
Chronologie

Dokumentation

1997 - 2017

Vom



zum



Die 20 jährige Chronologie des Verbandes nach
vorliegenden Unterlagen zusammengestellt:
Von Martin Beck aus Bremerhaven im Jahre 2016.
Er war von 2003 bis 2009 Mitglied im Vorstand und
ist seit 2010 Ehrenmitglied.



Teil 1 von 1997 bis 2004 (Seiten 1 - 71)
Teil 2 von 2004 bis 2010 (Seiten 1 -111) = 182
Teil 3 von 2010 bis 2012 (Seiten 183 -223)
Teil 4 von 2012 bis 2017 (Seiten 224- 306)

1

©Martin Beck

**Vom
Bundesverband Deutscher
Privatmusikschulen e.V. (bdpm)
bis zum
Bundesverband der Freien
Musikschulen e.V. (bdfm)
1997 bis 2017
20 Jahre auf Erfolgskurs**

„Nur wer die Vergangenheit kennt,
hat eine Zukunft!“
(Wilhelm v. Humboldt)

2

M Beck

In Erfurt (Thüringen) fing alles an!

Zur Gründungsversammlung am Mittwoch, 19. März 1997 fanden sich zusammen: Marion und Michael Hummel aus Erfurt, Ines und Manfred



Walther aus Weimar, Sabine Lautenschläger aus Erfurt, Christian Wolf und Gunther Grimmer. Es wurde eine Satzung erlassen und festgeschrieben:

Name: „Verband deutscher Privatmusikschulen e.V.“ (vdpm), Sitz: Erfurt, Vereinsregister-Eintrag: Erfurt.

Ferner wurden die „Richtlinien für die Aufnahme als ordentliches Mitglied“ erlassen. Als Vorsitzende wurde Marion Hummel aus Erfurt gewählt. Die Geschäftsstelle unter Leitung von Michael Hummel wurde in 99094 Erfurt, Dalbergsweg 25, eingerichtet.



Von Erfurt aus wurde die Mitgliederwerbung durchgeführt. Der Verband deutscher Musikschulen (VdM) erfuhr davon, schaltete sich ein und bewirkte, dass der Name geändert werden musste.

3

M Beck

Satzung für den Verband deutscher Privatmusikschulen e.V.

§ 1 Name und Sitz

- Der Verein führt den Namen »Verband deutscher Privatmusikschulen«.
- Der Verband deutscher Privatmusikschulen (im folgenden »VdM« oder »Verband« genannt) hat seinen Sitz in Erfurt und beantragt die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht in Erfurt.
- Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Ziele

- Ziel des Verbands ist es, das Musikleben auf kommunaler, auf Länder- und Bundesebene selbstlos zu fördern und die Qualität der musikalischen Ausbildung zu sichern und zu verbessern.
- Dieses Ziel soll aufgrund einer unvoreingenommenen Analyse und Popularisierung der vielfältigen Ansätze und Methoden musikalischer Ausbildung verfolgt werden.
- Der VdM ist für die Zusammenarbeit mit allen Institutionen und Organisationen des Musiklebens offen.
- Der Verband stellt sich insbesondere folgende Aufgaben:
 - kostenlose Beratung der Öffentlichkeit in Fragen der Musikschulbildung,
 - besondere Förderung musikalisch hochbegabter Kinder und Jugendlicher durch Vermittlung von Stipendien,
 - Organisation von Konzerten und konzertähnlichen Veranstaltungen,
 - Organisation von Wettbewerben,
 - Entwicklung von Ausbildungskonzeptionen und musikpädagogischen Modellen,
 - Bereitstellung von Fort- und Weiterbildungsangeboten für Musikpädagogen, Lehrer an allgemeinbildenden Schulen, Erzieher und Kindergärtnerinnen,
 - Förderung des Laienmusikschaffens und der Hausmusik,
 - Zusammenarbeit mit Fachverbänden, Ausbildungseinrichtungen für Musikerzieher, Laienmusikverbänden und anderen kulturellen Organisationen.

§ 3 Zweck

- Der VdM verfolgt keine wirtschaftlichen Ziele, sondern ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecke im Sinne des Abschnitts »Steuervergünstigte Zwecke« der Abgabenordnung.
- Der Verband ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- Mittel des VdM dürfen nur zur Erfüllung der in der Satzung angegebenen Ziele und Aufgaben verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Verbands.
- Es darf keine Person oder Einrichtung durch Ausgaben, die dem Zweck des VdM fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Mitgliedschaft

- Mitglied des VdM kann jede natürliche und juristische Person werden, welche die Ziele des VdM unterstützt. Der Antrag auf Aufnahme muß in schriftlicher Form beim Bundesvorstand eingereicht werden.
- Über die Aufnahme entscheidet der Bundesvorstand im Einvernehmen mit der zuständigen Landesgruppe. Bei Ablehnung des Antrages steht dem Antragsteller das Recht der Berufung an die Bundesversammlung zu.
- Ordentliche Mitglieder können Personen werden, die eine Musikschule in eigener Verantwortung betreiben, welche den Richtlinien für die Mitgliedschaft im VdM entspricht. Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme als ordentliches Mitglied besteht nicht.
- Personen, die nicht der unter § 4 (3) genannten Gruppe angehören, aber die Ziele und Aufgaben des VdM unterstützen wollen, können als fördernde Mitglieder dem Verband angehören und auch in den Vorstand gewählt werden.
- Ehrenmitglieder können natürliche Personen sein, deren Wirken eine besondere Bedeutung für die Entwicklung des Verbands hat. Über die Ernennung entscheidet die Bundesversammlung auf Vorschlag des Bundesvorstands.
- Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Streichung oder durch Tod eines Mitglieds. Eine Streichung aus der Mitgliederliste kann auf Beschluß der Bundesversammlung erfolgen, wenn das betreffende Mitglied länger als drei Monate keinen Mitgliedsbeitrag gemäß § 10 entrichtet oder das Ansehen des VdM geschädigt hat.

§ 5 Beiträge

- Die Mitgliedsbeiträge werden auf Vorschlag des Bundesvorstands von der Bundesversammlung festgesetzt und sind zum Beginn des Geschäftsjahres zu entrichten.
- Erfolgt die Aufnahme eines Mitglieds innerhalb des Geschäftsjahres, so ist der anteilige Mitgliedsbeitrag unmittelbar nach der Aufnahme zu entrichten.

§ 6 Organe des Verbands

Organe des Verbands sind die Bundesversammlung (§ 7) und der Vorstand (§ 8).

§ 7 Die Bundesversammlung

- Die Bundesversammlung ist das oberste Organ des Verbands. Sie hat insbesondere folgende Aufgaben:
 - Wahl des Bundesvorstands auf die Dauer von drei Jahren
 - Genehmigung des Tätigkeits- und Geschäftsberichts nach Entgegennahme des Berichts der Rechnungsprüfer
 - Entlastung des Bundesvorstands
 - Beratung, Empfehlungen und Beschlüsse zum Arbeitsprogramm
 - Wahl zweier Rechnungsprüfer auf die Dauer von drei Jahren

- Aufnahme oder Ausschluß von Mitgliedern im Berufungsfalle
 - Ernennung von Ehrenmitgliedern
 - Festsetzung des Jahresbeitrags
 - Satzungsänderung
 - Auflösung des Verbands
- Die Bundesversammlung wird vom Vorsitzenden jährlich durch schriftliche Einladung mit einer Frist von vier Wochen unter Angabe der Tagesordnung zu einer ordentlichen Sitzung einberufen.
 - Auf schriftlichen Antrag von mindestens dem zehnten Teil der Mitglieder oder nach Ermessen des Vorstands können außerordentliche Mitgliederversammlungen vom Bundesvorstand mit einer Frist von zwei Wochen unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen werden.
 - Jede ordnungsgemäß einberufene Bundesversammlung ist beschlußfähig.
 - Der Vorsitzende, im Falle seiner Verhinderung der stellvertretende Vorsitzende, leitet die Sitzung.
 - Jedes ordentliche Mitglied hat eine Stimme. Stimmrechtlich sind außerdem die Mitglieder des Bundesvorstands, soweit sie nicht als ordentliche Mitglieder bereits eine Stimme haben.
 - Die Beschlüsse der Bundesversammlung werden mit einfacher Mehrheit gefaßt. Für den Ausschluß von Mitgliedern im Berufungsfalle, für eine Satzungsänderung oder für die Auflösung des Verbands ist eine Zweidrittelmehrheit der in der Bundesversammlung anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Stimmabstimmungen sind nicht möglich.
 - Über die Sitzung der Bundesversammlung wird eine Niederschrift angefertigt, die vom Sitzungsleiter und vom Bundesgeschäftsführer unterzeichnet wird.
 - Die Bundesversammlung gibt sich eine Geschäftsordnung.

§ 8 Der Bundesvorstand

- Der Bundesvorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister und den Landesgruppensprechern. Der Vorstand führt die Geschäfte des Verbands.
- Der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und der Schatzmeister werden von der Bundesversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Der Bundesvorstand bleibt bis zur Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Vorstandsmember vorzeitig aus, kann der Bundesvorstand für die restliche Amtszeit einen Nachfolger bestellen. Dieser Beschluß muß der nächsten Bundesversammlung zur Bestätigung vorgelegt werden.
- Der Bundesvorstand bestellt den Bundesgeschäftsführer. Dieser nimmt an den Sitzungen des Bundesvorstands mit beratender Stimme teil. Er darf nicht Mitglied des Bundesvorstands sein.
- Der Bundesgeschäftsführer leitet die Geschäftsstelle des Verbands. Er führt die Beschlüsse des Bundesvorstands durch und nimmt die laufenden Angelegenheiten des Verbands wahr. Der Bundesgeschäftsführer ist besonderer Vertreter im Sinne des § 20 BGB. Er ist dem Bundesvorstand für die Ausführung der Aufgaben verantwortlich.

- Der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und der Schatzmeister sind als Vorstand im Sinne des § 26 BGB einzelvertretungsberechtigt.
- Wenn es die Interessen des VdM erfordern, kann der Vorstand auch anderen Mitgliedern eine zeitlich und sachlich begrenzte Einzelvertretungsbefugnis erteilen.
- Der Bundesvorstand ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.
- Die Beratungen des Vorstands sind für alle Mitglieder öffentlich.
- Über die Sitzung des Bundesvorstands wird eine Niederschrift gefertigt, die vom Sitzungsleiter und vom Bundesgeschäftsführer unterzeichnet wird.

§ 9 Landesgruppen

Die ordentlichen Mitglieder in einem Bundesland bilden eine Landesgruppe, die durch einen Sprecher im Bundesvorstand vertreten ist. Die Landesgruppe kann eine eigene Rechtsform annehmen, wenn deren Statuten nicht der Bundesatzung widersprechen.

§ 10 Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer haben die Aufgabe, anhand der Buch- und Kontenführung sowie der Belegammlung die satzungsgemäße Verwendung der Mittel zu überprüfen und in der Bundesversammlung Bericht zu erstatten.

§ 11 Auflösung

- Für die Auflösung des Verbands ist die Anwesenheit von Dreiviertel der stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Ist eine Bundesversammlung für eine Auflösung nicht beschlußfähig, kann eine weitere Bundesversammlung einberufen werden, die in jedem Fall beschlußfähig ist.
- Die Liquidation wird durch den Bundesvorstand durchgeführt.
- Im Falle des Ausscheidens von Mitgliedern sowie bei Auflösung des Verbands findet kein Ersatz von etwaigen Zuwendungen an den Verband oder von Verbandsvermögen an die Mitglieder statt.
- Bei der Auflösung des VdM oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke ist das vorhandene Vermögen für gemeinnützige Zwecke der deutschen Musikschulbildung und -ausbildung im Sinne von § 3 dieser Satzung zu verwenden. Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung der zuständigen Finanzaufsichtsbehörde ausgeführt werden.

§ 12 Inkrafttreten

- Ergänzend gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.
- Die Satzung wurde von der Gründungsversammlung am 19.3.1997 beschlossen.
- Der Vorstand wurde beauftragt, den Verein zur Eintragung in Vereinsregister anzumelden und die Anerkennung der Gemeinnützigkeit bei der zuständigen Finanzbehörde zu beantragen.

Erfurt, den 19. März 1997

Richtlinien für die Aufnahme als ordentliches Mitglied

I. Begriff Musikschule

Als Musikschule im Sinne dieser Richtlinien wird eine Bildungseinrichtung zur Erteilung von qualifiziertem und kontinuierlichem Instrumental- oder Gesangsunterricht für Kinder, Jugendliche und/oder Erwachsene angesehen, die folgenden Kriterien genügt:

1. der Unterricht steht grundsätzlich jedermann offen
 2. der Unterricht findet außerhalb privater Wohnräume in frei zugänglichen und dem Zweck entsprechend gekennzeichneten Räumen statt
 3. der Unterricht wird von Fachkräften erteilt, die über einen staatlich anerkannten Abschluß als Musikpädagogen oder ein diesem gleichgestelltes Zertifikat verfügen
 4. der Unterricht basiert auf einem vorweisbaren Konzept oder Unterrichtswerk und schließt die Vermittlung musiktheoretischen Wissens ein
 5. Gemeinschaftsunterricht erfolgt als offener Gruppenunterricht
 6. die Vorbereitung auf das Studium an einer weiterführenden Einrichtung muß gewährleistet sein
- Darüber hinaus fördern Musikschulen das aktive Laienmusizieren und können auch andere Bereiche (Tanz, Theater, Bildende Kunst, Medien, Literatur u. a.) einbeziehen. Sie dienen der Begabtenfindung und -förderung im Hinblick auf eine spätere Berufsausbildung.

II. Bedingungen für die Mitgliedschaft

Ordentliches Mitglied kann nur eine natürliche oder juristische Person werden, die eine Musikschule im Sinne der unter I. aufgezählten Voraussetzungen führt

Jedes ordentliche Mitglied ist bereit, über Art und Umfang des erteilten Unterrichts, über die Qualifikation der Lehrkräfte sowie über die Höhe der Unterrichts- und Lehrerhonorare Auskunft zu geben

Jedes ordentliche Mitglied ist grundsätzlich bereit, Hospitationen anderer Verbandsmitglieder, mit denen es nicht um unmittelbaren Wettbewerb steht, zu dulden.

Struktur- und Lehrpläne sowie Vorgaben im Hinblick auf die Zahl der Unterrichtswochenstunden, die Anzahl der unterrichtenden Lehrkräfte, die Zahl oder Ausstattung der Unterrichtsräume sowie die Schülerzahl werden im Hinblick auf größtmögliche Vielfalt und Pluralismus und unter Berücksichtigung örtlicher und finanzieller Gegebenheiten ausdrücklich nicht aufgestellt.

Ordentliche Mitglieder, die den Bedingungen für die Mitgliedschaft nicht mehr entsprechen, werden für den Zeitraum des Fehlens der Voraussetzungen automatisch als fördernde Mitglieder.

Darüber hinaus kann jede natürliche oder juristische Person (entsprechend § 4 Abschnitt 4 der Satzung) förderndes Mitglied des Verbands werden.

III. Aufnahmeverfahren

Der Antrag auf Aufnahme ist unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen an den Bundesvorstand des Verbandes zu richten. Dieser prüft, ob die unter I. und II. genannten Voraussetzungen vorliegen und trifft die Entscheidung über die Aufnahme.

IV. Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten am 19. März 1997 in Kraft.

Es wurden die Aufnahmekriterien festgelegt und Werbeschreiben versandt.

Verband deutscher Privatmusikschulen e.V. (vdpm)
Bundesgeschäftsstelle Dolbergsweg 25 • D-99084 Erfurt

Musikschule Beck
Claus-Groth-Str. 3
27580 Bremerhaven

Sehr geehrter Herr Beck,

Erfurt, den 27.05.97

wenn Politiker öffentlich darüber nachdenken, ein Gesetz zu entwickeln, das die Bezeichnung »Musikschule« ausschließlich für kommunale oder als Verein eingetragene Musikschulen reserviert, können wir als Inhaber privater Musikschulen nicht tatenlos zusehen. Es stimmt, daß in Zeiten knapp werdender Gelder die staatlichen Musikschulen nichts zu lachen haben, beziehen sie doch zumeist bis zu zwei Drittel ihres Etats aus öffentlichen Mitteln. Das darf jedoch nicht dazu führen, sich bei den Privaten, die schon immer ihre Kosten mit den Einnahmen decken mußten, schadlos zu halten.

Andererseits ist nicht zu leugnen, daß Eltern nicht immer wissen, in wessen Hände sie die musikalische Entwicklung ihrer Kinder legen. Die Voraussetzungen für die private Erteilung von Instrumental- und Gesangsunterricht sind nirgendwo verbindlich festgelegt.

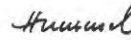
Deshalb wurde im März diesen Jahres der Verband deutscher Privatmusikschulen mit dem Ziel gegründet, alle leistungswilligen Privatmusikschulen und deren Verbündete zusammenzuführen, um einerseits einer Polarisierung zugunsten der staatlichen Musikschulen vorzubeugen und andererseits klare Qualitätsmaßstäbe für die eigene Arbeit aufzustellen. Außerdem kann ein Verein eher als viele Einzelkämpfer Politiker und Medien - und hier besonders die örtliche Presse - dazu bringen, dem qualifizierten Unterricht der Privatmusikschulen einen entsprechenden Stellenwert einzuräumen.

Darüber hinaus soll der Verband aber auch für jene eine Heimat sein, die an einem Austausch von Erfahrungen und an Zusammenarbeit interessiert sind. So gehört zu den Projekten, z.B. in einer Art Handbuch die Mitgliedschaften vorzustellen, Konzerte von Schülern (oder auch Lehrern) untereinander auszutauschen, hochkarätige Referenten für kostengünstige Weiterbildungsveranstaltungen zu gewinnen, zentrale Wettbewerbe auszurichten, förderungswürdigen Talenten Stipendien zu vermitteln und die Beratung in berufsrechtlichen Fragen durch einen geeigneten Rechtsanwalt zu organisieren. Als eingetragener Verein besteht auch die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Fördermitteln und Spenden für größere Projekte.

Um unsere Positionen gegenüber Gesetzgebern, Entscheidungsgremien und den Medien wirkungsvoll darstellen zu können, bedarf es einer starken Interessenvertretung, die natürlich erst bei einer entsprechenden Mitgliederzahl zustande kommt.

Wenn die oben genannten Vorhaben einige Ihrer eigenen Ziele widerspiegeln und Ihr Interesse an einer Mitarbeit im vdpm geweckt wurde, so fordern Sie bitte unsere Satzung und die Aufnahmebedingungen an. Wir würden uns freuen, Sie als Mitglied in unserem Verband begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Marion Hummel
- Vorsitzende -

<http://jyl.com/home/vdpm> • e-mail: vdpm@musician.org
Bankverbindung: Volksbank Erfurt • BLZ: 82084224 • Kontonummer: 52 05 25

Am 28. Mai 1997 bei der nächsten Mitgliederversammlung in der Bundesgeschäftsstelle in Erfurt waren anwesend: Marion Hummel, Manfred Walther, Sabine Lautenschläger, Ines Walther, Christian Wolf und Michael Hummel.

- Beschlüsse:
1. Beantragung der Gemeinnützigkeit
 2. Bundesversammlung im Herbst
 3. Beitragsfestsetzung DM 20,00 ordentliche Mitglieder
DM 10,00 fördernde Mitglieder
 4. Mitgliederstand: 7 ordentliche u. 5 fördernde Mitglieder

Vorstandssitzung am 25. Juni 1997

Anwesend: Marion Hummel (VS), Manfred Walther (SVS),
Sabine Lautenschläger (SM), Gunther Trimmer (LGS)
Gäste: Ines Walther und Christian Wolf.

Erledigt:

1. Beantragung der Gemeinnützigkeit, Standardantrag ins Telefonbuch, Homepage, Satzungsänderung an Amtsgericht
2. 143 Mitglieds-Werbebriefe waren versandt worden, 138 haben reagiert
3. Neue ordentl. Mitglieder: Blue Note, Waiblingen, Musikschule Beck, Bremerhaven, MS Peter Bilan, München, Sound Art Music, Schwetzingen,
Förderer: Martin Beck, Langen bei Bremerhaven, Christian Wolf, Bayern
PMS Zelle aus Teutschenthal bietet Koordination mit Landesgruppen an:
Berlin: Frank-Henry Gaebelein, Sachsen: Michael Weber, Sachsen-Anhalt: Rüdiger Zelle.

Muster einer Beitrittserklärung 1997
Verband deutscher Privatmusikschulen e.V. (vdpm)

Kopie

Fragebogen für fördernde Mitglieder

Name, Vorname: Beck, Martin
Geburtsdatum: 27.09.1939 Geburtsname: _____
Privatanschrift: Heideweg 6 e, 27607 Langen
Privattelefon: 04743/6494 Fax: 0471/801885
e-mail: Musikschule.Beck@t-online.de
Beruf: Stadtoberamtsrat
Tätigkeit: Hilfe in der MS Ingo Beck, Claus-Groth-Str.3, Brhv.
(Falls in einer Mitgliedeschule beschäftigt, bitte die Schule angeben!)

Beitrittserklärung

Ich erkläre meinen Beitritt zum Verband deutscher Privatmusikschulen als förderndes Mitglied. Die Satzung und die Richtlinien erkenne ich an. Ich nehme zur Kenntnis, daß der Verband nicht für die von seinen Mitgliedern eingegangenen Verpflichtungen haftet.

Ort und Datum: 27607 Langen, 15.06.1997 Unterschrift: _____



6a

M.Beck

Vorstandssitzung am 13. August 1997 in Bübleben

Anwesend: Marion Hummel(VS), Manfred Walther (SVS), Sabine Lautenschläger(SM), Michael Hummel (BGF)

Gäste: Ines Walther, entschuldigt Gunther Grimmer

1. **Mitgliederstand** 12.07.1997: 26 , **12 ordentl.Mitglieder** , **14 Förderer**
Reaktion auf 167 Rundschreiben= 160.

Neue Mitglieder: **5 ordentl.** MS pianofunk, Mönchengladbach, MS Zirka, Leipzig, PMS Gaebelein, Berlin, MS Schlimmer, Teutschenthal, HR-Music, Buch am Erlbach

Förderer: G.Emmel, Schotten, Rüdiger Zelle u. H. Passig, Teutschenthal, A.Brömme, Halle, V. Corneliusen, Loxstedt bei Bremerhaven, Anke Behrens , Bremerhaven, A.Trautmann, Gatterstedt, A. Kölbel, Teutschenthal, R.Müller, Eisleben

2. **Kasse:** 2.172,00 DM Einnahmen, 1.726,00 Ausgaben, Stand :446,00 DM.

3. **VdM** hat am 30.06.1997 mitgeteilt, dass es zu **Namensverwechslungen** kommen kann. Der Bundesversammlung soll eine Namensänderung vorgeschlagen werden: "Bundesverband der Privatmusikschulen e.V." (bvpm)

4. **LMR Nds. e.V. :** BGF soll Gegendarstellung zur Verunglimpfung privater Musikschulen schreiben.

Erste Bundesversammlung am 27. u. 28. September 1997 in Erfurt

Teilnehmer: 30 Mitglieder, 21 Gäste, 19 stimmberechtigte Mitglieder

Der Gründungsvorstand tritt geschlossen zurück.

Neuwahl des Vorstandes

Rüdiger Zelle, Sachsen-Anhalt	Vorsitzender
Ingo Beck, Bremen/Bremerhaven	Stellvertreter
Sabine Lautenschläger, Erfurt	Schatzmeisterin

Landesverbands-Vertreter: F.-H. Gaebelein, Berlin, F.-M. Jirka, Sachsen, I. Lockmann, Bayern, W. Schlimmer, Sachsen-A.,

Landesgruppen-Vertreter: Ch. Büttner, Niedersachsen, V. Corneliussen, Bremen, M. Ellis, Baden-W., W. Hoffmann, Hessen,

Th. Knobloch, NRW, A. Schneider, Hamburg, Ines und Manfred Walther Thüringen.

Rechnungsprüfer: G. Grimmer, Erfurt u. H. Passig, Teutschenthal

Fortsetzung der ersten Bundesversammlung 27. u. 28. 09.1997

Satzungsänderung und Umbenennung des Verbandes:
„Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V.
(bdpm)

Aufnahme von MS Fröhlich u. Yamaha wird abgelehnt

Andere Themen: Konzept Sponsorengewinnung, Weiterbildungsveranstaltungen,

Mitgliederversammlung im Sept. (einmal im Norden, einmal im Süden), Logo-Entwurf, Homepage,

LV sollen selbständige Vereine sein, Aufstellen einer Datenbank,

Arbeitsgruppe: Herr Knobloch, Herr Zelle, Herr John, Herr Thies wird sich mit fachübergreifenden Gruppenunterricht befassen,

Hausmusikfeste des Bundesverbandes sollen feste Bestandteile werden.

Vorstandssitzung am 06.12.1997 in Teutschenthal, Privatmusikschule Zelle

- Teilnehmer: Herr Zelle, Herr Jirka, Herr Weber, Herr Gaebelein, Frau Walther, Frau Dullin, Frau Büttner, Herr Beck, Frau Kölbl, Herr Trautmann, Frau Nysik, Herr Hummel, Herr Schlimper. Protokollantin: Frau Großrau u. Frau Heinemann von der MS Zelle
- Weniger als 50% des Vorstandes anwesend, daher nicht beschlussfähig.
- Die Satzung soll diesbezüglich geändert werden.
- Die restlichen Vorstandsmitglieder sollen schriftlich die Zustimmung geben.
Mitgliederstand: 53
- Der DMR soll gebeten werden, die Verbandsschulen zu erfassen, wie es beim VdM geschieht.
- Termine: Nächste Vorstandssitzung in Bremerhaven, Musikschule Beck.
- Nächste Mitgliederversammlung 26./27.09.1998 in Göttingen, MS Büttner.
- Die SM Frau Lautenschläger fehlte und ließ über den BGF, Herrn Hummel, einen Sollbestand von 700,00 DM mitteilen.
Um Geld in die Kasse zu bekommen, spenden Herr Zelle und Herr Gaebelein ab 1998 mtl. 100,00 DM und ferner sollen Veranstaltungen in Betrieben und Einrichtungen Einnahmen bringen.
- Herr Gaebelein und Herr Beck wollen programmtechnisch und personell helfen.

11

M Beck

Fortsetzung Vorstandssitzung 06.12.1997

Herr Hummel soll am 01.01.1998 als Geschäftsführer und Buchhalter im Angestelltenverhältnis die Geschäfte führen. Der Vorstand stellt dafür 900,00 DM zur Verfügung.

Wegen festzustellender Qualifikation der Mitgliedsschulen werden Kriterien festgelegt und beschlossen.

Prüfungskriterien sollen ausgearbeitet werden und in der Vorstandssitzung am 28.02.98 besprochen werden: Frau Nysik für Gitarre, Herr Schlimper für Holzinstrumente, Herr Zelle für Blechinstrumente, Herr Zirka für Streichinstrumente, Frau Behrens für Akkordeon, Frau Walther für Keyboard, Herr Schlimper für Schlagzeug, Herr Gaebelein für Klavier, Herr Wurell für Gesang.

Herr Gaebelein wird bevollmächtigt, das Verbandsfest am 21.06.1998 in Berlin, Theater Karlshorst, zu organisieren.

Die Landesverbände sollen sich bemühen, Mitglied im jeweiligen LMR zu werden.

12

M Beck

Mitgliederbrief Nr. 1 vom 08.01.1998

- a) Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
- b) Neue Mitglieder, neuer Stand: 62
- c) Notenarchiv soll eingerichtet werden

Mitgliederbrief Nr. 2 vom 03.02.1998

- d) Hausmusikfest am 21.06.1998 in Berlin
- e) Homepage www.yi.com / Vdpm (MS Thomas Knobloch)
- f) Hinweis als Erfahrungsaustausch bei Umwandlung in e.V., USt-Befreiung u.ä.

Mitgliederbrief Nr. 3 vom 09.03.1998

- g) Bundesversammlung am 26.04.98 in Göttingen, Musi-Kuss e.V.
- h) Seminare 14.3.98 in Bremerhaven, 9./10.05.98 in Göttingen
- i) Hausmusikfest in Berlin, Anmeldungen bis 30.03.1998
- j) Musikschulen, Musiklehrer-Versicherungen
- k) Wettbewerbe, Psychologische Beratung

Mitgliederbrief Nr. 4 vom 27.04.1998

- l) Einladung und Tagesordnung für die Bundesversammlung
- m) 2. Hauptversammlung des bdpm Sa. 25.04. und So. 25.04.1998 in Göttingen

Vorstandssitzung am 28.02.1998 in Bremerhaven

Teilnehmer: R.Zelle (Vors.), I.Beck (Stellv.), F.H.Gaebelein (Berlin), V.Corneliusen (Bremen), Ch.Büttner (Nds), Th.Knobloch (NRW), F.-M. Jirka (Sachsen), W.Schlimper (Sa-Anhalt), I.Walther (Thüringen), M.Hummel (BGF), A. Behrens,

H.Brüning, J.Dullin, Ma. Hummel, A. Klöbel, Th.Meyer, J. Niedzella, A. Rieß, M. Walther
entschuldig: S. Lautenschläger (SM), W. Hofmann (Hessen)

- a) Versicherungsbedarf privater MS (Mannheimer Vers.)
- b) Infos der Geschäftsstelle : Mitgliederstand: 65 (34 ordentl. Mitglieder, 31 Förderer)
- c) Kassenstand am 25.02.1998: Bank= 3.831,27 DM, Bar 26,72 DM.
- d) BGF Michael Hummel ist bei der MS Zelle angestellt (befristeter Arbeitsvertrag) und wird für die Geschäftsstelle des bdpm abgestellt.
- e) Situation im LV Bayern ist ungeklärt. Bis zur HV am 26.04.98 muss bestätigt werden, dass nach der Satzung des bdpm gearbeitet wird, ansonsten wird der Verband gestrichen.
- f) Die Prüfungsrichtlinien sollen überarbeitet werden (Herr Jirka).

KOPIE



Urkunde

des Notars

Hinrich O. Callwitz

27612 Loxstedt · Parkstraße 1

im Bezirk des Oberlandesgerichts in Celle

Telefon (04744) 3015

Telefax (04744) 4039

An das
Amtsgericht Erfurt
- Vereinsregister -
Postfach 7 12

99014 Erfurt

Anmeldung von Satzungsänderungen

In der Registersache Verband deutscher Privatschulmusiker
e.V., - VR 1611

Wirden wir zur Eintragung in das Vereinsregister folgendes
an:

I. Veränderungen im Vorstand

a) Anstelle der bisherigen Vereinsvorsitzenden, Frau Marion Hummel, Musiklehrerin, Erfurt, wurde Herr Rüdiger Zelle, Orchesterleiter, Teutschenthal, zum Vereinsvorsitzenden gewählt;

b) anstelle des bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Manfred Walther, Musiklehrer, Jena, wurde Herr Ingo Beck, Musiklehrer, Bremerhaven, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

II. Satzungsänderungen

In den Mitgliederversammlungen wurden Änderungen des Namens, der Ziele, der Zweck, der Mitgliedschaft und der Landesgruppen des Vereins - §§ 1, 2, 3, 4 und 9 der Vereinssatzung - in der Weise beschlossen, wie es aus den beigefügten Protokollen der Mitgliederversammlungen ersichtlich ist.

- 2 -

Vorstehende Änderungen sind aufgrund der Entscheidungen der Mitgliederversammlungen am 28.02.1998 und 27.09.1997 eingetragenen. Wir versichern, daß diese Mitgliederversammlungen ordnungsgemäß abgehalten worden sind und die genannten Beschlüsse der Versammlungen ordnungsgemäß zustande gekommen sind. Nachschriften und Abschriften der Protokolle der Mitglieder-Versammlungen vom 28.02.1998 und 27.09.1997 übersenden wir in der Anlage.

Akte, 30. November 1997

Rüdiger Zelle

Ingo Beck

Dr. Kundenzelle Nr. 2071
188 Jahrgang 1997

Vereinsrat des Verbandes deutscher Privatschulmusiker

Herrn Rüdiger Zelle
Lohn, am 28.02.1998, Protokollnummer
Wahlnummer (in der 19. Versammlung) 111
im Vereinsregister

Stellvertretender Vorsitzender

30. November 1997

Barbara Kluge
Notarin



Einladung zur 2. Hauptversammlung des bdpm (Bundesverband deutscher Privatmusikschulen)

Liebe Verbandsmitglieder,

ich habe die Freude, Sie zur nächsten Mitgliederversammlung in Göttingen begrüßen zu dürfen. Göttingen liegt in der Mitte von Deutschland und ist an das ICE-Netz angebunden. So hoffe ich, daß wegen der guten Erreichbarkeit viele Mitglieder kommen können.

Bitte teilen Sie an die Hauptgeschäftsstelle bis zum **1.4.1998** auf beiliegendem Fragebogen verbindlich mit, ob und zu wieviel Personen Sie kommen, damit wir die Zimmer und Tagungsräume entsprechend bestellen können.

15

M. Beck

Zeitplan für die Bundesversammlung am 26.4.98 in Göttingen

Die **Versammlung** findet am **Sonntag, den 26.4.1998** ab 10.00 Uhr statt.
Diejenigen, die gern am Tag zuvor kommen möchten, um die Stadt Göttingen kennenzulernen und mit Kolleginnen und Kollegen einen netten Samstagabend und einen Reise- und damit Streß-freien Sonntagmorgen zu haben, sind gern dazu eingeladen, schon am Samstag anzureisen. Bitte bald Bescheid sagen, denn die Hotelzimmer müssen rechtzeitig bestellt werden!

Samstag, 25.4.1998

15.00 Ankunft in der Musi-Kuss Musizierschule, Reinhäuser Landstraße 55, Göttingen
Empfang mit Sekt und Ständchen, Kaffeetrinken in der Schule
17.00 Stadtbummel durch die Innenstadt von Göttingen
19.00 Abendessen (Essen wird vorbestellt, Kosten: 20,-DM + Getränke)
Danach geselliges Beisammensein mit Gelegenheit zum Gespräch und Erfahrungsaustausch in der Musi-Kuss Musizierschule
Übernachten in Hotel oder Pension

Sonntag, 26.4.1998

gegen 10.00 Treffen
10.00 - 13.00 Verbandssitzung (mit Kaffeepause)
13.30 Mittagessen (Essen wird vorbestellt, Kosten: 20,-DM + Getränke)
15.00 - 16.00 Schülerkonzert der Musi-Kuss Musizierschule in der Aula der Waldorfschule
16.30 - 19.30 Verbandssitzung (Kaffee wird angeboten)
20.00 Ausklang beim Abendessen im Restaurant "Sahara"

16

M. Beck

1998 (Teil 2)

Bundesversammlung am 26.04.1998 in Göttingen

Anwesend: 18 Teilnehmer (Zelle, Kölbl, Palitkaia, Häusler, Schlimper, Walther, Dullin, Rieß, Thies, Brüning, M. Walther, M., Hummel, Ma. Hummel, I. Beck, Jirka, Büttner, Tot, Zeke)

- Mitgliederstand: 66 (34 ord., 32 Förderer)
- Kontostand: 4.469,12 DM.
- Auf den Aufnahmeantrag an den DMR ist keine Reaktion erfolgt.
- Dem Verband Bayerischer Privatmusikschulen wird die Mitgliedschaft als LV im bdpm aberkannt.
- Sabine Lautenschläger wird mit Wirkung vom 26.04.1998 von ihrer Funktion als Schatzmeisterin und Mitglied im Vorstand entbunden. Hartmut Passing wird von der Funktion als Rechnungsprüfer entbunden und zum Schatzmeister des bdpm gewählt.
- Peter Thies rät, eine „Vorstufe“ für neue Mitglieder einzuführen. Der Vors. Rüdiger Zelle bezweifelt die Notwendigkeit. Ingo Beck unterstützt P. Thies's Vorschlag, eine „außerordentliche Mitgliedschaft“ einzuführen. Wer die nach dem formellen Aufnahmeverfahren notwendigen Kriterien nicht erfüllt, bekommt Unterstützung in der „Kandidatenzeit“ (einstimmiger Beschluss).
- Satzungsänderung § 8 (7) Satz 1: Beschlussfähigkeit des Vorstandes, wenn mindestens der Vors. bzw. sein Vertreter und 2 weitere Vorstandsmitglieder anwesend sind.
- Bericht über den Ablaufplan des Hausmusikfestes in Berlin. Das Finanzierungsdefizit von 3.000,00 DM soll durch Spenden, z.B. je Mitgliederschule 100,00 DM ausgeglichen werden.
- Die nächste Mitgliederversammlung soll am 19./20.09.1998 in Weimar sein.

17

M Beck

1998 (Teil 3)

Mitgliedsbrief Nr. 5 vom 08.05.1998

- a) Bericht von der BV
- b) Unterstützungsauftrag für Hausmusikfest in Berlin
- c) Versicherungsbedarf
- d) Arbeitsgruppe Wirtschaftlichkeit sollte auf Vorschlag von Peter Thies eingerichtet werden.
- e) Rechtsberatung besteht durch Arne Trautmann.
- f) Der Vorstand deutscher Privatschulen bietet Vortrag u. Zusammenarbeit an.

Vorstandssitzung am 20.06.1998 in Berlin, Theater Karlshorst

Teilnehmer. Frau Jana Dullin, Frau Christine Büttner, Frau Annette Köbel (Protokoll), Herr Ingo Beck, Herr F.-H. Gaebelein, Herr Rüdiger Zelle.

- g) Besichtigung des Festgeländes für das Hausmusikfest.
- h) Aufnahme von Mitgliedern.
- i) Auskunft über die Finanzlage kann nicht erfolgen, Herr Passing bilanziert noch.
- j) Die Geschäftsführung des bdpm wird bemängelt. Es soll eine außerordentliche Vorstandssitzung zu diesem Thema stattfinden.

Mitgliederbrief Nr. 7 vom 06.07.1998

- Rückblick auf das 1. Dt. Hausmusikfest des bdpm in Berlin, Frank-Henry Gaebelein



- Ablaufplan für die Bundesversammlung am 19./20.09.1998 in Weimar liegt vor und steht fest.

Mitgliederbrief Nr. 8 vom 31.07.1998

- Der letzte Mitgliederbrief von Michael Hummel mit Zitat:
„Als ich die Idee zur Gründung dieses Verbandes hatte, hätte ich mir nicht träumen lassen, dass mir eines Tages nachgesagt würde, ich käme meinen Pflichten nicht nach. Es gibt wohl nur wenige Mitglieder im bdpm, die soviel Energie, Zeit und Geld in die Entstehung dieses Verbandes investiert haben. Vor allem aufgrund dieser persönlichen Enttäuschung trete ich ab 01.08.1998 von der Funktion des Bundesgeschäftsführers zurück.“

18

M Beck

- des neuen Geschäftsführers Dirk Erdmann
- Auf der Vorstandssitzung am 05.09.1998 in Teutschenthal wurde D. Erdmann mit neuer Adresse der Geschäftsstelle: Friedrich-Henze-Str. 84, 06179 Teutschenthal. Ein neues Konto wurde bei der Stadt- u. Saalkreissparkasse Hall eingerichtet. KtoNr. 376010471, BLZ 80053762.
- Laut bdpm-news wurde bei der Mitgliederversammlung am 20.09.1998 in der MS „Musik-Center-Weimar“ der Arbeitsplan für das nächste Jahr festgelegt. Der Bericht des Schatzmeisters Passing für 1998 konnte nicht erfolgen.
- Der Verband wird unter bdpm.de im Internet erscheinen.

- **Beschlüsse:**
 - a) Hausmusikfest am 12.06.1999 in Bremerhaven
 - b) Satzungsänderung hinsichtlich der Aufnahme von Mitgliedern wird abgelehnt
 - c) Neuaufnahme von Mitgliedern
 - d) Aufhebung der Mitgliedschaft Thorsten Meyer (Bremerhaven) wegen Leumund- Schädigung
 - e) Arbeitsaufträge: Gründung von LV = NRW (P.Thies), Bremen (H.Brüning), Thüringen (I. Walther), Bayern (H. Hänsohn)
 - f) Logowettbewerb

Hausmusiktage des bdpm im TiF Bremerhaven Mit Blockflöten und Keyboards im Gepäck angereist

Nachdem 1998 die ersten Hausmusiktage des Bundesverbandes Deutscher Privatschulen in Berlin stattfanden, konnte die Musikschule Beck als Mitglied im bdpm die Hausmusiktage in diesem Jahr nach Bremerhaven holen. Der ganze Spaß wurde vom Bremerhavener

KURIER präsentiert. Am vergangenen Sonnabend war es nun soweit. Schüler verschiedener Musikschulen ganz Deutschlands, z.B. aus Weimar, Jena, Köln, Göttingen und natürlich auch Bremerhaven versammelten sich zunächst im Forum des Theaters im Fischereihafen (TiF). Im

Gepäck ihre Instrumente. Von der Blockflöte über das Keyboard bis hin zum Cello war hier alles wiederzufinden. Und auch der Flügel stand schon frisch gestimmt im Theater. Trotz der vielen Konkurrenzveranstaltungen fanden doch einige Zuhörer den Weg ins TiF, um den drei Konzerten



Die Mitglieder der Musikschule Weber in Kötschlitze spielten u.a. das Stück „Who wants to live Forever“ von Queen.



Claudia Jessel, Sängerin der Band „Verdoubt“ und Matthias Arp, Gitarrist der Band „Bexx“, starteten auf dem Freigelände vor dem TiF eine kleine Session, die schnell Zuhörer fand. Fotos: hex

aus den Sparten Unterhaltungsmusik, Chöre/Ensembles und Klassik zu lauschen. Um 14:30 Uhr wurde das Konzert von dem Vorsitzenden des bdpm, Rüdiger Zelle eröffnet. Von nun an führte Moderator Frank Hemme durch die Vorträge der Unterhaltungsmusik. Hier wurde dem Zuhörer ein weitgefächertes Programm, angefangen bei volkstümlichen Liedern bis hin zu einem Marius-Müller-Westernhagen-Medley geboten. Und nicht weniger abwechslungsreich gestaltete sich um 17 Uhr das Konzert, das den Chören und Ensembles gewidmet war. Der „Schneefall im Orient“, von den Powergirls aus Suhl gehörte ebenso zu

den Highlights, wie wohl das Abschlusskonzert des Jugendchorprojektes 98/99. Während draußen auf der Außenbühne des TiF's schon die Rock/Pop-Bands – angespornt von Radio Antenne-Moderator Marcus Born – ihr Können unter Beweis stellten, waren ab 20 Uhr im Theater die klassischen Beiträge zu bewundern. Hierbei beeindruckte das junge Kammerensemble aus Köln mit seinen anspruchsvollen Beiträgen jeden Zuhörer. Und am Ende dieses langen Tages schienen alle Beteiligten zufrieden, während sie den Schulbands auf der Außenbühne lauschten.

mab

1999 (Teil 1)

bdpm-news 1. Ausgabe , I. Quartal 1999

- Bundesversammlung fand in der MS Schneider in Hamburg statt.
- Hinweise zur USt-Befreiung nach § 4 Nr. 21a UStG.
- Das neue Logo wird vorgestellt.
- Auf das Hausmusikfest in Bremerhaven mit den Konzertfolgen wird ausführlich hingewiesen.
- Die Finanzunterlagen sind zum Steuerberater Frau Horn aus Leipzig eingereicht worden, da Herr Passing immer noch erkrankt ist. Von dort sollen die Unterlagen dem Finanzamt zugeleitet werden. Für 2 Buchungen fehlen die Belege.

bdpm-news 2. Ausgabe , II Quartal 1999

- 61 Unterschriften für ein Musikschul - Gesetz in Brandenburg
- Intern: LV Berlin existiert nicht mehr
- Vertretung für Kassenprüfer / Geschäftsführer.
- Wegen Krankheit von H. Passing u. D. Erdmann können diese ihre Aufgaben nicht wahrnehmen.
- Der Vorstand setzt kommissarisch bis auf weiteres als Kassenprüfer Martin Beck aus Bremerhaven und als Geschäftsführer Frank-Michael Jirka ein.
- Rückblick auf das erfolgreiche Hausmusikfest in Bremerhaven am 12. Juni 1999
- Bei der Vorstandssitzung am 23.07.1999 in Göttingen wurde beschlossen:
 - a) Überarbeitung der Satzung
 - b) Auswertung des Hausmusikfestes
 - c) Vorbereitung der Mitgliederversammlung und die Festlegung des Termins am 25.09.1999 in Köln (Anna Palitskaia-Musikschule)
 - d) Die nächsten Hausmusiktage am 27.05.2000 in Göttingen

1999 (Teil 2)

Mitgliederversammlung des bdpm e.V . am 25.09.1999 in Köln

- Teilnehmer : R. Zelle, I. Beck, M. Weber, F-M. Jirka, A, Kölbel, Ch. Büttner, E. Ridder, I. Walther, J.-U. Seiffert, M. Walther, Th. Knobloch, Frau u. Herr Palitskaia
- Es wurden 2 Protokolle erstellt:

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit, über die TO konnte durch weitere Anträge keine Einigkeit erzielt werden. Auf Grund der kontroversen Diskussion schloss der Vorsitzende die Versammlung
2. Beginn: 14.00 Uhr, Ende 16.50 Uhr., gez. Zelle, gez. I. Walther
3. Das 2. Protokoll soll als Nachweis für die Unstimmigkeiten und Anschuldigungen dienen .

- Herr Zelle schickt ein Rundschreiben vom 11.10.1999 an alle Mitglieder.
Er nimmt Stellung zu den Vorwürfen bei der Sitzung am 25.09.1999.

Bei der Sitzung am 17.10.1999 in Teutschenthal kommt es zum Eklat. Ingo Beck beantragt die Vertrauensfrage in Sachen Zelle / Teutschenthaler Bürgergarten und eine außerordentliche Versammlung für den 08.01.2000 anzuberaumen.

Im Oktober 1999 hat der Verband mittlerweile 61 Mitglieder und präsentiert ein neues LOGO. Es liegen aber bereits etliche Kündigungen vor.

Name	Vorname	PLZ	Ort	Bemerkungen					
Badura	Franz	90224	Amberg	f	Schalajda	Ignatz	71332	Waiblingen	o
Beck	Ingo	27580	Bremerhaven	o	Schlimper	Waldemar	06179	Teutschenthal	f
Beck	Martin	27607	Langen	f	Schneider	Anke	22339	Hamburg	f
Behrens	Anke	27580	Bremerhaven	f	Schoppmeier	Olaf	45525	Hattingen	f
Bilan	Peter	80935	Muenchen	f	Schutterie	Günther	77694	Kehl-Neumühl	f
Broemme	Antje	06118	Halle	f	Scipio	Rene	04159	Leipzig	f
Brose	Maren	27574	Bremerhaven	f	See	Maria	80549	Ingolstadt	f
Brüning	Holger	27576	Bremerhaven	f	Sieffert	Jens Uwe	10318	Berlin	f
Büttner	Christine	37083	Göttingen	o	Stieler	Baerbel	04357	Leipzig	f
Büttner	Christian	37083	Göttingen	f	Thies	Peter	46045	Oberhausen	f
Büttner	Herrmann	37083	Göttingen	f	Tot	Endre	37124	Rosdorf	f
Büttner	Michael	37083	Göttingen	f	Trautmann	Arne	06268	Gatterstädt	f
Christ	Simone	98527	Suhl	f	Venjakob	Christian	45525	Hattingen	f
Corneliusen	Vera	27612	Loxstedt	f	Walther	Ines	99427	Weimar	o
Dullin	Jana	10243	Berlin	f	Walther	Manfred	07743	Jena	o
Ellis	Mike	68723	Schwetzingen	f	Weber	Michael	06254	Koetzschtitz	f
Emmel	Gerhard	63679	Schotten	f	Weber	Ronny	06254	Koetzschtitz	f
Eube	Arthur	06179	Amsdorf	f	Wolf	Christian	99084	Erfurt	f
Evers	Helmut	49078	Osnabrück	f	Zeke	Tünde	37124	Rosdorf	f
Gaebelein	Frank Henry	10243	Berlin	o	Zelle	Ruediger	06179	Teutschenthal	f
Goßrau	Gesine	06126	Halle	f					
Grimmer	Gunther	99084	Erfurt	f					
Hackenbruch	Kurt	56626	Andernach	f					
Haeuser	Robert	84172	Buch am Erlebac	f					
Heinlein	Ralf	27580	Bremerhaven	o					
Hemme	Frank	27568	Bremen	f					
Hoesen	Klaus	41061	Mönchengladbach	f					
Hoffmann	Wolfgang	35216	Biedenkopf	o bis 31.12.99					
Hummel	Marion	99094	Erfurt	o					
Hummel	Michael	99094	Erfurt	f					
Jirka	Frank Michael	04159	Leipzig	f					
Kiendl	Siegfried	86415	Mering	f					
Knobloch	Thomas	50321	Bruehl	o					
Kohli	Djamila	38102	Braunschweig	o					
Kolbel	Annette	06179	Teutschenthal	f					
Lautenschlaeger	Sabine	99084	Erfurt	o					
Mueller	Roland	06295	Eisleben	f					
Nicolaus	Axel	29664	Walsrode	o					
Palitskaja	Anna	51143	Koeln	o					
Radisch	Peter	10318	Berlin	f					
Ridder	Eric	27721	Ritterhude	o					



f = fördernde Mitglieder ohne Stimmberechtigung
o = ordentliche Mitglieder mit Stimmberechtigung

Diese Liste gibt den Stand laut vorliegenden Unterlagen nach der Vorstandssitzung am So., 17.10.99 in Teutschenthal wieder. Da eine Übergabe aller Unterlagen von Herrn Erdmann zu unserem kommissarischen Geschäftsführer Herrn Jirka nicht stattgefunden hat und wir aus Aktualisierungsgründen auf dem neuesten Stand sein wollen, bitten wir um die Zusendung folgender Unterlagen zur Bestätigung der ordentlichen Mitgliedschaft in Kopie bis zum **Mo., 8.11.99** an die Musikschule Beck, Claus-Groth-Str. 3 in 27580 Bremerhaven. Nach dem dann aktuellen Stand werden die Stimmberechtigten für die außerordentliche Mitgliederversammlung am Sa., 8.1.2000 in Göttingen festgelegt.

01. Anschrift der Musikschule (Mietvertrag oder Eigenium) + ggf. Homepageadresse
02. Ausbildungsnachweise aller Lehrenden
03. Künstlersozialkassenabgabebeleg (für 1999 = 1,6 % der Honorare)
04. Fächerangebot mit Unterrichtsentgeltabelle
05. Geschäftsbedingungen und allgemeine Richtlinien oder Satzung
06. Gründungsjahr mit Gewerbanmeldungsbestätigung
07. Umsatzsteuerbefreiung nach § 4 Nr. 21 UStG

Schon jetzt vielen Dank für die Mühe !!!

Vorstandssitzung am 17.10.1999, 15.00 Uhr, in Teutschenthal

Frau und Herr Walther haben zusammen mit Herrn Jirka in der Geschäftsstelle Akteneinsicht durchgeführt. Sie bekamen nicht den gewünschten Zugang zu allen Unterlagen. Hierüber und über die Feststellung des Status aller Mitglieder sind sich Herr R. Zelle und Herr I. Beck uneinig.

Die von Martin Beck (Bremerhaven) geprüften Kassenunterlagen weisen erhebliche Lücken auf.

Herr Jirka wird aufgefordert die Geschäftsstellenunterlagen herauszugeben. Der beteuert, diese von Herrn Erdmann nicht bekommen zu haben. In einer a.o. Versammlung – die von Herrn Ingo Beck vorbereitete Tagesordnung wird abgesegnet – am 08.01.2000 um 14.00 Uhr in Göttingen, Musikschule „Musi-Kuss“, vorher Vorstandssitzung um 11.00 Uhr, sollen die Unstimmigkeiten behandelt werden.

Bei der **außerordentlichen Mitgliederversammlung** am 08. Januar 2000 in der MS Musi-Kuss in Göttingen hat Jana Dullin das Protokoll geführt und es waren folgende Mitglieder anwesend:

Marion Hummel, Ingo Beck, Christine Büttner, Eric Ridder, Peter Rohrbach, Axel Nicolaus, Sabine Lautenschläger, Ines Walther, Frank-Henry Gaebelein, Peter Thies, Manfred Walther, Thomas Knobloch und Anna Palitskaja.

Fördermitglieder: Maren Brose, Jana Dublin

Gäste: Irmgard Rohrbach, Beate Nicolaus und Dr. Bernd Blaß

Versammlungsleiter Ingo Beck



gibt den Rücktritt von Rüdiger Zelle bekannt und teilt mit, dass in dieser Sitzung ein neuer Vorstand gewählt werden muss.

Kandidaten für den 1. Vorsitzenden: Frank-Henry Gaebelein, Peter Thies und Eric Ridder.

Peter Thies wird einstimmig gewählt.



2. Vorsitzende wird Ines Walther,



Kassenwartin Christine Büttner.

Weitere Tagesordnungspunkte wurden behandelt:

- Festsetzung des Jahresbeitrages 2000 (240,00 DM ordentliche, 120,00 DM Fördermitglieder)
- Geplante Satzungsänderung
- Bundesmusikfest in Göttingen am 27. Mai 2000
- Gestaltung der Homepage

Nun beginnt eine neue Ära unter der Leitung von Peter Thies.

Vorstandssitzung am 06.02.2000 in Oberhausen

- Umstrukturierung des bdpm
- Aufnahmeverfahren (Prospekt, Informationsmaterial)
- Herr Rüdiger Zelle, ehemaliger Vorsitzender, soll durch Peter Thies aufgefordert werden, alle Unterlagen u. Kassenbücher abzugeben.
- Prüfungskriterien (zunächst wie VdM)
- Ein Flyer des bdpm wird herausgegeben (12.03.2000)
- Die Einladung zum Jugendmusikfest am 27./28. Mai 2000 in Göttingen wird versandt.



Internationales Jugendmusikfest des bdpm (Bundesverband deutscher Privatmusikschulen) mit Schülerinnen und Schülern aus ganz Deutschland und aus dem Ausland:

Altes Rathaus

Saal

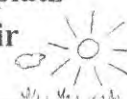
Samstag, 27. Mai



Rathausvorplatz

Open Air

12.00 Uhr Popmusik, Ensembles



Das Jugendmusikfest in Göttingen unter Leitung von Christine Büttner ist super gelaufen: 10 Konzerte, 10 mitwirkende Musikschulen.

27

MBeck

bdpm Bundesverband deutscher Privatmusikschulen e.V.
Reinhäuser Ldstr. 55
37083 Göttingen
Tel. 0551/ 51 73 701
Fax 0551/70 76 90 33

Einladung zur Vorstandssitzung

Sehr geehrtes bdpm-Mitglied,

zur nächsten Vorstandssitzung lade ich Sie ein. Sie findet statt am

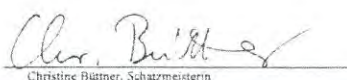
Sonntag, den 25. Juni 2000 um 12.00 Uhr im
Musi-Kuss, Reinhäuser Ldstr. 55, Göttingen.

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung durch die Vorstandsvorsitzenden und die jetzige Geschäftsführerin (Kassenwartin)
- 2) Bericht vom Jugendmusikfest am 27./28. Mai 2000 in Göttingen
- 3) Bericht aus den Landesverbänden
- 4) Vorstellung der eventuellen künftigen Geschäftsführerin
Frau Dr. Meike ten Brink
- 5) Diskussion über die Gehaltszahlung der neuen Geschäftsführerin
- 6) Diskussion über das bdpm-Logo und den Flyer
- 7) Diskussion über den Status „Ehrenmitglied“ (Vorschlag: Dr. Bläß / Berlin)
- 8) Diskussion über Aufnahmeverfahren (soll schneller werden, eventuell den Status: „Vorläufiges Mitglied“ einführen)
- 9) Beratung und Abstimmung über Annullierung des Beschlusses der Vorstandssitzung, in welcher der Landesverband Berlin aufgehoben wurde. Sollen die Rechte und Funktionen von Frank-Henry Gaebelein innerhalb des Landesverbands Berlin wieder aktiviert werden?
- 10) Sonstiges

Ergänzungswünsche zur Tagesordnung können bis zum 10.6. gemeldet werden.

Göttingen, den 1.6.2000


Christine Büttner, Schatzmeisterin

Es wird

Herr Matthias Carsten Schneider-Dominco wird als Geschäftsführer (Teilzeit) eingestellt (Mit Vertrag v. 11.07.2000, 400,00 DM mtl. als geringfügig Beschäftigter)

Frau M. ten Brink steht dem Verband wegen Umzugs nicht zur Verfügung.

Neu: „Geförderte Mitglieder“, sind Mitgliedsschulen, die noch nicht alle Kriterien für eine ordentliche Mitgliedschaft erfüllen.

Bei einer Satzungsänderung soll die „Ernennung von Ehrenmitgliedern“, die beitragsfrei sind, eingefügt werden.

Musik

ist die mächtige, doch viel zu wenig genutzte Möglichkeit zur

- Übung sozialen Verhaltens
- Suchtprävention
- Gewaltprävention
- Konzentrationsübung
- Persönlichkeitsbildung

Viele Argumente für eine breite, qualitätsvolle musikalische Ausbildung! Diese hat sich der **bdpm** als Ziel gesetzt.

Landesverbände:

Bremen

Musikschule Beck
Ingo Beck
Claus-Groth-Straße 3
27589 Bremerhaven
Tel. 04 71 / 80 18 48
www.musikschule.beck.de

Berlin

Allegro e.V.
Frank-Henry Gaebelein
Alt-Stralau 15
10245 Berlin
Tel. 0 30 / 29 666 033
www.allegro-ev.de

Niedersachsen

Musi-Kuss e.V.
Christine Büttner
Reinhäuser Landstraße 55
37083 Göttingen
Tel. 05 51 / 70 49 73
www.musi-kuss.de

Thüringen

Musik Center Weimar
Ines Walther
Schützenstraße 9
99427 Weimar
Tel. 0 36 43 / 50 20 60

Nordrhein-Westfalen

Musikschule Saitenzauber
Thomas Knobloch
Pingsdorfer Straße 73
50321 Brühl
Tel. 0 22 32 / 4 69 47
www.saitenzauber.de

Baden-Württemberg

Musikwerkstatt Rieger
Alex Rieger
Bahnhofstraße 21
75443 Ötisheim
Tel. 0 70 41 / 94 17 94

Bayern

Musikwerkstatt Regen
Wolfgang Weiß
Kulturviertel, Rosengasse 8
94469 Deggenhofen
Tel.: 09 91 / 3 83 02 34
www.musikwerkstatt-regen.de

Es befinden sich auch Mitgliedschulen in anderen Bundesländern. Die Gründung der entsprechenden Landesverbände ist in Vorbereitung.

1. Vorsitzender

Peter Thies
Musikschule Thies
Schlägelstraße 54
48045 Oberhausen
Tel. 02 08 / 85 84 70



Bundesverband deutscher Privatmusikschulen e.V.

Reinhäuser Landstraße 55 · 37083 Göttingen
Telefon 05 51/5 37 37 01 · Fax 05 51/70 76 90 33
www.bdpm.de

Der **bdpm** wurde am 19. März 1997 in Erfurt gegründet. Die Initiative ging von Musikschulleitern in Thüringen aus. Seitdem ist der Verband ständig gewachsen. Den bestehenden Landesverbänden werden weitere nachfolgen.

Es gibt viele solide private Musikschulen, die hervorragende Arbeit leisten. Für diese Musikschulen ein gemeinsames Sprachrohr zu sein und die gemeinsamen Interessen wirkungsvoll zu vertreten, darin sieht der **bdpm** seine wichtigste Aufgabe.

Warum haben sich private Musikschulen zum **bdpm** zusammengeschlossen?

Weil es viele Privatmusikschulen gibt, die gute Arbeit leisten und hervorragende Erfolge in ihrer Tätigkeit aufweisen können. Sie haben oftmals zur gleichen Zeit mit gleichen Problemen zu kämpfen (KSK, Scheinselbständigkeit, Umsatzsteuer usw.) und haben festgestellt, dass Erfahrungsaustausch und eine gemeinsame Interessenvertretung für alle Mitglieder von Vorteil sind.

Weil viele Privatmusikschulen bisher „Einzelkämpfer“ waren und nun die Möglichkeit haben, ihre Erfolge besser in der Öffentlichkeit (Presse, Medien) zu präsentieren.

Wofür setzt sich der **bdpm** ein?

Zum Beispiel für steuerliche und rechtliche Gleichbehandlung aller Musikschulen, sowie für Abschaffung der Wettbewerbsverzerrung, die dadurch entsteht, dass manche Musikschulen in finanzieller und rechtlicher Hinsicht bevorzugt behandelt werden. Der **bdpm** setzt sich auch für eine qualitätsvolle Arbeit an den Musikschulen ein. Mitgliederschulen werden nur solche, die ein hochwertiges Programm anbieten und einen guten Ausbildungsstandard gewährleisten. Weiterhin ist ein wichtiges Ziel des **bdpm**, begabte Kinder und Jugendliche zu fördern. Der **bdpm** strebt an, insbesondere denjenigen Schülerinnen und Schülern Musikunterricht zu ermöglichen, die von ihrem Elternhaus nicht mit den nötigen finanziellen Mitteln dafür ausgestattet sind.

Wie erreicht der **bdpm** diese Ziele?

Durch gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, gemeinsame Rechtsberatung, eventuelle Musterprozesse und sofortige Information aller Mitglieder, wenn wichtige Entscheidungen auf rechtlicher oder politischer Ebene gefällt werden. Außerdem durch Beratung in organisatorischen Fragen, z.B. was einen „Sozialfonds“ anbetrifft, aus dem Schülerinnen und Schüler aus einkommensschwachen Familien unterstützt werden, aber auch was Unterrichtsstrukturen und organisatorische Fragen des Alltags anbetrifft. Weiterhin werden Arbeitsmaterialien getestet und empfohlen, und zwar sowohl für den Unterricht, als auch für die Musikschulverwaltung.

Was bietet der **bdpm** außerdem an?

Gemeinsame Jugendmusikfeste (bundesweit und international), Fortbildungen für Lehrer und Schulleiter, Wettbewerbe, Prüfungen nach einheitlichem Standard, Zertifikate.

Wer kann Mitglied werden im **bdpm**?

Jede private Musikschule, die in eigener Verantwortung (auch wirtschaftlich) arbeitet und in eigenen, der Öffentlichkeit zugänglichen Räumen ein qualitativvolles Angebot an Musikunterricht anbietet, kann ordentliches Mitglied werden.

Jede(r) interessierte Bürger(in), Gesellschaft oder Organisation, kann als **Fördermitglied** die Arbeit des **bdpm** unterstützen.

Wer das übliche Aufnahmeverfahren noch nicht durchlaufen hat und noch nicht als ordentliches Mitglied anerkannt ist, hat die Möglichkeit, als gefördertes Mitglied an der Verbandsarbeit teilzunehmen.

Wieviel kostet die Mitgliedschaft im **bdpm**?

Für ordentliche und geförderte Mitglieder 20,-DM pro Monat, für Fördermitglieder mindestens 10,-DM pro Monat. Die Mitgliedsbeiträge können entweder als Jahresbeiträge oder in monatlichen Beträgen bezahlt werden. Für steuerlich absetzbare Spenden werden entsprechende Spendenbescheinigungen geschickt.

Mit **wem** arbeitet der **bdpm** zusammen?

Der **bdpm** pflegt Kontakte zu anderen Institutionen des Kulturlebens und ist offen für Kooperation mit anderen Verbänden, Interessengemeinschaften und regionalen sowie überregionalen Institutionen. Weiterhin pflegt der **bdpm** internationale Kontakte, zum Beispiel zu Musikschulen und Institutionen anderer Länder. Schüleraustausch und pädagogische Gespräche unter Lehrkräften bereichern das musikalische Leben der einzelnen Schulen.

Wo hat der **bdpm** seinen Sitz?

Mit dem ersten Vorsitzenden in Essen (NRW), der zweiten Vorsitzenden in Weimar (Thüringen) und der Bundesgeschäftsstelle in Göttingen (Niedersachsen) hat der **bdpm** genügend Präsenz, um bundesweit einheitliche sowie regional unterschiedliche Interessen wirkungsvoll zu vertreten.

Vorstandssitzung am 26.11.2000 in Göttingen, 14.30 Uhr

Teilnehmer: M. Walther, S. Lautenschläger, Georg Dorfner, W. Weiß, J. Stieglitz, P. Thies, I. Walther, Chr. Büttner,

Protokoll: BGF Matthias Schneider-Dominco

- Verlegung der Geschäftsstelle nach Göttingen in die Musikschule von Frau Büttner (Mietfreiheit kein Dauerzustand)
- Mitgliederstand: 20 ordentliche, 6 geförderte, 9 Förderer = 35
Es liegen 14 Aufnahmeanträge vor.
- Kontostand am 23.11.2000= 662,46 DM
- Ausführliche Diskussion über USt-Befreiung
- Vertragsgestaltungen, Schulgeld in den Ferien
- Internetpräsenz, Ausgleichsvereinigung (KSK), Interessengemeinschaft Privater Musikunterricht Hamburg
- Termin der nächsten Bundesversammlung am 14.10.2001

2002 Sitzung (Vollversammlung) am 13.01.2002 im ABACUS-Tierparkhotel in Berlin (Als Vorstandssitzung bezeichnet)



- Protokollführer Frank-Henry Gaebelein
- Neuaufnahmen von neuen Mitgliedern
- Um die Gründung weiterer Landesverbände voranzutreiben, sind Mustersatzungen wichtig.
- Herr Knobloch und Herr Ridder erklären sich bereit, diese zu erstellen.
- Herr Thies fürchtet Konflikte durch seine Unternehmertätigkeit und stellt sein Amt zur Disposition. Nach ausführlicher Debatte wird er wiedergewählt.

Musikschule Ridder e.V.

Zu den drei Birken 30 27721 Ritterhude Tel. 0421 / 636 77 77 Fax 0421 / 636 70 45
Seit 1987

Mitglied im „Bundesverband deutscher Privatmusikschulen e.V.“ (bdpm)
Mail: musikschule.ridder@t-online.de Online: www.musikschule-ridder.com

1987 - 15 Jahre - 2002

EINLADUNG

Internationales Jugendmusikfest 14. – 16.06.2002 in Bremen-Vegesack

Liebe Kolleginnen und Kollegen im bdpm!

Unsere Musikschule feiert in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund veranstalten wir das 5. Jugendmusikfest in Kooperation mit dem bdpm im Juni diesen Jahres. Teilnehmen werden neben Musikschülern von Mitgliedschulen des bdpm auch Schüler und Ensembles aus Dänemark, Polen und der Ukraine.

Programm:

Für Freitag, den 14.06. ist abends ab 19.00 Uhr eine Eröffnungsfete mit Live-Musik geplant. Am Samstag, den 15.06. werden den ganzen Tag Klassik-Konzerte im Kultur- und Veranstaltungszentrum „JHO“ und Open-Air-Konzerte am „Utkiel“ stattfinden. Für den Sonntag vormittag sind an gleicher Stelle ebenfalls Konzerte geplant. Das Ende des Musikfestes wird am Sonntag gegen 15.00 Uhr sein.

Das vorläufige Rahmenprogramm sieht u. a. folgendermaßen aus:

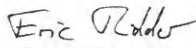
Musikfachgeschäfte und Instrumentenbauer aus der Bremer Region stellen sich vor.
Instrumentenvorstellung von Lehrkräften der MS Ridder
Instrumentenbauern für Kinder
Infostand der MS Ridder und des bdpm

Übernachtungsmöglichkeiten:

Jugendherbergen, Pensionen, Hotels und natürlich bei Gasteltern der Musikschule.

Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen! Wir bitten um eine Teilnahmebestätigung bis zum **24. März 2002**.

Mit musikalischen Grüßen



Eric Ridder (1. Vorsitzender)



33

M Beck

2001

Vollversammlung am So. 14.01.2001 in der Musikakademie Arnsberg.

Im Informationsblatt von Juni 2001 wird festgehalten:

- Umsatzsteuerbefreiung war Thema (Vortrag)
- Öffentlichkeitsarbeit verstärken
- Miz
- Ausgleichsvereinigung (KSK)
- Wettbewerbsverzerrung
- Termine: Vorstand 5.09.2001 in Münster, Jugendmusikfest Nov.2001 in Greven,
- Vollversammlung 12.-13.01.2002



Vorstandssitzung am Sa. 09.06.2001 in Arnsberg

- Jugendmusikfest,
- Sponsoring,
- Ausgleichsvereinigung,
- Internetpräsenz,
- Abmelden des Geschäftsführers Erdmann,
- Gesetzessammlung in der Geschäftsstelle anlegen,
- Zusammenarbeit mit Verlag mf,
- Herausgabe eines Info-Blattes,
- Termin für Vollversammlung 13.01.2002 in Berlin

34

M Beck

Vorstandssitzung am 22.09.2002 in Göttingen, Garhards Hotel (Die Einladung wurde von Stephan Karl unterschrieben, d.h. er war inzwischen als Geschäftsführer eingestellt worden)



Göttingen, den 11.09.2002

Einladung Vorstandssitzung 22. September in Göttingen

Sehr geehrter Herr Beck,

hiermit erlaube ich mir, Sie nochmal an die bevorstehende Vorstandssitzung zu erinnern, die am **22. September in Göttingen, Gebhards Hotel (Goetheallee 22-23)** stattfindet. Tagungsbeginn: **14.00 Uhr**.
Zwecks Organisation des Tagungsraumes wäre es schön, wenn Sie mir Ihr Kommen ab bald mit beigefügtem Antwortfax bestätigen könnten.
Die Liste der Tagesordnungspunkte sowie eine Wegbeschreibung liegt ebenfalls bei. Falls noch Wünsche oder Anregungen bestehen sollten, nehme ich diese gerne schriftlich oder telefonisch entgegen.
Im Fall Ihres Kommens wünsche ich Ihnen eine gute Anreise.

Mit freundlichen Grüßen


(Stephan Karl)
Büroleitung



Bund der Deutschen Musikschulen e.V. | Leinhardtstr. 10 | 37071 Göttingen | Tel.: 0551 393-1111 | Fax: 0551 393-1112

Recherchen haben ergeben, dass er ab 01.08.2002 bis 31.07.2003 als Angestellter i.V. mit § 19 BSHG in der Geschäftsstelle in der MS MUSI-Kuss bei Frau Büttner in Göttingen eingesetzt wurde.

Tagesordnung der Sitzung am 22.09.02

- Neustrukturierung der Satzung des bdpm, daran angegliedert die Satzungen der jeweiligen Landesverbände (Markus Becker)
- Gründung eines Kuratoriums
- Planung des neuen Flyers
- Aufgaben der Landesverbände, Musikschulbesuche
- Erstattung von Fahrtkosten
- Bdpm-Büro
- A.Nicolaus berichtet über ein Gespräch mit dem VdM
- Neuaufnahmen von Mitgliedsschulen
- Termin für die nächste Bundesversammlung: 18./19.01.2003 in Weimar

(Ein Protokoll fehlt in den Unterlagen)

2003

Vorstandssitzung am 18.01.2003 in Weimar, 10.30Uhr im Bienenmuseum



- Hauptthema war die Neufassung der Satzung. Nach der Erörterung der von Markus Becker vorgetragenen Änderungen, stellt der Vorsitzende Peter Thies fest, dass auf der Basis der festgelegten Grundlagen eine Satzung zu erarbeiten ist, die in einer andren Sitzung und erst nach Überprüfung durch einen Rechtsanwalt beschlossen werden kann.
- Es wird beschlossen, am darauffolgenden Tag, So. 19.01.03 eine weitere Vorstandssitzung einzuberufen.

37

M. Beck

Vorstandssitzung am 19.01.2003 in Weimar, 9.00 Uhr im Apart Hotel



- Bericht über Gutachten betreffend Subventionen (Herr Becker u. Herr Dr. Kuntze)
- Wahl eines kommissarischen stellv. Vorsitzenden des bdpm nach dem Rücktritt von Frau Ines Walther wird Martin Beck aus Bremerhaven einstimmig zum stellv. Vors. gewählt.
- Kriterien für die Aufnahme von Mitgliedsschulen werden aufgestellt

38

M. Beck

Bundesversammlung am 19.01.2003, 14.00 Uhr in Weimar im Bienenmuseum

- Herr Karl von der Geschäftsstelle ist krank, als Protokollführerin wird Frau Christine Büttner gewählt.
- Veränderungen im Vorstand: In der vorangegangenen Vorstandssitzung hatte die stellv. Vors. Frau Ines Walther ihren Rücktritt erklärt.
- Der Vorstand schlägt als Nachfolger Martin Beck aus Bremerhaven vor



- der von der Versammlung einstimmig bestätigt und kommissarisch bis zur nächsten BV eingesetzt wird.
- Der Beschluss über die Satzungsänderung wird vertagt. Die von Martin Beck überarbeitete Satzung soll in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen werden.
- Der Vors. des LV NRW, Harald Meyersick berichtet über die Problematik bei der Umsatzsteuer am Beispiel NRW
- Der bdpm-Vors. Peter Thies berichtet über die allgemeine Lage am Musikschulmarkt und über die „EU-Subventionen“. Über dieses Thema wollte Dr. Kuntze aus Bayern berichten. Er hat jedoch wegen geringer Nachfrage nach seinem Vortrag nicht die Reise nach Weimar angetreten.
- Die vom Vorstand erarbeiteten Kriterien bei Aufnahme einer Musikschule als ordentliches Mitglied werden beschlossen.
- Frau Ines Walther, Musik Center Weimar, erklärt sich bereit, das Jugendmusikfest 2003 auszurichten. Herr Axel Nicolaus möchte 2004 nach Walsrode einladen und Herr Ströher 2005 nach Hessen.
- Die Bundesversammlung soll am 17./18.01.2004 in Fulda stattfinden.
- Um endlich die neue Satzung erlassen zu können, soll am 29./30. März 2003 in Schwerte eine außerordentliche Mitgliederversammlung anberaumt werden.

39

M Beck

Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V.

Kriterien zur Aufnahme in den bdpm und seine angeschlossenen Landesverbände

1. Die Schule ist als Schule frei und dient nicht außerpädagogischen Zwecken wie z. B. dem Verkauf von Musikinstrumenten.
2. Alle Lehrer verfügen über eine musikpädagogische Qualifikation.
Kriterien zur Überprüfung
 - Abschluss an einer Musikhochschule oder einem Konservatorium oder
 - Abschluss an einer anerkannten Spezialausbildungsstätte für Musik oder
 - Nachweis einer langjährigen und erfolgreichen musikpädagogischen Tätigkeit oder
 - Nachweis von einschlägigen Referenzen (CD, Konzerte) und Nachweis einer dokumentierten, erfolgreichen Lehrprobe
3. In der Leitung der Schule muss eine musikpädagogische Fachkraft integriert sein.
4. Die Schule verfügt über eine geordnete und überprüfbare Organisationsstruktur.
Dies beinhaltet:
 - regelmäßige Bürozeiten
 - Honorarverträge/Lehrerverträge
 - Schülerverträge / Geschäftsbedingungen / Schulordnung / Entgeltordnung
5. Die Schule verfügt über geeignete Unterrichtsräumlichkeiten mit guter Ausstattung.
Dies beinhaltet:
 - separate Unterrichtsräume
 - geeignete Instrumente
 - ausreichende Hilfsmittel wie Notenständer etc.
6. Die Schule weist eine Mitgestaltung des öffentlichen, musikalischen Lebens vor Ort nach.
Dies beinhaltet:
 - Zeitungsartikel
 - Konzertprogramme
 - Schülervorspiele
7. Aus gegebenem Grund kann der Vorstand eine erneute Überprüfung der Mitgliedsschule nach obigen Richtlinien veranlassen.

Beschluss des Bundesvorstands
Weimar, 19.01.03

Sitzung des engeren Vorstandes am 29.03.2003 in Schwerte, 14.00 Uhr.

- Verabschiedung der GeschäftsO
- Rahmenverträge
- Vorbereitung der a.o. Mitgliederversammlung am selben Tag

Und ein neuer Flyer wurde verteilt!

DER PROFESSIONELLE VERLEIHPARTNER FÜR JEDE VERANSTALTUNG
 Prof. Peter-Peter-Körner-Str. 41
 50823 Köln
 Tel.: 0221 44 80 341
 www.music-world.de

Kontaktadressen

- Vorsitzender**
 Musikschule Thies
 Peter Thies
 Schützengasse 54
 46041 Oberhausen
 Tel.: 02081 85527
 Fax: 02081 85527 40
 musikschulethies@t-online.de
 www.musikschulethies.de
- Landesverband Baden-Württemberg**
 Musikschule Siegen
 Jochen Wierig
 Bahnhofstraße 22
 71443 Kirchheim
 Tel.: 07141 92179
 Musikschule@t-online.de
- Landesverband Bayern**
 Geschäftsstelle bdpM
 Musikschule Bayern
 Gollinger Straße 192
 85409 Deggendorf
 Tel.: 09241 312190
 Tel.: 09241 9070825
 BundesverbandDeutscherMusik.de
 bdpM@bundesverband.de
 www.bdpM.de
- Landesverband Berlin**
 Musikschule Allegro e.V.
 Fritz-Reuter-Str. 10
 Alt-Stralau 15
 10245 Berlin
 Tel.: 030 319 60 633
 Fax: 030 319 60 631
 www.allegro.de
- Landesverband Brandenburg**
 Musikschule Allegro
 Ricardo Börsch
 R. Brinckweg Straße 28A
 15137 Cöpenheide
 Tel.: 0334 758 3140
 rick@bundesverband.de
- Landesverband Bremen**
 Musikschule Beck
 Ingo Beck
 Ulava Straße 14
 27589 Brinkum
 Tel.: 0471 863248
 info@musikschulebeck.de
 www.musikschulebeck.de
- Landesverband Hamburg**
 Arbeitsgemeinschaft Musik
 Wolfgang Schirmer
 Am Wurm 15A
 20247 Lauenburg
 Tel.: 0431 41 11 99
 schirmer@musikschule.de
- Landesverband Mecklenburg-Vorpommern**
 Musikschule Jülichwald
 Schulleiter: R. B. Jülichwald e. V.
 Stefan Jülichwald
 Jülichstraße 25
 17480 Gribnowitz
 Tel.: 03834 94134
 info@musikschule.de
- Landesverband Niedersachsen**
 Musikschule Rindler e. V.
 Dirk Rindler
 Zinndorfer Birken 11
 27221 Rittfeld
 Tel.: 0415 936 717
 musikschule@rindler.de
- Landesverband Nordrhein-Westfalen**
 Schola Akademie
 Harald Steverski
 Nordhäuser Straße 8
 42699 Solingen
 Tel.: 021 21 9 12 10
 Fax: 021 21 9 12 11
 info@scholakademie.de
 www.scholakademie.de
- Landesverband Rheinland-Pfalz**
 Musikschule Vögel
 Thomas Vogel
 Am Markt 13
 55652 Mandelbachtal
 Tel.: 0261 35 16 15
 avogel@musikschule.de
- Landesverband Saarland**
 Musikschule Vögel
 Rainer Vogel
 Am Markt 13
 55652 Mandelbachtal
 Tel.: 0261 35 16 15
 Fax: 0261 35 16 15
 musikschule@vogel-saar.de
- Landesverband Sachsen**
 Christine Albrecht
 Christine Thiele
 Schillerstraße 11
 84477 Leipzig
 Tel.: 0341 74 72 17
 Fax: 0341 74 72 17
 sachsen@bundesverband.de
- Landesverband Thüringen**
 Musik Center Oberau
 Dirk Walter
 Schulzeißelstr. 8
 98627 Röhren
 Tel.: 0361 31 52 15
 www.musikcenter.de

In Deutschland gibt es etwa 1500 private Musikschulen, die eine solide, hervorragende Arbeit leisten.
 Der bdpM ist ein bundesweiter Zusammenschluss privater Musikschulen mit dem Ziel, die Interessen der hier unterrichteten Schüler wirkungsvoll zu vertreten und ein gemeinsames Sprachrohr für die Öffentlichkeit zu sein.
 Ziel des Verbandes ist es, das Musikleben in den Kommunen, sowie auf Landes- und Bundesebene in Zusammenarbeit mit allen Institutionen und Organisationen des Musiklebens offen und selbstlos zu fördern.
 Der bdpM setzt sich für den Erfahrungsaustausch in finanziellen, steuerpolitischen und rechtlichen Bereichen ein, von dem alle Mitglieder profitieren können.

Ausgabe: Peter Kallert-Umlauf
 Brunschedt-Andreas Lönnerstedt
 Stefan Spiermann-Letzner-Markus
 Friedrich-Joachim Fuchs-Giemer
 Dillig-Konrad-Klaus-Gilman
 Dietrich-Steffen-Mann von Außer
 Lutz Gottschalk-Maria Tielegem
 Dr. Grotz-Matthias-Tom-Schäfer

Lehrbücher für Gitarre: Bass
 Drums-Perussion-keyboard
 Klavier-Bassinstrumente und
 Theoret. Mus. CDu/Playalongs
 LEU-MUSIC, in dereng 36
 57430 Bergisch Gladbach
 www.leu-verlag.net
 leu@leu-verlag.com

bdpm
 Bundesverband deutscher Privatmusikschulen e.V.
 Reinhäuser Landstraße 55
 37083 Göttingen
 Geschäftsstellenleitung: Stephan Karl
 Tel.: 05 51 5 17 37 01
 Fax: 05 51 70 76 90 33
 bdpM-info@t-online.de
 www.bdpM.de

Profitieren Sie von einem starken Verband, der Ihre Interessen als Mitglied durchsetzt.

Verschaffen Sie sich Rechtssicherheit in Bezug auf Steuern, insbesondere der Umsatzsteuer. Noch immer sind die Kriterien für eine Umsatzsteuerbefreiung unklar und willkürlich. Entweder wird sie nicht erteilt oder sogar nachträglich aberkannt. Ein wichtiges Bestreben des bdpM ist es, klare und nachvollziehbare Richtlinien vom Gesetzgeber für die Umsatzsteuerbefreiung zu bekommen, damit auch private Musikschulen unter berechenbaren Bedingungen arbeiten können.
 Bei aktuellen Fragen, die aufgrund geänderter Gesetze (z. B. Scheinselbständigkeit) entstehen können, informiert sich der bdpM aus zuverlässiger Quelle und gibt diese Informationen an seine Mitglieder weiter.

Stärken Sie sich und den Verband durch Ihre Mitgliedschaft.

Ordentliches Mitglied
 Wer das Aufnahmeverfahren durchlaufen hat und durch den Beschluß der Vorstandssitzung zum ordentlichen Mitglied ernannt wird, darf den Beisatz „Mitglied im bdpM“ für seine Musikschule verwenden.

Gefördertes Mitglied
 Wessen Aufnahmeverfahren noch läuft, wer somit noch kein ordentliches Mitglied ist, darf mit der Mitgliedschaft nicht werben, hat jedoch Zugang zu den Aktivitäten, Sitzungen und Informationen des Verbandes.

Fördermitglied
 Jeder, der die Belange des bdpM unterstützen möchte, kann Fördermitglied werden.

Der bdpM als bundesweiter Verband hat sich zur Aufgabe gesetzt, der qualitätsvollen Arbeit in deutschen Musikschulen eine stärkere Lobby zu verschaffen.
 Jede engagierte Musikschule sollte Mitglied im bdpM werden und als zusätzliches Sprachrohr fungieren.
„Gemeinschaft macht stark“
 Durch unsere Mitgliedschaft in Bundes- und Landesmusikräten vertreten wir wirkungsvoll die Interessen privater Musikschulen.
 Auf politischer Ebene besteht noch immer das Vorurteil, daß nur kommunale Musikschulen eine gute Musikausbildung gewährleisten. Erst wenn dieses Vorurteil beseitigt ist, kann die Gleichstellung kommunaler und privater Musikschulen erreicht werden.

TOTTER MUSIK
LÄNZINGER HARMONIKAS
 Carsten Länzinger
 Telefon: 0364 220 111, 0364 220 112, 0364 220 113, 0364 220 114, 0364 220 115, 0364 220 116, 0364 220 117, 0364 220 118, 0364 220 119, 0364 220 120, 0364 220 121, 0364 220 122, 0364 220 123, 0364 220 124, 0364 220 125, 0364 220 126, 0364 220 127, 0364 220 128, 0364 220 129, 0364 220 130
 Internet: www.laenzinger-harmonikas.de, www.bdpM.de, www.musikschule.de



Katholische Akademie Schwerte,
Akademie des Erzbistums
Paderborn, Kardinal-Jaeger-
Haus.

Außerordentliche Mitgliederversammlung am 29.03.2003 in Schwerte,
16.00 Uhr.

- a. Satzungsänderung / Neufassung der Satzung
- b. Mustersatzung für die Landesverbände
- c. Entlastung des Vorstandes
- d. Neuwahl des engeren Vorstandes für 3 Jahre
 - Vorsitzender Peter Thies (Wiederwahl)
 - Stellv. Vorsitzender Martin Beck (bisher kommissarisch)
 - Schatzmeisterin Christine Büttner (Wiederwahl)
- e. Wahl von Rechnungsprüfern : Frau Erning, Herr Kalina, Herr Adams
- f. Beitragsfestsetzung für 2004 (wie bisher:10,00 bzw. 5,00 EURO/mtl., zuzügl. freiwillige Zugabe von 2,50 EURO/mtl. pro 100 Schüler)
- g. Kostenvoranschläge für 2003 u. 2004
- h. Festlegung der Landesverbandsanteile für 2004 erst im Januar 2004 bei der BV
- i. Anträge LV Bayern – MS Fröhlich von der Web-Seite streichen
 - Auch halbjährliche o. jährliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge möglich (einstimmig : ja)
- j. Jugendmusikfest in Jena am 20. Sept. 2003
- k. Positive Entscheidung des LG Düsseldorf zur USt für Ersatzschulen

43

M.Beck

 **Bundesverband**

Auf der letzten Bundesversammlung am 18. und 19. Januar 2003 in Weimar ist aufgrund des Rücktritts von Ines Walther ein neues Mitglied in den Bundesvorstand gewählt worden. Martin Beck aus Bremerhaven ist der Bundesversammlung als 2. Vorsitzende vorgeschlagen und einstimmig gewählt worden. Herr Beck hat große Erfahrungen im Vereinsrecht und kann

so in vielen Belangen den Bundesvorstand unterstützen.
Der 1. Vorsitzende und die gesamte Bundesversammlung dankte Frau Ines Walther für ihr geleistetes Engagement im Vorstand des BdPM.

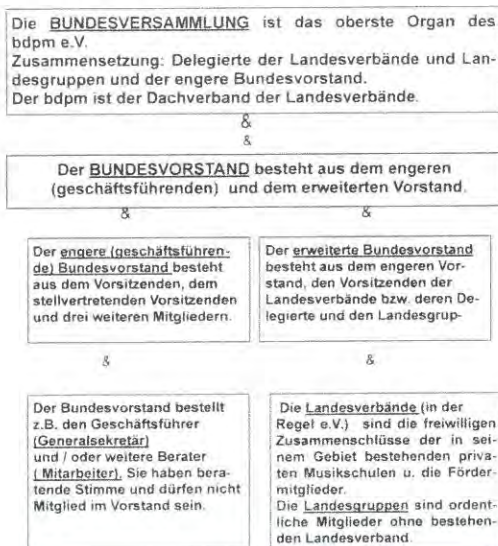


Der neue Bundesvorstand:
Peter Thies (1. Vors., links)
Christine Büttner (Kasse, mitte)
Martin Beck (2. Vors., rechts)

Der Verband wurde durch die von Martin Beck ausgearbeiteten und von der Mitgliederversammlung beschlossenen, nachstehend aufgeführten und abgedruckten Vorlagen strukturell wesentlich verändert.



Organisation (Aufbau) des bdpm e.V.



- Organisation (Aufbau/ Struktur)

- Satzung bdpm e.V.

- Mustersatzung für Landesverbände

- Geschäftsordnung mit Reisekostenordnung

- Sitzungsordnung

Satzung

für den

Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V.

§1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

- Der Verein führt den Namen "Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V."
- Der "Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V." (im folgenden "bdpm" genannt) hat seinen Sitz in Erfurt und ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht in Erfurt eingetragen
- Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr

§2 Ziele

- Ziel des bdpm ist es, das Musikleben auf kommunaler, auf Länder- und Bundesebene selbstlos zu fördern und die Qualität der musikalischen Ausbildung zu sichern und zu verbessern
- Dieses Ziel soll aufgrund einer unvoreingenommenen Analyse und Popularisierung der vielfältigen Ansätze und Methoden musikalischer Ausbildung verfolgt werden
- Der bdpm ist für die Zusammenarbeit mit allen Institutionen und Organisationen des Musiklebens offen.
- Der bdpm stellt sich insbesondere folgende Aufgaben:
 - kostenlose Beratung der Öffentlichkeit in Fragen der Musikausbildung
 - besondere Förderung musikalisch hochbegabter Kinder und Jugendlicher durch Vermittlung von Stipendien,
 - Organisation von Konzerten und konzertähnlichen Veranstaltungen,
 - Organisation von Wettbewerben,
 - Entwicklung von Ausbildungskonzeptionen und musikpädagogischen Modellen,
 - Bereitstellung von Fort- und Weiterbildungsangeboten für MusikpädagogInnen, LehrerInnen an allgemeinbildenden Schulen, ErzieherInnen und KindergärtnerInnen,
 - Zusammenarbeit mit Fachverbänden, Ausbildungsrichtungen für Musikberufe Laienmusikverbänden und anderen kulturellen Organisationen.

§3 Zweck

- Der bdpm verfolgt unter Anerkennung demokratischer Grundsätze keine wirtschaftlichen oder religiösen Zwecke, sondern ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung
- Der bdpm ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke
- Mittel des bdpm dürfen nur zur Erfüllung der in der Satzung angegebenen Ziele und Aufgaben verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des bdpm
- Es darf keine Person oder Einrichtung durch Ausgaben, die dem Verbandszweck fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden

§4 Dachverband

- Der bdpm ist Dachverband von verschiedenen Landesverbänden oder Landesgruppen
- In jedem Bundesland kann nur ein Landesverband oder eine Landesgruppe bestehen
- Die Mitglieder mehrerer Bundesländer können sich in einem gemeinsamen Landesverband organisieren

§5 Mitgliedschaft

1. Mitglied im bdpm sind automatisch die Landesverbände mit allen ihren Mitgliedern
2. Mitglied des bdpm kann jede natürliche und juristische Person werden, welche die Ziele des Verbandes unterstützt und dem guten Leumund des Verbandes entspricht. Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme als Mitglied besteht nicht. Der Antrag auf Aufnahme muss in schriftlicher Form beim bdpm oder einem Landesverband eingereicht werden. Die Mitglieder haben die Pflicht, sich tatkräftig für die Ziele des Bundesverbandes einzusetzen und den festgesetzten Beitrag pünktlich zu zahlen.
3. Über die Aufnahme von ordentlichen Mitgliedern entscheidet der Bundesvorstand gemäß den von der Bundesversammlung bestimmten Aufnahme Richtlinien im Einvernehmen mit dem zuständigen Landesverband. Das Aufnahmeverfahren kann an den Landesverband delegiert werden. Bei Ablehnung des Antrags steht dem Antragsteller das Recht der Berufung an die Bundesversammlung zu
4. Mit der Mitgliedschaft im bdpm besteht automatisch die Mitgliedschaft im betreffenden Landesverband und umgekehrt.
5. Ordentliche Mitglieder können Personen und Organisationen werden, die eine Privatmusikschule in eigener Verantwortung betreiben, welche den Richtlinien für die Mitgliedschaft im bdpm entspricht. Wenn eine Musikschule durch mehrere Personen, ohne selbst eine juristische Person als Träger zu sein (z.B. GbR), geführt wird, können auch diese Personen gemeinschaftlich ordentliches Mitglied werden, wobei die Abstimmung einheitlich erfolgen muss (Bevollmächtigung). Pro Einrichtung kann nur eine Mitgliedschaft beantragt werden. Die ordentlichen Mitglieder haben das Recht, ihren Musikschulnamen mit dem Zusatz "Mitglied im Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V. (bdpm)" zu führen. Sie und die Landesverbände sollen Namen und Anschrift ihrer Organe sowie Zeit und Ort gemeinsamer Zusammenkünfte rechtzeitig dem Bundesvorstand (Geschäftsstelle) mitteilen. Die Verwendung des bdpm-Logos bedarf der Zustimmung des Bundesvorstandes.
6. Personen, die nicht der unter § 5 Abs. 5 genannten Gruppe angehören, aber die Ziele und Aufgaben des Verbandes unterstützen wollen, können als unterstützende Mitglieder (Einzeimitglied) dem bdpm angehören und auch in den Vorstand gewählt werden. Über die Aufnahme entscheidet der Bundesvorstand.
7. Personen und Organisationen, die die Aufnahme kriterien gemäß § 5 Abs. 3 nicht erfüllen können als „geförderte Mitglieder“ ohne Stimmrecht dem bdpm angehören. Mit der geförderten Mitgliedschaft darf nicht öffentlich aufgetreten werden.
8. Die Mitgliedschaft im bdpm erlischt mit der Auflösung des bdpm bzw. des Landesverbandes oder der Privatmusikschule sowie durch Austritt, Streichung oder durch Tod eines Mitgliedes. Der Austritt ist nach vorangegangener Kündigung durch eingeschriebenen Brief an den Vorstand des bdpm unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zum Schluß des Geschäftsjahres zulässig. Eine Streichung aus der Mitgliederliste kann auf Beschluss der Bundesversammlung erfolgen, wenn das betreffende Mitglied länger als drei Monate keinen Mitgliedsbeitrag gemäß § 6 entrichtet oder das Ansehen des bdpm geschädigt hat. Gezahlte Beiträge werden nicht erstattet (vgl. § 14 (3)).

- Ehrenmitglieder können natürliche Personen sein, deren Wirken eine entscheidende Bedeutung für die Entwicklung des **bdpm** hat. Zu Ehrenvorsitzenden können ehrenvoll aus dem Amt geschiedene Vorsitzende des Bundesvorstandes ernannt werden. Über die Ernennung entscheidet die Bundesversammlung auf Vorschlag des Bundesvorstandes. Die Mitgliedschaft der Ehrenmitglieder bzw. Ehrenvorsitzenden entfällt durch Austritt, Aberkennung oder Tod. Für die Aberkennung gilt Ziff. 8 sinngemäß.
- Mit Ende der Mitgliedschaft im **bdpm** endet automatisch die Mitgliedschaft im entsprechenden Landesverband und umgekehrt.

§6 Beiträge

- Die Höhe der Mitgliedsbeiträge und deren Fälligkeit werden alljährlich auf Vorschlag des Bundesvorstandes von der Bundesversammlung für das folgende Geschäftsjahr festgesetzt.
- Erfolgt die Aufnahme eines Mitglieds innerhalb des Geschäftsjahres, so ist der anteilige Mitgliedsbeitrag unmittelbar nach der Aufnahme zu entrichten.
- Für die Mitgliedschaft im **bdpm** und damit gleichzeitig im entsprechenden Landesverband ist nur ein Beitrag zu bezahlen.
- Die Regelung für die Aufteilung des Beitrages in den Beitragsanteil für den Bundesverband und den Beitragsanteil für den Landesverband wird von der Bundesversammlung alljährlich festgesetzt.

§7 Organe des Verbands

Organe des **bdpm** sind die Bundesversammlung (§ 8), der geschäftsführende Vorstand (§ 9), der erweiterte Vorstand, die Landesverbände mit ihren Landesvorständen und in Bundesländern ohne Landesverband die Landesgruppen (§10). Einem Verbandsorgan kann nur angehören, wer Mitglied im Bundesverband ist. Alle Organe des Bundesverbandes sind ehrenamtlich tätig.

§8 Die Bundesversammlung

- Die Bundesversammlung ist das oberste Organ des **bdpm**. Sie hat insbesondere folgende Aufgaben:
 - Wahl des Bundesvorstandes auf die Dauer von drei Jahren.
 - Entgegennahme des Tätigkeits- und Geschäftsberichts des Vorstandes, des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer (§ 11).
 - Erstattung des Bundesvorstandes auf Vorschlag der Rechnungsprüfer (§ 11).
 - Beratung, Empfehlung und Beschlüsse zum Arbeitsprogramm.
 - Wahl zweier Rechnungsprüfer auf die Dauer von drei Jahren und eine Ersatzperson, die nicht dem Vorstand angehören dürfen.
 - Aufnahme oder Ausschluss von Mitgliedern im Berufungsfalle.
 - Ernennung von Ehrenvorsitzenden bzw. Ehrenmitgliedern.
 - Festsetzung der Jahresbeiträge.
 - Satzungsänderung.
 - Auflösung des **bdpm**.
- Die Bundesversammlung wird vom Vorsitzenden jährlich im I. Quartal des Geschäftsjahres durch schriftliche Einladung mit einer Frist von vier Wochen unter Angabe der Tagesordnung zu einer ordentlichen Sitzung einberufen.
- Auf schriftlichen Antrag von mindestens dem zehnten Teil der Mitglieder oder nach Ermessen des Vorstandes können außerordentliche Mitgliederversammlungen vom Bundesvorstand mit einer Frist von zwei Wochen unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen werden.
- Jede ordnungsgemäß einberufene Bundesversammlung ist beschlussfähig.

- Der Vorsitzende, im Falle der Verhinderung der stellvertretende Vorsitzende, leitet die Sitzung.
- Stimmberechtigt sind die von den Landesverbänden oder Landesgruppen ordnungsgemäß bestimmten Delegierten mit der maximalen Anzahl der festgelegten Stimmenanzahl (Abs. 7) und die Mitglieder des engeren Bundesvorstandes mit je einer Stimme.
- Jede Landesgruppe hat eine Stimme. Die Anzahl der Delegiertenstimmen pro Landesverband regelt sich wie folgt:
 - Stellt ein Landesverband bis einschließlich 5,0 % aller Mitglieder, hat dieser Landesverband eine Stimme.
 - Stellt ein Landesverband bis einschließlich 10,0 % aller Mitglieder, hat dieser Landesverband zwei Stimmen.
 - Stellt ein Landesverband bis einschließlich 20,0 % aller Mitglieder, hat dieser Landesverband drei Stimmen.
 - Stellt ein Landesverband über 20,0 % aller Mitglieder, hat dieser Landesverband vier Stimmen.
 Stichtag zur Berechnung ist jeweils der 31.12. des vorherigen Kalenderjahres.
- Die Beschlüsse der Bundesversammlung werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Für den Ausschluss von Mitgliedern im Berufungsfalle, für eine Satzungsänderung oder für die Auflösung des **bdpm** ist eine Dreiviertelmehrheit der Stimmen erforderlich. Stimmübertragungen auf andere Landesverbände sind nicht möglich. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Bei Wahlen ist eine Wiederholung der Wahl erforderlich. Bei erneuter Stimmgleichheit entscheidet das Los.
- Über die Sitzung der Bundesversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Sitzungsleiter und vom dem zu Beginn der Bundesversammlung zu bestimmenden Protokollführer zu unterzeichnen ist.

§9 Der Bundesvorstand

- Der Bundesvorstand besteht aus dem engeren (geschäftsführenden) Bundesvorstand und dem erweiterten Bundesvorstand. Der Vorstand führt die Geschäfte des **bdpm**. Ein Mitglied kann nur in einer Funktion in den Vorstand gewählt werden.
- Der engere (geschäftsführende) Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und dem Schatzmeister.
- Der erweiterte Bundesvorstand besteht aus dem engeren (geschäftsführenden) Bundesvorstand und den Vorsitzenden der Landesverbände oder von diesen beauftragten Landesverbandsvertretern. Die Anwesenden haben je eine Stimme.
- Für die Einladung zu den Vorstandssitzungen ist § 8 sinngemäß anzuwenden.
- Der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und der Schatzmeister werden von der Bundesversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Der Bundesvorstand bleibt bis zur Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig. Bei allen Wahlen zum Vorstand ist derjenige gewählt, der in einfacher Mehrheit die meisten Stimmen erhält. Die Wahlen erfolgen schriftlich durch Stimmzettel, wenn nicht ohne Gegenstimme zuvor ein anderes Verfahren gebilligt wird. Scheidet ein geschäftsführendes Vorstandsmitglied vorzeitig aus, beauftragt der Bundesvorstand eine geeignete Person mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Auscheidenden. Eine Ersatzwahl bzw. eine Bestätigung der vorzeitig beauftragten Person erfolgt in der nächstfolgenden Bundesversammlung.
- Der Bundesvorstand bestellt den Geschäftsführer. Dieser nimmt an den Sitzungen des Bundesvorstandes mit beratender Stimme teil. Er darf nicht Mitglied des Bundesvorstandes sein.

- Der Bundesgeschäftsführer leitet die Geschäftsstelle des **bdpm**. Er führt die Beschlüsse des Bundesvorstandes durch und nimmt die laufenden Angelegenheiten des **bdpm** wahr. Der Bundesgeschäftsführer ist besonderer Vertreter im Sinne des § 30 BGB. Er ist dem Bundesvorstand für die Ausführung der Aufgaben verantwortlich.
- Der Vorstand hat die Aufgaben zu erfüllen, die ihm die Satzung und die Beschlüsse der Bundesversammlung übertragen. Den Erfordernissen entsprechend kann der Vorsitzende den erweiterten Vorstand einberufen.
- Der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und der Schatzmeister sind als Vorstand im Sinne des § 26 BGB einzelvertretungsberechtigt.
- Wenn es die Interessen des **bdpm** erfordern, kann der Vorstand auch anderen Mitgliedern eine zeitlich und sachlich begrenzte Einzelvertretungsbefugnis erteilen.
- In dringenden Angelegenheiten kann der Vorsitzende eine Abstimmung des engeren (geschäftsführenden) Vorstandes im Umlaufverfahren herbeiführen.
- Der Bundesvorstand ist beschlussfähig, wenn a) ordnungsgemäß geladen wurde, und b) mindestens zwei Vorstandsmitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Sitzungsleiters.
- Über die Sitzung des Bundesvorstandes ist eine Niederschrift zu fertigen, die vom Sitzungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist. Sie ist allen Vorstandsmitgliedern (erweiterter Vorstand) zu übersenden.
- Der Vorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben.

§10 Landesgruppen

- Die ordentlichen Mitglieder in einem Bundesland ohne bestehenden Landesverband bilden eine Landesgruppe, die durch einen Sprecher in der Bundesversammlung vertreten ist und dort stimmberechtigt ist. Der Landesgruppensprecher bedarf der Bestätigung durch den Bundesvorstand.
- Die Landesgruppe kann eine eigene Rechtsform annehmen, wenn deren Statuten nicht der Bundessatzung widersprechen. Dies ist vom Bundesvorstand vor der Gründung zu prüfen und zu bestätigen.

§11 Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer haben die Aufgabe den Jahresabschluss, anhand der Buch- und Kontenführung sowie der Belegsammlung die satzungsgemäße Verwendung der Mittel zu überprüfen und in der Bundesversammlung Bericht zu erstatten.

§12 Satzungsänderungen

- Satzungsänderungen können vom Vorstand und von den Mitgliedern beantragt werden.
- Über Satzungsänderungen entscheidet die Bundesversammlung mit einer Dreiviertelmehrheit der erschienenen Mitglieder.

§13 Haftung und Gerichtsstand

- Für alle durch Handlungen des Bundesvorstandes begründeten Verbindlichkeiten haftet nur das Vereinsvermögen, nicht aber das Vermögen der Mitglieder.
- Haftet der **bdpm** aus strafbaren Handlungen eines Organs gegenüber Dritten, ist das verantwortliche Organ dem **bdpm** ersatzpflichtig. Über den Erlass eines solchen Anspruchs kann nur die Bundesversammlung entscheiden.
- Für die Verbindlichkeiten der Mitglieder haftet der **bdpm** nicht.

- In allen Rechtsstreitigkeiten (mit Ausnahme von Beitragsrückständen, vgl. § 6), die aus dem Verbandsverhältnis, der Mitgliedschaft oder der Inanspruchnahme von **bdpm**-Einrichtungen entstehen, gilt als vereinbarter Gerichtsstand der Sitz des **bdpm**.

§14 Auflösung

- Für die Auflösung des **bdpm** ist die Anwesenheit von Dreiviertel der stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Ist eine Bundesversammlung für eine Auflösung nicht beschlussfähig, kann eine weitere Bundesversammlung einberufen werden, die in jedem Fall beschlussfähig ist.
- Die Liquidation wird durch den engeren Bundesvorstand durchgeführt. Dieser bleibt bis zur restlosen Abwicklung der Auflösungsbestimmungen im Amt.
- Im Falle des Auscheidens von Mitgliedern sowie bei Auflösung des **bdpm** findet kein Ersatz von etwaigen Zuwendungen an den Vorstand oder von Vereinsvermögen an die Mitglieder statt.
- Bei der Auflösung des **bdpm** oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke ist das vorhandene Vermögen für gemeinnützige Zwecke der deutschen Musikausbildung und -ausübung im Sinne von § 3 dieser Satzung zu verwenden. Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung der zuständigen Finanzbehörde ausgeführt werden.

§15 Funktionsbezeichnungen

Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung oder in sonstigen Bekannmachungen oder Veröffentlichungen des **bdpm**, die in männlicher Form bezeichnet sind, sind im Sprachgebrauch in der jeweils zutreffenden weiblichen oder männlichen Sprachform zu verwenden.

§16 Inkrafttreten

- Ergänzend gelten die Vorschriften des bürgerlichen Gesetzbuches.
- Die Satzung wurde von der Gründungsversammlung am 19.3.1997 beschlossen.
- Sie gilt in der von der Bundesversammlung am 29.03.2003 geänderten Fassung.

Zur Abwechslung nach soviel Text ein Foto aus dem neuen „MUSIKSCHUL-JOURNAL des bdpm e.V.“

Bundesverband Deutscher Privatschulen e.V. (bdpm)
Geschäftsführender Bundesverbandsvorstand

 <p>Vorsitzender Peter Thies, Musikschulleiter, Musikschule Thies, Schliegestr. 54, 46045 Oberhausen Telefon 0208/858470, FAX 0208/8584740, e-mail: musikschulleiter@online.de www.musikschulleiter.de</p>	 <p>Schatzmeisterin Christine Büttner, Musikschulleiterin Musik-Kuss Musikschule e.V., Reinshäuser Landstr. 55, 37083 Göttingen Telefon 0551/704973, FAX 0551/70769033 e-mail: info@musi-kuss.de www.musi-kuss.de</p>
 <p>Stellvertretender Vorsitzender Martin Beck, Stadtoberamtsrat a.D., Musikschule Beck, Im. Ingo Beck, Claus- Groth-Str. 3, 27590 Bremen Telefon 0471/801848, FAX 0471/801885, e-mail: info@musikschule-beck.de www.Musikschule-beck.de</p>	 <p>Bundesgeschäftsstelle bdpm, Stephan Kart Reinhäuser Landstr. 55, 37083 Göttingen Telefon 0551/5173701, FAX 0551/70769033 e-mail: bdpm-info@online.de www.bdpm.de</p>

Mustersatzung

für die Landesverbände im bdm

(Ohne Gewähr, da diese Fassung noch keinem Amtsgericht und keinem Finanzamt vorgelegen hat!)

§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

- Der Zusammenschluss der privaten Musikschulen und natürlicher Personen (Einzelmitglieder) aus dem Bundesland _____ führt nach Eintragung in das Vereinsregister den Namen „Landesverband _____“ (z.B. Bayerischer Privatmusikschulen e.V.“ – im folgenden kurz LV genannt – und ist Mitglied im „Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V.“ (bdpm).
- Der LV hat seinen Sitz in _____ und soll in das Vereinsregister eingetragen werden.
- Die Verwaltungsgeschäfte des LV können an einem anderen Ort im LV-Gebiet geführt werden.
- Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Ziele und Aufgaben

- Ziel des LV ist es, das Musikleben auf kommunaler und auf Länderebene selbstos zu fördern und die Qualität der musikalischen Ausbildung zu sichern und zu verbessern.
- Dieses Ziel soll aufgrund einer unvoreingenommenen Analyse und Popularisierung der vielfältigen Ansätze und Methoden musikalischer Ausbildung erfolgen.
- Der LV ist für die Zusammenarbeit mit allen Institutionen und Organisationen des Musiklebens offen.
- Der LV stellt sich insbesondere folgende Aufgaben:
 - Freiwilliger Zusammenschluss möglichst aller in seinem Gebiet bestehenden privaten Musikschulen,
 - Wahrung der gemeinsamen Belange der Mitgliederschulen und ihrer Mitglieder sowie seiner Einzelmitglieder, insbesondere durch Förderung, Beratung, Unterstützung und Hilfe bei Neugründung von privaten Musikschulen,
 - kostenlose Beratung der Öffentlichkeit in Fragen der Musikausbildung,
 - besondere Förderung musikalisch hochbegabter Kinder und Jugendlicher u.a. durch Vermittlung von Stipendien,
 - Förderung des musikalischen überregionalen und internationalen Jugendaustausches,
 - Organisation von Konzerten und von konzertähnlichen Veranstaltungen,
 - Organisation von Wettbewerben,
 - Entwicklung von Ausbildungskonzepten und musikpädagogischen Modellen,
 - Bereitstellung von Fort- und Weiterbildungsangeboten für Musikpädagogen, Lehrern an allgemeinbildenden Einrichtungen, Erziehern und Kindergärtnerinnen,
 - Förderung des Laienmusikschaffens und der Hausmusik,
 - Zusammenarbeit mit Fachverbänden, Ausbildungseinrichtungen für Musikberufe, Laienmusikverbänden und anderen kulturellen Organisationen.

- 2 -

49

M-Buch

- Personen, die nicht der unter § 5 Abs. 5 genannten Gruppen angehören, aber die Ziele und Aufgaben des Verbandes unterstützen, können als „unterstützende Mitglieder“ (Einzelmitgliedschaft) dem LV angehören und auch in den LV – Vorstand gewählt werden. Über die Aufnahme entscheidet der LV – Vorstand und gibt den Vorgang an den bdpm weiter.
- Die Mitgliedschaft im LV erlischt mit der Auflösung des LV oder der Schließung der Privatmusikschule bei ordentlichen und geförderten Mitgliedern, sowie durch Austritt, Streichung oder durch Tod bei den anderen Mitgliedern. Der Austritt ist nach vorangegangener Kündigung von drei Monaten zum Schluss des Geschäftsjahres zulässig. Eine Streichung aus der Mitgliederliste kann auf Beschluss der Mitgliederversammlung des LV (im folgenden kurz MV genannt) erfolgen, wenn das betreffende Mitglied länger als 3 Monate keinen Mitgliedsbeitrag entrichtet oder das Ansehen des LV oder des bdpm geschädigt hat. Gezahlte Beiträge werden nicht erstattet.
- Ehrenmitglieder können natürliche Personen sein, deren Wirken eine entscheidende Bedeutung für die Entwicklung des LV oder/und des bdpm hat. Zu Ehrenvorsitzenden können ehrenvoll aus dem Amt geschiedene Vorsitzende des LV ernannt werden. Über die Ernennung entscheidet die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des LV – Vorstandes. Die Mitgliedschaft der Ehrenmitglieder bzw. Ehrenvorsitzenden erlischt durch Austritt, Aberkennung oder Tod. Für die Aberkennung gilt Ziffer 8 sinngemäß.
- Mit der Mitgliedschaft im LV kann auch die Mitgliedschaft im bdpm beendet werden.

§ 5 Beiträge

- Die Höhe eines zusätzlichen Mitgliedsbeitrages für den LV und dessen Fälligkeit wird alljährlich auf Vorschlag des LV – Vorstandes - unter Berücksichtigung der Beiträge an den bdpm – von der MV für das folgende Geschäftsjahr festgesetzt.
- Erfolgt die Aufnahme eines Mitgliedes innerhalb des Geschäftsjahres, so ist der anteilige Mitgliedsbeitrag analog zum Bundesbeitrag unmittelbar nach der Aufnahme zu entrichten.
- Die Mitgliederbeiträge der Mitglieder werden vom bdpm festgesetzt und erhoben. Den Anteil am bdpm - Jahresbeitrag für die LV – Mitglieder setzt die Bundesversammlung fest und leitet diesen an den LV weiter.

§ 7 Organe des Landesverbandes

- Organe des LV sind die Mitgliederversammlung (§ 8) und der LV – Vorstand.
- Einem Verbandsorgan kann nur angehören, wer Mitglied im LV ist. Alle Organe des LV sind ehrenamtlich tätig.

§ 8 Die Mitgliederversammlung (MV)

- Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des LV. Sie hat insbesondere folgende Aufgaben:

§ 3 Zweck

- Der LV verfolgt unter Anerkennung demokratischer Grundsätze keine wirtschaftlichen oder religiösen Zwecke, sondern ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- Der LV ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- Mittel des LV dürfen nur zur Erfüllung der in der Satzung angegebenen Ziele und Aufgaben verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des LV.
- Es darf keine Person oder Einrichtung durch Ausgaben, die dem Verbandszweck fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Zugehörigkeit zum Dachverband

- Der LV ist Mitglied im Dachverband bdpm. Er kann auch gemeinsam mit einem anderen LV dem Dachverband beitreten.
- Der LV orientiert sich in enger Zusammenarbeit mit dem bdpm an dessen Bestimmungen und Richtlinien.

§ 5 Mitgliedschaft

- Mitglied des LV kann jede natürliche und juristische Person werden, welche die Ziele des Verbandes unterstützt und dem guten Laund und des Verbandes entspricht. Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme als Mitglied besteht nicht.
- Der Antrag auf Aufnahme muss in schriftlicher Form beim LV oder dem bdpm eingereicht werden. Die Mitglieder haben die Pflicht, sich takkräftig für die Ziele des LV und des bdpm einzusetzen und den festgesetzten Beitrag pünktlich zu zahlen.
- Über die Aufnahme von ordentlichen Mitgliedern entscheidet der bdpm - Vorstand gemäß den von der Bundesversammlung bestimmten Aufnahme Richtlinien, es sei denn, das Aufnahmeverfahren ist an den LV delegiert worden, dann entscheidet der LV - Vorstand. Bei Ablehnung des Antrages steht dem Antragsteller das Recht der Berufung an die Bundesversammlung unter Beteiligung des LV zu.
- Die Mitglieder gehören mittelbar über den LV dem bdpm an. Das gilt auch für „unterstützende Mitglieder“ (Einzelmitgliedschaft) und „geförderte Mitglieder“ im Sinne der Satzung des bdpm.
- Ordentliche Mitglieder können Personen und Organisationen werden, die eine Privatmusikschule in eigener Verantwortung betreiben, welche den Richtlinien für die Mitgliedschaft im bdpm entspricht. Wenn eine Musikschule durch mehrere Personen, ohne selbst eine juristische Person als Träger zu sein (z.B. GbR), geführt wird, können auch diese Personen gemeinschaftlich ordentliche Mitglieder werden, wobei die Abstimmung einheitlich erfolgen muss (Bevollmächtigung). Pro Einrichtung kann nur eine Mitgliedschaft beantragt werden. Die ordentlichen Mitglieder haben das Recht, ihren Musikschulnamen mit dem Zusatz „Mitglied im Landesverband _____ Privatmusikschulen e.V.“ und im Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V.“ zu führen. Sie sollen Namen und Anschrift ihrer Organe sowie Zeit und Ort gemeinsamer Zusammenkünfte rechtzeitig dem LV – Vorstand mitteilen. Die Verwendung des bdpm – und LV – Logos bedarf der Zustimmung des bdpm – bzw. LV – Vorstandes. Wer die Voraussetzungen für die ordentliche Mitgliedschaft noch nicht erfüllt, kann als „gefördertes Mitglied“ ohne Stimmrecht geführt werden

- Wahl des LV – Vorstandes auf die Dauer von drei Jahren,
- Entgegennahme des Tätigkeits- und Geschäftsberichts des Vorstandes, des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer,
- Entlastung des LV - Vorstandes auf Vorschlag der Rechnungsprüfer,
- Beratung, Empfehlung und Beschlüsse zum Arbeitsprogramm,
- Wahl zweier Rechnungsprüfer auf die Dauer von drei Jahren und eine Ersatzperson, die nicht dem Vorstand angehören dürfen,
- Aufnahme oder Ausschluss von Mitgliedern im Berufungsfall,
- Ernennung von Ehrenvorsitzenden bzw. Ehrenmitgliedern,
- Festsetzung der Jahresbeiträge,
- Satzungsänderungen,
- Auflösung des LV.

- Die MV wird vom Vorsitzenden jährlich im I. Quartal des Geschäftsjahres durch schriftliche Einladung mit einer Frist von vier Wochen unter Angabe der Tagesordnung zu einer ordentlichen Sitzung einberufen.
- Auf schriftlichen Antrag von mindestens dem zehnten Teil der Mitglieder oder nach Ermessen des Vorstandes können außerordentliche Mitgliederversammlungen vom LV – Vorstand mit einer Frist von zwei Wochen unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen werden.
- Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig.
- Der Vorsitzende, im Falle der Verhinderung der stellvertretende Vorsitzende, leitet die Sitzung.
- Jedes ordentliche Mitglied hat eine Stimme. Stimmberechtigt sind außerdem die Mitglieder des LV – Vorstandes, soweit sie nicht als ordentliches Mitglied bereits eine Stimme haben.
- Die Beschlüsse der MV werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Für den Ausschluss von Mitgliedern im Berufungsfall, für eine Satzungsänderung oder die Auflösung des LV ist eine Dreiviertelmehrheit der in der MV anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Stimmübertragungen sind nicht zulässig. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Bei Wahlen ist eine Wiederholung der Wahl erforderlich. Bei erneuter Stimmgleichheit entscheidet das Los.
- Über die Sitzung der MV ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Sitzungsleiter und von dem zu Beginn der MV zu bestimmenden Protokollführer zu unterzeichnen ist.

§ 9 Der Landesverbandsvorstand (LV – Vorstand)

- Der LV – Vorstand besteht aus vier Personen: dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schriftführer (Geschäftsführer) und dem Schatzmeister. Der Vorstand führt die Geschäfte des LV. Ein Mitglied kann nur in einer Funktion in den LV – Vorstand gewählt werden.
- Der LV – Vorstand wird von der MV für die Dauer von drei Jahren gewählt. Der Vorstand bleibt bis zur Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, kann der LV – Vorstand für die restliche Amtszeit einen Nachfolger kommissarisch einsetzen. Dieser Beschluss ist der nächsten MV bekannt zu geben.
- Der LV – Vorstand bestimmt den/die Delegierten als stimmberechtigte/n Vertreter des LV. Erfolgt die Wahl nicht einstimmig, gilt der Vorsitzende als stimmberechtigter Delegierter bis zur Entscheidung bei der nächsten MV.
- Der Vorstand hat die Aufgaben zu erfüllen, die ihm die Satzung und die Beschlüsse der MV übertragen. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende sind als Vorstand im Sinne des § 26 BGB einzelvertretungsberechtigt, der Schatzmeister und der Schriftführer gemeinsam.

- 4 -

50

M-Buch

5. Wenn es die Interessen des Verbandes erfordern, kann der Vorstand auch anderen Mitgliedern eine zeitlich und sachlich begrenzte Einzelvertretungsbefugnis erteilen.
6. Der LV – Vorstand ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen worden ist und mindestens der Vorsitzende bzw. sein Stellvertreter und ein weiteres Vorstandsmitglied anwesend sind. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Sitzungsleiter.
7. In dringenden Fällen kann der Vorsitzende eine Abstimmung des Vorstandes im Umlaufverfahren herbeiführen.
8. Über die Sitzung des LV – Vorstandes ist eine Niederschrift zu fertigen, die vom Sitzungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist. Sie ist allen Vorstandsmitgliedern zu übersenden.
9. Der Vorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben.

§ 10 Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer haben die Aufgabe, den Jahresabschluss anhand der Buch- und Kontenführung sowie der Belegsammlung und die satzungsgemäße Verwendung der Mittel zu überprüfen und der MV Bericht zu erstatten.

§ 11 Satzungsänderungen

Satzungsänderungen können vom Vorstand und von den Mitgliedern beantragt werden. Über Satzungsänderungen entscheidet die MV mit einer Dreiviertelmehrheit der erschienenen Mitglieder.

§ 12 Haftung und Gerichtsstand

1. Für alle durch Handlungen des LV – Vorstandes begründeten Verbindlichkeiten haftet nur das Vereinsvermögen, nicht aber das Vermögen der Mitglieder.
2. Haftet der LV aus strafbaren Handlungen eines Organs gegenüber Dritten, ist das verantwortliche Organ dem LV ersatzpflichtig. Über den Erlass eines solchen Anspruchs kann nur die MV entscheiden.
3. Für die Verbindlichkeiten der Mitglieder haftet der LV nicht.
4. In allen Rechtsstreitigkeiten (mit Ausnahme von Beitragsrückständen), die aus dem Verbandsverhältnis, der Mitgliedschaft oder der Inanspruchnahme von LV – Einrichtungen entstehen, gilt als vereinbarter Gerichtsstand der Sitz des LV.

§ 13 Auflösung

1. Für die Auflösung des LV ist die Anwesenheit von Dreiviertel der stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Ist eine MV für eine Auflösung nicht beschlussfähig, kann eine weitere MV einberufen werden, die in jedem Fall beschlussfähig ist.
2. Die Liquidation wird durch den LV – Vorstand durchgeführt. Dieser bleibt bis zur restlosen Abwicklung der Auflösungsbestimmungen im Amt.
3. Im Falle des Ausscheidens von Mitgliedern sowie bei Auflösung des LV findet kein Ersatz von etwaigen Zuwendungen an den Verband oder von Verbandsvermögen an die Mitglieder statt.
4. Bei der Auflösung des LV oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke ist das vorhandene Vermögen für gemeinnützige Zwecke der deutschen Musikausbildung und Musikausbildung im Sinne von § 3 der Satzung zu verwenden. Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung der zuständigen Finanzbehörde ausgeführt werden.

- 6 -

§ 14 Funktionsbezeichnungen

Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung oder in sonstigen Bekanntmachungen oder Veröffentlichungen des LV, die in männlicher Form bezeichnet sind, sind im Sprachgebrauch in der jeweils zutreffenden weiblichen oder männlichen Sprachform zu verwenden.

§ 15 Inkrafttreten

1. Ergänzend gelten die Vorschriften des BGB.
2. Die Satzung wurde von der MV am _____ beschlossen und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Ort, Datum

Unterschrift

**Das „Gesicht“
des neuen
neuen
Musikschul-
Journals!
Federführung:
Harald
Meyersick,
Greven**



51

M Beck

Engerer Vorstand, Telefonkonferenz am 26.06.2003 mit Harald Meyersick

- Name der bdpm-Zeitung: „Musikschul-Journal“
- Umfang u. Auflage der bdpm-Zeitung
- Aufgabenverteilung
- Verlag für die bdpm-Zeitung, Ausschreibung
- Kosten der bdpm-Zeitung, ca. 2.500 € inkl. Versand und durch Anzeigen decken

Engerer Vorstand, Telefonkonferenz am 17.07.2003

- Yamaha-Musikschulen wollen Franchise-System auflösen
- Mannheimer Versicherungs AG, Pleite bezieht sich nur auf Lebensversicherung
- Situation LV Bayern, VdM, DTKV, Ldpm, geplanter Zusammenschluss
- IKM-Frau Thieste, kann Fördermitglied werden, mehr nicht
- Neugestaltung der Webseite des Verbandes, Ausschreibung
- Ausschreibungsangebote Zeitung liegen vor, die PPV-Medien GmbH bietet eine besondere Leistung, Herr Schulz wird hinzugeschaltet, ein Treffen in Göttingen wird verabredet.

52

M Beck

Engere Vorstandssitzung am 22.07.2003 in Göttingen mit Vertretern der PPV-Medien GmbH

- Auflage 400.000, neues Konzept wird vorgestellt, weitere Besprechungen folgen, ggf. in München
- Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung am 29.03.2003
- Bericht von St. Karl, Vorbereitungen für die Erw.Vorstandssitzung in Jena laufen
- Finanzen des Verbandes, ab sofort soll nach jedem Quartal ein Bestandsbericht der Schatzmeisterin vorgelegt werden
- Weiterbeschäftigung des Geschäftsstellenleiters, St. Karl wir eine ICH-AG gründen und sich für die Weiterarbeit in der GS bewerben

Engerer Vorstand, Telefonkonferenz am 06.08.2003

- Forums-Veranstaltung des BDO in Berlin am 30./31.10.2003, Herr Thies, Herr Beck und Herr Karl sollen durch Herrn Karl angemeldet werden
- Vorbereitungen des Jugendmusikfestes in Jena laufen gut
- Sitzungsordnung für den bdpm, wird in Jena vorgestellt
- Konzept für die Aufteilung der Mitgliederbeiträge Bund/Länder wird ebenfalls in Jena vorgestellt
- Geplanter Besuch von Herrn Thies bei der PPV-Medien GmbH in Dachau/München am 07.08.2003, Frau Büttner will evtl. mitfahren.
Mitgefahren ist Harald Meyersick.

53

M Beck

Jugendmusikfest vom 20.-21. Juni 2003 in Jena

Im Musikschul-Journal Nr. 2/2003 wird auf Seite 13 ausführlich über dieses Treffen in Jena berichtet.

„289 Mitwirkende aus 23 Musikschulen des bdpm zog es nach Thüringen, um insgesamt rd. 24 Stunden „non-stop“ zu musizieren, und zwar bei einem Konzert im Rathaussaal und auf den Außenbühnen Ort. Bemerkenswert die Vielfalt der dargebotenen musikalischen Stilrichtungen und das hohe Niveau der Schülerinnen und Schüler. Es war ein tolles Wochenende bei strahlendem Sonnenschein mit ca. 3000 Besuchern. Dank gilt dem Ehepaar Walther für den unermüdlichen Einsatz bei der Vorbereitung und der Durchführung des Jugendmusikfestes.“

Der bdpm-Vorstand war selbstverständlich auch angereist und hat bei der Gelegenheit eine Sitzung durchgeführt.

Die Musikschulwelt trifft sich beim Bundesjugendmusikfest in Jena



Jugendmusikfest am 20./21. September in Jena und Weimar

Großer Erfolg für die Organisatoren Ehepaar Walther vom Musik-Center Weimar/Jena

Erst nach einigen Tagen begreift man, dass es geschafft ist. Monate der Vorbereitung münden in ein großes Jugendmusikfest mit vielen Highlights und vielfreundschaftlicher Begegnung von musikbegeisterten Jugendlichen.

289 Mitwirkende aus 23 Musikschulen des bdpm zogen nach Thüringen, um insgesamt 24,5 (!) Stunden "non stop" zu musizieren. Das funktionierte natürlich nur in zum Teil parallelen Konzerten im Rathaus und im Romantikerhaus, auf der Außenbühne am Holzmarkt und auf dem Hauptmarkt am Samstag in Jena und im Maria-Seebach-Stift und Bienenmuseum in Weimar am Sonntag. Auch das Rahmenprogramm, u.a. die Multi-Media-Show im Jenaer Planetarium konnte sich sehen lassen.

Bereits am Freitag, 19. September reisten zahlreiche Teilnehmer an. So konnten die Städte Jena und Weimar schon einmal etwas näher kennen gelernt werden. Die Unterbringung erfolgte in Gastfamilien, in Turnhallen, Pensionen und Hotels.

Im Eröffnungskonzert konnten der Jenaer Oberbürgermeister, Herr Dr. Röhlinger, die Vizepräsidentin des Landesmusikrates Thüringen Frau Auerswald, die Abgeordnete des Thüringer Landtages Frau Elisabeth Wackernagel und Frau Angelika Munk (Bürgermeisterin aus Hochheim/Hessen) die extra mit der privaten Musikschule aus Hochheim angereist war, vom bdpm Vorsitzenden Peter Thies begrüßt werden. In den sich anschließenden Konzerten

wurde die gesamte Vielfalt musikalischer Stilrichtungen gespielt. Diese reichten von klassischer Konzertliteratur, welche von Solisten und Ensembles in unterschiedlichster Besetzung dargeboten wurde, über Pop- und Rockbands, bis hin zu Chören, Akkordeonensembles und einer Samba-Gruppe.

Teilnehmer und Preisträger verschiedener Wettbewerbe musizierten wie selbstverständlich mit Schülern, die zum Teil das erste Mal an solch einer großen Veranstaltung teilnahmen. Daraus resultierten die mitunter auch nicht zu überhörenden Unterschiede in der qualitativen Ausführung der gespielten Literatur. Hier konnten die erstmals spielenden Interpreten sicher wertvolle Erfahrungen sammeln. Dennoch soll dieses Fest auch in Zukunft keinen Wettbewerbscharakter erhalten, sondern ein Podium für Musikschüler privater Musikschulen bleiben.

Ist es doch für diese Schulen, die in vielen Bundesländern immer noch ohne öffentliche Zuschüsse auskommen müssen, auch nicht uninteressant, das kulturelle Leben ihrer Region mit diesem Fest zu bereichern und ihre Arbeit einer breiten Öffentlichkeit, darunter sicher auch so manchen politischen Entscheidungsträger vorzustellen.

Stellvertretend für die vielen Teilnehmer sollten hier einige junge MusikerInnen für ihre herausragenden Darbietungen genannt werden:

Bianca Pellegrini (Violine) aus Berlin, Jessica Quinten (Gesang) und Katrin Scherer (Klavier) aus Eppelborn, Elisabeth Rusteberg (Violine) aus Jena, Peter Fleming (Klavier) aus Weimar, Tilman Richter (Saxophon) aus Gütersloh, Maximilian Bilov (Klavier) und Christine Herzog (Violoncello) aus Köln, Anna Arndt und Christoph Lamberts (beide Klavier) aus Geldern, so wie Maja Petrovic und Nicola Timms (Flöte) aus Hochheim. Die 6-händige Klavierinterpretation von Minhye Kang, Laura Soltwedel und Johanna Elisabeth Neß aus Göttingen überzeugte, wie viele der Beiträge, durch spielerische Perfektion und ausdrucksstarke Interpretation.

Bei den Ensembles beeindruckten u.a.: das Jugend-Kammermusik-Ensemble der Musikschule Palitskaia aus Köln, das Ravensburger Blockflötentrio, der Gospelchor und das Akkordeonorchester der Musikschule Nicolaus aus Waisrode, die Samba-Gruppe des downtown-music-institute aus Augsburg, die Band "Straight On" der Musikschule Ridder aus Bremen und die Bands Fallacy und Lucy M, deren Mitwirkende größtenteils Schüler der gastgebenden Musikschule, dem Musikcenter Weimar/Jena sind.

Insgesamt bleibt bei allen ein tolles Wochenende bei strahlendem Sonnenschein mit ca. 3.000 Besuchern in Erinnerung. Dem Ehepaar Walther gebührt großer Dank und Lob für dieses gelungene Jugendmusikfest 2003 in Jena und Weimar.

Sitzung des Erweiterten Vorstandes des bdpm am Samstag, 20. Sept. 2003, 11.00 -13 Uhr im Musik-Center Jena

- Es wird beschlossen, dass der bdpm ein „Musikschul-Magazin“ mit dem Titel: „Spaß mit Musik“ (400.000 Stk. Auflage) für den bdpm kostenfrei beim PPV-Verlag in Auftrag gibt.
- Es wurde einstimmig empfohlen, die neue Sitzungsordnung in der vorliegenden Fassung von der Bundesversammlung beschließen zu lassen.
- Zur Ergänzung und weiteren Ausarbeitung des vorgelegten Konzeptes für die Berechnung der Landesverbandsanteile von den jährlichen Mitgliedsbeiträgen wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt.
- Der Bundesversammlung soll vorgeschlagen werden, einen Zuschuss von max. 250,00 Euro aus der Bundeskasse bei einer LV-Gründung zu bewilligen und für die Werbung eines Fördermitgliedes oder eines Sponsors soll der Werber eine Prämie von 10,00 Euro „cash“ erhalten.
- Der Erweiterte Vorstand beschließt ferner, die Neugestaltung der bdpm-Website auszuschreiben.

Geschäftsordnung

für den Vorstand des Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e.V.

(bdpm)

-2-

A. Allgemeine Grundsätze

- 1.1 Diese Geschäftsordnung ist für alle Mitglieder des engeren Vorstandes und für den Geschäftsführer bindend (§ 9 bdpm – Satzung).
- 1.2 Die Geschäftsordnung bezieht sich auf die Tätigkeiten im Bereich des Bundesverbandes, sofern dieses nicht ausdrücklich anders beschrieben wird.
- 1.3 Die Einberufung des Vorstandes zu Sitzungen und die Abstimmung erfolgen gemäß den Vorschriften in § 9 bdpm – Satzung.
- 1.4 Das Sitzungsprotokoll ist innerhalb von sechs Wochen an die Vorstandsmitglieder durch den bdpm – Geschäftsführer zu versenden. Die bdpm – Geschäftsstelle führt eine Protokoll-Liste.
- 1.5 Der erweiterte Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens fünf seiner Mitglieder, darunter der Vorsitzende oder der stellv. Vorsitzende, anwesend sind.
- 1.6 Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden oder bei dessen Abwesenheit die Stimme des stellv. Vorsitzenden.
- 1.7 Der Vorsitzende und der stellv. Vorsitzende vertreten sich im Verhinderungsfall gegenseitig. Der Schatzmeister wird vom stellv. Vorsitzenden vertreten. Sie unterrichten sich gegenseitig über wichtige Vorgänge.
- 1.8 Bei Änderungen in der personellen Besetzung des bdpm – Vorstandes ist die Aufgabenverteilung neu vorzunehmen.
- 1.9 Die Adresse der Geschäftsstelle ist die postalische Anschrift des Bundesverbandes.

- 2 -

B. Der Vorstand und dessen Aufgabenverteilung

1. Vorsitzender

- 1.1 Vertretung des Bundesverbandes nach § 26 BGB, § 9 (9) der Satzung.
- 1.2 Repräsentation des Bundesverbandes
- 1.3 Einberufung und Leitung aller Sitzungen des Bundesverbandes und Bundesverbandsvorstandes, Feststellung der Stimmberechtigung zusammen mit dem Geschäfts- bzw. Protokollführer
- 1.4 Auszeichnung und Ehrung von Mitgliedern
- 1.5 Betreuung der bdpm - Publikation mit dem Geschäftsführer und der Redaktion
- 1.6 Beschlüsse der Bundesversammlung auf ihre Ausführung und ihre Einhaltung hin kontrollieren
- 1.7 Betreuung und Verbindung zu den Landesverbänden im bdpm – Bereich pflegen

2. Stellvertretender Vorsitzender

- 2.1 Vertretung des Bundesverbandes nach § 26 BGB, § 9 (9) der Satzung
- 2.2 Der stellvertretende Vorsitzende ist im Innenverhältnis gegenüber dem bdpm verpflichtet, die Vertretung bei Verhinderung des Vorsitzenden auszuüben
- 2.3 Koordination der Öffentlichkeitsarbeit in Verbindung mit der Geschäftsstelle
- 2.4 Verbindung zu den Landesverbänden (LV) und Unterstützung in Satzungen – u. ähnlichen Angelegenheiten
- 2.5 Beschlüsse der Bundesversammlung auf ihre Ausführung und ihre Einhaltung hin kontrollieren
- 2.6 Fortschreibung der Satzung des bdpm und der Geschäftsordnung des Bundesvorstandes
- 2.7 Mitwirkung bei der Herstellung einer Bundesverbands - Publikation.

- 3 -

57

M Block

- 3 -

- 4 -

3. Schatzmeister

- 3.1 Verwaltung der Haushaltsmittel des Bundesverbandes
- 3.2 Aufstellung eines jährlichen Kassenabschlusses und Kassenberichten zur Bundesversammlung und Vorlage bei den Rechnungsprüfern
- 3.3 Aufstellung eines Haushaltsplanes für das laufende und folgende Geschäftsjahr zur Vorlage in der Bundesversammlung
- 3.4 Erledigung von Beitragsangelegenheiten gegenüber den Landesverbänden, Landesgruppen und den Einzelmitgliedern des bdpm
- 3.5 Koordination des Rechnungswesens
- 3.6 Fortschreibung der Mitgliederlisten in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle
- 3.7 Kassenmäßige Auswertung von Mitglieds – An-, - Ab- und Ummeldungen
- 3.8 Verbindung zu den Landesverbands-Schatzmeistern im Bereich der Finanzführung
- 3.9 Abrechnung der Reisekosten und Führung des Dienstreiseverzeichnisses des bdpm und Abrechnung mit der Versicherung
- 3.10 Ausstellung von Spendenbescheinigungen

2. Kostenerstattung / Reisekosten

- 2.1 Die Kostenabrechnung für Reisen, Porto, Telefon, Material und andere Auslagen sollen vierteljährlich – mittels Formular – beim Schatzmeister eingereicht werden.
- 2.2 Der Besuch von Veranstaltungen im Rahmen der vom bdpm - Vorstand beschlossenen Treffen kann, soweit für diese Besuche jeweils ein Tag vorgesehen ist, ohne Absprache erfolgen
- 2.3 Mehrtägige Reisen müssen vom geschäftsführenden Vorstand vor Antritt der Reise genehmigt werden.
- 2.4 Für die Abrechnung gilt die Bundesreisekosten-Verordnung. Für Fahrten sind grundsätzlich öffentliche Verkehrsmittel (2. Klasse) zu nehmen. Sofern die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nicht sinnvoll ist, kann der eigene PKW für Fahrten zum Ort der Tätigkeit für den bdpm genutzt werden. Hierbei können € 0,25/ km in Anrechnung gebracht werden. Die Mitfahrerentschädigung beträgt pro Person € 0,02. Nach Möglichkeit sind Fahrgemeinschaften zu bilden.

C. WEITERE GRUNDSÄTZE

1. Aufgabenbereich der Bundesgeschäftsstelle

- 1.1 Die Ausführung der Aufgaben der Bundesgeschäftsstelle geschieht in Verantwortlichkeit des Bundesvorstandes
- 1.2 Verbindung zu den Landesverbänden / Landesgruppen im Bereich der Geschäftsführung
- 1.3 Erledigung der laufenden Geschäfte und des Schriftverkehrs des bdpm als „ besonderer Vertreter“ im Sinne des § 30 BGB* (§ 9 Ziff. 7 der Satzung)
- 1.4 Protokollführung bei Bundesversammlungen und Vorstandssitzungen (nach erfolgter Wahl)
- 1.5 Ermittlung der Stimmberechtigung bei Sitzungen zusammen mit dem Sitzungsleiter
- 1.6 Versand der Rundschreiben, Berichte und Einladungen zu den verschiedenen Veranstaltungen an die Mitglieder
- 1.7 Aktualisierung der Satzung und der Geschäftsordnung des Vorstandes im Zusammenwirken mit dem stellv. Vorsitzenden
- 1.8 Führung und Aktualisierung von Geburtstagslisten des Vorstandes, Listen über Ehrungen und Auszeichnungen etc.
- 1.9 Versand der Protokolle
- 1.10 Versand von Aufnahmeanträgen, Werbematerial usw.
- 1.11 Aktualisierung des Adressenverzeichnisses aller Mitglieder

-4-

Als Beitrag zur Konsolidierung des Haushaltsplanes und zur Verbesserung der Finanzlage des bdpm verzichten die Mitglieder des engeren und des erweiterten Vorstandes auf die Auszahlung der Reisekosten zunächst im Jahre 2003. Für das Jahr 2004 ist darüber erneut zu beschließen. Eine entsprechende Spendenbescheinigung kann bei der Geschäftsstelle beantragt werden.

Diese Geschäftsordnung wurde in der Sitzung des Bundesvorstandes am 29. März 2003 beschlossen und in der Bundesversammlung am 29.03.2003 im Rahmen der Erörterungen der Kostenvorschläge bekannt gemacht. Sie tritt per sofort in Kraft.

Schwerte, 29. März 2003

gez. P.Thies

P. Thies, Vorsitzender

(M8 05.04.2003)

58

M Block

Der Landesverband Hessen gibt seine Gründung bekannt

Landesverband deutscher Privatmusikschulen Hessen e.V. gegründet.

Um auch auf Länderebene noch aktiver, sowie der anwachsenden Mitgliederzahl gerecht werden zu können und sich speziell um die Belange der hessischen Mitgliedsschulen zu



M. Fux H. Ströher L. Acs St. Runzheimer

kümmern, denn Schulangelegenheiten sind ja Ländersache, versammelten sich am 12.10.2003 die Leiterinnen und Leiter verschiedener privat geführter Musikschulen aus Hessen zur Gründungsversammlung des Landesverbandes deutscher Privatmusikschulen Hessen e.V. „LDPM Hessen“ in Lauterbach, in den Räumen der Musikschule Arbeitsgemeinschaft Musik.

Auf der Tagesordnung stand vor allem die Verabschiedung der Satzung und die Wahl des Vorstandes, sowie der zwei Kassenprüfer und deren Stellvertreter.

deren Stellvertreter.

Alle Beteiligten wurden ohne Gegenstimmen gewählt und nahmen die Wahl an. In den Vorstand wurden gewählt:

- 1. Vorsitzende: Helmut Ströher,**
Musikschule Arbeitsgemeinschaft Musik,
Lauterbach
- 2. Vorsitzende: Matthias Fux,**
Musikschule Soundfabrik,
Bruchköbel
- Schriftführerin: Liane Acs,**
Musikschule Hochtaunus
- Kassenwart: Steffen Runzheimer,**
Musikschule Piamoda,
Haiger

Über weitere Themen, wie das Bundesjugendmusikfest, das 2005 in Hessen ausgerichtet werden soll, sowie die Bundesvollversammlung 2004 in Fulda, die Herr Ströher und Herr Karl von der Bundesgeschäftsstelle zur Zeit planen, wurden gesprochen.

Weiterhin sollen durch die nun geschaffene verbesserte Ausgangssituation durch den e.V. verstärkt neue Mitglieder gewonnen werden.

Auch die Bemühungen um die Aufnahme in den Landesmusikrat stehen an erster Stelle.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei dem 2. Vorsitzenden des bdpm, Herrn Beck bedanken, der uns im Vorfeld der Gründung in Bezug auf Satzungsfragen und allgemeinem Vereinsrecht durch seine Unterstützung sehr geholfen hat.

14.10.2003 Matthias Fux, Bruchköbel

Forum Kooperation Schule / Verein.....

Der Vors. Peter Thies und der stellv. Vors. Martin Beck haben am o.a. Forum der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände e.V. vom 30.-

31.Okt.2003 in der Landesvertretung Baden-

Württemberg in Berlin teilgenommen (etwa 90

Teilnehmer). Es ging um die Chancen und Perspektiven

künftiger Allianzen zwischen Allgemeinbildenden

Schulen und Musikvereinen vor dem Hintergrund

schulischer Ganztagsangebote.

Eine von der Veranstaltung folgende Dokumentation soll

das Ergebnis dieses Forums widerspiegeln. Diese

Unterlagen sollen unsere Mitglieder er-

halten.

Eine Art Fortsetzung dieses Treffens ist der geplante

Kongress des Deutschen Musikrates zum Thema „Musik

in der Ganztagschule“ vom 20.-22. Mai 2004 in

Königstein/Ts. Vielleicht werden wir ja wieder

eingeladen.

Neue Website bdpm-Bayern

Site für private Musikschulen nicht nur in Bayern

Neben Nordrhein Westfalen hat ein weiterer bdpm Landesverband eine eigene Website. Getreu dem Landesmotto "Mit Hightech und Lederhose" setzt man im Landesverband Bayern auf Ersteres und präsentiert sich mit einer sehr ansprechenden und informativen Site.

Die Navigation funktioniert über Buttons, die in weitere Untermenues verzweigen. Mit dem Button "Tipps & Info's" findet der Besucher allgemeine Informationen über Umsatzsteuer, Zuschüsse und weitere wichtige Themen für private Musikschulen.

Über den Button "Verloge" gelangt man in den passwortschützten Mitgliederbereich. Hier haben nur Mitglieder des LBPM Zugang zu wichtigen Verbandsinformationen.

In einem weiteren Frame an der linken Seite gibt es Informationen über Aufgaben des Verbandes, Aufnahmekriterien und Mitgliedsschulen.

Eine gut durchstrukturierte Website, die zeigt, dass der Landesverband Bayern sehr aktiv für seine Mitglieder tätig ist.



Startseite des LBPM Homepage

61

M Beck

Arbeitsgruppe „Landesverbandsanteile“, Telefonkonferenz am 11.11.2003

(Teilnehmer: P.Thies, M.Beck, Chr.Büttner, H.Meyersick, M.Becker, St.Karl)

Vorbereitungen für die Bundesversammlung im Januar 2004

a. Veranstaltungsort- u. raum, Unterbringung usw. in Fulda am 17./18.01.2004.

Räume der Fa. Mollenhauer (Blockflötenhersteller) oder im Kulturzentrum anmieten. Absprache zw. St, Karl u. Herrn Ströher.

b. Empfehlungen für die Beschlussfassung in der Bundesversammlung

- Laufzeit geförderter Mitglieder (2 Jahre höchstens 3)
- Antrags – u. Überprüfungsgebühren, Erhöhung von 25,00€ auf 50,00€ bei einem Bundesanteil von 25,00€)
- Finanzplanung / Konzept zur Ermittlung der jährlichen LV/LGr-Anteile (Mindestanteil 2004 = 35,00€/ord.-geförd. Mitglied, höchstens 50%, von den Beiträgen der Fördermitglieder = 50%)

c. Berichte: Nach Auslieferung des Musikschul - Magazins „Spaß mit Musik“ am 28.11.03 wird der PPV-Verlag eine Umfrage an alle beteiligten Musikschulen starten. Das Musikschul- Journal Nr. 2 erscheint am 05.12.2003.

d. Auf der Grundlage des Zwischenabschlusses zum 30.09.2003 wird M.Beck den Kostenvoranschlag 2004 unter der Prämisse aufstellen, dass die LV einen Mindestsatz von 35,00 Euro erhalten können.

e. Mitgliederstand: 110 ordentl., 5 geförderte Mitgl. und 19 Fördermitglieder. 10 Aufnahmeanträge liegen vor.

f. Die Neugestaltung der Website des bdpm ist in Arbeit.

g. Kurzbericht über das Forum „Kooperation Schule/Verein“ in Berlin. Besser wäre ein Vortrag eines Experten außerhalb der Bundesversammlung.

62

M Beck

Enger Vorstand, Telefonkonferenz am 03.12.2003

Vorbereitung der Bundesversammlung am 18.01.04 in Fulda

- a) Verlegung der Geschäftsstelle von der Musikschule MUSI-KUSS zu St. Karl in die Wohnung nach Rosdorf
- b) Anschaffung eines Kopiergerätes mit Druckereigenschaft, eines Faxgerätes u. Verlegung der erforderlichen Anschlüsse und die Postnachsendung (Alte Adresse bleibt erhalten)
- c) Übertragung einiger Aufgabenbereiche des Vorsitzenden an seinen Vertreter
- d) Änderung der Geschäftsordnung/Reisekostenabrechnungen (1/2 der Sätze nach Bundesreisekostengesetz)

bdpm - Forum

Aus der Bundesgeschäftsstelle

Von Stephan Karl

Sehr geehrte Mitglieder!

Allen denen, die ich bislang noch nicht persönlich gesprochen habe, nachträglich ein gutes und gesundes neues Jahr!

Was hat das neue Jahr bis jetzt gebracht? Für den bdpm erfreulichweise bereits eine Menge.

* am 8. Januar ist die Geschäftsstelle aus dem unsrigen Raum umgezogen, die neue Adresse lautet:

bdpm e.V.
Ander Ziegelei 2, 37124 Rosdorf

Aus Satzungsgründen wurde zunächst die alte Adresse belassen. Da ein Nachsendeauftrag besteht, kann mir glücklicherweise kein Schreiben entkommen.

+ Die bestehenden Bürozeiten Mo - Fr. von 09.30 - 13.30 Uhr bleiben bestehen. Auf dem Foto sehen Sie Herrn Martin Beck, der der Besichtigung des neuen Büros.

- Der bdpm hat eine neue Fax-Nummer: 0551/5173702 !!!

+ Der bdpm hat eine neue Bankverbindung: KSK, Waisrode, BLZ 25 152375, Kto.-Nr. 154 92 29.

Wichtig ist dies für alle Mitglieder, die ihren Beitrag per Überweisung oder Dauerauftrag an den bdpm leisten. Bitte an die neue Kontonummer denken!

+ Der bdpm hat vom 09.02. - 13.02.2004 erstmalig an der Bildungsmesse „diadacta“ in Köln teilgenommen. Dies voran kam die freundlichen Unterstützung von „Let's make Music e.V.“



Stephan Karl und Martin Beck in der neuen Geschäftsstelle

einem gleichgesinnten Verband, dem ebenfalls das Interesse an der Musik sehr am Herzen liegt.

Bedingt durch die Tatsache, dass die neue Website des bdpm zu dem Zeitpunkt noch nicht komplett abgeschlossen war, konnten die Mitglieder nicht rechtzeitig darüber informiert werden. Ein Dank hier an dieser Stelle allen, die es durch ihre Mitarbeit möglich gemacht haben, dass der bdpm dort eine Woche lang vertreten war: Kerstin Teske, Norbert Kalina, Ulrich Wolff, Harald Meyersick und Peter Thies!

Auch, und dies geschieht ebenfalls mit der Unterstützung von Let's make Music e.V. wird der bdpm erstmals auch an der Frankfurter Musikmesse mit einem

Gemeinschaftsstand vertreten sein. Die Messe findet von Mittwoch, den 31.03. bis Samstag, den 03.04.2004 statt. Der Sonntag als Messetag wurde gestrichelt. Ich hoffe, Sie alle in Frankfurt begrüßen zu dürfen natürlich am Stand von bdpm!

Die neue Website des bdpm ist fertig. Es fehlt jedoch noch von einigen Schulen bzw. Photomaterial. Bitte senden Sie dies an die Geschäftsstelle per Post oder per Mail!

Hinweisen möchte ich auch darauf, dass der bdpm im Zuge noch besserer Öffentlichkeitsarbeit eine Umfrage unter seinen Mitgliedern starten wird, welche z.B. Schülerzahlen, Anzahl der verschiedenen Kurse an den Schulen etc. beinhalten wird. Diese Zahlen werden selbstverständlich absolut vertraulich behandelt und ohne Namensnennung und werden dann nicht nur Ihnen, sondern auch Gesprächspartnern auf öffentlicher Ebene dazu dienen, sich ein besseres Bild unseres Verbandes zu machen. Deutschland ist und bleibt nunmal ein Land der Zahlen und Statistiken und in einem solchen Land sind diese eben unverzichtbar!

Unterlagen sowie weitere Informationen hierzu werden Ihnen in ca. 2 Wochen per Post zugehen. Ich bitte bereits jetzt um rege Teilnahme, es lohnt sich!

Sie sehen, jede Menge Aufgaben für den Verband und auch seine Mitglieder packen wir an.

Es verbleibt mir noch, Ihnen bis zur Musikmesse in Frankfurt eine schöne Zeit zu wünschen. Musikalische Grüße!

63

M Beck

Erweiterter Vorstand Sitzung am Sa. 17.01.2004 in Fulda

- Vorbereitung der Bundesversammlung
 - Laufzeit der „geförderten Mitglieder“ = 2 Jahre, höchstens 3
 - Reisekosten-Erstattung, 1/2 der Sätze des BRKG
 - Mittelauszahlung an die LV (mindestens 35,00€ /ordentliche u. geförderte Mitglieder)
 - Zu den festgelegten Beitragssätzen sollen ab 2005 die Mitglieder zusätzlich nach Selbsteinschätzung (Richtwert 2,50€/100 Schüler) zahlen.
 - Teilnahme an den Messen:
- f) Bildungsmesse in Köln vom 09.02. – 13.02.2004
- g) Musikmesse in Frankfurt vom 31.03. – 03.04.2004
- Frau Büttner erklärt ihren Rücktritt als Schatzmeisterin.

www.bdpm.de
Die neue Website des bdpm ist online

(hm) Nach langem Warten ist es nun soweit, der bdpm hat eine neue Internetpräsenz.

Entstanden ist eine benutzerfreundliche, übersichtliche und gut durchstrukturierte Webseite für Mitglieder und natürlich auch für alle Interessenten. Nach dem Eingangsportal erscheint eine dreigeteilte Seite, die sich durch die gesamte Struktur der Website wiederholt.

In der oberen Leiste sind die Buttons zur Navigation angebracht, die beim Überfahren mit der Maus auf weitere Untermenüs verweisen. Diese Navigation ermöglicht mit nur einem "Klick" auf die gewünschten Information zugreifen zu können. Kompliment!

Die Seite unterhalb des Navigationsmenüs ist zweigeteilt. Auf der linken Seite sind die Informationen stichwortartig in einer Übersicht dargestellt, während auf der rechten Seite die dazu passenden Detailinformationen aufgelistet sind.

Über den Button "Verband" bekommt man sämtliche Informationen über die Geschichte, Satzung und den Zielen des bdpm.

Hinter dem Button "Mitgliedschaft" kann die interessierte Musikschule den Aufnahmeantrag online ausfüllen, der umgehend bearbeitet werden kann. Natürlich sind hier auch sämtliche Mitgliedsschulen - geordnet nach Bundesländern - zu finden. Es sind die Adressen, Bilder und Links zur entsprechenden Website dargestellt.

Desweiteren bekommt man hier Zugang zu diversen Diskussionsthemen und zu einem Kleinanzeigenmarkt.

Hinter dem Button "Service" verbergen sich Informationen zu Rechts-, Finanz- und Versicherungsfragen. Ebenfalls findet man hier die Verbandszeitschrift "Musikschul



Gelungener Webauftritt: Die bdpm-website

Journal" als PDF-Datei zum Ansehen oder Downloaden.

"Veranstaltungen" weist auf künftige Seminare, Workshops, Jugendmusikfeste, Versammlungen und sonstige Aktivitäten des bdpm und seiner Landesverbände hin.

Mit dem "Kontakt" Button gelangt man zum Impressum und kann mit dem bdpm in Verbindung treten

Insgesamt ist dem bdpm zu seinem Webauftritt, entwickelt von Marcus Schmidt nur zu gratulieren

Unter www.bdpm.de erscheint eine absolut professionell aufgebaute Website.

65

M Beck

Bundesversammlung am So. 18.01.2004 in Fulda, Vorscherau Museum

- Nach den Berichten des Vorstandes, dem Kassenbericht und dem Kassenprüferbericht (Herr Kalina) wird der Vorstand einstimmig entlastet.
- Frau Christine Büttner tritt als Schatzmeisterin ab. Herr Axel Nicolaus wird kommissarisch bis zur nächsten HV als Schatzmeister eingesetzt.
- Beschlüsse über :
 - h) Erlass einer Sitzungsordnung
 - i) Aufbau und Unterstützung von (Landesverbänden) LV und (Landesgruppen) LGr
 - j) Anreiz zur Mitgliederwerbung
 - k) Anpassung der Antrags- u. Überprüfungsgebühren
 - l) Dauer der „Laufzeit“ der „geförderten Mitglieder“ im bdpm
 - m) Änderung der Geschäftsordnung, hier: Auslagensatz
 - n) Verlegung der Geschäftsstelle
 - o) Kostenvoranschlag für das Jahr 2004 und Festlegung der LV-Anteile (Mindestsatz 35,00€/ ord. u. geförd. Mitglied)
 - p) Festsetzung der Jahresbeiträge für das Jahr 2005 (Unveränderte Sätze = 10,00€ für ord. u. geförd. Mitgl. u. 5,00€ für Fördermitglieder mtl. Zusätzlich nach Selbsteinschätzung 2,50€ pro 100 Schüler mtl.)
 - q) Die nächste Bundesversammlung am 26./27. Febr. 2005 wird nach Essen vergeben (MS Thies).
 - r) Jugendmusikfest 2004 = in Walsrode/Fallingbostel (MS Nicolaus) am 25./26. Sept. 2004
 - s) Jugendmusikfest 2005 = in Geldern (MS Behnen).

66

M Beck

Bundesversammlung 2004 in Fulda

Perspektiven für die Zukunft von Martin Beck

Harmonisch verlief die Bundesversammlung in Fulda am 17 u. 18. Januar 2004 und wir können gestärkt und frohen Mutes in die Zukunft schauen. Es wurden viele notwendige Weichen gestellt, die die Fundamente für die weitere gute Arbeit im Bundesvorstand sichern.

Der Vorstand des bdpm hat sich für das Jahr 2004 wieder viel vorgenommen, um zusammen mit den jeweils zugehörigen Landesverbänden und Landesgruppen den Mitgliedern Hilfe und Unterstützung zu geben. Der weitere Aufbau unserer Organisation und eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit stehen dabei im Vordergrund.



Martin Beck 2. Vorsitzender Peter Thies 1. Vorsitzender Axel Nikolaus Schatzmeister

Die eigenständige Vielfalt der Verbände, ein Kennzeichen der organisierten privaten Musikschulen in Deutschland, erfordert auch Koordination, sachbezogene Information und ein möglichst reibungsloses Zusammenspiel der Kräfte. Die nicht einfache Arbeit muss durch

die Qualität des Informationsnetzes zwischen der Musikschul-, Landesverbands- und Bundesebene bewältigt werden.

Dass die sachlichen und zutreffenden Informationen von den Mitgliedern zum Bund und vom Bund zu den Mitgliedern fließen müssen, ist die entscheidende Voraussetzung. Nur durch gute und gewissenhaft geprüfte Informationen können zielführende und von Sachkenntnis geprägte Entscheidungen auf den einzelnen Ebenen getroffen werden. In die Kritik geratene Zustände können oft rechtzeitig und zügig abgestellt werden.

Die Landesverbände und Landesgruppen sind mit ihren Vorsitzenden bzw. Sprechern in diesem Informationsnetz unverzichtbare Schaltstellen für die Übermittlung bzw. Transformierung von Informationen und Meinungsbildern. Auch deshalb haben die Mitgliedsverbände und -gruppen nach wie vor tragende Funktionen im bdpm zu erfüllen und sich selbständig oder über den jeweiligen Vertreter im erweiterten Bundesvorstand zu artikulieren.

Die zum Jahresanfang stattfindenden Jahreshauptversammlungen sollten nicht nur der Abarbeitung der satzungsgemäßen Regularien dienen, sondern auch eine breite Diskussion über die Kernanliegen der Tätigkeiten des jeweiligen Verbandes, eingebettet in unser gemeinschaftliches musikpädagogisches wie organisatorisches Wirken, beinhalten.

Gerade heute in der Zeit des schnellen Fortschrittes im Kommunikationsbereich ist es möglich, die unverwechselbare Identität unserer Mitglieder, aber auch des bdpm in seiner Gesamtheit, strukturell, personell und

inhaltlich zu stärken.

Die Jugendmusikfeste sind ein Beispiel, wie der bdpm zusammen mit den örtlichen Ausrichtern musikalisches Gedankengut erfolgreich in die Öffentlichkeit tragen und gekonntes Musizieren darbieten kann. Hier sollten sich bevorzugt die Verbände bzw. Musikschulen aktiv einbringen, um möglichst vielen Musikinteressierten, Verantwortlichen in der Politik und in den Verwaltungen in einer solchen Veranstaltung unser Anliegen nahe zu bringen.

Von Vorteil wäre, wenn die Verbände in ihren Bereichen auch Landesjugendmusikfeste in ihre Planungen aufnehmen würden.

Eine weitere Möglichkeit der Repräsentation unseres Dachverbandes der Privatmusikschulen in der Öffentlichkeitsarbeit bot sich erstmals in diesem Jahr auf Messen. Wir konnten uns mit je einem Werbepostcard bei der Bildungsmesse in Köln im Februar und bei der Musikmesse in Frankfurt im März/April darstellen.

Die Mitteilungsblätter der Verbände und das seit dem vergangenen Jahr erscheinende Magazin „Spass mit Musik“ und die neue Publikation des bdpm, das „Musikschul-Journal“ sind wichtige Bindeglieder zwischen Vorstand, Verband und Mitglied.

Die Hefte und Artikel sind nicht Selbstzweck, sondern sie sollen Erfahrungen und Anregungen vermitteln und auf uns aufmerksam machen.

Nach all dem, was in Fulda angesprochen werden konnte und was planerisch zukunftsweisend beschlossen wurde, ist abzusehen, dass die nächsten Monate und Jahre für den bdpm neue Herausforderungen und viel Arbeit bringen werden. Ich wünsche uns dazu viel Erfolg.

Martin Beck ■

Bildergalerie von der Bundesversammlung 18.01.2004 in Fulda



Enger Vorstand, Telefonkonferenz am 06.02.2004

- Die neue Internetpräsenz (Website des bdpm) ist in Arbeit.
- Gespräch P.Thies mit VdM-Vors. Dr. Eicker (Statistische Angaben über unseren Verband für ein Jahrbuch)
- A. Nicolaus wird beauftragt, einen Berichtsbogen (ähnlich wie der des VdM) zu entwickeln.
- Unter Mithilfe eines Marktforschers soll eine interne Mitgliederbefragung erfolgen. Ziel: Abbau des Vorurteils, VdM-Mitgliedsschulen leisten eine bessere Ausbildung als die Privaten!
- Der Vertrag mit der PPV- Medien GmbH über die Zusammenarbeit für das Magazin „Spaß mit Musik“ ist perfekt.
- Abschluss einer Versicherung für das Geschäftsstellen-Inventar.
- Das Konto des bdpm wird bei der KSK Walsrode eingerichtet

69

M Beck

Aus der Bundesgeschäftsstelle

Liebe Mitglieder!

Schon wieder sind 3 Monate dieses Jahres vergangen und Einiges hat sich im bdpm e.V. getan.

Das absolute Highlight bisher war mit Sicherheit die Präsentation des Verbandes auf der diesjährigen **Frankfurter Musikmesse** vom 31.03.-03.04.2004. Dank der freundlichen Unterstützung des Verbandes „Let's make Music e.V.“, welcher dem Verband auch sein erstes Auftreten auf der Bildungsmesse in Köln ermöglichte, konnte sich der bdpm erstmalig der Öffentlichkeit auf der weltgrößten Fachmesse für Musikinstrumente und allem was dazugehört präsentieren.



Bdpm-Team auf der Musikmesse

Das Ergebnis: Ein voller Erfolg für den bdpm e.V.! Der Ansturm war so enorm, dass bereits nach zwei Tagen nahezu alle mitgebrachten Info-Materialien nebst Musikschul-Journal vergriffen waren und zwischenzeitlich 2

Personen am Stand nicht mehr ausreichten, um allen Wissbegierigen Rede und Antwort zu stehen.

Daraus ergaben sich dann auch zahlreiche Neuanmeldungen um Aufnahme in den Verband, wovon 8 Musikschulen bereits im Monat April als ordentliche Mitglieder aufgenommen werden konnten und bei weiteren 12 Musikschulen eine Aufnahme unmittelbar bevorstehen dürfte. Der Verband hat damit die Mitgliederzahl von 150 fast erreicht und die magische 200er-Marke kann bis Ende diesen Jahres überschritten werden.

Damit dürften nach vorsichtigen Schätzungen ca. 15% aller privaten Musikschulen in Deutschland Mitglied im bdpm e.V. sein. Für einen Verband, welcher erst 1997 gegründet worden ist, ein stolzer Erfolg und Anlass, noch mehr Arbeit in die Aktivitäten und Zielsetzungen des Verbandes zu investieren.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle deswegen nochmal all den Freiwilligen, die die Betreuung des Messestandes in Frankfurt so bereitwillig übernommen und dadurch zu diesem großen Erfolg beigetragen haben!

Einen entsprechenden Artikel zur Messe nebst Fotos finden Sie auf unserer Website: www.bdpm.de

Auch die neue Website des bdpm e.V. erfreut sich seit dem 10. März diesen Jahres großer Beliebtheit. Leider fehlen immer noch viele Fotos unserer Mitgliedsschulen. Selbstverständlich besteht nach wie vor die Gelegenheit dies nachzuholen. Einfach Ihre Fotos per Post

oder per Mail an die Geschäftsstelle senden.

Der Verband bemüht sich darum, seinen Mitgliedern stets alle aktuellen Mitteilungen mit Hilfe seiner Website zukommen zu lassen. Helfen Sie hier mit und informieren Sie die Geschäftsstelle rechtzeitig über alle wissenswerten neuen Infos. Auch die Aktivitäten Ihrer Mitgliedsschule (z.B. Workshops, Kurse, etc.) können für andere Verbandsmitglieder von Interesse sein. Einfach diese Infos per Post, Fax oder Mail an die Geschäftsstelle des bdpm e.V. schicken.

Die Vorbereitungen für das jährlich stattfindende Jugendmusikfest des Verbandes laufen bereits auf Hochtouren.

Ausrichter ist diesmal die Musikschule Nicolaus in Walsrode/Niedersachsen. Teilnehmende Musikschulen mögen sich bitte per e-mail direkt bei Herrn Axel Nicolaus unter: nicolaus@musikpassage.de oder unter Tel.: 05161/911133 anmelden.

Und noch eine Meldung für alle Vorsitzenden der Landesverbände: Am Sonntag den 11. Juli 2004 findet in Göttingen eine Sitzung des erweiterten Vorstandes des bdpm e.V. statt. Uhrzeit und Tagesordnungspunkte werden in den nächsten Tagen per Einladung schriftlich mitgeteilt.

Allen Mitgliedern und Lesern des Musikschul-Journals ein herzliches „Pfüdi God“ (für Nicht-Bayern: auf Wiedersehen)

Stephan Karl ■

Hoher Besuch auf unserem Stand bei der Musikmesse in Frankfurt am 02. April 2004



Bundespräsident Johannes Rau beim Gespräch mit den Musikverbänden auf der Frankfurter Musikmesse 2004

- Herr Maximilian Schulz (PPV- Medien) hat das Umfrageformular und Herr Axel Nicolaus den Berichtsbogen noch nicht fertig.
- Der Antrag des bdpm auf Aufnahme in den Bundesmusikrat ist gestellt. Am 14./15. Mai 2004 findet eine Sitzung des Präsidiums des DMR statt.
- Vor Eintragung der Satzung in das Vereinsregister beim AG Erfurt ist noch eine Protokoll-Änderung erforderlich.
- Herr Axel Nicolaus wird dem Vorstand einen Zwischenabschluss per 30.06.2004 vorlegen.
- Die Mitgliederzahlen steigen. Es liegen 17 Aufnahmeanträge vor. Mitte des Jahres ist mit einer Mitgliederzahl von 150 zu rechnen. Etwa 10% der Mitglieder haben einem freiwilligen Beitrag zugestimmt.
- Die LV Bayern, Berlin, Bremen, Hessen, Nds., NRW und Thüringen (7) sind gegründet. Auf dem Programm 2004/2005 für weitere Gründungen stehen Baden-Württemb., Rheinl.-Pfalz, Saarland, Hamburg, Schleswig-Holstein, Sachsen und Brandenburg u. Mecklenb.-Vorpommern. In Sachsen-Anhalt ist noch kein Ansprechpartner gefunden worden.
- Bei der Repräsentation des bdpm müssen Vertreter der LV mit einbezogen werden. Die Vorstandsmitglieder sind zeitlich nicht in der Lage, alle Einladungen wahrzunehmen .
- Zu einer Sitzung des erweiterten Vorstandes ist zu So. 11.07.04 nach Göttingen einzuladen.
- Hauptthemen:
 - Planung der Bundesversammlung 2005 im Rahmen eines Musikschul-Kongresses
 - Landesverbandsgründungen

Entwicklung des bdpm

Perspektiven für die Zukunft von Martin Beck

Der bdpm konnte das Geschäftsjahr 2003 mit einem leichten Gewinn beenden. Die Mitgliedsbeiträge reichten gerade aus, die finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Ohne die finanzielle Unterstützung von Sponsoren und ohne freiwillige Leistungen von Mitgliedern, die die Arbeit des bdpm wieder mit erheblichen Zuwendungen begleitet haben, wäre manche Aktion nur eine halbe Sache geworden. Ihnen sei an dieser Stelle ein Dankeschön gesagt.

Die Mitgliederentwicklung, davon hängt das Wohl des bdpm mit seinen Landesverbänden ab, hat sich durch viele Aktionen verbessert. Die Werbung von ordentlichen Mitgliedern durch die Landesverbände und die Gründung von weiteren Landesverbänden hat hierbei eine wesentliche Rolle gespielt. Auch von großer Bedeutung hierbei war unsere erstmalige (und hoffentlich weitere!!) Repräsentation unseres Verbandes bei der Bildungsmesse in Köln und bei der Musikmesse in Frankfurt. Durch den Einsatz von Kolleginnen und Kollegen an unseren Messeständen und durch die spätere gute Aufarbeitung von Rückfragen durch den Geschäftsführer konnte unsere Mitgliederzahl gegenüber den Vorjahren erheblich gesteigert werden.

Dieses dürfte Grund genug sein, die Aktionen gemeinsam mit den Mitgliederschulen und den

Landesverbänden mit aller Kraft fortzusetzen. Auch für den Rest des Jahres dürfen wir nicht mit der intensiven Mitgliederwerbung nachlassen. Das Gebot der Stunde ist, die restlichen Landesverbände einzurichten.

Ich danke an dieser Stelle auch allen Landesverbänden und Mitgliederschulen, die die Mitgliederwerbungen durch aktive Öffentlichkeitsarbeit unterstützt haben. Nur gemeinsam sind wir stark!

Die Mitgliederentwicklung bei uns ist im Vergleich zu anderen Organisationen, Vereinen und Verbänden positiv. Um einen Aussagewert

über unseren bdpm zu bekommen, wird demnächst eine Fragebogenaktion durch einen beauftragten Marktforscher erfolgen. Ferner wird für eine statistische Erfassung und Übersicht ein jährlicher Berichtsbogen angefordert werden. Der Vorstand hat sich entschlossen, diese zwar arbeitsreichen und auch nicht ganz kostenlosen Aktionen durchzuführen, damit auch wir in Jahrbüchern oder ähnlichen Statistiken mit unserem Zahlenwerk und Wertangaben erscheinen können.

Anschließend richte ich nochmals den Appell an alle: Stärken Sie unsere Gemeinschaft durch die Werbung von Mitgliedern.

Martin Beck
stellv. Vorsitzender



Der bdpm kann einen stetigen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Bei fortschreitender Entwicklung sind im nächsten Jahr ca. 240 Mitglieder zu erwarten.



Da das Musikschub-Journal mehr für Erwachsene ausgestaltet war, beschloß der Vorstand, sich an dem vierteljährlich erscheinenden Heft „Spass mit Musik“ der PPVMedien GmbH als Redaktions-Fachbeirat zu beteiligen, um auch den Jugendlichen unserer Musikschulen etwas Modernes zu bieten. So wurden die Hefte an unsere Mitgliedsschulen zum Verteilen zugestellt. Im Heft wurde mit unserem LOGO geworben.



Erweiterter Vorstand am So. 11.07.2004 in Göttingen. InterCity Hotel



- Der Quartalsabschluss zum 30.06.04 liegt nicht vor. Wegen der Erstellung von Zwischenabschlüssen für die Finanzplanungen soll ein Buchhaltungsprogramm angeschafft werden. Der engere Vorstand wird sich bei einer Arbeitstagung am 25.07.04 in Oberhausen damit befassen.
- Finanzierung des Musikschul-Journals (Versandkosten). Einstimmiger Beschluss: Keine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, sondern die Versandkosten sollen nach ausgelieferten Stückzahlen die Bezieher zahlen.
- Planung und Vortragsvorschläge für die Bundesversammlung am 26./27.02.2005 in Essen.
- Beschluss über die Nichtteilnahme an der „Popcom-Messe“ in Berlin.
- Die Änderungs-Eintragung in das Vereinsregister beim AG Erfurt ist erfolgt.
- Frau Tieste ist im LV NRW „Beauftragte für Früherziehung“.
- Der Umfragebogen (Herr Schulz) und der Berichtsbogen (Herr Nicolaus) sind noch nicht fertig.
- Zur Teilnahme an einem Beethoven-Festival in Emden im Sept. wird eine Einladung kommen.
- Es gibt Zweifel, ob nach EU-Recht die finanzielle Unterstützung kommunaler Musikschulen seitens des Bundes korrekt sei (Gleichheitsprinzip).



Engerer Vorstand am Sa., 31.07.2004 in Oberhausen, Musikschule Thies

- **Rücktritt des Schatzmeisters Axel Nicolaus und Neuregelung der Kassengeschäfte und der Buchführung. Beschluss: Nach der Geschäftsordnung ist im Verhinderungsfall der stellv. Vorsitzende Vertreter des Schatzmeisters (Ziff. 1.7). Martin Beck stellt die Programme, die in der Musikschule Beck gefahren werden, (Gandke Schubert, GS Win u. GS Verein) zur Nutzung bereit und übernimmt kommissarisch die Finanzgeschäfte des Verbandes bis zur Bundesversammlung.**
- **Aufnahme von neuen Mitgliedern.**
- **Kooperation mit der Mannheimer- Versicherung.**
- **Vorschlag vom Geschäftsführer: Ausgabe einer Urkunde über Mitgliedschaft im bdpm**

5

M Beck

Bundesjugendmusikfest des bdpm in Walsrode

Mit vielen Teilnehmern von Musikschulen aus den unterschiedlichsten Bundesländern wird in diesem Jahr das diesjährige Bundesjugendmusikfest am Samstag, 25. und Sonntag, 26. September 2004 in Walsrode und Bad Fallingb. / Niedersachsen stattfinden.

Insgesamt werden 23 Musikschulen aus acht Bundesländern teilnehmen. Viele Solisten, oftmals Preisträger von „Jugend Musiziert“ in Geige, Klavier, Gitarre oder Bläser, werden namhafte Komponisten aus der Klassik interpretieren.

Zur Verfügung stehen neben eigenen Instrumenten auch hochwertige Konzertflügel der Marke Steinway & Sons in der Aula des Gymnasiums und den beiden Stadthallen der Städte Walsrode und Bad Fallingb. / Niedersachsen.

Zudem werden viele Ensembles und Bands



Maria Rosa - professionelle Flamencoshow

open-air Bühne vor dem Rathaus in Walsrode konzertieren und somit die Bevölkerung direkt mit ihrer Musik erreichen.

Als Veranstalter zeichnet die Musikschule NICOLAUS im 25. Jahr ihres Bestehens Verantwortung und bietet neben Übernachtungsmöglichkeiten und anderen logistischen Events auch eine Instrumentenausstellung der Firma Berndt & Marx aus Chemnitz, die sich auf Vermietung-Herstellung-Verkauf spezialisiert haben.

die Vielfalt der Musik zeigen. Neben Gitarren-, Bläser- und Gesangsensembles werden auch Akkordeon- und Streichorchester überall an diesem Wochenende ihr Können unter Beweis stellen. Die Bands, mit mehr Lautstärke und extra Übertragungsanlagen werden auf einer

Am Samstag Abend werden alle Musikschulteilnehmer zur einer großen „Swing&Jazz Nacht“ sowie Profi-Flamencotanzgruppe Maria Rosa - mit internationalen Künstlern in die Walsroder Stadthalle eingeladen.

A. Nikolaus ■



Bei der Veranstaltung im September 2004 überbrachte der stellv. Vorsitzende Martin Beck herzliche Glückwünsche und ein kleines Präsent im Namen des bdpm - Vorstandes und dankte Axel Nicolaus für die erfolgreich durchgeführte Veranstaltung.

6

M Beck

Landesverband Niedersachsen

Impressionen vom Landesmusikfest

Am 25.06.2005 fand das Landesjugendmusikfestes des „Bundesverband deutscher Privatmusikschulen e.V.“ anlässlich des 15 jährigen Jubiläums der Musikschule „Intermezzo“ in Papenburg statt. Teilgenommen haben die Musikschulen:

Intermezzo, Papenburg; Ridder, Ritterhude; Allegro, Burgdorf; Musi-Kuss, Göttingen; Nicolaus, Walsrode; Orgelschule Rainer Müller, die Band „Sunny Solution“ und die Big-Band des Gymnasiums, alles am 25.06.05 in Papenburg.

Neben vielen Einzelvorträgen auf Klavier, Flöte, Gitarre, konnte man Trios, Quartette, Ensembles und Orchester genießen.

Alles in allem ein gelungenes Fest, dass auf drei Bühnen stattfand. Nebenbei war noch ein Highlight in Papenburg zu erleben: zwei Schiffe (ein großes Kreuzfahrt- und ein Containerschiff) haben an diesem Tag die Papenburger Meyer-Werft verlassen.



Kinderensemble "Piccolo" der Musikschule Ridder



Symphonic-Sound-Orchestra Ltg. Constantin Chepa,



Big-Band des Gymnasiums Papenburg Ltg. Hagen Stach



Pop- und Rockbands



Solistische Beiträge



Trad. Ensembles



Treffen aller Musikschulen im Innenhof der Musikschule „intermezzo“ in Papenburg

BDPM Mitglied im Deutschen Musikrat

Private Musikschulen finden Gehör

Am 23. Oktober 2004 war es soweit. Der Bundesvorsitzende des bdpm, Peter Thies, konnte bei einer Sitzung der Mitglieder des Deutschen Musikrates (DMR) in Berlin den einstimmigen Beschluss des Plenums zu Kenntnis nehmen: Der Bundesverband deutscher Privatmusikschulen e. V. ist Mitglied des Deutschen Musikrates.

Was ist der DMR?

Teilen: dem DMR e.V. in Berlin und einer gemeinnützigen Projektgesellschaft mit Sitz in Bonn. In der Bundesstadt werden die vielfältigen Programme zur Förderung des Musiklebens in Deutschland organisiert, wofür auch ein Großteil des derzeitigen Etats von ca. 7 Mio Euro verwendet wird. Als größte Posten sind hier der Wettbewerb Jugend musiziert (1,4 Mio Euro), Laienmusizieren (1,3 Mio Euro) und das

Neben der Bundesebene existieren noch 16 Landesmusikräte, die der föderalen Struktur entsprechend die Interessen ihrer Mitglieder in den einzelnen Bundesländern vertreten. Die Bemühungen vieler bdpm-Landesverbände, in die jeweiligen Landesmusikräte aufgenommen zu werden, wurde durch die Entscheidung in Berlin Tür und Tor geöffnet: Die Aufnahme ist nunmehr nur noch Formsache.

Interview

Peter Thies, 1. Vorsitzender des bdpm, zur Aufnahme des bdpm im Deutschen Musikrat.

MusikschulJournal: Was versprechen Sie sich von der Aufnahme im Deutschen Musikrat?

Peter Thies: Für den Verband ist die Aufnahme im DMR von großer Wichtigkeit, weil wir nun erstmals an wichtigen Entscheidungen betreffend der Musikschulen in Deutschland mitwirken können.

Welche Schritte wird der bdpm als nächstes unternehmen?

Peter Thies: Es gibt diverse Gremien, in die wir zunächst hineinwachsen müssen. Politik ist ein unendliches Netzwerk. Den Zugangsknoten haben wir in der Hand, wir müssen jetzt nur weiterflechten.

Wird sich die finanzielle Ausstattung des bdpm durch die Aufnahme im DMR verbessern?

Peter Thies: Wenn wir irgendwann einmal in den Genuss von Fördergeldern kommen soll-



Freut sich über die Aufnahme in den DMR. Peter Thies, 1. Vorsitzender des bdpm

ten, geht das nur über die Musikräte. Konkret kann man hierzu aber zum jetzigen Zeitpunkt nichts sagen. Wir müssen wie gesagt zunächst unsere Rolle im Musikrat finden.

Welche gemeinsamen Interessen gibt es mit dem VDM?

Peter Thies: Die Interessenlage von kommunalen und privaten Musikschulen wird mit der Zeit immer ähnlicher. Ein langfristiges Ziel kann nur sein, sich innerhalb des Deutschen Musikrates Partner zu suchen, die sich - wie der bdpm - um die musikalische Breitenbildung kümmern.

Herr Thies, Wir danken für das Gespräch.

Engerer Vorstand am 19.11.2004 (Telefonkonferenz)

- Herr Thies hat an der Mitgliederversammlung des DMR am 22.10.04 in Berlin teilgenommen. Der bdpm e.V. ist als Mitglied aufgenommen worden.
- Die Mitteilung hierüber in den Tageszeitungen und im Internet hat Kosten von 353,97 € verursacht. Der Vorstand billigt die Maßnahme im Nachhinein.
- Die KSK erhöht den Beitragssatz für Verwerter von 4,3% auf 5,8% ab 2005.
- Messeteilnahmen 2005 wurden beschlossen. Es wird finanzielle Zuschüsse von Firmen geben, mit denen wir uns den Stand teilen.
- Bei der BV soll die Gründung der LV Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz mit Unterstützung von M. Beck vollzogen werden.
- Der Mitgliederstand liegt z.Z. bei 172.
- Beschluss über die Aufnahme neu Mitglieder.
- Bericht von M. Beck über die angespannte Kassenlage und die umfangreiche Aufarbeitung der Buchungen und Erfassungen von Anfang des Jahres bis August.
- Planungen für die BV in Essen (25.-27.02.05) und neue Bezeichnung:

„Musikschulkongress“

Engerer Vorstand am 29.11.2004 (Telefonkonferenz)

- Bericht über die Kontakte mit der Künstlersozialkasse, Vortrag bei der BV wird geplant.
- Anträge bei der BV auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und Aufstockung des Vorstandes sind eingegangen.
- Der Berichtsbogen werde nun von Martin Beck erarbeitet und soll bei der BV präsentiert werden.
- Bericht über die Finanzen . Das Jahr 2004 wird mit keinen Überschuss, eher mit einen Fehlbetrag abschließen.
- Die Geschäftsstelle des bdpm wurde ihm Okt. 2004 in die neue Wohnung von Stephan Karl nach 37133 Friedland, Sonnenwinkel 6, verlegt.

2005

Engerer Vorstand am 03.01.2005 (Telefonkonferenz)

- Der VdM hat durch seinen Justizar mitteilen lassen, dass wir das Wort „Musikschulkongress“ nicht benutzen dürfen, da der VdM schon jahrelang unter dieser Bezeichnung seine HV in Essen durchführt. Bei einer Aussprache mit dem VdM in Bonn wird Peter Thiess die Angelegenheit klären.
- Beschluss: Die Veranstaltung der Bundesversammlung 2005 wird
 - 1.nach Göttingen verlegt und wird
 - 2.heißen: „**Erster Musikschulkongress des bdpm e.V.**“
- Der von M. Beck erstellte Berichtsbogen soll mit den Einladungen zum Kongress den Mitgliedern zugestellt werden. Abgabetermin: 31.01.2005.

Engerer Vorstand am 07.01.2005 (Telefonkonferenz)

- Der Kongress im InterCity-Hotel in Göttingen wird etwa 2000 € Kosten verursachen (Raummiete etc.) Beschluss: Die Teilnehmer sollen daher einen Kostenbeitrag von 20,00 € /Tag zahlen.
- Am Vorabend des Kongresses (Freitag) findet die Kassenprüfung statt und ein Gespräch mit dem Vertreter der KSK ist vorgesehen.

Engerer Vorstand am 26.01.2005 (Telefonkonferenz)

- Auf dem Anmeldeformular zur Kongressteilnahme muss unmissverständlich auf die Zahlung von 20,00€ hingewiesen werden. Wer nur an der BV teilnimmt, ist davon nicht betroffen.
- Bei der Musikmesse werden wir Zuschüsse von Firmen Educa-Flöten und Steingräber von insgesamt 750,00€ bekommen. Daher wird es möglich sein, dem zur Messe eingeladenen Jugendchor „HEY NOW“ aus Bremerhaven (Singen am bdpm Stand) einen Fahrtzuschuss zu geben.

Engerer Vorstand am 25.02.2005 in Göttingen , InterCity-Hotel

- Vorbereitung des 1. Musikschulkongresses des bdpm e.V. mit der Bundesversammlung
- Es soll vorgeschlagen werden, es bei dem LV-Anteil von 35,00 € / ordentliches Mitglied zu belassen.
- Das von Markus Becker u. Martin Beck ausgearbeitete Besichtigungsprotokoll bei Aufnahme eines neuen ordentl. Mitgliedes soll in der vorliegenden Form benutzt werden.
- Auf der Webseite soll ermöglicht werden, dass mittels des PLZ-Systems schneller private Musikschulen in ihrem Bereich ausfindig gemacht werden können.
- Der Voggenreiter- Verlag hat angeboten, für das Anbringen des bdpm-Logos auf einigen Instrumenten-Verkaufsets eine Spende zu zahlen.

11

M.Beck

Einladung zum 1. Musikschulkongress des bdpm e.V. 26.u. 27. Februar 2005 in Göttingen, InterCityHotel

- A, Die Bundesversammlung findet nicht, wie zunächst geplant und angekündigt, in Essen sondern in Göttingen statt. Grund hierfür ist die Intervention des VdM, der dem bdpm e.V. Mitte Dezember mitgeteilt hat, dass auch der VdM seinen Musikschulkongress 2005 in Essen geplant hat und es hierbei nun zu Missverständnissen, allein schon wegen der gleichen Namensnennung, kommen könnte.

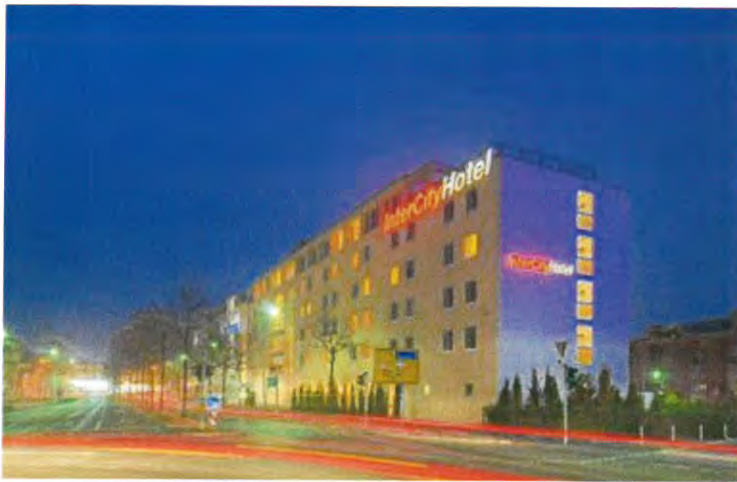
In Anbetracht der Tatsache, dass der bdpm e.V. seit Oktober 2004 ebenfalls Mitglied des Deutschen Musikrates ist und diese Position nicht gefährden möchte, der Verband keinen Wunsch auf gerichtliche Auseinandersetzungen diesbezüglich mit dem VdM verspürt und um seinen guten Willen in Sachen Zusammenarbeit zu zeigen, hat sich die Verbandsführung dazu entschlossen Göttingen als neuen Veranstaltungsort auszuwählen.

Mit dem InterCityHotel konnten schöne und dafür passende Räumlichkeiten gefunden werden, zu einem hervorragenden Ambiente an beiden Tagen beitragen werden.

- B, Am Samstag, den 26.Februar 2005 findet der 1.Musikschulkongress des bdpm e.V. statt. Dieser Tag ist diversen Vorträgen, Seminaren und Workshops gewidmet, welche sich auch am folgenden Sonntag Vormittag fortsetzen werden. Die Verbandsführung hat hier ein vielfältiges Programm aus wichtigen Themen zur Privaten Musikschule zusammengestellt. Es wird mit Sicherheit für jeden etwas interessantes dabei sein.
- C, Aufgrund der angespannten finanziellen Situation des Verbandes und der Tatsache, dass gute Referenten und Seminare nicht kostenfrei zu kriegen sind, wird an beiden Tagen der Veranstaltung ein Kostenbeitrag pro Teilnehmer von 20,- € veranschlagt. Darin enthalten sind dann alle Seminare und Workshops sowie diverse Kaffeepausen plus Kuchen, der Kostenbeitrag wird jeweils vor Ort eingesammelt werden.

12

M.Beck



Der ConferenceRoom (unten) Hier wurden Vorträge gehalten und hier fand die Hauptversammlung statt. In der Tagesordnung ist zu sehen, dass wichtige Beschlüsse zu fassen waren.

Hervorzuheben sind:

- **Aufstockung der Mitgliederzahl des Vorstandes auf fünf Personen**
- **Änderung der Satzung**
- **Anpassung der Mitgliedsbeiträge**



13

M.Beck



bdpm e.V.
 Geschäftsstelle:
 Sonnenwinkel 6, 37133 Friedland
 ☎ 05509/19 2077 1 ☎ 05509/19 2077 2
 E-Mail: info@bdpm.de - www.bdpm.de

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kollegen,

*zur Bundesversammlung des Bundesverbandes
 Deutscher Privatmusikschulen e.V.
 am*

Sonntag, den 27. Februar 2005

um 14.30 Uhr

*in 37081 Göttingen, InterCityHotel,
 Bahnhofsallee 1a, Telefon 0551/52110*

*lade ich Sie im Namen des Vorstandes recht
 herzlich ein.*

*Ein Stadtplan von Göttingen ist dieser Einladung
 beigelegt.*

Tagesordnung der Bundesversammlung des bdpm e.V. am 27. Februar 2005 in Göttingen

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden des bdpm e.V.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Wahl des Protokollführers; ggf. Übertragung der Sitzungsleitung
4. Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung vom 18.01.2004 in Fulda
5. Bericht des Vorstandes
6. Kassenbericht
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Aussprache über die Berichte
9. Entlastung des Vorstandes auf Vorschlag der Rechnungsprüfer
10. Neuwahl der Rechnungsprüfer und des Ersatzmannes (§ 8 e)
11. Änderung der Satzung des bdpm e.V. § 9 Der Bundesvorstand (Vorlage)
 Hierzu der Antrag des LV- Nds. Vom 21.11.04 auf Erweiterung des Vorstandes (Anlage)
12. Ergänzungswahl zum engeren Bundesvorstand (Vorlage)
13. Beschluss über den revidierten Kostenvoranschlag für das Jahr 2005 und über die Festlegung der Landesverbandsanteile (§ 6 (4))
14. Beschluss über die Festsetzung der Jahresbeiträge für das Vereinsjahr 2006
 Vorlage u. Antrag des LV-Nds. vom 29.11.04 auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge (Anlage)
15. Herausgabe eines Berichtsbogens der Musikschulen im bdpm e.V. für die Erfassung ergänzender Angaben und für die Erstellung einer Statistik
16. Künstlersozialabgabe – Ausgleichsvereinigung
17. Arbeits- und Terminplanungen (Bundesversammlung 2006, Teilnahme an Messen, Jugendmusikfest 2005 etc.)
18. Besprechung und ggf. Abstimmung über noch eingereichte Anträge
Hinweis: Anträge sind schriftlich bis 14.02.2005 bei der Geschäftsstelle einzureichen
19. Verschiedenes

Wie aus der Tagesordnung ersichtlich, sind wieder zukunftsweisende Beschlüsse zu fassen. Deshalb würden wir uns sehr freuen, Sie als Mitglied des bdpm auf der Versammlung in Göttingen begrüßen zu dürfen und damit die Entscheidungen von vielen Mitgliedern getragen werden

Mit freundlichen Grüßen
 Für den Vorstand

Martin Beck
 Stellv. Vorsitzender

Erster Musikschulkongress des bdpm e.V. mit Bundesversammlung vom 26.-bis 27. Februar 2005 in Göttingen, InterCity-Hotel

Am Samstag, 26.02.05 um 13.00 Uhr wurde der 1. MS-Kongress des bdpm e.V. eröffnet. Es folgten nachstehende Vorträge und Workshops:

- Let's make Musik e.V., Vorstellung des Konzepts "1class rock!"
- „Alles rund um die Künstlersozialkasse“, Rainer Thielpape
- „Bau einer Blockflöte und eines Clarinots“, Mollenhauer
- Der „Deutsche Musikrat“, Generalsekretär Christian Höppner
- „Musik lernen und Spaß haben mit SteelPans“, Workshop mit Herrn Weidensdorfer von ReacherPan
- „Mikel-Mix“, die professionelle Musikschulverwaltung, Workshop mit Herrn Michael Hennings von Mikel-Software & Multimedia

Beim gemütlichen Abend im Hotel wurde „gefachsimpelt“ und es wurden viele Erfahrungen ausgetauscht. Unter Leitung von M. Beck wurde der LV Baden-Württemberg gegründet.

15

M Beck

Highlight beim Musikschulkongress des bdpm

Gründung des Landesverbandes Baden Württemberg im bdpm e. V.

Der 1. Musikschulkongress des bdpm e.V. in Göttingen war aus meiner Sicht ein voller Erfolg in Bezug auf die Vorträge und die harmonisch verlaufene Bundesversammlung. Die Vorbereitungen, Ausarbeitungen und das Organisieren waren also nicht erfolglos. Damit wird gewürdigt, dass viel Arbeit und Zeit investiert worden war.

Fast unerwartet und daher umso erfreulicher kommt noch ein Highlight hinzu. An Ort und Stelle trafen sich die bdpm-Mitglieder aus dem "Schwabenlände", um den "Landesverband Baden-Württemberg im bdpm e.V." zu gründen.



Martin Beck (li) mit dem neugegründeten Landesverband

Das Erstaunliche bei dieser Sitzung war für mich, dass sich die Gründungsmitglieder kaum kannten und dennoch Kandidaten fanden, die sich für die Vorstandsposten zur Verfügung stellten und dann auch einstimmig gewählt wurden. Alle Achtung! Für mich wieder mal eine neue positive Erfahrung!

1. Vorsitzender wurde Martin Retter aus Leutenbach, sein Stellvertreter Rolf Eberhard aus Stuttgart, Schatzmeister Bernd Striegl aus Wangen und Schriftführerin Margarete Rieger aus Otisheim.

Ich kann dem neuen Landesverband jetzt nur noch die besten Wünsche mit auf den Weg geben und hoffen, dass alle zu erledigenden Formalitäten beim Notar, beim Amtsgericht und beim Finanzamt reibungslos abgewickelt werden können.

Herzlichen Glückwunsch zur Gründung!

Damit aber nicht genug! Am Sonntagvormittag hatte ich dann die Möglichkeit, mich mit Herrn Karl-Heinz Linder aus Dietz an der Lahn zusammen zu setzen. Anhand von Mustern und Vorlagen haben wir die Gründung des

"Landesverbandes Rheinland-Pfalz der Privat-Musikschulen e.V.", die demnächst erfolgen soll, durchgesprochen. Er erhielt Muster von einem Gründungsprotokoll, einer Gründungsurkunde, eine auszufüllende Mustersatzung usw., um ihm die Arbeit zu erleichtern.

Schon am Montag reagierte er mit einer Rückfrage. Das ist ein Beweis für mich, dass auch dort bald ein neuer "Landesfürst" gewählt wird und wir im bdpm e.V. einen weiteren Landesverband registrieren können. Wie wichtig die Verbindung: bdpm - Landesverband - Mitglied ist, werden mir viele Funktionsträger bestätigen, denn die Geschäftsstelle des bdpm kann nicht alles leisten.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an die Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich diese Arbeit durchführen konnte. Es hat Spaß gemacht.

Martin Beck ■

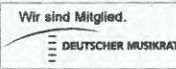
- Beschlüsse über den Kostenvoranschlag 2005 in revidierter Abfassung und Festlegung der LV-Anteile (wie bisher 35,00€)
- Beschluss über die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge der ordentl. Mitglieder (Antrag LV Nds.) ab 2006 = Schulen mit bis zu 100 Schülern (Fachbelegungen) = 12,00 € mtl.
 - 101 bis 200 = 15,00 € mtl.
 - 201 bis 300 = 20,00 € mtl.
 - ab 301 = 25,00 € mtl.
- Auf Antrag die der Geschäftsstelle kann im Rahmen einer Übergangsregelung 12 Monate lang die Zahlungshöhe bis auf 12,00 € mtl. gesenkt werden.
- Beschluss über die Herausgabe eines jährlichen Berichtsbogens für die Erstellung statistischer Unterlagen.
- Beschluss über die einheitliche Benutzung eines Berichtsprotokolls bei Abnahme eines neuen ordentl. Mitgliedes.
- Verzicht auf Weiterverfolgung der Einrichtung einer Ausgleichsvereinigung mit der Künstlersozialkasse.
- Festlegung des nächsten 2. Musikschulkongresses des bdpm e.V. . Auf Antrag wird dieser an den LV Bayern vergeben. Termin: 18. u. 19. März 2006 in Augsburg.
- Bericht über die geplante Teilnahme an den Messen:
 - Didakta 28.02.2005 in Stuttgart
 - Musikmesse vom 7.-9.04.2005 in Frankfurt
 - Das Bundesmusikfest findet am 18.09.05 in Geldern /NRW, bei der MS Behnen statt.



bdpm
Bundesverband Deutscher
Privatmusikschulen e.V.

bdpm e.V. - Martin Beck, Claus-Groth-Str. 3, 27580 Bremerhaven

Wir sind Mitglied.



DEUTSCHER MUSIKRAT

Stellv. Vorsitzender
Martin Beck
Claus - Groth - Str. 3
27580 Bremerhaven
☎ 0471/801848 ☎ 0471/801885
info@Musikschule-Beck.de

Mitglieder

Stand 01.01.2005

Lfd Nr	Landesverband	01.01. 2004	Anträge auf Aufnahme	Zugang +	Abgang -	01.01. 2005	Ordil	Förd
1.	Baden-Württemberg (11)	12	-	3	3	12	11	1
2.	Bayern (12)	23	5	7	2	33	29	4
3.	Berlin (13)	2	-	2	-	4	4	-
4.	Brandenburg (14)	2	-	-	-	2	2	-
5.	Bremen (15)	7	-	-	-	7	1	6
6.	Hamburg (16)	0	-	1	-	1	1	-
7.	Hessen (17)	7	1	1	-	9	9	-
8.	Mecklenbg-Vorpommern (18)	1	-	-	-	1	1	-
9.	Niedersachsen (19)	20	2	2	3	21	20	1
10.	Nordrhein-Westfalen (20)	49	2	6	3	54	50	4
11.	Rheinland-Pfalz (21)	5	1	3	1	8	8	-
12.	Saarland (22)	2	-	-	-	2	2	-
13.	Sachsen (23)	3	-	2	-	5	4	1
14.	Sachsen-Anhalt (24)	0	-	1	-	1	1	-
15.	Schleswig-Holstein (25)	0	-	1	-	1	1	-
16.	Thüringen (26)	6	-	1	1	6	6	-
		139	11	+30	-13	167	150	17

www.bdpm.de Konto 1549229 KSK Waterlo, BLZ 25152375

Gemeinsam arbeiten, damit Musik bewegt

Musikschulkongress in Göttingen fordert und fördert Vernetzung / Mut für mehr Engagement

Netzwerke sind das Thema der Stunde, vor allem in Bildung und Forschung: Das gilt auch für den Bereich der musikalischen Bildung. Ein Beispiel ist der erste Musikschulkongress des Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen (BDPM), der am Wochenende in Göttingen stattfand. Seit kurzem ist der BDPM Mitglied im Dachverband „Deutscher Musikrat“.

Aus diesem Anlass war einer der Referenten beim Kongress Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates.

In seinem Vortrag erläuterte Höppner Ziele und Aufgaben seines Verbandes, der sich dem Motto „Musik bewegt“ verschrieben hat. Vernetzung wird auch hier groß geschrieben. In Zeiten, in denen das Thema Bildung in aller Munde sei, werde über den Trend hin zu kognitiven Fächern häufig der musisch-ästhetische Bereich vergessen, so Höppner. Dabei leiste musikalische Bildung nicht zuletzt einen wesentlichen Beitrag zur Sozialarbeit wie er mit Beispielen aus Berliner Sozialbrennpunkten belegen konnte. Auch als Einzelperson könne man viel bewegen, machte der Referent den Kongressteilneh-

mern, zum Großteil Inhaber privater Musikschulen, Mut zu mehr Engagement. Verbände wie der BDPM oder der Musikrat könnten durch das gemeinsame Arbeiten der Mitglieder effektive Lobbyarbeit leisten und so die Bedeutung von Kreativität, Musik und Kultur wieder mehr im öffentlichen Bewusstsein verankern.

Großes Interesse

Dass es nur gemeinsam geht, zeigte auch das große Interesse der Kongressteilnehmer an besserer Zusammenarbeit mit den öffentlichen Musikschulen und ihrem Verband. Zur Zeit sei das Verhältnis mehr durch Konkurrenz und Gegeneinander geprägt, bedauerten Teilnehmer und Referent gleichermaßen. Dieser Zustand schade letztendlich allen Beteiligten. Der Musikrat möchte hier ein Forum für die Kommunikation der Verbände bieten und zukünftig auch in diesem momentanen Spannungsfeld vernetztes oder doch zumindest abgestimmtes Arbeiten zum Wohl der musikalischen Bildung ermöglichen. *Isabel Trzeciok.*



Effektive Lobbyarbeit: Christian Höppner

Beuermann

Protokoll Vorstandssitzung *bdpm* e.V. am 28.02.05

Telefonkonferenz um 17:30 Uhr

Teilnehmer: Martin Beck
Peter Thies
Harald Meyersick
Markus Becker
Dr. Christian Kuntze

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr

zu Top 1:

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Teilnehmer durch den Vorsitzenden Peter Thies.

Markus Becker wird einstimmig als Protokollführer gewählt.

Stimmberechtigung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Top 2:

„Repräsentanzfähigkeit“ von Eric Ridder

Erläuterung der Problemstellung durch Peter Thies. Durch Auftreten und Wortmeldungen seitens Eric Ridders sei Repräsentanz des *bdpm* e.V. gefährdet. Neben mehreren steuerrechtlich falscher Aussagen sieht der Vorstand dessen Vereinsführungspraktiken sehr skeptisch. Art und Weise, wie Herr Ridder gewisse Vereinsführungspraktiken, die der Ansicht des Vorstands teilweise grob *rechtswidrig* sind, auch an andere Mitglieder weiterempfiehlt, kann nicht weiter akzeptiert werden.

Der Tatbestand wird durch Becker, Meyersick, Beck weiter erläutert und bestätigt.

Nach weiteren Ausführungen und mehreren Wortmeldungen wird einstimmig beschlossen, dass der Bundesvorstand das Ansehen des Verbandes gefährdet sieht und tätig werden muss.

Es ergeht ein Beschluss, Herrn Ridder nahezuzeigen, alle Vorstandsämter in Niedersachsen niederzulegen.

Der Beschluss wird mit 4 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung angenommen. Herr Thies wird beauftragt, im Namen des Vorstandes ein persönliches Gespräch mit Herrn Ridder zu führen. Sollte Herr Ridder dem Anliegen des Verbandes nicht

Als Vorgehensweise wird folgender Weg vorgeschlagen:

- zustimmen, wird sich der Bundesvorstand an den Landesvorstand Niedersachsen mit dem Ersinnen *wenden*, aufgrund obigen Beschlusses Neuwahlen anzustreben. Außerdem wird der Vorstand darauf drängen, dass anstehende Verhandlungen seitens des LV Niedersachsen mit dem Landesmusikrat Nds. nicht durch Herrn Ridder geführt werden.

Sollte sich Herr Ridder in allen Belangen als uneinsichtig erweisen, muss über ein Ausschlussverfahren nachgedacht werden.

zu Top 3:

Herr Thies beglückwünscht die neuen Vorstandsmitglieder und gratuliert zur Wahl. Ausdrücklich wird betont, dass sich in dieser personellen Zusammensetzung ein sehr produktives Arbeiten im Sinne der Aufgaben und Ziele des Verbandes vorstellen lässt.

zu Top 4:

Für die weitere Tätigkeitsplanung wird eine persönliche Vorstandssitzung angesetzt. Als Tagungsort wird Frankfurt beschlossen. Als Termin der Do. 07.04.05 um 17:00 Uhr. Herr Beck soll die Geschäftsstelle beauftragen, einen ruhigen Tagungsort in der Nähe der Musikmesse zu finden.

Als Tagungsordnung werden vorläufig folgende Punkte angesetzt:

Top 1: Aufgabenverteilung und Fachgebiete innerhalb des Vorstandes

Top 2: Aufgabenbesprechung und Zeitplanung

Top 3: Strategische Ausrichtung

Top 4: Vorplanung Musikschulkongress 2006 in Augsburg

Top 5: Verschiedenes

Top 5:

Herr Thies bedankt sich für die Teilnahme, beschließt die Sitzung und wünscht allen Teilnehmern einen schönen Abend.

Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

P.Thies, Vorsitzender

M.Becker, Protokollführer

21

Konstituierende Vorstandssitzung am Do. 07.04.2005 in Nidderau bei Frankfurt, Hotel „Zum Ritter“

- Kritische Schreiben von Mitgliedern wegen der Beitragserhöhung durch die Künstlersozialkasse
- Der Vierteljahresabschluss per 31.03.2005 wird von M. Beck vorgelegt und im Vorstand diskutiert. Die Einnahmen und Ausgaben liegen im geplanten Bereich.
- Im Rahmen der Arbeits- und Terminplanungen sollen zukünftig Seminare in verschiedenen Landesakademien angeboten werden.
- Ein neuer Flyer soll herausgegeben werden. Herr Meyersick soll einen Entwurf vorlegen.
- Für die Pressarbeit/artikel sollen Richtlinien erlassen werden.
- Die Vorstandsmitglieder bekommen eine *bdpm*-e-Mail-Adresse zugeteilt. Ferner sollen Visitenkarten bestellt werden.
- Firma Voggenreiter bietet uns für die Verwendung unseres Logos auf Instrumenten-Sets 5.000,00€ an. P. Thies soll versuchen, in Verhandlungen einen noch höheren Betrag zu bekommen.
- Grobe Festlegung der Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstandes:

- a.P. Thies, repräsentative Aufgaben
- b.M. Beck, Chefkoordinator, Finanzen
- c.H. Meyersick, Presse, Publikation
- d.M. Becker, Seminare, Fortbildung
- e.Dr. Chr. Kuntze, Rechtsfragen

Diese Musikschule ist Mitglied im

bdpm

Bundesverband Deutscher
Privatmusikschulen e.V.

Garant für qualitätsvolle Musikausbildung

Die Frankfurter Musikmesse 2005

Der bdpm e.V. "zeigt Flagge....."

An den vier Tagen der 26. Frankfurter Musikmesse vom 06. bis 09. April unter dem Motto: „Rhythm'n Business“ präsentierte die Branche Neuheiten einem Fachpublikum; Events und Workshops rundeten das Messeprogramm ab.

Wie aus dem Schlussbericht der Messeleitung hervorgeht, überzeugte die Musikmesse mit einem Aussteller-Rekord und mit steigenden Besucherzahlen. 93.000 Besucher erlebten die neuesten Trends für Musikinstrumente, Kommunikations- und Veranstaltungstechnik und ein leichter Branchenoptimismus kurbelte das Orderverhalten an.

Der bdpm e.V. hatte wieder seinen Stand beim Gemeinschaftsstand der Verbände in der Halle 3.1. Mit den Partnern „Educci - Flöten“ Herr Markus Sailer aus Rottenburg“ und „Klavier-



lv. 1.: Markus Sailer, Stephan Karl, Franz-Josef Behnen, Harald Jersick und Martin Beck



Der Pop-Chor "HEY NOW"

manufaktur Steingraber & Söhne aus Bayreuth“ wurde das Angebot bereichert. Der aufgestellte Flügel der Fa. Steingraber und die Flöten-Demonstration der Fa. Educci - Flöten lockten viele Besucher an.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank den Firmen für ihre Beteiligung. Dank gilt auch den Verbands- und Vorstandsmitgliedern und ganz besonders dem Geschäftsführer Stephan Karl, die an den Messetagen den Besuchern Rede und Antwort standen und die mit vielen Verbandsmitgliedern und Anwärtern diverse Probleme besprechen konnten.

Das Musikschul-Journal und die Info- und Anmeldeformulare unseres Verbandes fanden reißenden Absatz. Es war erstaunlich, wie viele Interessenten, in der Regel Eigentümer privater Musikschulen aber neuerdings auch Lehrer kommunaler Musikschulen, die „Standbetreuer“ befragten. Sehr oft war dabei die Rede

von der „Privatisierung“ staatlicher Einrichtungen.

Als Highlight darf wohl der Besuch und Auftritt des Jugendchores „HEY-NOW“ der Musikschule Beck aus Bremerhaven am Samstag eingestuft werden. Vor dem bdpm-Stand trug die 33 „Mann“ starke Truppe a-cappella Rock-Pop-Stücke vor wie z.B. „Tears In Heaven“, „Stand By Your Man“, „End Of The Road“ u.v.a.m. Besondere Beachtung fand bei dem fachmännischen Publikum der Vortrag „Nothing's Gonna Change My Love“ mit der Gebärdensprache.

Bei der „Manöverkritik“ der Standbetreuer kam zum Ausdruck, dass die Teilnahme des bdpm e.V. wichtig war und weiterhin eingeplant werden soll. Dann bis zum nächsten Mal: 27. Musikmesse Frankfurt vom 29.03.-01.04.2006.

Martin Beck ■

23

M. Beck

Fortsetzung der Vorstandssitzung am Mi. 13.04.2005 (Telefonkonferenz)

- Die Aufgabenverteilung (Ressortenteilung) und Geschäftsordnung mit den Reisekostenrichtlinien werden diskutiert und nach einigen Änderungen und Ergänzungen einstimmig erlassen.
- Herr Beck informiert, dass er über einen Notar in seiner Heimat die Vereinsregister-Änderung beantragen wird. Der im Register erfasste Geschäftsführer soll gestrichen werden.
- Der DMR wird im Herbst die Fachausschüsse neu besetzen. Wir sind aufgefordert, Bewerbungen vorzulegen.
- Im Rahmen der „Strategischen Ausrichtung“ müsse angestrebt werden, dass wir eine Schlüsselposition erhalten und für alle freien und privaten Musikschulen zuständig sind.
- M. Becker berichtet von den Vorbereitungen für den 2. MS-Kongress 2006 in Augsburg.
- Von den rd. 150 versandten Berichtsbogen sind erst 50 zurückgekommen., z.T. sehr dürftig ausgefüllt. Um mit der Statistik weiterzukommen, soll St. Karl die ordentlichen Mitglieder telefonisch nach den wichtigsten Zahlen (Schüler/Lehrer) befragen.
- Die Entscheidung über die Herausgabe einer Urkunde über die Mitgliedschaft in unserem Verband wird zurückgestellt.
- P. Thies berichtet, dass mit der Fa. Voggenreiter keine neuen Ergebnisse erzielt werden konnten. Allerdings kann mit einer Fortsetzung im nächsten Jahr gerechnet werden.

Vorstandssitzung am Di. 03. 05 2005 (Telefonkonferenz)

- Einige Vorstandsmitglieder im VdM haben gewechselt. Es soll über Herrn Höppner vom DMR Kontakt aufgenommen werden.
- Das „Statische Jahrbuch der Musikschulen“ des VdM soll beschafft werden und wir müssen dringend auch ein ähnliches Werk herausgeben.
- Eine Abmahnung / Klage wegen der vom VdM benutzten Bezeichnung „Jahrbuch der Musikschulen“ ist z.Z. nicht angebracht.
- Es werden die Vorschläge für die Mitarbeit beim DMR besprochen. Beteiligung möglichst in den Fachausschüssen: Musikalische Bildung, Populäre Musik, Urheberrecht, Jugend musiziert.
- Es wird von den erfolgreichen Teilnahmen an den Messen in Stuttgart und in Frankfurt berichtet. Es gingen Aufnahmeanträge von 5 Musikschulen und 2 von Förderern ein.
- M. Beck teilt mit, dass ein neuer Freistellungsbescheid des Finanzamtes Göttingen erteilt worden sei.
- Auf die Stellungnahme des Deutschen Städtetages zu den EU-Richtlinien(Unterstützung kommunaler MS) soll nicht reagiert werden.
- R. Thies hat ein Konzeptpapier „Jedem Kind sein Instrument“ erstellt und schickt dieses jedem Vorstandsmitglied per e-Mail zu.

24

M. Beck

Engerer Vorstand am Mi. 28.09.2005 (Telefonkonferenz)

- In der Angelegenheit „Voggenreiter / Lidl – Aktion“ sind einige Kritiken und ein „Offener Brief“ des LV Nds. eingegangen. Einige Mitglieder halten die Beteiligung des bdpm, unser Logo auf Musikinstrumenten-Sets der Fa. Voggenreiter beim Discounter LIDL führen zu dürfen, für untragbar und bemängeln das Vorgehen des Vorstandes.
- Der LV Nds. bekommt auf seinen „Offenen Brief“ ein Antwortschreiben (an den Vorsitzenden). Hierin wird auf die grundsätzliche Verantwortung des Vorstandes verwiesen, die ausgesprochene Empfehlung begründet und auf Diskussionsmöglichkeiten zu diesem Thema auf die Sitzungen: Erweiterter Vorstand am 05.11.05 in Göttingen und auf die Bundesversammlung im März 2006 hingewiesen.
- Dr. Kuntze soll gebeten werden, die Vereinbarung mit der Fa. Voggenreiter rechtlich zu prüfen. Sind alle Punkte von der Firma erfüllt bzw. eingehalten worden?

Engerer Vorstand am Sa. 05.11.2005 in Göttingen, Romantik Hotel Gebhards

Teilnehmer: Gesamter Vorstand u. GF St. Karl

- **Finanzielle Lage des Verbandes:** Die Vorstandsmitglieder erhalten den Vierteljahresabschluss per 30.09.2005, die Übersicht über die Beitragserhebung ab 2006, die Hochrechnung und die Ansätze des revidierten Kostenvoranschlages 2006 und die LV- Anteilsberechnung.
 - **Mitgliederentwicklung, statistische Erhebungen, Berichtsauswertungen.** Die Mitglieder bekommen entsprechende Übersichten ausgehändigt. Nach ausführlicher Beratung wird beschlossen, diese Zahlen noch nicht zu veröffentlichen.
 - **Frau Tieste ist als Gast geladen und wird zu TOP: IKM gehört und befragt.**
- Es schließt um 14.00 Uhr eine Sitzung der Erweiterten Vorstands (mit LV-V Vertretern) an.



Romantik Hotel Gebhards

Goetheallee 22-23, Göttingen, Deutschland



25

M.Beck

Erweiterter Vorstand am 05. 11. 2005 um 14.00 Uhr.

- P. Thies berichtet von der Teilnahme an der Mitgliederversammlung des DMR im Oktober.
- M.Beck berichtet über innere Angelegenheiten des Verbandes, über die Finanzen und über die Statistiken. H. Meyersick informiert über die Erstellung des MS-Journals. M. Becker erläutert seine Aktivitäten in dem Bereich Bildung, Jugend u. Pädagogik. Dr. Chr. Kuntze berichtet über sein Einbringen von Artikeln in das MS-Journal. St. Karl berichtet: Mitgliederstand: 183 und 14 unbearbeitete Aufnahmeanträge.
- Die LV berichten aus ihren Bereichen. LV Hessen ist in den LMR aufgenommen worden. **A. Nicolaus** teilt mit, dass **E. Ridder als Vors. des LV Nds. zurückgetreten** sei und dass er kommissarisch die Leitung übernommen habe. Die Aufnahme des LV Nds. in den LMR ist wiederum abgelehnt worden. Frau Walther erläutert die Aktivitäten des LV Thüringen. Sie habe Mittel vom LMR und aus Lottogeldern erhalten und rät den Kollegen, entsprechende Anträge in ihren Ländern zu stellen. Ferner schlägt sie vor, den jährlichen Berichtsbogen zu kürzen. Herr Behütungs-Steffens berichtet, dass die Neugründung des LV Rheinland-Pfalz vollzogen sei. Herr Moch aus NRW teilt mit, dass er Nachfolger des bisherigen LV-Vors. H. Meyersick geworden sei. Er nimmt ständig die Sitzungen des LMR wahr. Herr Becker berichtet aus Bayern, dass es dort zurzeit um die Ausarbeitung der Rahmenverträge mit den öffentlichen Schulen gehe.
- Die Anwesenden üben im Rahmen der MS-Journal-Diskussion scharfe Kritik.Man sei nicht an der Gestaltung und Finanzierung beteiligt. Es sollte ein Redaktionsteam gebildet werden. Fazit: H. Meyersick wir weiter auf sein Risiko das MS-Journal erstellen und bittet um Artikel aus den Landesverbänden. Etwa 50 Exemplare sollen jeweils auf Kosten des Verbandes an „wichtige Organe“ versandt werden.
- Bezugnehmend auf das Bundesmusikfest in Geldern meint Herr Thies, ob es in Zukunft nur noch Landesverbandsmusikfeste oder Bundesmusikfeste alle 2 Jahre geben sollte. Man ist sich einig, dass anlässlich des 10 jährigen Bestehens des bdpm ein Bundesmusikfest stattfinden soll.
- P. Thies informiert, dass ein neuer Flyer in Arbeit sei.
- P. Thies erläutert ausführlich, wie die „Voggenreiter -(Lidl)-Aktion zustande gekommen sind. Nach langer Diskussion stimmt man grundsätzlich dafür, diese Angelegenheit weiter zu verfolgen.
- Der nächste **Musikschul-Kongress ist für 17.-19. 03. 2006 in Augsburg** anberaumt worden. Er soll erstmals um eine kleine Messe erweitert werden.
- Es wird sich der Verband wieder bei der „didacta“ und bei der Musikmesse mit einem Werbepoststand präsentieren.
- Für die besondere Gestaltung einer Feier anlässlich des 10jährigen Bestehens wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt (Frau Walther, Herr Nicolaus, Herr Behütungs-Steffens, Herr Beck und Herr Karl).

26

M.Beck

Der Vorstand tagte

Zwei Vorstandssitzungen an einem Tag....

In Anbetracht der Ereignisse im ablaufenden Jahr und im Hinblick auf die geplanten Veranstaltungen im nächsten Jahr, war für den Vormittag des 05. Novembers der geschäftsführende Vorstand und für den Nachmittag der erweiterte Vorstand, d.h. mit den Landesverbands-/gruppen-Vertretern eingeladen worden.

Nach Abhandlung der Regularien berichtete Martin Beck ausführlich über die finanzielle Lage des Verbandes und musste leider feststellen, dass ohne eine "kräftige" Spende ein Fehlbetrag nicht zu vermeiden gewesen wäre. Insofern sei der Beschluss über eine Beitragserhöhung ab 2006 richtig gewesen. Für eine gute Arbeit des Vorstandes und für die Repräsentation an vielen Orten bei Messen und anderen Verbänden müssen entsprechende Mittel zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass die Staffelung der Beiträge nach Schülerzahlen noch einige "Ungereimtheiten" beinhalte und dass bei der Festlegung für 2007 nochmals neue Berechnungen erfolgen sollten. Mit Bedauern musste festgestellt werden, dass erst die Hälfte der verteilten Berichtsbogen zurückgekommen sind, so dass sich eine aussagekräftige Statistik zurzeit nicht ergeben würde.

Außerst positiv dagegen konnte über den Mitgliederzuwachs berichtet werden. In den letzten Jahren hat sich die Mitgliederzahl fast verdoppelt. Demnächst wird der Verband das 200. Mitglied begrüßen können.

Auch die Anzahl der Landesverbände konnte um 3 erhöht werden. Bei dem Thema "Aufnahme von IKM-Schulen" entstand eine lange Debatte und man kam zu dem Schluss, dass in der nächsten Sitzung hierüber eine Entscheidung fallen soll. Frau Trieste war eigens angereist, und hatte dem Vorstand ausführlich die Funktions-

teilmit, dass der bdpm seit Oktober Mitglied im Deutschen Musikrat (DMR) sei und dass auch Vertreter unseres Vorstandes in die Fachausschüsse gewählt werden. Ferner werde der Generalsekretär des DMR, Chr. Höppner, ein Vorstands-Gespräch mit dem VdM in Bonn arrangieren.

Die Anwesenden erfuhren von den Vorstandsmitgliedern Neuigkeiten über:

- die Finanzen des Verbandes
- das Musikschul-Journal
- die Fortbildungsmaßnahmen (geplante Seminare)
- die Rechtsangelegenheiten und von der Geschäftsstelle die Mitgliederstände und die vorbereiteten Teilnahmen an den Messen "didacta" in Hannover und die Musikmesse in Frankfurt.

Nach den Schilderungen der LV-Vertreter ging es hauptsächlich um das MS-Journal und die "Voggenreiter-Aktion". Es sollen sich zukünftig verstärkt die Landesverbände mit Berichten für das Journal beteiligen. H. Meyersick konnte mitteilen, dass die Ausgaben demnächst von 16 auf 24 Seiten wachsen

werden. Ferner soll ein Verteiler aufgebaut werden, anhand dessen "wichtige Organe" jeweils Exemplare des Journals zugestellt bekommen. Die Kosten trägt der Verband.

Zur "Voggenreiter-Aktion" gab es Kritik aber auch positive Stellungnahmen. Nach ausführlicher Diskussion kam man zu dem Ergebnis, dass weitere Vereinbarungen dieser Art nicht ausgeschlagen werden sollen, doch wurde gefordert, dass die LV und LG rechtzeitig davon in Kenntnis gesetzt werden müssen. Weitere Informationen waren:

- Ein neuer bdpm-Flyer ist in Arbeit
- Die Bundesmusikfeste werden zunächst ausgesetzt, es sollen verstärkt die Landesmusikfeste ausgerichtet werden.
- Die Vorbereitungen für den 2. Musikschul-Kongress vom 17.-19.3.2006 in Augsburg laufen auf Hochtouren.
- Personelle Unterstützung an den Messständen seien erwünscht.
- Im Jahre 2007 feiert der bdpm sein 10-jähriges Bestehen. Eine Arbeitsgruppe soll Vorbereitungen treffen.

Wieder einmal wurde am Schluss festgestellt, wie wichtig es ist, sich des Offerten zu treffen und sich auszutauschen.

Martin Beck ■

Besetzung der Bundesfach-
ausschüsse des Deutschen
Musikrates:
Dr. Christian Kunze,
Urheberrecht, Markus Becker,
Populäre Musik,
Peter Thies, Musikalische Bildung

27

M.Beck



Sitzung in Göttingen: Der geschäftsführende und der erweiterte Vorstand des bdpm

v.l.: Klaus Behütuns-Steffens, Michael Moch, Markus Becker, Harald Meyersick, Peter Thies, Martin Beck, Dr. Christian Kuntze, Matthias Fux, Axel Nicolaus

Engerer Vorstand, Telefon-Konferenz 08.02.2006, 19.00 Uhr

Teilnehmer: P.Thies, M.Beck, M.Becker, H. Meyersick, Dr. Chr.Kuntze, St. Karl

- **Peter Thies erläutert die Gründe seiner Rücktrittsabsichten.** Die eigene Musikschule nehme ihn zeitlich zu sehr in Anspruch. Die Anwesenden sprechen sich dafür aus, dass er seinen Rücktritt erst nach dem Kongress in Augsburg bekannt geben soll, worauf man sich einigt.
- Die Einladung zum Kongress am 29.02.06 in Augsburg, die Kostenbeteiligung der Teilnehmer, die Bewirtung der Gäste und die Tagesordnung für die BV mit dem Kostenvoranschlag und dem Vorschlag für die Beitragsanpassung werden besprochen.

Langfristige Planungen:

- a) die LV mit 50% an den Einnahmen der ordentlichen Mitglieder zu beteiligen
 - b) den Aufbau von Geschäftsstellen in den LV voran zu treiben
 - c) den Haushalt des bdpm wie auch der LV zu sichern
 - d) bei Aufbau einer Landesverbands-Geschäftsstelle soll vom bdpm ein einmaliger Zuschuss von 1.000,00 € gezahlt werden, dafür sind Kriterien aufzustellen und Nachweise zu erbringen.
- P. Thies wird beauftragt, eine Vertragsänderung mit höherer Stundenzahl für den Geschäftsführer auszuarbeiten.
 - P. Thies und M. Beck berichten von dem Gespräch mit dem Vorstand des VdM am 03.02.2006 in Bonn. Eine Annäherung hat sich noch nicht zu gezeigt.

Vom 20.-24. Februar 2006

bdpm auf der didacta in Hannover

Wer sich in diesem Jahr aufmachte zur Bildungsmesse "didacta" nach Hannover, der wurde sicherlich nicht enttäuscht. Nach Köln und Stuttgart bot die niedersächsische Hauptstadt hervorragende Ausstellungsräumlichkeiten (Halle 14 bis 17) um der Messe und ihrem Stellenwert gerecht zu werden. Vor allem nach der teils niederschmetternden Analyse der PISA-Studie konnte man die erheblichen Bemühungen vor allem in den Verlagshäusern erkennen, attraktive und zugleich innovative Unterrichtsmaterialien auf den Markt zu bringen.

Auch die "elektronische Tafel", leicht bedienbar für Lehrer wie auch Schüler, sollte schnellstmöglich den Weg in die Klassenzimmer finden. Erstaunlich auch die technischen Fortschritte, die manch Anbieter von computergestützten Lern- und Sprachprogrammen vorstellte. Auch zahlreiche technische Bereiche (Modelle für Gasantrieb, Fertigungsmaschinen etc.) und Weiterbildungsmöglichkeiten für Erwachsene wie

Jugendliche, Ernährungsberatung und Sporttrends wurden auf der "didacta" präsentiert. Besonderes Lob verdient sicherlich die große Aufmerksamkeit für die ganz Kleinen. Von Kinderbetreuung, Früherziehung und Kindergartengruppe bis hin zum richtigen Pausenbrot, der richtigen Sitzhaltung, innovativen Spielsachen und vernünftigen Lesebüchern war alles vertreten.

Mit Sicherheit ein Riesenschritt in die richtige Richtung und vor allem in Richtung "mehr Bildung für unsere Jugend".

Natürlich durfte auch das Thema "Musik" nicht fehlen. Hier hatte sich "Let's make Music e.V." mit seinem Gemeinschaftsareal unter der Leitung von Frau Monika Lockemann wieder mal so richtig ins Zeug gelegt und ordentlich auf die Pauke gehauen. Mit "1st class rock" und "Drum Circle" wurden den Besuchern stündlich Percussiondarbietungen zum Mitmachen angeboten. Beide Konzepte werden auch auf dem 2. Musikschulkongress des bdpm e.V. in



Präsenz auf der Didakta: Der bdpm

Augsburg vorgestellt werden. Mit vertreten auf dem Gemeinschaftsareal waren u.a. wieder die Firmen Mollenhauer, Schott und Sonor. Auch der bdpm e.V. durfte sich dieses Jahr wieder präsentieren, dafür recht herzlichen Dank an "Let's make Music e.V." und an Frau Lockemann!

Ein großer Dank auch an Herrn Martin Beck und Herrn Wilhelm Uden, die so freundlich waren und den Messestand mitbetreut haben.

Insgesamt kann man von einer erfolgreichen und vor allem sehr interessanten Messe sprechen, die Lust auf mehr macht - auf mehr Bildung!

Stephan Karl ■

2. Musikschulkongress des bdpm e.V. 17.- 19.03.06

Attraktives Programm für Mitglieder und Interessenten

Freitag, 17. März

Welserzimmer bzw. Fuggerzimmer (in der Kongresshalle)

- 15.30 Uhr Bericht der Landesverbände, öffentlich, d.h. Mitglieder und Interessierte anwesend
- 16.30 Uhr Bildung von Arbeitsgruppen zur gemeinsamen Bearbeitung folgender Themenblöcke:

- * aktuelle Kriterien zur Umsatzsteuerbefreiung
- * Antworten zur Künstlersozialkasse
- * Förderungsmöglichkeiten durch die IHK
- * Scheinselbständigkeit (Hinweis Honorarrechnung)
- * Unterrichtsverträge (Hinweis Verbraucherschutz)
- * wertvolle Tipps bei Neugründung einer privaten Musikschule
- * 10 innovative Tipps für den Musikschulinhaber

18.00 Uhr Pause

- 18.30 Uhr Samba-Perussion-Workshop Referent: Borel de Sousa, Brasilien Samba - für jede Musikschule ein attraktives Zusatzangebot, leicht umsetzbar und verbunden mit einem enormen Spaßfaktor. Borel de Sousa ist sprichwörtlich in Brasilianischen Sambahschulen aufgewachsen und hat sich nach zahlreichen Welttourneen in München als Musiker, Pädagoge und Autor niedergelassen

20.00 Uhr Ende

Im Anschluss ist ein gemeinsames Abendessen und gemütliches Beisammensein geplant.

Samstag, 18. März

Augsburger Rathaus

- 10.00 Uhr Empfang der Stadt Augsburg, Vertreten durch Sieghard Schramm.
- 11.00 Uhr - 13.00 Uhr gemeinsames Mittagessen in einem der nahe gelegenen Restaurants geplant.
- 13.00 Uhr Treffpunkt im kleinen Foyer in der Kongresshalle.

Kleines Foyer:

- 13.00 Uhr Eröffnung der "Minimesse"

Mozartsaal:

- 14.00 Uhr Eröffnung des 2. Musikschulkongresses des bdpm durch den Vorsitzenden, Herrn Peter Thies
- 14.15 Uhr Vorstellung des Partnerverbandes "Let's make Music e.V." Und dessen Konzepte "Totalsrock" und "Drum Circle"
- 15.00 Uhr Vortrag: "Musikfachseminar Stuttgart - privates Berufskolleg"
- 15.30 Uhr Kaffeepause im kleinen Foyer

- 16.00 Uhr Vortrag "Die IHK als Partner der Betriebe"

- 17.30 Uhr Kaffeepause im kleinen Foyer

- 18.00 Uhr Musiktheorie in der vorberuflichen Ausbildung

- 19.30 Uhr Ende

Fuggerzimmer:

- 14.15 Uhr Elementarunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene"
- 15.45 Uhr Kaffeepause im kleinen Foyer
- 16.00 Uhr Workshop: DJEMBE-Afrikanisches Trommeln"
- 17.30 Uhr Kaffeepause im kleinen Foyer
- 18.00 Uhr "Werbung + Selbstermarktung"
- 19.30 Uhr Ende

Welserzimmer:

- 14.15 Uhr "Educci-Quena, die Bandflöte"
- 15.45 Uhr Kaffeepause im kleinen Foyer
- 16.00 Uhr "Musikschul-Manager"
- 17.30 Uhr Kaffeepause im kleinen Foyer
- 18.00 Uhr "Die Wurzeln des Klanges" Pflege und Wartung von Holzblasinstrumenten

- 19.30 Uhr Ende - Nach den Veranstaltung ist ein gemeinsames Abendessen geplant.

Sonntag, 19. März

Mozartsaal:

- 10.00 Uhr Musikgartenkonzertion
- 11.30 Uhr Kaffeepause im kleinen Foyer
- 11.45 Uhr Ideen + Chancen in der Zusammenarbeit mit Regelschulen"
- 13.15 Uhr Ende

Fuggerzimmer:

- 10.00 Uhr Vereins- und Verbandsrecht
- 11.30 Uhr Kaffeepause im kleinen Foyer
- 11.45 Uhr Umsatzoptimierung für selbständige Musiklehrer
- 13.15 Uhr Ende

Welserzimmer

- 10.00 Uhr Juristisches Basiswissen rund um die private Musikschule
- 11.30 Uhr Kaffeepause im kleinen Foyer
- 11.45 Uhr Taxienkunde
- 13.15 Uhr Ende

Die Zeit von 13.15 bis 14.30 Uhr kann für eine Besichtigung der Minimesse oder auch zu einem Mittagessen in einem der nahe gelegenen Restaurants genutzt werden.

Mozartsaal:

- 14.30 Uhr Bundesversammlung des bdpm e.V. (nur für Mitglieder)

- 16.00 Uhr Kaffeepause im kleinen Foyer

- 16.15 Uhr Bundesversammlung

- 17.30 Uhr Ende

Um 17.30 Uhr ist der 2. Musikschulkongress des bdpm e.V. und die Bundesversammlung des bdpm e.V. offiziell beendet.

Der bdpm e.V. bedankt sich ganz herzlich bei allen Gästen für Ihr Kommen und wünscht eine gute Heimreise!

31

M Beck



Tagesordnung der Bundesversammlung des bdpm e.V. am 19. März 2006 in Augsburg

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden des bdpm e.V. und ggf. Grußworte der Gäste
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Wahl des Protokollführers; ggf. Übertragung der Sitzungsleitung
4. Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung vom 27.02.2005 in Göttingen
5. Bericht des Vorstandes u. der Geschäftsstelle
6. Kassenbericht (Anlage)
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Aussprache über die Berichte
9. Entlastung des Vorstandes auf Vorschlag der Rechnungsprüfer
10. Neuwahl bzw. Bestätigung der Rechnungsprüfer und des Ersatzmannes (§ 8 e)
11. Beschluss über den revidierten Kostenvoranschlag für das Jahr 2006 und über die Festlegung der Landesverbandsanteile (§ 6 (4)) (2 Vorlagen) hierzu Antrag des LV Bayern
12. Beschluss über die Festsetzung der Jahresbeiträge für das Vereinsjahr 2007 (Vorlage) hierzu Antrag des LV Bayern
13. Sponsoring / Werbung
14. Arbeits- und Terminplanungen (Bundesversammlung 2007, Teilnahme an Messen, Musikfeste etc.), hierzu Schreiben des LV NRW vom 10.02.2006
15. 10 Jahre bdpm e.V. im Jahre 2007
16. Besprechung und ggf. Abstimmung über eingereichte Anträge
Hinweis: Anträge sind schriftlich bis 01.03.2006 bei der Geschäftsstelle einzureichen
17. Verschiedenes

Da wieder wichtige Beschlüsse zu fassen sind, würden wir uns sehr freuen, Sie als Mitglied des bdpm auf der Versammlung in Augsburg begrüßen zu dürfen. Es ist für die zukünftige Arbeit des Vorstandes von großer Bedeutung, dass die Entscheidungen von vielen Mitgliedern des Verbandes getragen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Vorstand
Martin Beck, stellv. Vorsitzender

32

M Beck

- Letzte Vorbereitungen des 2. Musikschul - Kongresses und der Bundesversammlung vom 17.-19.03.2006. Als Motto für den Kongress wird festgelegt: „Jedem Kind sein Instrument“.
- Zwei Anträge des LV Bayern – Zuschuss für Gründung einer Geschäftsstelle in Höhe von 1.000,00 € und – Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und die LV- Anteile werden vom Vorstand ohne Empfehlung an die Bundesversammlung weitergegeben.
- Die Vereinbarung mit der Fa. Voggenreiter muss noch einmal überarbeitet werden. Stephan Karl wird damit beauftragt.

.....Ein paar Erinnerungsfotos von der Eröffnungsfeier und Begrüßung



Markus Becker,
Vors. Landesverband
Bayern u. Gastgeber

Zur Einführung spielte Anny Hwang, mehrfache Gewinnerin bei Jugend musiziert, einige Solostücke am Flügel. Peter Thies und Stephan Karl bedankten sich mit einem Blumenstrauß.



Bildergalerie der Messestände beim 2. Musikschulkongress 2006



Kleine Fotogalerie : Workshops und Vorträge beim 2. Musikschulkongress 2006



35

M. Beck

Am Samstag, 18.03.2006, gab es einen herzlichen Empfang im Fürstenzimmer des Augsburger Rathauses. Nach der Begrüßung durch Siegfried Schramm, Referent Bildung u. Schule, richtete Peter Thies Begrüßungsworte an die erschienenen Gäste. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von einem Altblockflöten-Quartett. Dann schloß sich eine Führung durch den Goldenen Saal des Rathauses an.



36

M. Beck

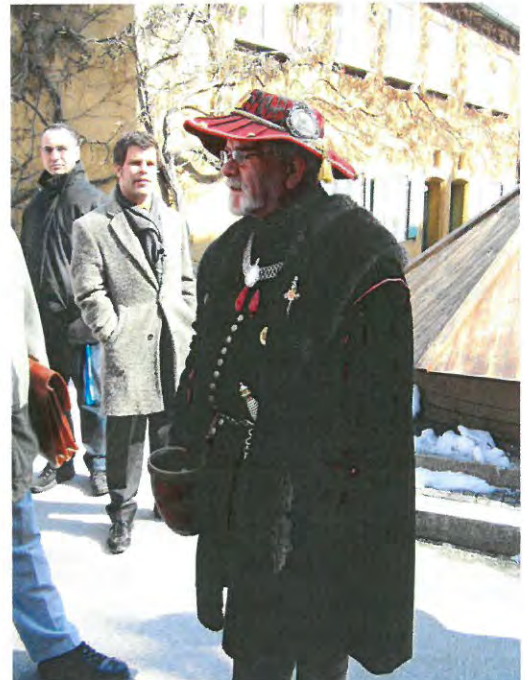
- Nach den Berichten des Vorstandes und der Rechnungsprüfer wird der Vorstand entlastet. Rechnungsprüfer bleiben Norbert Kalina, Katja Fütting, Ersatz J.Block.
- Die Versammlung stimmt den Vereinbarungen mit der Fa. Voggenreiter (Verkauf von Instrumenten bei Lidl) grundsätzlich zu. Die bdpm-Mitglieder sollen in Zukunft rechtzeitig darüber informiert werden.
- LV Berlin bewirbt sich als Ausrichter des 3. MS-Kongresses für das WE 27.-29.04.2007 (F.-H. Gaebelein)
- Der Kostenvoranschlag für 2007 und die Mitgliedsbeiträge werden – wie vom Vorstand vorgeschlagen- beschlossen.
- Es wird von der Teilnahme an der Bildungsmesse „didacta“ in Hannover und von der Musikmesse in Frankfurt berichtet.
- Das Bundesmusikfest in Geldern im Sept. 2005 erregte Unmut wegen teilweiser schlechter Organisation. Michael Moch erklärt sich bereit, mit einem noch zu bestimmenden Gremium des Bundesmusikfest 2007 auszurichten.
- 10 Jahre bdpm. Die Feier findet im Rahmen des MS-Kongresses in Berlin statt.
- P. Thies berichtet über die Aufnahme in den Fachausschuss des DMR „Musikalische Bildung“. M. Becker wird im Fachausschuss „Populäre Musik“ und Dr. Chr. Kuntze im FA „Musikurheberrechte“ den bdpm vertreten.



M Beck

Am Sonntag hatten viele von uns noch die Möglichkeit bei einem Spaziergang die einzigartige Fuggerei in Augsburg besichtigen zu können

Die Fuggerei wurde vor knapp 500 Jahren von Jakob Fuggger dem Reichen, auch im Namen seiner verstorbenen Brüder Georg und Ulrich, als Reihenhausssiedlung für bedürftige Augsburger erbaut und erfüllt seitdem ununterbrochen ihren Stiftungszweck. Denn auch heute können Menschen mit geringem Einkommen für 88 Cent Jahreskaltmiete und drei tägliche Gebete in der Fuggerei wohnen. Besucher erleben in dieser ältesten Sozialsiedlung der Welt eine äußerst spannende Reise zurück in die Geschichte – und den ganz normalen Alltag der 150 Fuggereibewohner von heute. Bis heute spürt man beim Spaziergang durch die Fuggerei eine angenehm geordnete und idyllische Atmosphäre.



M Beck

Grundrecht des Kindes

Bundesverband deutscher
Privatmusikschulen tagte

(skn). Als ein gleichwertiges, nicht rivalisierendes Pendant zu den kommunalen Musikschulen sehen sich Deutschlands private Musikschulen, deren Interessen durch einen Bundesverband vertreten werden, der am Wochenende unter Vorsitz von Peter Thies in der Augsburger Kongresshalle tagte – umrahmt von einer Minimesse.

Das Treffen, das sich beruflichen Problemen von Privatmusiklehrern widmete, stand unter dem Motto „Jedem Kind sein Instrument“ – ausgehend dabei vom Grundrecht auf Bildung sowie der Verpflichtung zur Ausbildung, der sich laut Jörg Riedlbauer vom Bayerischen Musikrat auch der Staat trotz seines avisierten Sparkurses nicht entziehen darf.

Private Förderer, gesteigerte Öffentlichkeitsarbeit und Spezialisierungen, wie sie etwa in der rein stimmbildnerisch tätigen

Nürnberger „Art of Voice“-Musikschule zu finden sind, sollen die Existenz der Privatmusikschulen mit ihrer wachsenden Bedeutung garantieren. Zusammen mit populärmusikalischem Unterricht und Lehrangeboten in der Spielpraxis von Alter Musik entsteht eine Ergänzung zu den meist traditionell-klassisch gewichteten kommunalen Musikschulen.

Bundesweite Musikfeste

Neben diversen musikalisch-instrumentalen Anregungen wie „Educci-Quena, die Bandflöte“ oder „Samba-Percussion-Workshop“ bot die Tagung schwerpunktmäßig auch Hilfe im Bereich der Unternehmensführung für die überwiegend künstlerisch ausgebildeten Verbandsmitglieder. Das wirtschaftliche und juristische Know-How eines Privatmusikschulleiters, dazu die Präsentation und das Management der Schulen wurden dabei ebenso behandelt wie vielversprechende Verknüpfungsmodelle mit (vor-)schulischen Ausbildungsstätten.

Auch künftig möchte der beständig anwachsende Verband musikalischer Privatunternehmer den erfolgreich eingeschlagenen „Jedem Kind sein Instrument“-Weg zielstrebig verfolgen und zusammen mit dem kommunalen Pendant die deutsche Musikausbildung gestalten: Pünktlich zum anstehenden zehnjährigen Jubiläum wurde auf dem Augsburger Kongress aus den eigenen Reihen ein Gremium ins Leben gerufen, das mittels bundesweiter Musikfeste Foren für angehende junge Musiker organisieren soll.



Sprechen für die privaten Musikschulen (v. li.): Markus Becker, Christian Kuntze und Bundesvorsitzender Peter Thies. Bild: Ulrich Wagner

Im Jahr 2007 wurde das Programm „Jedem Kind ein Instrument“ von der Kulturstiftung des Bundes, dem Land Nordrhein-Westfalen und der Zukunftsstiftung Bildung in der GLS Treuhand als Kooperationsprojekt der Kulturhauptstadt RUHR.2010 entwickelt. Ab dem Schuljahr 2011/12 wurde es allein durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Trägerin des Programms ist die gemeinnützige JeKits-Stiftung (vormals Stiftung Jedem Kind ein Instrument) mit Sitz in Bochum. Darüber hinaus gab es an etwa 35 Standorten in NRW weitere, von der Landesregierung ebenfalls geförderte JeKi-ähnliche Modell-Projekte.

Nach dem erfolgreich durchgeführten Musikschulkongress in Augsburg und der Teilnahme an der „didacta“ in Hannover stand schon der nächste Termin ins Haus, die Musikmesse in Frankfurt.



ticket to ride:
www.musikmesse.com

musikmesse

Frankfurt am Main, 29. 3. – 1. 4. 2006



Engerer Vorstand, Hotel in Frankfurt, 29.03.2006
Teilnehmer: Gesamte Vorstand u. GF

- Fa. Steinway & sons (Herr Eggers und Herr Hartung) wollen einen Kooperationsvertrag mit dem bdpm vorbereiten und dem Vorstand unterbreiten.
- Beim Rückblick auf den 2. MS-Kongress in Augsburg teilt St. Karl mit, dass 9 Aufnahmeanträge eingegangen seien.
- P. Thies berichtet von dem Treffen mit dem Vorstand des VdM in Bonn, an dem M. Beck und St. Karl teilgenommen haben. Die Annäherung lässt zu wünschen übrig.
- P. Thies äußert sich zu seinem eigentlich Ende März/Anfang April geplanten Rücktritt und erklärt seinen Rücktritt vom Rücktritt. Er will bis zur nächsten BV weitermachen, weil noch kein Nachfolger gefunden wurde.
- Ob die Weiterführung der Geschäftsstelle als selbstständige Tätigkeit und ob eine Erhöhung der Stundenzahl auf 5 /Tag erfolgen sollen, soll P. Thies mit St. Karl prüfen und ausarbeiten.
- Ein neuer (verkürzter) Berichtsbogen wird von M.Beck vorgestellt und vom Vorstand gebilligt.
- Ein neuer Flyer soll entstehen. Ein Muster wird zur Begutachtung verteilt.
- Die Festlegung „Versendung des MS-Journals an alle Mitglieder“ wird vertagt.
- Bericht wird von einer unterschiedlichen Meinung zur musikalischen „Frühsterziehung“ von Frau D. Köhli und Frau K. Tieste.
- Am Fr. 21.04.2006 wird eine „Klausurtagung“ in der Geschäftsstelle in Friedland anberaumt. Das Thema „Frühsterziehung“ soll dort auch behandelt werden.

Bevor der Vorstand zur Frankfurter Musikmesse fuhr, um dort den Werbeposten der bdpm zu betreuen, nutzte er die Gelegenheit der Zusammenkunft, um eine Vorstandssitzung abzuhalten. In diesem Fall traf er sich mit den Vertretern der Fa. Steinway. Es war ein Kooperationsvertrag in Planung. Neben der Tagesordnung.



Frankfurter Musikmesse
vom 29. März – 01. April 2006
in Frankfurt, Messegelände



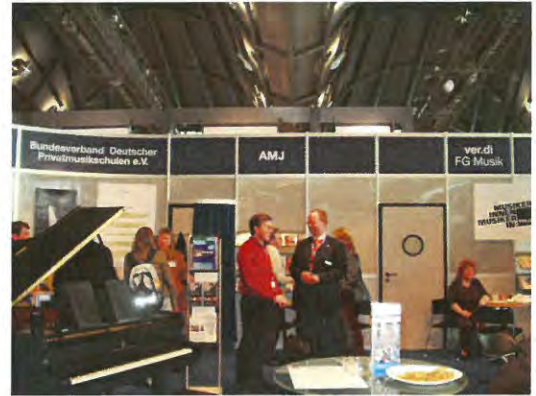
Am Mittwoch, den 29. März 2006 war es wieder soweit:

Die Tore der weltweit größten Musikmesse wurden für die Besucher wieder für 4 Tage geöffnet. Bereits am ersten Tag konnte ein diesjähriger Rekord an Messe-Ausstellern vermeldet werden. Ob auch in Bezug auf Besucher ein Rekord vermeldet werden kann, wird sich erst im Nachhinein nach Auswertung der Besucherzahlen herausstellen.

Der Andrang war jedenfalls riesengroß und auch die neu für Aussteller hinzu genommene Halle 4.2 fand großen Zuspruch, obgleich mancher Messebesucher sich erst einmal an den doch leicht erhöhten Lärmpegel in dieser Halle gewöhnen musste.

Lärm mussten die Besucher der Halle 3.1 jedenfalls nicht befürchten, in welcher sich auch dieses Jahr wieder der bdpm e.V. präsentierte. Das Areal „Musikverbände“ war wieder hervorragend von der GEMA, hier speziell Frau Dr. Rossori und Herr Dr. Geyer, wie auch von der Messebaufirma public address organisiert worden. Hierfür schon einmal ein großes Dankeschön !

Schön auch die immer wieder vielfältige Zusammensetzung des Areals, bestehend aus GEMA, GDM, AMJ, bdpm, VdM, Jeunesses Musicales, Deutscher Chorverband, Deutsche Orchestervereinigung und anderen



41



M Beck

Fortsetzung Frankfurter Musikmesse 2006

Wieder konnten viele neue Kontakte geknüpft und alte vertieft werden. Vielen Besuchern konnten die Standbetreuer des bdpm e.V. wichtige Fragen zu ihrer Musikschule beantworten, die Arbeit des Verbandes vorstellen und neue Sichtweisen aufzeigen. Berufsanfängern konnte mit fundierter Sachkenntnis geholfen werden, Gründer von neuen Musikschulen beraten werden und auch alten Hasen im Musikschul-Business noch das ein oder andere mitgeteilt werden, was ihnen in ihrer langjährigen Tätigkeit nicht aufgefallen oder noch zu verbessern war.



Barometer für das wachsende Interesse war mit Sicherheit auch das Musikschul-Journal, offizielles Organ des bdpm e.V., welches mit einer Stückzahl von weit über 1.000 von den Messebesuchern gerne mitgenommen wurde.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle auch den Firmen Steinway & Sons, Educci-Flöten, Streichinstrumente Berndt & Marx und Strategischer Arbeitskreis für ihre Bereitschaft, den Messestand des bdpm e.V. mit Instrumenten, Ausstellungsmaterial und Informationsgesprächen zu bereichern.



Ein weiteres und fast schon etabliertes Highlight war der Auftritt des Chors „Essenzen“ unter der Leitung von Herrn Ingo Beck aus Bremerhaven. Eine Stunde lang sorgte der Chor mit den unterschiedlichsten Liedern und Stücken bei den begeistertsten Zuhörern für Stimmung. Der bdpm e.V. bedankt sich recht herzlich bei den 36 Mitgliedern des Chores für diese stimmungsvolle Darbietung ! Sicherlich lassen sich auch für die kommenden Jahre mehrfach Events dieser Art auf dem Areal Musikverbände gemeinschaftlich organisieren und damit die ausstellenden Verbände und ihre Tätigkeiten noch besser in den Vordergrund des Interesses rücken.



42

M Beck

Teilnehmer: Gesamte Vorstand u. Geschäftsführer

- a) Ziele des Verbandes
- b) LV Bayern bekommt 50% Zuschuss für die Ausrichtung des 2. MS-Kongresses
- c) IKM – Frau Tieste- hat ohne Genehmigung das Logo des bdpm in einer Broschüre verwendet. Es soll eine Verhandlung geführt werden
- d) In Bezug auf Franchise-Schulen hält man eine Satzungsänderung der LV für erforderlich (Stimmrechte). Dr. Chr. Kuntze u. M. Becker erklären sich bereit, hierzu Vorschläge zu erarbeiten
(Anmerkung: Vorschläge lagen bis Mai 2007 nicht vor)

Engerer Vorstand, Telefonkonferenz am 22.06.2006

- Besprechung des Konzepts Steinway & sons. Das Konzept entspricht nicht den Erörterungen in der Sitzung in Frankfurt. P. Thies soll daher mit Herrn Eggers nochmals verhandeln.
- Das Bundesmusikfest 2007 richten Michael Moch u. die MS Schamei in Paderborn/Schloss Neuhaus aus.
- Der Termin für den 3. MS-Kongress in Berlin wird für den 27.-29.04.2007 festgelegt. Der LV Hessen ist bereit, den 4. MS.Kongress in Kassel vom 04.-06-04-2008 auszurichten.
- Die Bekanntgabe des Rücktritts von Peter Thies soll bei der BV in Berlin erfolgen. Michael Moch, Vors. des LV NRW, hat von dem Rücktritt erfahren und soll bereit sein, als Nachfolgekandidat anzutreten.
- Fall Tieste: Die Aufnahme von Franchise-Schulen und die Führung des bdpm-Logos werden erneut diskutiert. Dr. Chr. Kuntze soll einen Satzungsentwurf für die Landesverbände (Stimmberechtigung von Franchise-Schulen) formulieren



Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V.

www.bdpm.de



Dieses Merkblatt soll den Gründern und Leitern von Musikschulen eine Hilfe bei ihren Entscheidungen sein. Wir haben bei den vielen uns zugehenden Anfragen festgestellt, dass nachstehende Hinweise und Tipps bei geplanter Neugründung oder Umstrukturierung von Musikschulen sehr hilfreich sind. Soweit Sie darüber hinaus gehende Fragen haben, steht Ihnen unsere Geschäftsstelle gerne jederzeit vertrauensvoll mit weiteren Hilfestellungen sowie kompetenten Spezialisten und Ansprechpartnern zur Verfügung.

- 1. Unternehmensform:**
Prüfen Sie Vor- und Nachteile der Unternehmensformen (Einzelunternehmen, GmbH, gGmbH o.V. etc.). Beachten Sie hierbei u. a. die jeweiligen Haftungsrisiken, Steuerpflichten, Mitbestimmungsregelungen etc.
- 2. Gewerbeanmeldung:**
Musikalische Unterrichtsveranstaltungen gelten in der Regel als „Freiberufliche Tätigkeit“, für die eine Gewerbeanmeldung nicht erforderlich ist und erheblichen bürokratischen Mehraufwand freisetzen würde. Überprüfen Sie diesbezüglich auch Ihre Steuerbescheide. Eine Anmeldung beim Gewerbeamt der Kommune hätte für die Erfassung bei der IHK und die Gewerbesteuer-Befreiung (siehe auch: www.gewerbeamt-friedland.de).
- 3. Umsatzsteuerbefreiung:**
Es gibt zahlreiche Regelungen, wonach Musikschulen von der Erhebung von Umsatzsteuer befreit werden können. Sie sind beispielsweise ohne Musikschule Umsatzsteuerbefreiung wenn die zuständige Landesbehörde der Musikschule bescheinigt, dass Sie auf einen Beruf oder eine vor einer juristischen Person des öffentlichen Rechts abzielende Tätigkeit ordnungsgemäß vorbereitet sind.
- 4. Künstlersozialkasse:**
Sind Sie als „Künstler“ (d.h. für alle Honorar-Darlehen Verwerterbeiträge gezahlt werden müssen unabhängig davon, ob sie in der KSK versichert sind oder nicht). Für Familien- und Übungsleiterpauschalen werden keine Verwerterbeiträge fällig! (Hinweise unter: www.kunstlersozialkasse.de).
- 5. Urheberrecht / GEMA / GEZ:**
Wenn Sie über künftige Radio- oder TV-Programme empfangen können, müssen diese unabhängig vom Gebrauch bei der GEZ angemeldet werden (oder Empfängerungsmöglichkeiten). Auch im Übrigen sind in zahlreichen Fällen GEMA-Gebühren sowie Gebühren an die GEZ zu leisten. (siehe auch: www.gema.de; www.gez.de).
- 6. Vertragsangelegenheiten / Versicherungen:**
Überprüfen Sie Ihre Verträge (Verträge mit Eltern / Schülern, Mietverträge, Leihverträge, Honorar- u. Besetzungsverordnungen usw.) mit unseren Empfehlungen bzw. stimmen Sie sich mit unseren Experten ab.
- 7. Unterrichtsverträge:**
Beachten Sie u. a., dass nach herrschender Rechtsprechung (ik nicht geneigten Unterricht während der Schulferien keine Gebühren verlangt werden dürfen; Rabatzzulagen für eine siebenjährige Jahrgangsbilanz dürfen jedoch nicht vereinbart werden. Außerdem ist der Einzelpreis für Unterrichtsstunden vergleichbar und transparent darzustellen).
- 8. Honorarverträge:**
Der Honorarvertrag muss dem geltenden Staatvertrag entsprechen. Beachten Sie unbedingt die Gesetzgebung zur Selbstständigkeit (Wassungsbezug etc.). Die Kenntnis aktueller Beschlüsse und Informationen der Bundes-, Landes- und der BFA ist von existenzieller Bedeutung!
- 9. Verwaltungssoftware:**
Haben Sie geprüft, welche Hilfsmittel (EDV etc.) und welche Software für die Verwaltung Ihrer Musikschule geeignet sind?
- 10. Marketing / Betriebswirtschaft:**
Tätigen Sie eingehende Überlegungen zu Standort, Einzugsgebiet und Altersstruktur der Schüler, Marketingkonzepte, Budgetplanung, Angebotsstruktur. Diskutieren Sie diese Themen mit Freunden, Bekannten, Geschäftspartnern und selbstverständlich auch mit uns!
- 11. Förderverein / Sozialfond:**
Fördervereine und Sozialfonds können Ihrer Schule helfen, pädagogisch besonders wertvolle Projekte oder eine besondere Förderung von Schwächeren zu realisieren oder sehr talentierten Schülern zu ermöglichen. (siehe auch: www.schulfoerderung.de).
- 12. Zusammenarbeit mit Schulen / Kindergärten:**
Insbesondere Gauschulern sollten beim Einsatz von Privatmusikschulen gerne in Anspruch genommen werden. Nutzen Sie Rahmenverträge und gezielte Handlungsmöglichkeiten.
- 13. Mitgliedschaft im bdpm e.V.:**
Nutzen Sie die Mitgliedschaft als Gütesiegel für Ihr Institut und profitieren Sie vom Informationsaustausch in der Community unter Gleichgesinnten. Nur gemeinsam sind wir stark! **INFOS unter www.bdpm.de.**

Tipps zur Neugründung oder Umstrukturierung privater Musikschulen



bdpm
Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V.

Name, Nachname: _____
 Straße, Hausnummer: _____
 PLZ, Ort: _____
 Telefon, Fax: _____
 E-Mail: _____
 Website: _____

Ich möchte Mitglied werden. Bitte senden Sie mir die Mitgliedschaftsunterlagen.

Bitte senden Sie mir weitere wertvolle Informationsmaterialien.

© 2007
 Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V.
 Stichwort: Checkliste
 Sonnenwinkel 5
 37133 Friedland

Siehe
 freimachen

Engerer Vorstand, Telefon-Konferenz am 03.07.2006

Teilnehmer: Vorstand u. GF

- PPV-Medien kündigt die Vereinbarung „Spaß mit Musik“, jetzt „playmusic“ zum 31.12.2006.
- P. Thies hat zusammen mit Frau Tieste ein Schreiben an das Bundesministerium für Bildung geschickt. Er führt an, dass er den Vorstand wegen der Eilbedürftigkeit nicht beteiligen konnte. Der Vorstand weist darauf hin, dass er in so wichtigen Dingen unbedingt zu beteiligen ist.
- **Nochmals: Verwendung des Logos aller IKM-Schulen. In der Vereinbarung soll festgehalten werden, dass die IKM-Broschüre vor Drucklegung dem bdpm-Vorstand vorzulegen ist. In der bisherigen Broschüre nennt sich Frau Tieste: „Beauftragte für musische Elementarpädagogik im bdpm e.V.“. Das gelte lt. P. Thies und H. Meyersick nur für den LV-NRW und müsse in der neuen Broschüre richtig gestellt werden. 06**



Das IKM - Konzept

Das IKM-Konzept ist mehrfach gegliedert:

1. **IKM Mini-Musik:**
Eltern-Kindgruppen für Kleinkinder
2. **IKM Musische Frühförderung:**
Kindergartenalter - Grundschule
3. **IKM Instrumentenkids:**
Grundschule
4. **Diverse Projekte und Events.**

45

M Beck

Bdpm knackt die 200!

Wachstumskurs des Verbandes schreitet voran

Am 18.08.2006 um etwa 15.34 Uhr war es soweit: per Fax kam das Besuchsprotokoll einer Musikschule aus NRW vom zuständigen Landesverbandsvorsitzenden Michael Moch an die Geschäftsstelle des bdpm e.V. mit dem Hinweis, dass die Musikschule als ordentliches Mitglied aufgenommen werden kann.

Damit war die seit langem ersehnte magische Mitgliederzahl endlich erreicht! Das 200. Mitglied des bdpm e.V. kommt aus NRW und es ist die **Musikschule Lenze aus Herford**.

Zu diesem feierlichen Anlass haben es sich das Vorstandsmitglied Martin Beck, der Landesverbandsvorsitzende von NRW, und der Geschäftsführer des bdpm e.V., Stephan Karl, nicht nehmen lassen, den Inhaber der privaten Musikschule, Herrn Gerd Lenze, sowie seine Frau und deren Sohn persönlich im Namen des gesamten Verbandes als neues und zugleich 200. Mitglied zu begrüßen. Als kleine Aufmerksamkeit wurde Herrn Lenze ein Blumenstrauß und ein neues bdpm-Acrylschild verbunden mit unseren herzlichsten Glückwünschen überreicht.

Speziell über das Schild freute sich Herr Lenze ganz besonders, stellt es doch ein mittlerweile in Fachkreisen anerkanntes Güte- und Qualitätssiegel dar und zeichnet künftig die Musikschule Lenze als qualitätsvolle Ausbildungsstätte angehender junger MusikerInnen aus.

Herr Lenze betonte, dass er sich bei der Antragstellung bewusst für eine Mitgliedschaft im bdpm e.V. entschieden hatte, da er den Verband schon seit langer Zeit beobachtete und feststellen konnte, dass es hier eine wirkliche Perspektive im Gegensatz zum Alleinkämpfertum gibt. Auch überzeugte ihn die wahrgenommene Vertretung der Anliegen der privaten Musikschulen seitens des Verbandes.

Vertreter der Presse waren zur feierlichen Begrüßung der neuen Mitgliedsschule gekommen und ließen sich neugierig über die Aufgaben des Verbandes wie auch die Arbeit und die Qualität der Musikschule informieren. Beide Zeitungen, die Neue Westfälische Zeitung und das Westfalen-Blatt, präsentierten tags darauf ihren Lesern einen informativen Artikel. Erste



Stephan Karl (Li.), Michael Moch (Mi.) und Martin Beck (Re.) gratulieren dem Ehepaar Lenze aus Herford

positive Zeichen, dass private Musikschulen nun nicht länger in der allgemeinen Berichterstattung abseits stehen, sondern auch von der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Es wäre sehr zu wünschen, wenn noch viele andere Zeitungen in diesem Land dem Beispiel Folge leisten - zum Wohle der Kultur.

Nochmals herzlichen Glückwunsch an die Musikschule Lenze - unserem 200. Mitglied!

Stephan Karl

46

M Beck

Engerer Vorstand, Telefon-Konferenz am 02.11.2006

Teilnehmer: P. Thies, M.Becker, Dr. Chr. Kuntze u. GF St. Karl

- Der Rücktritt des stellv. Vorsitzenden M. Beck per 01.11.2006 wird bekannt gegeben. P. Thies soll versuchen, ihn umzustimmen bzw. ihn bitten, vorläufig die Finanzgeschäfte des Verbandes weiterzuführen.
- St. Karl berichtet über: Mitgliederstand = 207, LV-Saarland startet Gründung, Fertigstellung des Flyers verzögert sich, „Bundesmusikfestival“ in Paderborn ist organisiert, die neu gebildete Arbeitsgruppe „Elementarunterricht u. Früherziehung“: Frau Sacher, Frau Köhli, Frau Tieste, Frau Jekic soll bis Dez.06 Ergebnisse vorlegen., die sog, Checkliste wird nach einigen Änderungen verabschiedet, Frau Tieste habe bisher nicht auf die vorgelegte Vereinbarung reagiert, die Kosten für den Versand des MS-Journals an „wichtige Organe“ kostet pro Jahr mindestens 750,00 € und muss überdacht werden, der VdM hat den „Leopold“ Kalender herausgegeben- was könnte der bdpm bieten?, Stellenausschreibungen unter „Aktuelles“ auf der bdpm-Webseite soll St. Karl prüfen, bei der „Pressearbeit“ des bdpm besteht Handlungsbedarf, der VdM übernimmt ansonsten das gesamte Feld z.B. hat er die „Aschaffener Erklärung“ und „Üben und Musizieren“ herausgegeben.

Engerer Vorstand, Telefon-Konferenz am 08.11.2006

Teilnehmer: P. Thies, M.Becker, H. Meyersick, Dr. Chr. Kuntze u. GF St. Karl

- Das Angebot des Kollegen Dr. Chr. Kuntze über die Rechtsberatung und steuerliche Beratung für Mitglieder des bdpm wird entgegengenommen. Die Punkte „Exklusivität“, „Geheimhaltung“ können einen schlechten Beigeschmack haben.
- Der Rücktritt des Vors. P. Thies soll in der Einladung zum MS-Kongress bekannt gegeben werden. Hinsichtlich der Nachfolge für M. Beck sollen Herr Eberhard und Frau Rüdener-Speck vom LV Baden-Württemberg angesprochen werden.
- Bericht von P. Thies über die Teilnahme an der DMR- Fachausschuss- Tagung „Ganztagsschule u. Musikunterricht“.
- Das Konzept der Fa. Steinway & sons / bdpm e.V. könne nicht akzeptiert werden.
- P. Thies berichtet von einem Gespräch mit dem zurückgetretenen Vorstandsmitglied Martin Beck. M. Beck habe eine Weiterarbeit in diesem Vorstand ausgeschlossen, sei aber bereit, die Finanz-Angelegenheiten des Verbandes weiterzuführen. P. Thies wird beauftragt, das abzuklären und eine Aufwandsentschädigung von mtl. 150,00 € in Aussicht zu stellen.

47

M.Beck

Vorschau auf Ereignisse in 2007

**Bundes Musik Festival
vom 11.-13. Mai 2007 auf
Schloß Neuhaus in
Paderborn
verbunden mit dem
Jubiläum
10 Jahre bdpm e.V.**

10 Jahre bdpm e.V.

Zum Jubiläum auf nach Schloss Neuhaus

Der bdpm wird 2007 zehn Jahre jung! Dieses und zwei weitere Ereignisse soll mit Pauken, Trompeten und vielen anderen Instrumenten und Aktionen gebührend gefeiert werden. Die Musikschule Schamel, langjähriges Mitglied im Verband, begeht ebenfalls ihren 10. Geburtstag.

Das Schloss Neuhaus bei Paderborn in Westfalen mit seinen barocken Sälen, seinem Parkgelände und den angrenzenden Gebäuden bietet uns hierfür den festlichen Rahmen. Vom 11. - 13. Mai steht uns all das zur Verfügung und die Aufgabe unserer Mitglieder ist es nun, diese Plätze mit Musik, Kunst und Tanz, kurz: mit Leben zu füllen. Wir sind also alle aufgerufen, unsere Schülerinnen und Schüler dafür zu motivieren, bei diesem Event dabei zu sein.

nur musikalisch weiterzubilden, sondern wie ganz nebenbei mit einem Blick über den Tellerrand den gesellschaftlichen Weitblick schärfen. Es gilt, neue Horizonte zu erschließen.

Konzertere der Teilnehmer, verteilt über das übersichtliche Gelände, werden von der hohen Qualität der Ausbildung an Freien Musikschulen künden. Aus diesem Grunde richtet sich dieses Festival vorrangig an fortgeschrittene und überdurchschnittlich begabte Schülerinnen und Schüler.

Herzlich willkommen sind auch Freunde und Bekannte der anreisenden Mitgliedschulen, die einfach nur die Atmosphäre erleben möchten.

Aus der Bundesgeschäftsstelle

Weihnachten steht schon wieder vor der Tür und der Vorweihnachtsstress hat längst begonnen. In vielen Mitgliederschulen bereitet man sich momentan intensiv auf Weihnachtskonzerte, Festspiele oder andere musikalische Auftritte zum Fest vor.

Trotz oder gerade wegen der nun beginnenden Hektik regtet mich besonders am Herzen auf folgende Termine hinzuweisen, die Sie sich unbedingt im Terminkalender notieren sollten.

- a) 27.02. - 03.03.2007 - Bildungsmesse „didacta“ in Köln
- b) 28.03. - 31.03.2007 - Musikmesse in Frankfurt

An beiden Messen wird der Verband mit einem Stand teilnehmen und alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich zu einem Besuch eingeladen!

- c) 27.04. - 29.04.2007 - 3. Musikschul-kongress des bdpm e.V.

Die Veranstaltung findet im ABACUS Tierpark Hotel in Berlin statt. Frühbücher können bereits jetzt unter dem Stichwort „bdpm-Musikschulkongress“ rechtzeitig Zimmer reservieren lassen (Tel.: 030-51620). Ausführliche Infos zur Veranstaltung sowie das Rahmenprogramm werden allen Mitgliedern mit der Einladung im März des nächsten Jahres zugesandt.

- d) 11.05. - 13.05.2007 - Bundesmusikfestival des bdpm e.V. 10-jähriges Jubiläum

Hierzu finden Sie in diesem Journal austauschende Infos.

„Der Lotse geht von Bord“ - sicher können sich viele von Ihnen noch an diesen prägnanten Satz aus dem Gesprächsinterview erinnern, als Otto Fürst von Bismarck, vergrault durch die Außenpolitik Kaiser Wilhelms II, seinen Hut nahm und aus den Regierungsgeschäften ausschied.

Auch unser „Lotse“ Herr Martin Beck geht nun von Bord. Herr Beck hat sich bewundernswürdig vor vier Wochen dazu entschlossen, sein Amt als Vorstand im Bundesverband niederzulegen und seinen Rücktritt eingereicht.

Es war für den Vorstand wie auch für mich ein großer Schock, da - trotz seiner Ankündigung - niemand ernsthaft damit gerechnet hatte. Herr Beck hat für den bdpm e.V. in den Jahren als Mitglied im Bundesvorstand stets aufopfernd gearbeitet, sein Wissen und seine Erfahrung in den Dienst der Sache

gestellt. Ohne ihn hätte der Verband keine so hervorragend ausgearbeitete Satzung, wie er sie momentan vorweisen kann. Ohne ihn hätte der Verband nicht so eine ausgezeichnete Kassenführung ohne irgendwelche Sitzungen nicht so korrekt vorbereitet gewesen, ohne ihn - und ich könnte diese Aufzählung mühelos über weitere zwei Seiten fortsetzen.

Ganz zurückziehen wird sich unser noch geschätzter Martin aber zum Glück nicht, wie er ausdrücklich versichert hat, da ihm der Verband sehr am Herzen liegt und er deswegen zunächst auch dankenswerterweise als „Referent für die Finanzen“ weiterhin für den bdpm e.V. tätig ist.

Mir bleibt an dieser Stelle nur, Dir lieber Martin, im Namen des Verbandes und auch ganz persönlich zu danken - für Deine Ehrlichkeit, Dein verständnisvolles Miteinander, Deinen unermüdeten Einsatz und Fleiß, Dein zur Verfügung gestelltes Wissen und all die Erfahrung, die Du in dieses Amt mitgebracht hast und vor allem Deinen Humor und Deine menschliche Art. Es war mir stets eine große Freude mit Dir als Vorstandsmitglied zusammenzuarbeiten!



Nochmal ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott! an Martin Beck!

Allen Mitgliedern wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!



samen Musizieren, der Kunst und der Begegnung, ein deutliches Signal nach außen gesetzt werden.

2007, ein Jahr besonderer Ereignisse und ein Wechsel in der Führungsmannschaft

Nachbericht zur Strategiesitzung am 11.02.2007 in Göttingen, 11.00 Uhr

Teilnehmer: P. Thies bis 13.00 Uhr, M. Becker-Bayern, Herr Vogel-Saarland, Herr Gaebel- Berlin, I. Walther-Thüringen bis 15.00Uhr, von NRW: Herr Koch, Herr Goth, Frau Mudder, Frau Schamei. u. Geschäftsführer St. Karl

- Geldbeschaffung, Netzwerk
- Ein bis zwei Sitzungen des erweiterten Vorstandes im Jahr
- Qualität (im Hinblick auf die Mitgliedsschulen)
- PR / Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung
- In der BV müssen 2 Vorstandsämter für die zurückgetretenen M.Beck u. P. Thies besetzt werden. Neben Michael Moch sollen die Landesverbände weitere Kandidaten vorschlagen.

Strategiesitzung des bdpm e.V. In Göttingen

Bundes- und Landesvorstände tagen zusammen

Am Sonntag, den 11.Februar, lud der Bundesvorstand des bdpm e.V. die Vorsitzenden der Landesverbände und Vertreter der Landesgruppen zu einer Strategiesitzung ins InterCity Hotel nach Göttingen ein - und viele waren dem Ruf gefolgt.

Zum einen wollte man den Landesverbänden und Landesgruppen Gelegenheit geben, ihre Arbeit der letzten 15 Monate vorzustellen bzw. Bericht darüber zu erstatten, zum anderen zeigte der Bundesvorstand, dass auch er nicht untätig gewesen ist seit der letzten erweiterten Vorstandssitzung im November 2005.

Der Austausch von Berichten aus den einzelnen Bundesländern sowie des Bundesvorstandes und der Geschäftsstelle standen deswegen zuerst auf der Tagesordnung.

Im zweiten und wichtigsten Abschnitt des Tages wurden gemeinsam Themenschwerpunkte herausgearbeitet, die den Anwesenden aus den verschiedensten Bundesländern auf dem Herzen lagen. Hierbei konnten interessante Schwerpunkte herausgefiltert werden, wie: Netzwerke - Politik - Geldbeschaffung - Öffentlichkeitsarbeit - Fortbildung - Mitglieder-gewinnung - Qualität

Im dritten und letzten Teil des Programms wurden zu den drei wichtigsten Punkten Arbeitsgruppen gebildet, um sich über die reale Umsetzung der o.a. Punkte Gedanken zu machen. Dies betraf die Themen Netzwerke - Qualität - Geldbeschaffung.

Besonders im Hinblick auf das Thema Netzwerke war man sich einig, dass ein

operatives Gremium spätestens zur Bundesversammlung gegründet werden soll.

Da eine detaillierte Auflistung der Ergebnisse der Strategiesitzung zu lange dauern würde, haben Mitglieder bei Interesse die Möglichkeit, sich den Nachbericht zur Strategiesitzung in Göttingen durch die Geschäftsstelle per Mail oder per Fax zusenden zu lassen.

Einig war man sich am Ende der Sitzung darüber, dass dies ein wichtiges und vor allem produktives Treffen war und solche strategischen Sitzungen in Zukunft unbedingt häufiger stattfinden sollten.

Also auf zur Nächsten!

Stephan Karl ■

49

M Beck

Teil- Vorstand und LV-Vertreter am 21. 03.2007 , Telefon-Konferenz (ohne Einladung an den Vors. und an den Geschäftsführer)

Teilnehmer: Dr. Chr. Kuntze, R. Eberhard, M. Becker, M.Moch, K. Behütungs-Steffens, R. Vogel, A. Nicolaus, H. Meyersick, I. Walther, H. Ströher.

- Hinweis auf Termine für MS-Kongress und Musikfest
- Kriterien Geschäftsstelle der LV
- Lidl/ Voggenreiter- Aktion 2007
- Rechtsberatung durch Dr. Chr. Kuntze, Spezialangebot für bdpm-MS
- Vorstand bdpm – Rücktritte P. Thies M. Beck, R. Eberhard schlägt M. Moch vor
- M. Becker kündigt Fortsetzung dieser Sitzungen in regelmäßigen Abständen an (Telefon-Konferenzen)

PROTOKOLLANHANG

Schreiben der Vorstandsmitglieder H. Meyersick, Dr. Chr. Kuntze u. M. Becker

Liebe Kollegen,

wir bitten um Stellungnahme zu den angesprochenen Punkten und laden deshalb ein zu:

Telefonkonferenz / Planungsgespräch erweiterter Vorstand und Landesvorsitzende

(LV-Vorsitzende bilden ohnehin den erweiterten Vorstand)

Mittwoch, 18. April, 10.00 Uhr bis ca. 11.00 Uhr (detaillierte Einladung folgt per mail)

Offizielle Einladung durch den Vorsitzenden Peter Thies an den geschäftsführenden Vorstand für Mi., 25.4.2007 um 9.30Uhr via Telefonkonferenz

- Regularien
- 1. Vorbereitungen für den Kongress und die Bundesversammlung 2007 in Berlin (Ein Protokoll habe ich nicht gefunden)

Frankfurter Musikmesse mit bdpm

Ausstellerrekord - Besucherrekord

„Ausstellerrekord“, „Besucherrekord“ - nur zwei Schlagwörter, welche die diesjährige Musikmesse in Frankfurt kennzeichnen. In der Tat konnte man einen Zuwachs der Besucher an den Messeständen deutlich spüren. Manch Aussteller hätte im nachhinein gerne mehr Messepersonal zur Verfügung gehabt, um alle Besucher, Neugierigen und Interessenten entsprechend mit Informationen zu versorgen.

Die Auftragsbücher wurden gut gefüllt und ein Aufwärtstrend ist in der Musikbranche ebenso zu spüren, wie in vielen anderen Bereichen in Deutschland.

Auch der bdpm konnte sich über mangelnde Besucher an seinem Stand nicht beschweren. Von Mittwoch, 9.00 Uhr bis Samstag 18.00 Uhr war das bdpm-Messteam rund um die Uhr im Einsatz, um allen Anfragen und Wünschen gerecht zu werden.

Bestehende Kontakte wurden gepflegt, neue konnten aufgebaut werden.

Besonders das Schmuckstück der Firma Steingraeber & Söhne, ein auf Hochglanz polierter 205er Flügel, machte das Areal Musikverbände auch 2007 wieder zu etwas ganz Besonderem. Hierfür ein herzliches Dankeschön an Udo Schmidt-Steingraeber!

Auch die GEMA, unter der Leitung von Frau Dr. Rossori sowie die Messebaufirma „public address“ leistete wieder hervorragende Arbeit, um den Mitausstellern des Areals alle Wünsche zu erfüllen, sorgte für das leibliche Wohl und wartete mit einem neuen Design des Messestandes auf. Auch hierfür ein großes Dankeschön!

Besonders der Messesamstag stand ganz unter dem Zeichen „Musik“ auf dem bdpm-Stand. Zuerst begeisterte das hessische Duo

„Carmina Brachialis“ mit seiner Mittelaltermusik (Dudelsack und Trommel) die Messebesucher, danach lockten die excellenten Schlagzeug-Virtuosen der Berliner Musikschule „Drumfactory“ die Messebesucher zahlreich an den Stand. An beide ebenfalls ein großes Dankeschön!

Und gleichzeitig ein „Sorry“ an alle Mitaussteller, die sich durch die manchmal nicht ganz leisen Töne gestört fühlten. Musik ist eben nicht immer nur leise.

Zu guter Letzt bedankt sich der Verband bei allen, die den Messestand 2007 betreut und damit zum Erfolg dieser Messe beigetragen haben:

Peter Thies, Markus Becker, Reiner Vogel, Michael Moch, Gerd Goth, Harald Meyersick, Karl-Heinz Linder, Heike Fischer, Stephan Karl

Der bdpm freut sich schon jetzt, seine Besucher in Frankfurt 2008 wieder begrüßen zu dürfen!

Stephan Karl ■

3. Musikschulkongress des bdpm e.V.

Und 10-jähriges Jubiläum vom 27. - 29. April 2007 im ABACUS Tierpark Hotel Berlin

Große Ereignisse werfen Ihre Schatten voraus! Vieles ist geplant, Einiges schon realisiert. Hier haben Sie ein Überblick über die vorläufige Planung:

Freitag, 27. April:

16.00 Uhr

Bericht der Landesverbände und der Landesgruppen (öffentlich, d.h. für alle Mitglieder und Interessierte zugänglich)

18.00 Uhr

Percussion-Workshop

20.00 Uhr

Ende

Im Anschluss ist ein gemeinsames Abendessen und gemütliches Beisammensein geplant.

Samstag, 28. April:

10.00 Uhr

Beginn der begleitenden Fachaussstellung im gesamten Foyer des 4-Sterne-Hotels, diese findet durchgehend während des gesamten Kongresses statt.

11.30 Uhr

Feierliche Eröffnung des Kongresses mit Ansprachen, Grußworten, Musik

12.30 Uhr - 13.30 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

14.00 Uhr

Beginn der jeweils dreigleisig stattfindenden Workshops und Seminare, Dauer jeweils 90 Minuten

Themen u.a.:

- musikalische Früherziehung
- Keyboard
- "Hand to Hand"
- Versicherungen & Co.
- Klassenmusizieren
- "Klangquadrat"
- Südamerikanische Gitarrenmusik
- Musikgarten
- Djembe

19.00 Uhr

Ende der Seminare und Workshops

20.00 Uhr

Beginn des Galaabends mit großem Buffet, Musik, Showeinlagen etc. - Open End!

Sonntag, 29. April:

10.00 - 13.00 Uhr

Beginn der jeweils dreigleisig stattfindenden Seminare und Workshops, Dauer jeweils 90 Minuten

Themen u.a.:

- Let's make Musik - neuer Fort- und Weiterbildungspartner des bdpm e.V.
- Früherziehung & Elementarunterricht
- Tastenkinder
- die bdpm-Checkliste
- Jedem Kind sein Instrument
- Die private Musikschule - Fallbeispiel Marketingkonzept

13.00 - 14.00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

14.00 - 17.00 Uhr

Bundesversammlung des bdpm e.V.

ca. 17.00 Uhr

Ende des Kongresses

Ich freue mich, Sie im Namen des gesamten Verbandes in Berlin begrüßen zu dürfen!

Alle Mitglieder des Verbandes, sowie alle Interessierten (Musiklehrer, Pädagogen, usw.) sind herzlich dazu eingeladen!

Stephan Karl ■

Bundesgeschäftsstelle
 Schrobenhausen 6
 87133 Füssenland
 Tel. (08442) 9023 11
 Fax (08442) 9023 12
 info@bdpm.de
 www.bdpm.de

**Tagesordnung der Bundesversammlung des bdpm e.V.
 am 29. April 2007 in Berlin**



Friedland, den 28.03.2007

**Einladung zum
 „3. Musikschulkongress des bdpm e.V.“
 +
 10-jährigem Jubiläum**

Sehr geehrtes Mitglied,

zum „3. Musikschulkongress des bdpm e.V.“ + 10-jährigem Jubiläum, von

Freitag, den 27. April 2007

bis

Sonntag, den 29. April 2007

im

ABACUS Tierpark Hotel, Berlin,

lade ich Sie im Namen des Vorstandes recht herzlich ein!

Exzellente Tagungsräumlichkeiten, ein umfang- und abwechslungsreiches Kongressprogramm, eine produktreiche begleitende Fachausstellung verschiedenster Aussteller und ein Galaabend am Samstag erwarten Sie!

Bitte beachten Sie hierzu die beigefügten Unterlagen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Anreise.

Stephan Karl
 Bundesgeschäftsführer

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden des bdpm e.V. und ggf. Grußworte der Gäste
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Wahl des Protokollführers; ggf. Übertragung der Sitzungsleitung
4. Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung vom 19.03.2006 in Augsburg
5. Bericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle
6. Kassenbericht (siehe Anlage)
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Aussprache über die Berichte
9. Entlastung des Vorstandes auf Vorschlag der Rechnungsprüfer
10. Neuwahl des Vorstandes (wegen der Rücktritte des Vorsitzenden, Peter Thies, und des stellvertretenden Vorsitzenden, Martin Beck)
11. Neuwahl bzw. Bestätigung der Rechnungsprüfer und des Ersatzmannes (§ 8 e)
12. Beschluss über den revidierten Kostenvoranschlag für das Jahr 2007 + 2008; Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für 2008
13. Arbeits- und Terminplanungen (Bundesversammlung 2008, Teilnahme an Messen, Musikfeste etc.)
14. Besprechung und ggf. Abstimmung über eingereichte Anträge (siehe Anlage)
Hinweis: Anträge schriftlich bis 15. April 2007 bei der Geschäftsstelle einzureichen
15. Verschiedenes

Da wieder wichtige Aufgaben für den bdpm e.V. anstehen, würden wir uns sehr freuen, Sie als Mitglied des Verbandes in Berlin begrüßen zu dürfen. Es ist wichtig, dass anstehende Entscheidungen von vielen Mitgliedern des bdpm e.V. getragen werden.

Mit freundlichen Grüßen
 Für den Vorstand
 Peter Thies, Vorsitzender

Bankverbindung KSK - Walsrode BLZ 251 523 75 Konto 1549229

**3. Musikschulkongress des bdpm e.V. + 10-jähriges Jubiläum
 Fr., 27.04. bis So. 29.04.2007 im ABACUS Tierpark Hotel in Berlin**



- Zu Gast war Sa. der Generalsekretär des DMR Christian Höppner.
- Workshops und Seminare fanden großen Anklang.
- Von den 100 angemeldeten Mitgliedern waren allerdings nur 40 erschienen.
- Der Galaabend mit dem Buffet und den musikalischen Darbietungen kam gut an. Frank-Henry Gaebelein, LV Berlin, hatte den Abend organisiert.
- Die Aussteller waren nicht sehr begeistert, weil die Veranstaltungen einen Stock höher durchgeführt wurden.



Zahlreiche hochwertige Aussteller waren anwesend: u.a. UVDS Design, Intakt-Musikschulsoftware, Cantus - Buch- und Musikalienhandlung, Berndt & Marx GbR, Schreiber & Keilwerth Blasinstrumente, Mastro Saiteninstrumente, SanSanneMango Percussion

Bundesversammlung am So., 29.04.07 um 14.30 h, ABACUS Tierpark Hotel

- 21 stimmberechtigte Mitglieder waren anwesend und die Sitzung wurde unter Leitung von Peter Thies durchgeführt.
- Nach den Berichten des Vorstandes, nach dem Kassenbericht und dem Bericht der Rechnungsprüfer (Frau Fütting) erfolgte die einstimmige Entlastung des Vorstandes.
- Sodann erklärten Peter Thies, Markus Becker und Harald Meyersick ihre Rücktritte aus dem Vorstand. Martin Beck war bereits am 01.11.2006 zurückgetreten. Bevor die Wahl eines neuen Vorstandes begonnen wurde, ließ sich H. Meyersick durch die Versammlung bestätigen, weiterhin für das MS-Journal als Herausgeber zuständig zu bleiben. Martin Beck zog die seitens des LV Bremen eingereichten Anträge zurück.
- Axel Nicolaus wurde als Wahlleiter gewählt. Für den Vorstandsvorsitzenden wurde Michael Moch, NRW, vorgeschlagen. Nach seiner kurzen Vorstellung wurde er einstimmig gewählt. Er bedankte sich und nahm die Wahl an.
- M. Moch gab bekannt, dass er in seinem Vorstandsteam gerne Martin Beck als „Finanzminister“ und weiterhin mit dem Geschäftsführer Stephan Karl zusammenarbeiten möchte. Martin Beck stellte sich zur Wahl und wurde einstimmig gewählt. Somit bestand der Vorstand aus : Michael Moch, Martin Beck , Dr. Christian Kuntze und dem Geschäftsführer St. Karl.
- Man war der Meinung, dass für die Auffüllung des Vorstandes auf 5 Personen der Vorstand selbst zuständig wäre. Aus dem Grunde kam es für die vorgeschlagenen Kandidaten Klaus Behütungs-Steffens (Rheinland-Pfalz), Kerstin Tieste (NRW) und Ines Walther (Thüringen) nicht zur Abstimmung.
- Danach wurden die Rechnungsprüfer (Markus Becker u. Axel Nicolaus, Ersatz Frau Schamei) gewählt.
- Der Kostenvoranschlag für 2007 u. 2008 und die veranschlagten Anteile für die Landesverbände wurden einstimmig verabschiedet. Ebenso die Bewilligung eines einmaligen Zuschusses in Höhe von 2.400,00 € an den LV Bayern für die Führung einer Geschäftsstelle und wegen besonderer Aktionen in Bayern.
- Der nächste und 4. Musikschulkongress soll Fr. 4.-So. 6.04.2008 in Kassel stattfinden. Di Teilnahmegebühren – auch der Aussteller- sollen im Voraus eingezahlt werden.
- An den Messen (didacta u. Musikmesse) wird sich der bdpm weiterhin beteiligen.
- **Peter Thies wird einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des bdpm e.V. gewählt.**



Die mit Spannung geladene Sitzung! Wer findet sich mit seiner Unterschrift wieder?

Anwesenheitsliste

- 2 -

Bundesversammlung des bdpm e.V.
am 29. April 2007 in Berlin, ABACUS Tierpark Hotel

Name, Vorname	Landesverband/Landesgruppe	Unterschrift
1 Behütungs-Steffens	Rheinland Pfalz	[Signature]
2 Schäffer, Frank	Rheinland Pfalz	[Signature]
3 Koch, Michael	NRW	[Signature]
4 Jakob Schamei	NRW	[Signature]
5 Tieste, Kerstin	NRW	[Signature]
6 Schamei, Siegmund	NRW	[Signature]
7 Meudler, Dikend	NRW	[Signature]
8 Gensch, Gump	NRW	[Signature]
9 Beck, Martin	Bremen	[Signature]
10 Rüdiger, Eric	Niedersachsen	[Signature]
11 NICOLAUS, Axel	"	[Signature]
12 Heinkel, Andreas	"	[Signature]
13 Kalkbrenner, Mes	Thüringen	[Signature]
14 Walds, Manfred	- - -	[Signature]
15 Lindner, Siegmund	MV	[Signature]
16 Vogel, Renner	Saarland	[Signature]
17 Körsen, Harpilla	Hessen	[Signature]
18 Kuntze, Christian	Hann., LHM	[Signature]
19 Thies, Peter	Hessen, LHM	[Signature]

Name, Vorname	Landesverband/Landesgruppe	Unterschrift
20 Appenroth, Kerstin	Baden	[Signature]
21 Fütting, Karin	Baden-Württemberg	[Signature]
22 Silber, Bernd	"	[Signature]
23 Fause, Martin	Bayern	[Signature]
24 Banz, Hagen	Berlin	[Signature]
25 Klammt, Fritz	Ba-Wü	[Signature]
26 Beck, Nicolaus	Niedersachsen	[Signature]
27 Diercke, Köhler	"	[Signature]
28 Kuntze, Christian	"	[Signature]
29 Karl, Stephan	Geschäftsführer	[Signature]
30 Thies, Peter	Vorstand	[Signature]
31 Meudler, Dikend	Vorstand	[Signature]
32 Trecker, Markus	Vorstand	[Signature]
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		

Bundesvorstand bdpm e.V.

Aufgabenverteilung / Ressorts: Beschluss vom 08.06.2007						
Bereich:	Vorsitz / Repräsentation	Inneres / Finanzen	Kommunikation / Presse	Bildung / Jugend / Pädagogik	Recht/Fortbildung	Geschäftsstelle
Personelle Besetzung	Michael Moch	Martin Beck	Kerstin Tieste	Klaus Behütens-Steffens	Dr. Christian Kuntze	Stephan Karl
Inhalte:	Vertretung des Bundesvorstandes nach § 26 BGB, § 9 der Satzung	Vertretung des Bundesvorstandes nach § 26 BGB, § 9 der Satzung	Vertretung des Bundesvorstandes nach § 26 BGB, § 9 der Satzung	Vertretung des Bundesvorstandes nach § 26 BGB, § 9 der Satzung	Vertretung des Bundesvorstandes nach § 26 BGB, § 9 der Satzung	Führen des operativen Geschäftes des Verbandes, "besonderer Vertreter im Sinne des § 30 BGB" (§ 9 Ziff. 7 der Satzung)
	Repräsentation des Bundesverbandes	Stellvertretung des Vorsitzenden	Musikalische Früherziehung	Musikpädagogische und kulturpolitische Ausrichtung, Überwachung der Qualitätsrichtlinien mit Kerstin Tieste	Beratung des Verbandes bei rechtlichen Fragen (Justiziar des Verbandes)	Die Ausführung der Aufgaben der Bundesgeschäftsstelle geschieht in Verantwortlichkeit des Bundesvorstandes
	Strategische Ausrichtung	Organisatorische Leitung des Verbandes, Controlling	Kontrolle und Bearbeitung der Internetpräsenz	Lehrpläne und -konzeptionen, Ausbildungsrichtlinien	Prüfung und gegebenenfalls Korrektur von Verträgen	Kommunikationszentrale und direkter Ansprechpartner für Mitglieder, Landesverbände und Vorstand
	Koordination der Netzwerke und Schlüsselstellen	Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstandes	Newsletterbearbeitung	Entwicklung von Bildungs- und Förderungsmaßnahmen im Bereich Jugend und Soziales, Steigerung der Wertigkeit von Musikunterricht	Positionierung des Verbandes bezüglich rechtlicher Themen (EU, Subventionsrecht, Ust-Recht, KSK, etc.)	Akquise von Mitgliedern und Fördermitgliedern, Betreuung der Aufnahmeverfahren, Abwicklung des Schriftverkehrs
	Besetzung von Gremien und Postenakquise Fachausschuss "Musikalische Bildung" des DMR Peter Thies	Kontrolle der Ausführung von Beschlüssen des Vorstandes und der Bundesversammlung	Musikpädagogische und kulturpolitische Ausrichtung, Überwachung der Qualitätsrichtlinien mit Klaus Behütens-Steffens	Aufbau und Organisation von bdpm-Fortbildungen	Aufbau und Organisation bezüglich rechts-organisations- und steuerrechtsbezogener Themen	Im Aufgabenbereich liegen insbesondere die Aktualisierung der Adressen und Daten der Mitglieder und LV, das Führen von Mitgliederlisten, Fertigen und Versand der Einladungen und Protokolle, Ausstellen von Spendenbescheinigungen
	Überwachung aller außenwirksamen Erscheinungen des Verbandes (Bundesmusikfest, Musikschulkongress, Messeauftritte etc.)	Finanzen, Verwaltung der Haushaltsmittel, Aufstellung eines Haushaltsplanes, Koordination des Rechnungswesens und der Buchhaltung		Betreuung und Weiterentwicklung von Unterrichtskonzeption und insbesondere Wertigkeit im Bereich der Populärmusik, Fachausschuss DMR "Populäre Musik", Markus Becker	Fachausschuss DMR "Urheberrecht"	Datenerfassung der Mitglieder, Auswertung von Berichtsblättern, Eingabe und Betreuung der Bankverbindungen, Erstellung und Auswertung von Statistiken (dieser Bereich kann gegen Auslagensatz innerhalb des Vorstandes übertragen werden)
	Koordination der Öffentlichkeitsarbeit in Verbindung mit der Geschäftsstelle	Aufstellung eines jährlichen Kasenschlusses und -Berichtes zur BV und Vorlage bei den Rechnungsprüfern		Bildungsk Kooperationen mit anderen Verbänden und Institutionen		Organisation und Durchführung der Messestände
	Pressemittelungen	Beitragsangelegenheiten gegenüber LV, LGr, Mitgliedern				Pflege und Aktualisierung der Verbands-Website
	Kommunikation innerhalb des Verbandes	Einladung und Leitung von Vorstandssitzungen und der Bundesversammlung				
	Sponsoren	Aufbau und Betreuung der Landesverbände				
		Abrechnung der Reisekosten				

Mit Stolz konnte bei der Bundesversammlung am 29.04.2007 der Mitgliederstand mitgeteilt werden. Eine Steigerung im Laufe des Jahres von 164 auf 214.

Mitglieder : Stand 31.12.2007

Lfd Nr	Landesverband Landesgruppen usw.	01.01. 2007 Ord.	Zug ang +	Abg ang -	Ord. zus.	01.01. 2007 Förd.	Zug ang +	Abg ang -	Förd. zus.	Ins-gesamt 31.12. 2007
1.	Baden-Württemberg (11)	14	-	-	14	7	-	-	7	21
2.	Bayern (12)	32	+ 4	-	36	8	-	-	8	44
3.	Berlin (13)	6	+ 2	-	8	1	-	-	1	9
4.	Brandenburg (14)	2	-	-1	1	-	-	-	-	1
5.	Bremen (15)	1	-	-	1	5	-	-2	3	4
6.	Hamburg (16)	1	-	-	1	2	-	-	2	3
7.	Hessen (17)	13	+ 1	-	14	3	+ 2	-	5	19
8.	Mecklenbg-Vorpomm (18)	1	+ 1	-	2	-	-	-	-	2
9.	Niedersachsen (19)	22	-	-	22	5	-	-	5	27
10.	Nordrhein-Westfalen (20)	46	-	-2	44	7	-	-2	5	49
11.	Rheinland-Pfalz (21)	6	+ 1	-	7	2	-	-1	1	8
12.	Saarland (22)	2	-	-	2	-	-	-	-	2
13.	Sachsen (23)	5	-	-1	4	2	-	-	2	6
14.	Sachsen-Anhalt (24)	2	-	-	2	-	-	-	-	2
15.	Schleswig-Holstein (25)	2	-	-	2	-	-	-	-	2
16.	Thüringen (26)	5	-	-	5	-	-	-	-	5
17.	Geförderte Mitglieder (im Aufbau)	4	+2	-	6	-	-	-	-	6
18.	Ausland (Österreich, England, Holland)	-	-	-	-	3	+ 1	-	4	4
	31.12.2007	164	+ 11	- 4	171	46	+ 2	- 5	43	214
	31.12.2006	154	+13	-3	164	28	+20	-2	46	210
	31.12.2005	140	+23	-9	154	28	+ 1	- 1	28	182
	31.12.2004				139				17	156
	31.12.2003				100				19	119
	31.12.2002				88				16	104

Aufgestellt am 03.02.2008

Am 31.12.2007 lagen 16 Aufnahmeanträge vor.

3. Musikschulkongress des bdpm

Bundesversammlung mit Überraschungen

Die Vorbereitungen laufen immer schon fast ein Jahr im voraus. Viel Arbeit also, um einen Kongress auszurichten, der Musikschulleiter wie Musiklehrer gleichermaßen ansprechen soll. Exzellente Tagungsräumlichkeiten, ein umfang- und abwechslungsreiches Kongressprogramm, eine produktreiche begleitende Fachausstellung verschiedenster Aussteller und ein Galaabend wurden angeboten.

Das Berliner Abacus Tierpark Hotel bot Räumlichkeiten auf zwei Etagen. Im Erdgeschoß positionierten sich die Fachaussteller, die ein umfangreiches Angebot rund um die Musikschule präsentierten. Ob es um Musikschulsoftware (Intakt-Musikschulverwaltungssoftware), hochwertige Instrumente (Stainway & Sons, Schreiber & Keilwerth, Matri, Berndt & Marx), designte Musikschulutensilien (UVDS Design), Noten oder vieles andere mehr sich handelte, das Angebot war reichlich und hochwertig.

Einzig die Resonanz der teilnehmenden Mitglieder ließ ein wenig zu Wünschen übrig. So erschienen nur knapp 40 der fast 100 angemeldeten Mitglieder. Als sei das nicht genug, so wurde die Gesamtveranstaltung auch noch auseinander gerissen, denn die Workshop und Seminare nebst den dazugehörigen Kaffee-

pausen fanden in der ersten Etage des Veranstaltungsortes - also weit weg von den Ausstellern - statt. Trotz massivem Interventions war es dem Hotel nicht möglich zumindest den Kaffee in den Pausen im Erdgeschoss zu servieren. Das sorgte für viel Unmut bei den Verantwortlichen und verständlicherweise auch bei den Ausstellern, die zwei Tage fast nur alleine herumstehen konnten. Hier gibt es erheblichen Verbesserungsbedarf seitens der Organisation.

Die offizielle Eröffnung des 3. Musikschulkongresses des bdpm am Samstag, 28. April um 11.00 Uhr fand mit Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Jo Kunath, Geschäftsführer von Let's make Music e.V. statt, die es sich beide nicht nehmen ließen, in Ihren Reden auf die Bedeutung des bdpm hinzuweisen. Das zeigt, dass der bdpm mittlerweile ein hohes Ansehen in der öffentlichen Wahrnehmung, sowohl in Politik als auch in der Industrie erlangt hat. Hat doch der bdpm mittlerweile auch feste Plätze im Gremien des Deutschen Musikrates.

Das Tagungsprogramm begann allerdings schon am Abend vorher mit einem Workshop "Orientalische Percussion" von Matthias Bautz und einem Vortrag über "Musiktheorie in der vorbereitenden Ausbildung" von Prof. Klaus



Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Heiwolt von der Hochschule für Musik FRANZ LISZT in Weimar

Am Samstag fand das Seminar- und Workshopprogramm nachmittags ab 14.00 Uhr an. Und setzte sich am Sonntagvormittag fort. Hier kann man den Organisatoren in Bezug auf Vielfalt der Themenangebote und Qualität der Fachreferenten nur gratulieren. Alles, was irgendwie mit Musikschule zu tun hat, Frühförderung, Verwaltung und EDV, Instrumentalunterrichtsprogramme, Marketing, KSK!! Versicherungen, Kooperationsmöglichkeiten für Musikschulen, Klassenmusizieren, das Angebot war schlichtweg hervorragend!



Jo Kunath, Geschäftsführer von Let's make music

ebenfalls schon dem aktiven Vorstand den Einblick in die Kassengeschäfte verwa obwoher dafür eine Entlohnungserhielt.

Michael Moch, der auch vom aktiven Vors die volle Unterstützung für das Amt des Vorsitzenden erhalten hat. Auch er wurde Vorfeld zum Spielball der beiden Weggefährten Stephan Karl und Martin Beck.

Im Anbetracht der Tatsachen und Rücksicht auf die vielen "gutgemeint" Ratschläge resignierten schließlich zwei aktiven drei Vorstandsmitglieder und entsanden sich "zum Wohle des Verbandes" für I Rücktritt aus dem Bundesvorstand. Me Becker und Harald Meyersick stellten ihr A der Bundesversammlung zur Verfügung. ist, dass sie aus dem Amt gedrängt wur Auch im bdpm ist der Sumpf von Inti ankommen.

Sonntag, 29. April 2007, 14.30 Uhr: Beginn der Bundesversammlung des bdpm. Zu keiner Bundesversammlung wurde je so intensiv vorher bis in die Nacht diskutiert und verhandelt. Was war geschehen? In Gesprächen vor der Bundesversammlung stellte sich heraus, dass der Geschäftsführer Stephan Karl dem Vorstand die Zusammenarbeit aufkündigte. "Mit diesem Vorstand werde ich nicht mehr zusammen arbeiten" waren seine Worte. Vorausgegangen war eine Schelte des aktiven Vorstandes, da er eigenmächtig Anträge eines Landesverbandes ablehnte, obwohl der Vorstand dagegen war, d.h. er hat den Weisungen des Vorstands nicht Folge geleistet.

Noch dazu versammelte er hinterrücks schon seinen (ihm genehmen) Vorstand zusammen. Herr "Ich trete zurück" Martin Beck, der

Unbeachtet dessen ist mit dem neuen Vorsitzenden Michael Moch ein würdiger Nachfolger für Peter Thies gefunden worden, der, nachdem er sich seit längerem aus der aktiven Vorstandsarbeit zurückgezogen hat auch sein Amt zur Verfügung gestellt hat. Er hat sich allerdings bereit erklärt, auch weiterhin für den Verband tätig sein zu wollen, wenn es gewünscht ist.

Auf Michael Moch kommen große Herausforderungen zu. Er braucht das nötige Feingefühl, um auf allen "Befindlichkeiten" des neuen Vorstandes reagieren zu können gepaart mit einem entsprechenden Durchsetzungsvermögen. Nur so kann er die Dinge, die wichtig für den Verband sind, auf den Weg bringen.

Dazu braucht er absolut integre Mitarbeiter im Vorstand und in der Geschäftsstelle. Zwei Personen haben schon mal bewiesen, dass Sie unter bestimmten Voraussetzungen nicht die absolute Integrität aufbringen können. Diese sollten Ihre zweite Chance nutzen, aus der Vergangenheit zu lernen.

Man kann Michael Moch nur Wünschen, dass er gegenteilige Entwicklungen früh genug erkennt und so weitere Aktivitäten, die nicht zum Wohle des Verbandes sind, rechtzeitig zu stoppen. Dazu braucht er unser aller Unterstützung.



Der neue Bundesvorstand: Christian Kuntze, Michael Moch (Vorsitzender), Martin Beck, Stephan Karl (Geschäftsführer)

Das war's

Musikschuljournal

DM'selles Organ des Bundesverbandes Deutscher Privatschulmusikanten (Bdpm) Bundesgeschäftsstelle Sonnenweg 11 37132 Friedland Tel. 05339-839771 www.bdpm.de

4. Jahrgang 07 | Juli 07 - August 07

Charakteristischer: Harald Meyersick
 Redaktionelle Mitarbeiter: Stephan Karl
 PAO: Christian Kuntze, Sibb Johannes König

Herausgeber: M & M Verlag 48298 Gifhorn

Anwalt der Redaktion: M & M Verlag
 Redaktionssystem: Hochschule für Musik Franz Liszt
 Hermannstr. 30a, 99089 Gera
 Tel. 0361/8224811 Fax 0361/831422
 e-mail: s.berm.russell@musik.uni-gera.de

Druckverlagswelt Auflage: 1.000 Stück

Sehr geehrte Mitglieder,

gern hätten wir Ihnen zu diesem Zeitpunkt viel Positives über unsere letzte Bundesvorstandssitzung, ein Verbandstreffen in Berlin sowie eine Vision der zukünftigen Verbandsarbeit zukommen lassen, doch die jüngste Veröffentlichung des MusikschulJournals zwingt uns zuvor leider, nicht nach vorn, sondern in die Vergangenheit zu schauen.

In der Ausgabe Juni 07 publiziert Harald Meyersick seine persönlich-subjektive Sicht auf die Geschehnisse im Vorfeld und während des 3. Bundeskongresses in Berlin. Zahlreiche Passagen im Editorial sowie auf der 2. Themenseite beinhalten persönliche und beleidigende Attacken auf verdiente Mitglieder des bdpm. Sie beschädigen mit seinen im wesentlichen unwahren und nachweislich falschen Behauptungen in tausendfach gedruckter Form und damit langfristig das Ansehen verdienter Verbandsmitglieder, des Vorstandes, der Geschäftsführung und, was deutlich schwerer wiegt, das Ansehen unseres zukunftsorientierten Verbandes nach innen und außen.

Derartige Meinungsäußerungen sind einerseits legitim und gehören zu einer offenen Verbandskultur. Diese dürfen jedoch keinesfalls als Fakten getarnt nach außen publiziert werden und deshalb keinen Platz in unserem Öffentlichkeitsorgan finden. Ein Offener Brief an alle Mitglieder wäre hier angebracht gewesen.

Die Konsequenzen des Handelns von Harald Meyersick werden in starker Geschlossenheit des Bundesvorstandes mit Augenmaß, Ruhe und nach Sichtung der Reaktionen von Journallesern, geprüft. Eine Konsequenz ist bereits unausweichlich: Unser Verbandsorgan wird in Zukunft nicht mehr von Harald Meyersick publiziert. Das „MusikschulJournal“ wurde von Herrn Meyersick für die Veröffentlichung subjektiver Standpunkte und persönlicher Ressentiments missbraucht. Diese Möglichkeit muss sofort unterbunden werden und darf sich in Zukunft nicht wiederholen.

In der Hoffnung, mit aller Energie und zu Recht unbelastet nach vorn schauen zu können verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Ihr Bundesvorstand
Datum 22.06.2007

61

M Beck

musikschulquadrat

Das offizielle Magazin des bdpm e.V. für private Musikschulen

TITELTHEMA

Musikalische Früherziehung

Warum sie so wichtig ist

IN EIGENER SACHE

Happy birthday!

Die neue Verbandszeitschrift - das "musikschulquadrat" erblickt das Licht der Welt

SPECIAL

Bundesmusikschulfestival 2007

"Ein Fest zum Geburtstag" hieß es beim diesjährigen Bundesmusikschulfestival in Paderborn

INTERN

Bandfestival des LPBM

Das Bandfestival der besonderen Art



Anstelle des „Musikschul-Journals“ sollten nun die Mitglieder des bdpm durch das neue „Offizielle Magazin für private Musikschulen“ Informationen und Berichte bekommen. Der Vorstand beschloß daher, das „MUSIKSCHUL-QUADRAT“ herauszugeben.

Musikschulfestival des bdpm von Fr. 11- So.13. Mai 2007 in Schloss Neuhaus (Paderborn)

- Das Fest wurde ausgerichtet von Michael Moch und der Musikschule Schamei vor Ort.
- Das Eröffnungskonzert am Sa. 12. Mai 2007 um 11.00 Uhr im Audienzsaal des Schlosses war sehr gut besucht und es wurden sehr gute Leistungen gezeigt. Hier nutzte Martin Beck vom bdpm- Vorstand die Gelegenheit, den Veranstaltern M. Moch u. Frau Schamei zu danken und ihnen einen Blumenstrauß zu überreichen.
- Die Konzerte auf den verschiedenen Bühnen wurden z.T. durch das Regenwetter negativ beeinflusst. Alles in allem ein großer Erfolg. Es kann festgestellt werden, dass sich die Privatmusikschulen durchaus mit den Leistungen ihrer Schülerinnen und Schüler sehen lassen können.



63

M Beck



special

Ein Festival zum Geburtstag

Rückblick auf das Bundesmusikschulfestival des bdpm in Schloss Neuhaus

Zu seinem 10jährigen Jubiläum hatte der bdpm zum Bundesmusikschulfestival in die westfälisch-barocke Pracht von Schloss Neuhaus geladen. Hunderte Gratulanten trafen ein, um erlesene Geschenke höchster Exklusivität zu überreichen. Nach monatelanger Vorbereitungs- und Überzeit kamen sie dem Anlass angemessen mit einem riesigen und sehr bunten Strauß voller Musik. Das Planungsteam des Festivals hatte zuvor im und um das Schlossgelände einen schmuckvollen und technisch gerüsteten Gäbentisch aus fünf Bühnen für 12 Konzerte gestaltet, für das leibliche Wohl und einen angenehmen Aufenthalt während der drei Festivaltage gesorgt sowie weitere lauschende Gäste eingeladen. Die umfangreichen Vorbereitungen hätten ohne einen tatkräftigen Partner vor Ort so nicht geleistet werden können. Die bdpm-Mitgliedschule Schamei aus Schloss Neuhaus, ebenfalls 10 Jahre jung, öffnete mit seinen lokalen Netzwerken viele Türen, die unserem Verband sonst verschlossen geblieben wären.

Aus allen Ecken der Republik waren die Musikerinnen und Musiker am Freitag angereist. Eine Schule aus Köln kam mit 40 Talenten im gemieteten Bus. Alle dürften sich zunächst in ihren Gastfamilien oder in der Jugendherberge so gemütlich wie möglich einrichten, bevor es am Abend bei Gesang und Gesprächen zum ersten Kennenlernen der zahlreichen Musikschulen kam.

So richtig feierlich wurde es dann am folgenden Samstag morgen. Der Festakt im Spiegelsaal des Schlosses brachte im fürstlichen Ambiente neben stimmungsvollen Ansprachen zum ersten Mal das Hauptmerkmal des Festivals, dass sich dann wie ein roter Faden durch das gesamte Wochenende ziehen sollte, ans Licht der Öffentlichkeit: die hohe künstlerische Qualität der Darbietungen. Niemand hat sich wirklich darüber gewundert, doch diese geballte Kraft größtenteils wettbewerbsprobter Leistung hinterließ ein lang anhaltendes, erhebendes Gefühl.



64

M Beck



is zur abschließenden Übergabe der Einnahmekunden am Sonntag Nachmittag erklang in der benachbarten Kirche, in der Aula der Hauptschule und im großen Bürgerhaussaal fast rund um die Uhr Musik unterschiedlichster Stilrichtungen. Wertfrei erwähnt sei hier nur das ebenköpfige, bornbastisch verstärkte Keyboardensemble aus Schülern zweier Musikschulen, sowie ein Percussion-

Ensemble, ausgestattet mit klingenden Röhren à la „Blue Men Group“. Einer der Höhepunkte war sicher der Auftritt der Paderborner Band „Peachbox“ während der bis spät in die Nacht rockenden Festivalparty. Mit einer überragenden Bühnenpräsenz und dem perfekten Zusammenspiel sorgten die vier Gewinner des diesjährigen „Schooljam“-Wettbewerbs für Gänsehaut und ein ekstatisches

Publikum. Auch ein unumstrittener Publikumsliebling war schnell auserkoren. Die 6-jährige Chiara-Marie Düllin aus Berlin begeisterte nicht bloß mit ihrer frühen Begabung auf der Geige, sondern nicht minder durch ihren umwerfenden Charme (siehe Foto). Während des gemeinsamen Essens am Ende des Festivals tauchte neben ruckblickenden Gedanken immer ...

Auch die kleinen kamen hier ganz groß raus.

wieder eine Frage auf: „Wo fahren wir das nächste Mal hin?“ Die Antwort darauf werden wir Ihnen und Euch in einer der nächsten Ausgaben des „Musikschulquadrats“ geben.

» M. Moch

Hier nun noch einige Eindrücke des diesjährigen Festivals:



Vorstandssitzung am Fr. 08.06.2007 in Göttingen, Romantik Hotel Gebhards

Anwesend: Michael Moch, Martin Beck, Dr. Christian Kuntze, Klaus Behütuns-Steffens, Geschäftsführer (GF) Stephan Karl
Kerstin Tieste war eingeladen, fehlte entschuldigt.

- Neben den gewählten Vorstandsmitgliedern wurden für die ausgeschiedenen Personen Kerstin Tieste und Klaus-Behütuns-Steffens kommissarisch bis zur nächsten BV mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt.
- Der 3. Musikschulkongress in Berlin weist finanziell zurzeit ein Defizit von 8.438,05 € aus. Einige unzufriedene Aussteller haben ihre Miete nicht bezahlt, so dass zur Deckung der Ausgaben neben den geplanten Haushaltsmitteln etwa 3.000,00 € fehlen. Aus dem Grunde soll zunächst nur die Hälfte der Hotelrechnung beglichen werden. Die Aussteller sollen vom GF nochmals zur Zahlung aufgefordert werden. In Zukunft sollen die Aussteller direkt mit dem Hotel die Verträge abschließen und die Teilnehmer sollen die Teilnahmegebühren im Voraus zahlen.
- Das Bundesmusikfestival in Paderborn war ein voller Erfolg.
- Die Ressortenteilung wird wie folgt beschlossen
Michael Moch, Vorstandsvorsitzender/Repräsentation
Kerstin Tieste, Kommunikation/ Presse
Dr. Christian Kuntze, Rech/ Fortbildung (Justitiar des bdpm)
Martin Beck, Stellvertreter/ Inneres/ Finanzen
Klaus Behütuns-Steffens, Bildung/ Jugend/ Pädagogik
Stephan Karl, Generalsekretär (Geschäftsstelle)
- In Zukunft sollen die Vorstandsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge das Editorial für die Verbandszeitung schreiben.
- Bundesfachausschüsse des DMR: Peter Thies: Musikalische Bildung, Markus Becker: Populäre Musik, Dr. Christian Kuntze: Urheberrecht)
- Die finanzielle Lage des bdpm ist durch die Zahlungen aufgrund der Vereinbarung mit der Fa. Voggenreiter stabil. Der LV Bayern wird die beschlossene Sonderzuweisung in Höhe von 2.400,00 € demnächst bekommen und dafür einen Verwendungsnachweis vorlegen müssen.
- Bei der Herausgabe des Musikschul-Journals bzw. eines Organs des bdpm ist die Arbeitsgruppe: Frau Walther, Frau Köhli, Herr Ridder, Herr Karl zu beteiligen. Die internen Angelegenheiten des Verbandes sollen demnächst vj. mittels eines „Newsletters“ per Mail herausgegeben werden. Die Erstellung des Journals soll neu konzipiert werden und die Versendung wird neu geregelt.
- Die Verträge mit der Fa. Voggenreiter, mit Dr. Chr. Kuntze und Kerstin Tieste werden gebilligt bzw. sind noch zu ergänzen.
- Mit Stephan Karl ist ein neuer Vertrag hinsichtlich der Vergütung und des Arbeitsumfanges abzuschließen.
- Termine: Musikschulkongress 2008: 11.-13.04.2008 in Kassel.
Bundesmusikfestival 2008/2009, Baden-Württ. oder Hessen
Messestände: „didacta“ u. Musikmesse
Nächste Sitzung : Mi. 08.08.07, 10.00 Uhr, Tele-Konferenz
- Die Arbeitsgruppe „Elementarunterricht und „Frühsterziehung“ (Frau Tieste, Frau Sacher, Frau Köhli, Frau Dietzfelbinger-Roy und Frau Jekic) sollen bis zu Herbst 2007 Ergebnisse ihrer Arbeit vorlegen.
- Zur strategischen Ausrichtung des neuen Vorstandes hat Michael Moch seine Grundeinstellungen zu Papier gebracht. Diese werden vom Vorstand unterstützt.
Martin Beck bittet für die von ihm angefertigte und noch zu ergänzende Chronik des bdpm um Bild- und Textmaterial.

Dr. Joachim Kreutzkam, Wiss. Direktor der AGW in Bad Harzburg, hatte beim Bundeskongress in Berlin einen Vortrag über „Musikschulförderung im 21. Jahrhundert“ gehalten und es wurden mehrere Treffen mit ihm vereinbart, um Näheres zu erfahren. Die erste gemeinsame Sitzung war am 08. September 2007 im InterCity-Hotel in Kassel. Es folgten diverse Sitzungen mit ihm und seiner Mitarbeiterin Frau Elke Brommer, mit dem Ziel einen Vertrag abzuschließen. Im Jahre 2008 wurden die Besprechungen fortgesetzt.



Hintere Reihe: Elke Brommer, Dr. Kreutzkam, Klaus Behütuns-Steffens
Sitzend: Kerstin Tieste, Michael Moch, Martin Beck



Musikschulförderung im 21. Jahrhundert Dr. Joachim Kreutzkam

Wiss. Direktor der AGW Akademie Gesellschaft und Wissenschaft, Bad Harzburg

Musikschulen sind Einrichtungen des gesellschaftlichen Subsystems Kultur*. Das Kultursystem antwortet mit seinen Institutionen auf die Bedürfnisse des Menschen nach ästhetischer, intellektueller und moralischer Orientierung. Es stellt deshalb Kulturgüter wie Leistungen der Kunst, Wissenschaft und Religion so- wie das sie vermittelnde Entwicklungsumfeld (Bildung) für den Menschen bereit und fördert diese Systeme. Musikschulen sind innerhalb des Kultursystems eine Einrichtung für künstlerisch- kulturelle (musikalische) Bildung – neben den Einrichtungen für wissenschaftlich-kulturelle und religiös-kulturelle Bildung.

Innerhalb des Kultursystems gehören die Musikschulen traditionell

o zum Kunstsystem: Ihre Aufgaben sind die Entdeckung und Förderung von musikalisch begabtem Nachwuchs zur Pflege und zum Erhalt der „höheren Musik“ (Orchester, Musiktheater usw.) und des lokalen musikkulturellen Brauchtums (Musikvereine, Laienmusizieren usw.) sowie die studienvorbereitende Ausbildung (vgl. z.B. § 2 der Satzung der Bruno-Frey-Musikschule der Stadt Biberach).

o zum Bildungssystem mit Wirkungen im Sozial- und Gesundheitssystem: Zu den Aufgaben der Musikschulen gehören schon immer auch vielfältige und kaum zu unterschätzende sozialpädagogische (Kinder- und Jugendhilfe, Jugendpflege) und gesundheitspädagogische Verpflichtungen: Integration von inter kulturellen und sozial benachteiligten gesellschaftlichen Gruppen, von Aussiedlern und Flüchtlingen und ihren Kindern sowie von kranken und behinderten Kindern und alten Menschen.

o zum Freizeitsystem: Als Segment der kulturellen Bildung sollten die Musikschulen grundsätzlich für alle – auch die nicht besonders begabten und engagierten - Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen offen stehen und musikalische Ausbildungs- und Spielangebote bereithalten.

o und schließlich vor allem zum System der kulturellen Bildung von der frühkindlichen Phase an: In den letzten Jahren haben wissenschaftliche – insbesondere neurobiologische und -psychologische Studien zur Bedeutung der kulturellen Bildung im allgemeinen und der musisch-

© Copyright 2007 by Kreutzkam/AGW

2008

Vorsitzender Michael Moch lädt zum 1. Treffen des Erweiterten Vorstandes im Jahre 2008 zum 1. März nach Göttingen ein.

Folgende Themen wurden behandelt:

- **Neustrukturierung der Landesverbandsanteile**
- **Vorbereitungen zum Kasseler Kongress**
- **Kooperation mit Dr. Joachim Kreutzkam**
- **Überlegungen zur evtl. Namensänderung des Verbandes**

Anfang März 2008, noch bevor es wieder nach Frankfurt zur Musikmesse ging, gab es diverse Gespräche und viel Schriftverkehr mit Dr. Joachim Kreutzkam.

Letztlich endeten diese Ergebnisse in einem „STRATEGIEPAPIER des bdpm e.V.“.

Dieses Papier wird wegen seiner Bedeutung in voller Länge in diese Chronologie aufgenommen.

Doch zuvor die Musikmesse in Frankfurt vom 12. bis 15. März 2008.



Leben für die Musik

Großes Special zur Musikmesse 2008 im Innenteil

Selbstverständlich waren die Vorstandsmitglieder, der Generalsekretär und viele Helfer gekommen, um den Werbestand des bdpm zu betreuen. Besonderer Anziehungspunkt war in dem Jahr der „ROTE FLÜGEL“.

Den ferrariroten Flügel der Firma Steinway & Sons kann man in diesem Jahr wieder auf dem Messestand des Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e.V. (BDPM) bestaunen – ein Ergebnis der guten Zusammenarbeit des Verbands mit dem Musikinstrumentenhersteller und natürlich der Gema. Selbstverständlich darf auf dem Instrument auch gespielt werden.

Den BDPM finden Sie in Halle 3.1, Stand C55 - auf dem Areal der Musikverbände. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Strategiepapier des bdpm e.V. vom 01. April 2008

Grundlagen

- Vertrag mit Dr. Kreutzkam vom 18.11.2007
- „Fünf Säulen des bdpm“ (Schreiben von Michael Moch vom 04.06.2007)
- Strategiekonzept (Stufe 1 vom 08.02.2008-ausführlich= 8 Seiten)
- Gespräch Frau Brommer / Bundesvorstand am 1. März 2008 in Göttingen
- Positionspapier bdpm vom 08.03.2008, Kurzfassung durch Dr. Kreutzkam
- Strategiepapier des bdpm e.V. vom 01.04.2008, Erarbeitung durch Vorstand und Generalsekretär und einstimmige Beschlussfassung
- in Planung:**
- Information der bdpm-Mitglieder durch Dr. Kreutzkam in der BV am 13.04.08 (20Min.-Vortrag)
- Arbeitssitzung mit Dr. Kreutzkam am 07.06.08 in Göttingen (anschließend Vorstandssitzung mit Verabschiedung des ggf. geänderten Strategiepapiers)

I. Qualitätssicherung

Herausragendes Qualitätsprofil des bdpm e.V.

Umfassende Förderung/Unterstützung der Mitglieder bei der Planung und Durchführung einer kulturellen, insbesondere musikalisch-ästhetischen Grund(aus)-bildung für Kinder, Musikunterricht für Jugendliche, Erwachsene und Senioren bundesweit

a) Angestrebte Leistungen des Verbandes (Kernaufgaben):

1. Effektive Nutzung aller kommunikativen Mittel des Verbandes (Broschüren, Flyer, Website, Zeitschrift, newsletter) sowie Einrichtung/Schaffung von Fort- und Weiterbildungskonzepten, insbesondere Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

- 1.1 für alle Mitglieder kostengünstiger als für Nicht-Mitgliedern zur Verfügung stellen (Effekt: Mitgliederwerbung)
- 1.2 nach außen hin verdeutlichen, der Verband kümmert sich um seine Mitglieder und stellt auch selber „etwas auf die Beine“ und
- 1.3 den Teilnehmenden den gewünschten Erfolg bringen (Stichwort: Qualität)

2. Förderung/Unterstützung bei der Organisation von verbandsinternen Veranstaltungen (bundes- oder landesweit), wie z.B. Musikfesten, Konzerten etc.

Anmerkung: In Bezug auf die Unterstützung von Begabten bzw. Hochbegabten sollte sich der Verband Gedanken machen um die Schaffung einer „bdpm- Begabtenauszeichnung“, die man wunderbar als Projekt bezuschussen lassen könnte (ähnlich wie „Jugend musiziert“). Solche Veranstaltungen würden sicherlich schnell entsprechende Sponsoren finden und man hätte gleichzeitig eine Auslese der Besten (Vorzeigeeffekt bzw. wieder Stichwort: Qualität) Gleichzeitig sensibilisiert man die Öffentlichkeit bezüglich der hervorragenden Arbeit unserer Mitgliederschulen und eine Veranstaltung dieser Art erhöht den Druck hinsichtlich der zu besetzenden Gremien aus den Reihen des bdpm e.V. bei „Jugend musiziert“.

3. Kontaktaufnahme zu Hochschulen zum Zwecke des Informationsaustausches, den Verband generell ins Gespräch bringen.

3.1 Nach Berichten von Mitgliedern und Interessenten auf der Frankfurter Musikmesse, wirken insbesondere der DTKV und der VdS auf die Hochschulen ein und veranstalten Weiterbildungsseminare.

Der bdpm e.V. darf hier nicht ins Hintertreffen geraten, sondern sollte diese Gelegenheit nutzen, um mit möglichst vielen Hochschulen in Verbindung zu treten.

73

d) Qualitätsmanagement:

Im Rahmen seiner Möglichkeiten überprüft der Verband bereits jetzt alle für eine Aufnahme in den Verband verpflichtenden Qualitätskriterien (Zeugnisse, Diplome, Besuch der Musikschule etc.).

Wichtig !! Anmerkung:
Die Landesvertreter müssen beim Besuch und bei der Überprüfung einer Musikschule auf unbedingte Sorgfalt achten. Sicherlich betrachten nicht alle Landesvertreter die zu besuchenden und zu überprüfenden Einrichtungen gleich bzw. kommen zu einer gleichen Beurteilung. Um hier eine sehr unterschiedliche Handhabung und Beurteilung in den Ländern zu vermeiden, sollten künftig bei der Abnahme einer Musikschule zwei Vertreter zugegen sein. Die Aufnahmegebühr müsste dann von 50 € auf 75 € erhöht werden.

II. Öffentlichkeitsarbeit

1. Zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, zu welcher auch der Austausch relevanter Daten an Einrichtungen wie den DMR, den Kulturrat und andere gehören, muss ein möglichst anonym auszufüllender Fragebogen für die dem bdpm e.V. angeschlossenen Mitgliederschulen kreiert werden.

Anmerkung: Einsetzen eines Gremiums (mit Dr. Kreutzkam), das sich bereit erklärt, innerhalb von 2 Monaten die Ausarbeitung eines Fragebogens zu übernehmen.

2. Danach erfolgt die Versendung mittels newsletter des Verbandes – somit ist jedem Mitglied freigestellt, ob es sich an der Aktion beteiligen möchte. Im Vorfeld muss die Verbandsführung allerdings auf die Dringlichkeit dieser Daten verweisen. Des weiteren muss selbstverständlich darauf verwiesen werden, dass die zusammengetragenen Daten in einem Paket (keine Daten einer einzelnen Mitgliederschule ersichtlich) für die eigens dafür vorgesehenen Zwecke verwendet werden (Stichwort: Datenschutz).

3. Durch den jährlichen Musikschulkongress des bdpm, durch Tagungen, durch Unterstützung bei verwaltungstechnischen, organisatorischen und pädagogischen Fragen wird der Erfahrungsaustausch erheblich verbessert.

Konsequenzen:

Der Verband hat dann eingehend zu prüfen, ob die Ergebnisse aus einer solchen Umfrage zur Veröffentlichung geeignet sind und ob sie selbstverständlich auch in den Kommunikationsschienen des Verbandes eingebaut bzw. verwendet werden sollen (Flyer, Website) zu einer besseren Außendarstellung des Verbandes

Für eine grundsätzliche bessere Außendarstellung ist es sicherlich nötig, eine Art „Handout“ (früher sagte man: Jahrbuch oder Jahresbericht mit Statistik) über den Verband zu erstellen, welches Pressevertretern u.a. an die Hand gegeben werden kann.

Anmerkung: Bildung eines Gremiums, das sich mit dem Erstellen eines solchen „Handouts“ beschäftigt, Zeitspanne maximal 2 Monate.

III. Interne Vernetzung

Bei Umsetzung aller oben aufgeführten Details (welches zu einem Mitgliederzuwachs führen sollte) und unter der Bedingung, dass der Verband öffentliche oder private Zuwendungen erhält, kann die Tätigkeit der Geschäftsstelle (Stundenerhöhung oder sogar mehr Mitarbeiter) ausgebaut werden, wodurch die Kommunikation automatisch noch besser und effektiver wird (der VdM hat in seiner Bundesgeschäftsstelle 15 Bedienstete)

3.2 Die Problematik hierbei besteht allerdings in Form des dafür notwendigen Personals seitens des Verbandes. Der Vorstand wird Lösungsvorschläge erarbeiten müssen!

3.3 Problemanalyse beim Einsatz in Ganztagschulen

3.4 Fairer Wettbewerb mit dem VdM, ggf. miteinander Kommunikation aufnehmen (kein Zusammenschluss).

Problemanalyse: Welche Änderungen unserer Verbandsstruktur könnten verlangt werden, wenn wir öffentliche Zuschüsse beantragen? Wie werden die Mitglieder entscheiden? Lohnt sich die Aufgabe der Eigen (Selb-)ständigkeit von Musikschul-Inhabern für das Erlangen von Fördergeldern?

b) Finanzielle Darstellung:

Um die oben aufgeführten und beabsichtigten Leistungen des Verbandes finanzieren zu können, gleichzeitig aber die Mitgliedsbeiträge wenn nötig nicht angreifen bzw. erhöhen zu müssen, muss sich der Verband in erster Linie um die Erlangung von Finanzmitteln kümmern, welche folgendermaßen gegliedert sein kann:

- Mittel für bundesweite Projekte
- Mittel für Projekte eines Landesverbandes
- Mittel aus Sponsoring/Verträgen/Spenden

1. Neben dem vertraglichen Tätigwerden von Dr. Kreutzkam in den o.g. Fällen und in Bezug auf die zu erwartenden möglichen Vertragsabschlüsse (Sponsoring) und Spenden ist es Aufgabe des Bundesvorstands unter Mithilfe der Geschäftsstelle sich nach entsprechenden potenziellen Geldgebern umzusehen bzw. Akquise zu betreiben. Selbstverständlich ist der Verband für die Mithilfe (z.B. Hinweise) von Landesverbänden bzw. Mitgliedern dankbar

2. In Bezug auf die Mittel für bundesweite Projekte sieht es die Verbandsführung als verpflichtend an, sich entsprechend bei den dafür vorgesehen Stellen kundig zu machen bzw. entsprechende Mittel zu beantragen.

3. In Bezug auf die Mittel für Projekte eines Landesverbandes sieht es die Verbandsführung als verpflichtend an, dass sich entsprechend die Landesvertreter bei den dafür vorgesehenen Stellen kundig machen bzw. entsprechende Mittel zu beantragen. Obwohl die Bundesländer sehr unterschiedliche Regelungen haben, muss dennoch darauf hingewirkt werden, dass sich die Landesverbandsvertreter und der Bundesvorstand noch besser als bisher über die gemachten Erfahrungen verständigen und austauschen. Aufgrund dessen kann eine noch bessere Betreuung der Mitglieder gewährleistet werden (Stichwort: Qualität)

4. Welche Vorteile bringt dem Verband bzw. den Mitgliedern die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe? (auf Bundes- u. Landesebene und regional)

c) Personal/Mitglieder/Lehrkräfte an Mitgliederschulen:

1. Durch entsprechende Fort- und Weiterbildungsangebote wie Seminare und Lehrgänge, (es kann hierbei auch auf mit dem bdpm e.V. zusammenarbeitende Organisationen/Verbände und deren Veranstaltungen hingewiesen werden) werden sukzessive auch eventuell noch „qualitätsferne“ Mitgliederschulen qualitativ weiter ausgebaut.

2. Der bdpm e.V. sorgt für die Verbindung zwischen Kompetenz und Praxisnähe. Dabei werden Fachberater (Steuerberater, Rechtsanwälte, Unternehmensberater, KSK- Vertreter etc.) herangezogen und Arbeitsgruppen mit Fachleuten eingesetzt.

IV. Erste Schritte des bdpm e.V. (ab April 2008) mit Zuständigkeitsregelung

1.	bdpm-Vorstand und Generalsekretär
a)	Anfertigung einer komplett neuen Webseite
b)	Einsetzen eines Gremiums / Aufgabe des Bundesvorstandes, sich um entsprechende Kontakte zu bemühen sowie eine inhaltliche Darstellung in diversen Publikationen zu tätigen
2.	bdpm-Vorstand und Generalsekretär unter Mitwirkung von Herrn Dr. Kreutzkam
a)	Entwicklung und Durchführung einer Umfrage durch die Geschäftsstelle
b)	Erstellung einer ersten Präsentationsmappe/Handout für Akquisitionsbemühungen bzw. für Vertreter der Presse, Vertreter anderer Verbände und Institutionen
c)	Erste Gespräche mit einer Hochschule über Forschungsarbeiten und Weiterbildungsprojekte für Musikschulinhaber / Lehrkräfte
d)	Gespräche / Kontaktaufnahme mit kommunalen Spitzenverbänden (Thema: Kurskorrektur der öffentlichen Förderung und Rolle von Verbänden wie dem bdpm e.V.) und Beiträge in deren Publikationen
3.	Herr Dr. Kreutzkam / Frau Brommer
a)	Akquisition von Drittmitteln
b)	Erstellung einer Vorteilsliste bei Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe u. ggf. Herbeiführung eines Vorstandsbeschlusses für die Antragstellung

Der Vorsitzende Michael Moch hat diesen Text im Rahmen seines Ergebnisberichts bei der Bundesversammlung am 13.04.2008 vorgetragen. Dieses Strategiepapier war Grundlage für den Vortrag von Dr. Joachim Kreutzkam bei der Bundesversammlung.

Bundesgeschäftsstelle
 Bundesverband Deutscher
 Privatmusikschulen e.V.
 Tel. 039201 200111
 Fax 039201 200112
 www.bdpm.de



Bundesverband Deutscher
 Privatmusikschulen e.V.



Friedland, den 10.03.2008

**Einladung zum
 „4. Musikschulkongress des bdpm e.V.“**

Liebes Mitglied,

zum „4. Musikschulkongress des bdpm e.V.“ von

Freitag, den 11. April 2008

bis

Sonntag, den 13. April 2008

im

Hotel „Zum Steinernen Schweinchen“ in Kassel,

lade ich Sie im Namen des Vorstandes recht herzlich ein!

Bitte beachten Sie hierzu die beigefügten Unterlagen.

Es erwarten Sie komfortable Tagungsräumlichkeiten, gemütliche Zimmer, ein abwechslungsreiches Seminar- und Workshopprogramm sowie eine kleine, aber feine begleitende Fachausstellung verschiedenster Aussteller in angenehmer und gemütlicher Ambiente (www.steinernes-schweinchen.de)

Ich freue mich auf Ihr Kommen und wünsche Ihnen eine gute Anreise.

Stephan Kad
 Generalsekretär

Der Kongressbeitrag betrug 25,00 € und es wurden folgende Seminare/ Workshops/ Vorträge angeboten:

Freitag:

Bericht der Landesverbände (öffentlich), Mitglieder – Informationsaustausch 17.00 – 19.00

Samstag:

„Eröffnung Kongress und begleitende Fachausstellung“ 11.00 - 12.30
 „Effiziente Organisation einer Musikschule mittels EDV“ 13.30 – 15.00
 „Grundlagen der Künstlersozialabgabe – Stand der Dinge“ 13.30 – 15.00
Dieser Programmpunkt ist noch in Bearbeitung 13.30 – 15.00
 „Neue Perspektiven zur Förderung der Kinder- und Jugendbildung ...“ 15.30 – 17.00
 „When I'm 64 – Musikunterricht mit Erwachsenen und Senioren“ 15.30 – 17.00
 „Rechtliches Update rund um die Musikschule“ 15.30 – 17.00
 „Streicherklassen als Kooperation zwischen Musikschule und Grundschule“ 17.30 – 19.00
 „Die Musikbäume – oder: vom Profil zum Erfolg“ 17.30 – 19.00
 „Klangquadrat, Klavier-Improvisationsschule“ 17.30 – 19.00

Sonntag:

„Hilfe für Musikschulgründer“ 10.00 – 12.00
 „Gründung eines Vereins / Fördervereins“ 10.00 – 12.00
 „Tastenkinder“ 10.00 – 12.00

Bankverbindung RSK – Walstraße BLZ 251 523 75 Konto 1549220

Die Eröffnung des 4. Musikschulkongresses des bdpm e.V. durch den Vors. Michael Moch mit musikalischen Vorträgen. Anschließend ein Rundgang durch die Minimesse.



Die Messestände:



Vorträge, Workshops und Seminare



Und dann der gemütliche Abend mit einem Zauberer



79

M.Beck

Und nun der Pflichtteil des Musikschulkongresses, die Bundesversammlung



bdpm e.V.
Geschäftsstelle:
Sonnenwinkel 6, 37133 Friedland
☎ 05509/920771 ☎ 05509/920772
E-Mail:

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

zur Bundesversammlung des Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e.V.
am

Sonntag, den 13. April 2008

um 14.00 Uhr

in 34132 Kassel, Konrad-Adenauer-Str. 117
Hotel „Zum Steinernen Schweinchen“
Tel. 0561/940480

lade ich Sie im Namen des Vorstandes recht herzlich ein.

Die Tagesordnung befindet sich auf der nächsten Seite.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Beck, stellv. Vors.

Tagesordnung der Bundesversammlung des bdpm e.V. am 13. April 2008 in Kassel

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden des bdpm e.V.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Wahl des Protokollführers, ggf. Übertragung der Sitzungsleitung
4. Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung vom 29.04.2007 in Berlin
5. Bericht
 - a) des Vorstandes
 - b) des Generalsekretärs
 - c) der DMR-Fachauschussmitglieder
 - d) des Sprechers der Arbeitsgruppe Früherziehung
 - e) des Sprechers des Redaktionsteams „Musikschulquadrat“
6. Kassenbericht (Anlage)
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Aussprache über die Berichte
9. Entlastung des Vorstandes auf Vorschlag der Rechnungsprüfer
10. Änderung der Satzung (Vorlage)
11. Wahl des Bundesvorstandes (Vorlage)
12. Neuwahl bzw. Bestätigung der Rechnungsprüfer und des Ersatzmannes (§ 8 e)
13. Beschluss über den revidierten Kostenvoranschlag für das Jahr 2008 (der auch für das Jahr 2009 gilt) und die Festlegung der Jahresbeiträge der Mitglieder für das Geschäftsjahr 2009 gemäß § 6 Absatz 1 der Satzung (Vorlagen)
14. Beschluss über die Festlegung der Landesverbands-Anteile 2008 (§ 6 (4)) (Vorlage)
15. Beschluss über die Festlegung zusätzlicher Landesverbands-Anteile ab 2008 bei Erfüllung bestimmter Kriterien (Bonusbeiträge) (Vorlage)
16. Vorstellung des „Dr. Kreuztkam- Strategiekonzepts“ (DKK) Vortrag ca. 20 Min.
17. Arbeits- und Terminplanungen
 - a) Bundesversammlung 2009
 - b) Teilnahme an Messen
 - c) Musikfestival
 - d) Sonstiges
18. Besprechung und ggf. Abstimmung über noch eingereichte Anträge
Hinweis: Anträge sind schriftlich bis 01.04.2008 bei der Geschäftsstelle einzureichen, ebenso Bewerbungen für die Ausrichtung des nächsten Kongresse bzw. anderer Veranstaltungen
19. Verschiedenes

Wie aus der Tagesordnung ersichtlich, sind für die Zukunft des bdpm wichtige Beschlüsse zu fassen. Deshalb würden wir uns sehr freuen, Sie als Mitglied des bdpm auf der Versammlung in Kassel begrüßen zu dürfen. Es ist für den Vorstand, insbesondere nach der Neuwahl von großer Bedeutung, dass die Entscheidungen von vielen Mitgliedern getragen werden.

Martin Beck
Stellv. Vorsitzender



81

M Beck

Bundesversammlung am Sonntag, 13.04.2008 in Kassel (14.00-17.25 Uhr)

- Nach den Berichten des Vorstandes, des Kassenberichts, des Berichts der Rechnungsprüfer erfolgte auf Vorschlag von Peter Thies die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erfolgte.
- Die Satzungsänderungen wurden einstimmig beschlossen
 - Einberufung der Bundesversammlung nicht im I. Quartal, sondern 1x im Jahr
 - Bundesvorstand: die Versammlung bestimmt bei der Wahl, wer Vorsitzender und Stellvertreter sein soll.
 - Der Geschäftsführer nennt sich nun „Generalsekretär“
 - **Wahl des des Vorstandes auf drei Jahre**, Peter Thies übernimmt die Wahlleitung
 - Zunächst wird einstimmig beschlossen, dass der Vorstand aus 5 Personen bestehen soll
 - Michael Moch wird als Vorsitzender vorgeschlagen, er wird einstimmig gewählt
 - Martin Beck wird als stellv. Vorsitzender vorgeschlagen, er wird einstimmig gewählt
 - Als weitere Vorstandsmitglieder werden Dr. Christian Kuntze, Rolf Eberhard, Kerstin Tieste und Ines Walther vorgeschlagen. Dr. Kuntze wird mit 12 Stimmen, Kerstin Tieste mit 13 Stimmen und Rolf Eberhard mit 11 Stimmen gewählt.
 - Danach wurden die Landesverbandsanteile festgelegt und die neuen Kriterien für den Bonusbetrag I und II beschlossen
 - Dr. Joachim Kreuzkam hielt einen Vortrag und stellte das „bdpm-Strategiekonzept“ vor
 - Bei der Terminplanung wird festgelegt, dass der Kongress weiterhin jährlich stattfinden und dass wieder an der „didacta“ und der Musikmesse teilgenommen werden soll.
 - Wie es mit dem Bundesmusikfest weitergehen soll ist die Frage. Das neu gebildete Gremium Eric Rinder, Frank Gaebelein und Marcus Trübendörfer sollen Ideen entwickeln.
 - Anregungen: Login-Bereich für Mitglieder auf der bdpm-Website, Entwicklung eines „Gütesiegels“ des Verbandes, Alphabetisierung der Mitgliedsschulen auf der Website
 - Vors. M. Moch teilt mit, dass die Aktionen mit Voggenreiter und Lidl nicht fortgesetzt werden sollen.

Protokoll der Vorstandssitzung

Datum Samstag, 07.06.2008

Ort Göttingen, Romantik Hotel Gebhards, Goetheallee 22-23

Teilnehmer: Vors. Michael Moch (MM), stellv. Vors. Martin Beck (MB)

Vorstandsmitglieder Dr. Christian Kuntze (CK), Rolf Eberhard (RE)

Entschuldigt fehlten : Kerstin Tieste (KT) u. Generalsekretär Stephan Karl (GS)

Sitzungsleitung
MB

Protokollführung
MB

Zum Zeitpunkt dieser Sitzung war der Vorstand nicht informiert, dass der Generalsekretär krank war und seine Aufgaben nicht wahrnehmen konnte.

Durch die Ausführungen im "Newsletter" vom 17.09.2008 (Seite nach der „Göttinger Erklärung“) erfuhren dann alle Mitglieder, was geschehen war.

Doch zuvor wird wegen der Bedeutung und Wichtigkeit die vom Vorstand beschlossene „Göttinger Erklärung“ in voller Länge abgelichtet.

83

TOP	Bezeichnung	Erläuterung wer, bis wann
1	<u>Regularien</u> MB stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.	
2	<u>Beratung und ggf. Beschluss zum Strategiekonzept/ Strategiepapier</u> a) Über die von 10 bis 13 Uhr mit Dr. Kreuzkam und Frau Brommer geführte Diskussion wird MM ein Protokoll fertigen und (per Mail) den übrigen Vorstandsmitgliedern und dem GS (ggf. Änderungen mitteilen) und kurzfristig danach Dr. Kreuzkam zur Kenntnis geben. b) Es wurde einvernehmlich festgelegt, dass am Sa., 11. Okt. oder Sa. 25. Okt. 08 in Kassel mit dem erweiterten Vorstand des bdpm ein Workshop, Referent Dr. Kreuzkam, anberaumt werden soll. Frau Brommer wird sich in Absprache mit dem GS um die Lokalität kümmern. Auf diese wichtige Veranstaltung soll im Vorfeld im Musikschulquadrat, in dem Newsletter und auf der Webseite hingewiesen werden. c) Der Antrag auf Anerkennung als „Träger der freien Jugendhilfe“ soll durch GS ausgefertigt werden. Vor Absendung an das Ministerium sollte eine Abstimmung mit Dr. Kreuzkam erfolgen, weil sich zwischenzeitlich einige Änderungen ergeben haben, im übrigen moniert der Vorstand, dass in dem Antrag mehrfach auf den VdM verwiesen wird.	MM 12.06.08 GS Bei Erscheinen der INFO's GS 13.06.08
3	<u>Geschäftsordnung / Ressortenteilung</u> MB verteilt das Protokoll der Bundesversammlung vom 13.04.08 und eine Mappe mit Arbeitsunterlagen für den bdpm-Vorstand: • Satzung • Sitzungsordnung • Geschäftsordnung • Ressortenteilung • Aufnahmekriterien • Besichtigungsprotokoll • Berichtsbogenmuster • Reisekostenabrechnungs-Formular • Übersicht: Bundesversammlungen / Bundeskongresse Die Geschäftsordnung mit der Ressortenteilung wird nach geringfügigen Änderungen / Ergänzungen einstimmig beschlossen und wird dem Protokoll beigelegt.	MB 24. KW
4	<u>Verschiedenes</u> a) CK bemängelt, dass er bisher noch keine Information über die geplanten Fortbildungsveranstaltungen und über die Dozenten-Auswahl bekommen habe. Beim Bundeskongress in Kassel habe er überraschend feststellen müssen, dass ein Dozent über KSK-Angelegenheiten referiert habe, obwohl er nach der Ressortenteilung für derartige Vorträge (Rechtswesen) zuständig sei. b) Der Vorstand legt einvernehmlich fest, dass in Zukunft die Protokolle mit den Zusätzen zu versehen sind. Erläuterung, wer, bis wann. Als Muster gilt das Protokoll über die heutige Sitzung.	GS GS
	MB schließt um 16.40 Uhr die Sitzung und wünscht allen eine gute Heimreise.	

M Book

Göttinger Erklärung

des Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen (bdpm)

bdpm offeriert seine intensive Mitwirkung an allen Prozessen zur qualitätvollen Entwicklung musischer Bildung und fordert die Anerkennung der Leistungen seiner Mitgliedschulen

Niemals zuvor in der Nachkriegsgeschichte war die musikalische Breitenbildung derart im Fokus der öffentlichen Diskussion und Projektbildung wie heute. Die Politikergeneration, die gegenwärtig verantwortlich ist für die Schaffung neuer Bildungskonzepte, erinnert sich noch allzu gut an ihren eigenen Vormittagsunterricht im Fach Musik. Fern vom Instrument wurde theoretisches Wissen ohne praktische Unterfütterung vermittelt. Die Zeiten jener „unmusikalischen Musikvermittlung“ gehören erfreulicherweise Weise endgültig der Vergangenheit an.

Gesellschaftliche Erwartungen

Das Klassenmusizieren, der Musikunterricht im Ganztags und in den Kindergärten, das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ oder das „Monheimer Modell“ stehen beispielhaft für diese neue Entwicklung. Zahlreiche wissenschaftliche Analysen und Versuchsreihen über die weit reichenden Effekte musischer Bildung sind mittlerweile publikumswirksam veröffentlicht worden. Die Familien in Deutschland erwarten nun von Politik und Verbänden gleichermaßen entsprechend koordinierte Anstrengungen zur Umsetzung dieser Ergebnisse.

Diese und noch weitere in Zukunft zu erdenkenden Konzepte benötigen angesichts ihrer Dimension gemeinsame Beratungen aller Institutionen und Gremien, die sich voll und ganz der qualitätvollen Musikausbildung verschrieben haben. Dazu gehören die weit über eintausend privatwirtschaftlich geführten Musikschulen, darunter diejenigen unter dem Dach des bdpm, sowie die knapp unter eintausend zählenden öffentlich geförderten Schulen im VdM.

Ganz offenbar wird der überwiegende Teil der Musikschüler in Deutschland an Musikschulen unterrichtet, die nicht durch die öffentliche Hand subventioniert werden. Was liegt da seitens der Bildungspolitik näher, als sich auf politischer Ebene einen Partner zu suchen, der eben diese pädagogische Kraft vertritt.

Empfehlung

Der „Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen“ bdpm ist der Verband in Deutschland, der mit seinen Mitgliedschulen eine qualitätvolle pädagogische Arbeit garantiert. Der bdpm empfiehlt sich hier als kompetenter Gesprächspartner in allen Belangen der musischen Bildung.

Ein Auszug aus der Satzung des Verbandes verdeutlicht darüber hinaus seinen Geltungsanspruch:

Ziel des bdpm ist es, das Musikleben auf kommunaler und auf Landerebene selbstlos zu fördern und die Qualität der musikalischen Ausbildung zu sichern und zu verbessern. Dieses Ziel soll aufgrund einer unvoreingenommenen Analyse und Popularisierung der vielfältigen Ansätze und Methoden musikalischer Ausbildung erfolgen.

Der Verband ist für die Zusammenarbeit mit allen Institutionen und Organisationen des Musiklebens offen und stellt sich insbesondere folgende Aufgaben:

- Die kostenlose Beratung der Öffentlichkeit in Fragen der Musikausbildung;
- die besondere Förderung musikalisch hochbegabter Kinder und Jugendlicher u.a. durch Vermittlung von Stipendien;
- die Förderung des musikalischen überregionalen und internationalen Jugendaustausches, die Organisation von Konzerten und konzertähnlichen Veranstaltungen;
- Entwicklung von Ausbildungskonzepten und musikpädagogischen Modellen;
- die Durchführung und Bereitstellung von Fort- und Weiterbildungsangeboten für Musikpädagogen, Lehrern an allgemeinbildenden Einrichtungen, Erziehern und Kindergartenrinnen;
- die Förderung des Laienmusikschaffens und der Hausmusik sowie die Zusammenarbeit mit Fachverbänden, Ausbildungseinrichtungen für Musikberufe, Laienmusikverbänden und anderen kulturellen Organisationen.

Ausgangslage & Missstände

Umso verwunderlicher angesichts dieser Leistungen und Ziele ist die Tatsache, dass die Wahrnehmung von Bildungseinrichtungen vielerorts immer noch abhängig gemacht wird von der Existenz einer öffentlichen Förderung – einer Förderung, deren Richtlinien im Übrigen ihren Ursprung in den 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts haben. Heute werden von Ländern und Kommunen über 400 Mio. Euro bereitgestellt, die beinahe vollständig an einen einzigen Verband und dessen Mitglieder fließen – dem „Verband deutscher Musikschulen“ (VdM). Erwähnt werden muss in diesem Zusammenhang, dass ein Großteil dieser Summe in die Bezüge von Schulleitung und Lehrerschaft fließen. Dabei handelt es sich um Honorare, welche die Arbeit an privaten, nicht subventionierten Musikschulen in die Nähe des Idealismus treiben. Dieses geschieht, obwohl der Hauptanteil des Musikunterrichts gerade von diesen Einrichtungen erbracht wird. Verstärkt wird dieses Ungleichgewicht noch durch den permanent geführten Druck auf die Höhe des Schulgeldes. Dieser wirkt von zwei Seiten auf die Schulen des bdpm: einerseits durch den erwählten bezuschussten Unterricht, andererseits und nicht minder belastend durch mangelhaft oder gar nicht ausgebildete Anbieter von „Musikunterricht“. Wegen ihres Anspruchs auf Breitenförderung sind die bdpm-Schulen immer wieder gezwungen, diesem nachzugeben und ihre Entgelte zumindest den niedrigen Sätzen der subventionierten Einrichtungen anzupassen. Die immer wieder kolportierte Idee, den Schulleitungen die im Kulturbereich so verteilte Gewinnorientierung vorzuwerfen, ist unter diesen Umständen geradezu absurd. Vielmehr muss endlich eine der Leistung und dem Ausbildungsstand angemessene Honorierung der dort tätigen Pädagogen angestrebt werden.

84

M Book

In der Empfehlung der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages (unter Vorsitz von Gitta Connemann, Präsidentin des LVdM Niedersachsen ??) wird auf Seite 388 ausgeführt, dass es neben den VdM-Schulen „eine Vielzahl privater Musiklehrer und auch privater Musikschulen (gibt), deren Angebotsbreite und Qualität indes variiert“. Diesen Satz lassen wir für die Mitglieder des bdpm nicht gelten, von denen jedes den Qualitätsnachweis erbringen muss. Dieses Beispiel zeigt zum einen Unkenntnis, manchmal auch Ignoranz, und zum anderen die Ausschließlichkeit, mit der politische Entscheidungsträger und Planungsgremien zurzeit noch ihre Beratungspartner auswählen.

Umgang mit Steuergeldern

Deutschlands Familien leben auch bezogen auf den Bildungssektor Musik in einer Zweiklassengesellschaft. Obwohl alle Haushalte in den Finanztopf einzahlen, kommt nur ein geringer Teil in den Genuss bezuschussten Unterrichts. Der weitaus größere Teil bildungshungeriger Familien muss die Kosten dieser Angebote zu 100% selbst tragen. Die Berücksichtigung sozialer Ungleichgewichte findet ebenfalls keinen Niederschlag in der heutigen Förderpraxis. Dies sind unhaltbare Zustände, die nur noch historisch, siehe oben, begründet werden können und längst als antiquiert und verkrustet bezeichnet werden müssen.

Qualität

Manche Interessengruppen in Deutschland versuchen den Eindruck zu vermitteln, als sei Qualität ohne Zuschüsse der öffentlichen Hand nicht zu leisten. Diesem Eindruck muss vehement widersprochen werden. Die Schulen unter dem Dach des bdpm belegen dieses in ihrer täglichen Arbeit. Mit ihrem Engagement und ihren fundiert ausgebildeten Lehrkräften bereichern sie zum Teil im Alleingang das musikalisch-kulturelle Leben in ihrer Stadt oder Gemeinde. Objektiv fasbar wird die Leistung der Pädagogen bei einem Blick in die Ergebnislisten des Wettbewerbs „Jugend Musiziert“. Häufig entstammen die Preisträger zum überwiegenden Teil aus der Schülerschaft von bdpm-Musikschulen. Hier drängen sich rhetorische Fragen auf: Warum nur sollten gerade die auf ihr gutes Renommee angewiesenen Privatschulen mit ihren nachweislich qualifizierten Kollegien minder qualifizierten Musikunterricht leisten? In welchem Maße könnte deren Qualität und Innovationsfreude noch gesteigert werden, wenn eine Förderung der öffentlichen Hand hinzukäme?

Perspektiven & Beispielhaftes

Ist erst einmal festgestellt, dass die Qualität der Arbeit an bdpm-Schulen außer Frage steht, entfallen schlagartig alle Gründe für eine Ungleichbehandlung und damit für die derzeitige Wettbewerbsverzerrung. Die Frage, warum Musikschulen gleichen Qualitätsniveaus ungleich wahrgenommen werden und derart ungleicher Förderung unterliegen, lässt sich nicht plausibel beantworten. Es stellt sich die Notwendigkeit einer Neuregelung des Fördersystems speziell für Musikschulen, denn gerade dort gilt es, historisch bedingte und heute nicht mehr haltbare Strukturen zu ändern. Offenbar setzt sich diese Einsicht in Deutschland hier und da bereits durch. Beispielhaft sei hier das Musikschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (2006) benannt, das in §2 sagt:

„Träger von Musikschulen können Kommunen oder andere juristische Personen des öffentlichen Rechts sowie natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts sein.“

Hier wird die Anerkennung einer Musikschule, unabhängig von ihrer Trägerschaft, ausdrücklich zugesagt. Das ist, per Gesetz und in der Praxis, die vom bdpm angestrebte Regelung. Die irreführende Bezeichnung „öffentliche Musikschule“ wird dort nicht mehr erwähnt, da einerseits alle in ihrer Qualität geprüften Musikschulen in den Genuss „öffentlicher“ Förderung kommen müssten und andererseits alle Musikschulen jedem Schüler offen stehen. Somit sind sie per Definition „öffentlich“. In der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg steht ähnlich Bewegendes: „Die privatwirtschaftlichen Musikschulen sind Teil der bürgerstaatlichen Selbstverwaltung, die eine Gemeinde zum gemeinsamen Wohl ihrer Einwohner zu organisieren und zu fördern hat.“

Diese Anpassungen an die Realität entwickelten sich immer mehr zu einem Vorbild für den Umgang mit öffentlichen Geldmitteln. Die Zukunft muss zeigen, dass gemeinwohlorientierte - und deshalb besonders förderungswürdige - Angebote, unabhängig von Rechtsform, Trägerschaft und den jeweiligen Unternehmensmodellen, mehr und mehr in den Blickpunkt der Förderung treten.

Quintessenz

Der bdpm mit seinen Mitgliedern versteht sich aufgrund seiner ausgeprägten unternehmerischen und innovativen Herangehensweise im Kulturbereich als unverzichtbarer Teil des städtischen und gemeindlichen Kulturraums, offen für alle Institutionen und Einzelpersonen, die sich aktiv daran beteiligen wollen. Nicht mehr aufrecht zu erhaltene und groteske Vorurteile müssen über Bord geworfen werden und einer sachbezogenen und von historischen Lasten befreiten Zukunftsplanung weichen. Auch darf die durch bloße Verbandszugehörigkeit begründete Förderpraxis diesen Prozess nicht länger behindern.

Bei aller gebotenen Wertschätzung der Verdienste des VdM kann es für die Politik zum Wohl aller musikinteressierten Bürger nicht zukunftsweisend sein, wenn die Fragen optimaler Ausbildung an Musikschulen lediglich mit einem einzigen Musikschulverband erörtert werden. Dies ist aber zurzeit die herrschende und für die Kompetenzteams des bdpm so unerfreuliche und inakzeptable Praxis. Der Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen steht sich mit seinem rasant wachsenden Netzwerk als Vermittler zwischen den mannigfaltigen Initiativen zur Förderung einer breiten und qualitativollen musischen Bildung. Er kann und möchte die starken innovativen Kräfte auf den Ebenen Politik, Verbände, Schule, Lehrer und Eltern kanalisieren und koordinieren.

Der bdpm und seine Vertreter auf Bundes- und Landesebene sowie die Leiter der Mitgliedschulen bieten ihre kompetente Mitwirkung in allen Gremien an, welche die Erhaltung und Steigerung der Leistung und Qualität der Arbeit an Musikschulen zum Ziel haben.

Der Bundesvorstand des bdpm e.V.

Göttingen im September 2008

17.09.2008

1. "Geschäftsstelle"

Sicherlich werden Sie in den vergangenen Wochen verwundert festgestellt haben, dass die Geschäftsstelle nicht zu den üblichen Zeiten telefonisch erreichbar gewesen ist oder Sie auf eine eventuelle Nachricht per Mail keine Antwort erhalten haben.

Dies lag daran, dass ich in den letzten Wochen wegen einer länger anhaltenden Krankheit nebst Aufenthalt im Klinikum meinen üblichen Verpflichtungen beim Verband bedauerlicherweise nicht in der gewohnten Art und Weise nachgehen konnte.

Gleich zu Beginn meiner Krankheit war es mir auch nicht möglich, den Vorstand rechtzeitig zu informieren, sodass dieser ebenfalls nicht entsprechend auf die neu eingetretene Situation reagieren konnte.

Ich darf Sie, liebes Mitglied, an dieser Stelle um Ihr Verständnis bitten.

Nun jedoch, genesen und voller Elan, stehe ich dem Verband - und damit natürlich auch Ihnen - wieder in der gewohnten Art zur Verfügung.

Nach Absprache mit dem Vorstand haben sich nun jedoch die Bürozeiten der Geschäftsstelle verändert. Die alten Bürozeiten sind nicht mehr gültig, ab sofort gelten folgende neue Bürozeiten:

!!! Täglich von Montag bis Freitag von 14.00 - 18.00 Uhr !!!

Wir haben verbandsintern festgestellt, dass gerade zu dieser Zeit der größte Eingang an telephonischen Nachfragen und Mails zu verzeichnen ist und haben aus diesem Grund diesen diesen Zeitraum für die neuen Bürozeiten gewählt.

Außerhalb dieser Zeiten können Sie selbstverständlich Ihre Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen oder eine kurze Mail mit Ihrem Anliegen senden - ich werde Ihr Anliegen schnellstmöglich bearbeiten.

2. "musikschulquadrat"

Ebenfalls krankheitsbedingt mussten die letzten beiden Ausgaben des "musikschulquadrats" (Juni und September 2008) ausfallen. Die nächste Ausgabe wird, wie geplant, Anfang Dezember erscheinen.

Um Zusendung von Artikeln, Berichten, Photos, news etc. wird freundlich gebeten. Bitte senden Sie diese an redaktion@musikschulquadrat.de.

Zum Jahresausklang informierte M.Moch die Mitglieder:

Sehr geehrte Vorsitzende der Landesverbände im bdpm,

die Situation in der Bundesgeschäftsstelle zwingt den Bundesvorstand zur Neubesetzung und Neuausrichtung des Generalsekretariats. Stephan Karl ist aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage, seinen Aufgaben für unseren Verband nachzukommen. Der Bundesvorstand möchte Ihnen die Möglichkeit geben, bei der Findung geeigneter Personen für diese Position behilflich zu sein.

Folgende Tätigkeiten gehören zu deren Aufgabenbereich:

- Führen des operativen Geschäfts des Verbandes in Verantwortlichkeit des Bundesvorstandes;
- Leitung der Kommunikationszentrale für Mitglieder, Landesverbände und Bundesvorstand. Wichtig dabei: die Erreichbarkeit!
- Abrechnung der Mitgliedsbeiträge und Durchführung der laufenden Buchungen;
- Akquise von Mitgliedern und Fördermitgliedern;
- Betreuung der Aufnahmeverfahren;
- Abwicklung des Schriftverkehrs;
- Führen und Aktualisieren der Mitgliedsadressen und -daten;
- Fertigung und Versand von Einladungen und Protokollen, Ausstellen von Spendenbescheinigungen;
- Organisation und Leitung von Kongressen, Messeauftritten, o.ä. Präsentationen;
- Pflege des Internet-Auftrittes;
- Herausgabe des bdpm-Newsletters.

Die dafür veranschlagte Arbeitszeit beträgt 20 Stunden pro Woche.

Gern können Sie diese Ausschreibung an Mitglieder oder weitere geeignete Adressen weiterleiten. Da uns an einer baldigen Besetzung viel liegt, bitten wir jeweils um die Zusendung zunächst von Kurzbewerbungen mit Tätigkeits- und Qualifikationsbericht sowie Foto bis zum So., 14. Dezember 2008. Ausführliche postalische Bewerbungen sowie Gespräche können dann folgen.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle übernimmt übergangsweise das Büro des Bundesvorsitzenden Michael Moch in Gütersloh. Es ist täglich von 9.00 bis 18.30 erreichbar in der „Schule für Musik & Kunst“, Feldstr. 33, 33330 Gütersloh, unter Tel.: 05241-12590 sowie der Mailadresse vorstand@bdpm.de oder bdpm.moch@t-online.de.

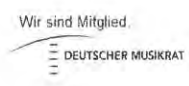
Zum Schluss noch eine Information für Sie als Landesvorsitzende: Herr Beck wird aus privaten Gründen seine Position als Schatzmeister zum Ende dieses Jahres beenden. Der Bundesvorstand bemüht sich um eine Übergangslösung bis zur nächsten Mitgliederversammlung.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir auf diesem Wege für die o.g. Aufgaben eine Person finden werden, die eine Bereicherung für unseren Verband darstellt. Für weitere Fragen und Anliegen steht Ihnen der Vorstand gern zur Verfügung.

Mit lieben Grüßen und den besten Wünschen für eine gelungene Vorweihnachtszeit

Michael Moch
Vorsitzender bdpm

Das war dann die Übergangslösung: „Referent für das Finanzwesen“



bdpm e.V.,
Vors. Michael Moch
Gütersloh

Wie Ihnen bereits mitgeteilt worden ist, hat Herr Martin Beck sein Vorstandsamt als stellvertretender Vorsitzender und Ressortleiter „Inneres und Finanzen“ zum 31.12.2008 niedergelegt. Dankenswerterweise hat er sich bereit erklärt, ab 01.01.2009 den Vorstand als „Referent für das Finanzwesen“ weiterhin, bis ein Bearbeiter der nachstehenden Finanzangelegenheiten des Verbandes gefunden ist, zu unterstützen.

1. Aufstellung des Haushaltsplanes
2. Verwaltung der Haushaltsmittel im Rahmen des von der Bundesversammlung (BV) beschlossenen Kostenvorschlags (Haushaltsplanes)
3. Koordination des Rechnungswesens und der Buchhaltung. Das beinhaltet: weiteres zur Verfügung stellen von zwei EDV-Programmen
 - für die Mitgliederverwaltung und Erhebung der Mitgliedsbeiträge
 - für die laufende Buchführung
4. Aufstellen des Kassenabschlusses und Kassenberichts für die Rechnungsprüfer, für die BV und für das Finanzamt
5. Beitragsangelegenheiten gegenüber
 - Landesverbänden, d.h., Berechnung der LV-Anteile und deren Ausschüttung incl. der zusätzlichen LV-Anteile bzw. Bonusbeiträge
 - Landesgruppen, d.h., Beratung in Finanzfragen bei Gründung eines Landesverbandes
 - Mitgliedern, d.h., Bearbeitung aller Änderungsmitteilungen, Um-Abmeldungen, Ausstellen von Quittungen usw., Datenerfassung und finanzielle Abwicklung nach Erhalt der Kopien von Aufnahmeanträgen bzw. Besichtigungsprotokollen (Abnahmen von Schulen)
6. Ausführung der Beschlüsse der BV und des Vorstandes mit finanziellen Auswirkungen
7. Abrechnung der Reisekosten

Bitte wenden Sie sich in diesen Angelegenheiten vertrauensvoll direkt an: Martin Beck, Claus-Groth-Str. 3, 27580 Bremerhaven, Musikschule Beck, Tel. 0471/801848, FAX 0471/801885, e-mail: MLBeck@bdpm.de

15.01.2009

87

M Beck

Protokoll

über die Sitzung des erweiterten Vorstandes des
Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e. V.
am Donnerstag, den 22.01.2009
via Telephonkonferenz, Beginn: 10.00 Uhr

Anwesende:

Michael Moch; Dr. Christian Kuntze; Norbert Kalina; Rolf Eberhard; Klaus Behütens-Steffen; Eric Ridder; Peter Blöchl; Markus Becker; Benedikt Standera; Marcus Trübendörfer.

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung

Michael Moch eröffnet die Sitzung und übernimmt deren Leitung. Die Protokollführung übernimmt Dr. Kuntze.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Es wird die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit festgestellt. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des erw. Vorstandes am 27.11.08:

Das Protokoll der Sitzung des erweiterten Vorstandes vom 27.11.2008 wird einstimmig genehmigt.

4. Bericht des Vorstandes

4.1 Auflösung Geschäftsstelle

Stephan Karl hat seine Tätigkeit Ende November 2008 beendet. Nach 2 missglückten Versuchen konnte Michael Moch die Unterlagen aus der ehemaligen Geschäftsstelle in Göttingen bei Stephan Karl abholen und übernehmen. Die Unterlagen sind im Wesentlichen geprüft. Es stellte sich heraus, dass die von Stephan Karl übergebenen Unterlagen nicht vollständig sind; Stephan Karl sicherte zu, die fehlenden Unterlagen nachzuliefern.

Es werden alle Landesverbände um baldmöglichste Mitteilung gebeten, welche Aufnahmeanträge aus 2008 bisher noch unbearbeitet bzw. bearbeitet worden sind. Durch die Mitteilung der Landesverbände kann unverzüglich durch Abgleich der vorhandenen Daten geklärt werden, ob alle Aufnahmeanträge vorliegen oder gegebenenfalls in Einzelfälle Anträge zu wiederholen sind. Soweit für noch nicht vom Verband bestätigte Mitgliedsaufnahmen Abbuchungen der Mitgliedsbeiträge vorgenommen worden, wird ebenfalls seitens der Landesverbände um Mitteilung gebeten. Im Einzelnen kann im Übrigen hierzu Martin Beck Auskunft geben.

4.2 Nachfolge Stephan Karl / Übergangslösung

Michael Moch berichtet über zahlreiche Bewerbungsgespräche und eingegangene Bewerbungen. In spätestens 2 Wochen wird der Nachfolger von Stephan Karl vorgestellt und präsentiert. Die Auswahl ist weitestgehend abgeschlossen und erfolgreich verlaufen. Es wäre wünschenswert, wenn noch vor dem Kongress im Frühjahr eine erweiterte persönliche Vorstandssitzung stattfinden könnte, auf welcher sich der neue Geschäftsführer persönlich vorstellen kann. Der neue Geschäftsführer wird 20 Stunden / Woche arbeiten. Soweit der Arbeitsaufwand stetig zunimmt, hat der neue Geschäftsführer zugesichert, weitere Arbeitszeit dem Verband zur Verfügung stellen zu können.

88

M Beck

Eric Ridder betont, dass die Arbeit des Bundes das Herzstück des Verbandes ist; er regt daher an, die Landesanteile zugunsten des Bundes zu reduzieren. Die Landesverbände sollten ihre Mittel bei Bedarf abrufen, eine automatische Weiterleitung sollte nicht erfolgen.

Markus Becker betonte, dass ein weiterer Ausfall der Geschäftsstelle nicht passieren dürfe. Er setzt sich weiterhin für eine Änderung der Verbandsstrukturen sowie eine Neuverteilung der Mitgliedsbeiträge ein, wie er sie in seinem an den Bundesvorstand gerichteten Mail vom 14.01.2009, welches der Bundesvorstand mit Mail vom 21.01.2009 beantwortet hat, beantragt hatte.

Dr. Kuntze regt die Einsetzung eines Ausschusses an, der sich mit dem Thema „Strukturen und Verteilung der Mitgliedsbeiträge“ befasst. Der Ausschuss hat die Aufgabe, Vorschläge für die Bundesversammlung zu erarbeiten. Da von dem Thema alle Landesverbände betroffen sind, wird dringend dazu aufgerufen, dass sich aus jedem Landesverband mindestens 1 Vertreter zur Mitarbeit im Ausschuss bei Dr. Kuntze per Mail meldet.

4.3 bdpm-Website

Die Bearbeitung der Webseite befindet sich in der Endphase. Nach Auskunft von Kerstin Tieste, welche die Neugestaltung der Webseite federführend leitet, kann der Relaunch Anfang Februar 2009 erfolgen. Die Webseite wird insbesondere einen neuen Bereich enthalten, welcher nur Mitgliedern des Verbandes mittels Login zur Verfügung steht.

5. Neues aus den Ländern

NRW Norbert Kalina: In 2008 wurden 5 – 6 neue Mitglieder gewonnen. JEKI ist ein wichtiges Projekt, welches von Essen auf ganz NRW ausgeweitet wird; nach einem Antrag des Deutschen Musikrates ist zudem die bundesweite Ausdehnung beabsichtigt. Von Bedeutung ist, dass auch private Musikschulen an dem Projekt teilhaben, und zwar unabhängig von der Trägerschaft (keine Bindung an gGmbH-Schulen, auch reine private Trägerschaften sind zugelassen und einbezogen).

Niedersachsen Eric Ridder: Frau Grün wurde als neue Kulturreferentin ernannt; Frau Grün befürwortet die Stärkung der Präsenz des bdpm, welche derzeit sehr gering sei.

6. Ausscheiden & Nachfolge Martin Beck

Martin Beck ist aus familiären Gründen zum 01.01.2009 aus dem Bundesvorstand ausgeschieden. Er führt aber die Kasse als „Referent für Finanzwesen“ gegen eine Gebühr von monatlich 150,00 € weiter. Martin Beck ist somit weiterhin als Ansprechpartner für alle Anfragen, Nachfragen zum Thema „Kasse / Finanzen“. (Siehe Anlage)

Es wird um Vorschläge für eine(n) Nachfolgerin von Martin Beck als Vorstandsmitglied gebeten.

7. Nachfolge Schatzmeisteramt

Eine Einbeziehung des zukünftigen Schatzmeisters in die Vorstandsarbeit ist gewünscht, nicht aber Bedingung. Es wird um Vorschläge für die Neubesetzung des Amtes als Schatzmeisters gebeten.

Nach Mitteilung von Rolf Eberhard hat Herr Schlehüser Interesse an dem Amt des Schatzmeisters.

4.7 Messe Frankfurt

Michael Moch teilt mit, dass die GEMA entgegen den vergangenen Jahren nicht mehr für die Vergabe des Gemeinschaftsstandes auf der Musikmesse in Frankfurt ist; vielmehr nimmt diese Aufgabe die Messeverwaltung selbst wahr. Die Anfragen von Michael Moch wurden noch nicht beantwortet. Michael Moch wird alles daran setzen, die Teilnahme des bdpm an der Messe sicherzustellen. Die Standbesetzung ist aufgrund der zahlreichen Meldungen aus Hessen, Bayern usw. bereits gesichert.

4.8 Kongress in Kassel

89

M. Beck

Der Kongress findet wie im Jahr 2009, am 25. und 26. April wieder in Kassel im Hotel „Zum Steinernen Schweinchen“ statt. Inhaltlich richtet sich der Kongress in erster Linie an die Mitglieder des Verbandes. Aus diesem Grunde liegt der Schwerpunkt auf den folgenden Themen:

- Vorträge, die sich an Mitglieder wenden; Rolf Eberhard wird das Programm für Vorträge, Dozenten usw. gestalten. Es wird gebeten, Vorschläge und Anregungen an Rolf Eberhard zu unterbreiten.
- Intensiver Austausch im Rahmen des Abendprogramms
- Mitgliederversammlung

4.9 Vervielfältigungsrechte durch VG-Musikedition

Der Vertrag zwischen dem bdpm und der VG ist abgeschlossen. Es folgt eine Aufklärungskampagne. Erst wenn sich die jeweilige Musikschule bei der VG meldet, treten die Vergünstigungen in Kraft.

4.10 Verschiedenes

Zu dem in Berlin im Herbst 2009 geplanten Bundesmusikfest gibt es aktuell keine neuen Infos.

Das in Niedersachsen geplante Landesmusikfest sollte terminlich mit Berlin abgestimmt werden.

Der Deutsche Musikrat veranstaltet / bewirbt einen „Tag der Musik“. Alle Mitgliedsschulen des bdpm können an dieser Veranstaltung regional teilnehmen; nähere Infos hierzu werden noch an die Landesverbände gesandt.

Norbert Kalina regt an, dass die Landesverbände sowie der Bundesverband einheitlich auftreten sollten. Die Geschäftsausstattung (Briefkopf, Visitenkarten, Newsletter usw.), die der Bunde verwendet, können für die Landesverbände übernommen werden. Die notwendigen Grafiken, Vorlagen usw. können bei Marcus Schmidt, mit folgenden Kontaktdaten angefordert werden:

m.schmidt // agentur für neue reklame
post weberstrasse 2-b // 37242 bad sooden-allendorf
fernsprecher 05652 . 58 96 47
funkfernsprecher 0178 . 237 238 4
elektr. post kontakt@mpunktschmidt.de
internet www.mpunktschmidt.de
skype m.schmidt (fon, video, datentransfer)

5. Termin der nächsten Sitzung

Die nächste erweiterte Vorstandssitzung findet statt am Donnerstag, den 26.02.2009, 10:00 Uhr via Telefonkonferenz. Hierzu wird eine gesonderte Einladung versandt.

gez. Dr. Chr. Kuntze

gez. Michael Moch

90

M. Beck

Von: bdpm.moch@t-online.de
Gesendet: Montag, 15. Dezember 2008 18:56
An: **bdpm-Bundesvorstand**
Betreff: **FW: Bewerbung**
Habe ich gerade erhalten:

[Und dann ging die Bewerbung von Ines Theileis ein.](#)

--
Michael Moch
c/o Schule für Musik & Kunst
Feldstr. 33
33330 Gtersloh
Tel.: 0 52 41 - 1 25 90
Mobil: 0 171 - 489 80 83
Mail: michael.moch@musik-kunstschule.de
Web: www.musik-kunstschule.de

-----Original Message-----
Date: Mon, 15 Dec 2008 17:28:35 +0100
Subject: **Bewerbung**
From: "Ines Theileis" <Ineseis@gmx.de>
To: BDPM.Moch@t-online.de

Sehr geehrter Damen und Herren, sehr geehrter Herr Moch,
mein Name ist Ines Theileis, ich bin 28 Jahre alt und Diplom Gesangspädagogin.
Hiermit bewerbe ich
mich für die Stelle als Generalsekretärin ihres Bundesverbandes.
Bezug nehmend auf Herrn Benedikt Standera gebe ich Ihnen mit dieser mail
einen kurzen Einblick in
meinen Lebenslauf. Bis Ende dieser Woche sende ich Ihnen eine detaillierte
Bewerbung mit Empfehlungen
und Zeugnissen zu.

91

M Back



Februar 2009

Sehr geehrte Mitglieder im bdpm,

wir freuen uns sehr, Ihnen hiermit die neue Generalsekretärin des bdpm-Bundesverbandes, Frau Ines Theileis vorstellen zu können.

Frau Theileis, in Chemnitz geboren, lebt zurzeit in Hamburg und strebt einen baldigen Umzug nach Berlin an.

Nach ihrem Gesangsstudium an der Hochschule für Musik in Dresden unterrichtete sie sowohl privat als auch an der Städtischen Musikschule Zittau. Neben ihren künstlerischen Tätigkeiten übernahm sie immer wieder verantwortungsvolle administrative Aufgaben, die Frau Theileis zur vollsten Zufriedenheit ihrer Auftraggeber bewältigte, darunter die Leitung von Messteams, die leitende Organisation von Kunstausstellungen sowie die Erledigung kaufmännischer Aufgaben in einer renommierten Kunstgalerie.

Frau Theileis ist ausgesprochen motiviert, ihren Aufgaben für bdpm nachzukommen und findet es „großartig, beim Ausbau eines Verbandes der im Kultur- und Bildungsbereich tätig ist, mitzuwirken“.

Der Bundesvorstand freut sich sehr, eine derart engagierte Mitstreiterin gefunden zu haben und wünscht Ihnen eine erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit mit ihr.



Ihre Bürozeiten sind i.d.R. : mo.-fr., 10.00-14.00 Uhr
Frau Theileis, und damit der bdpm, ist zu erreichen unter:
info@bdpm.de
040-74129881
oder 05509-920772 (Call-Center)
postalisch:
Wandsbeker Zollstr. 1
22041 Hamburg

Bis zum nächsten Mal verbleiben wir mit kollegialen Grüßen

Ihr bdpm-Bundesvorstand
i.A. Michael Moch (Vorsitzender)

www.bdpm.de

92

M Back

Einladung

Gütersloh, 2009-02-13

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

zur Sitzung des Bundesvorstandes am **Sa. 21. Februar 2009, um 13.00 Uhr**
in **Gütersloh, Schule für Musik & Kunst, Feldstraße 33**
lade ich Euch herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung u. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit u. der TO
3. Protokollführung und Sitzungsleitung gem. Geschäftsordnung
4. Genehmigung der Protokolle der informellen Sitzungen am 8.12.2008, 15.12.2008 & 22.12.2008.
5. Geschäftsordnung des Bundesvorstandes / Aktualisierung der Aufgabenverteilung
6. Kassenführung nach der Bundesversammlung^{3,5}
7. Messe / Vorbereitung
8. Kongress / Vorbereitung
9. Website / Was kann noch rein?
10. VG-Musikedition / Mitteilung an die Mitglieder
11. Landesverbandsanteile / Vorschlag des Bundesvorstandes
10. Verschiedenes

Im Anschluss: Übergabe der Geschäftsleitungsunterlagen an Ines Theileis

Mit liebem Gruß



Michael Moch
- Vorsitzender -

M Beck

Es folgten einige Telefonkonferenzen des Vorstandes:

1. **26.03.2009** mit M.Moch, I.Theileis, A. Nicolaus, Dr. Chr. Kuntze, K. Behütungs-Streffens, M.Beck, H.Ströher, M. Plattner, M. Fox, D. Stradera, R. Eberhard

- Qualitätskriterien. Es wird vorgeschlagen, einen Ausschuss zur Überprüfung der Qualitätskriterien zu bilden.

- Herr Kraus von VG-Musikedition wird zu weiteren Verhandlungen bei der Musikmesse sein.

- Bericht von M. Moch

Herr Moch berichtet, dass man den Antrag für die Neuregelung der Landesverbandsanteile zur Abstimmung vorbereitet hat und alle relevanten Unterlagen mit den Einladungen an die Mitglieder verschickt hat. Des Weiteren erarbeitet der Vorstand gerade noch einen weiteren Antrag, um zukünftig die Einladung für die Jahreshauptversammlung auch per Mail versenden zu können. Für die Messe, so Herr Moch, ist ein Treffen mit dem Schott Verlag geplant, bei welchem man gerne eine Platzierung eines Zeitungsartikels vom bdpm e.V. oder zum Thema bdpm e.V. im Magazin „Üben & Musizieren“ erreichen möchte. Des Weiteren berichtet Herr Moch von einer neuen Publikation in Zusammenarbeit mit dem Verband. Herr Herrmann hat ein sehr engagiertes Projekt mit dem Namen „MusikschuleIntern“ entwickelt. Dieses Magazin wird vom Layout dem „Musikschulquadrat“ gleichen, sich aber inhaltlich verstärkt an Musikschulleiter richten. Herr Moch macht deutlich, dass diese Zusammenarbeit nur zustande kommen wird, wenn die Finanzierung abgesichert ist und man sicherstellen kann, dass es über diese Publikation keine Negativberichterstattung zum bdpm e.V. geben wird.

2. **22.04.2009** mit M.Moch, I.Theileis, M.Beck, R. Eberhard

- Rückblick auf die Musikmesse 2008. Der neue Einzelstand des bdpm war groß und repräsentativ.
- Ausblick auf den Kongress 2009. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen. Es wird durch viele Vorträge und Workshops ein erfolgreicher Kongress werden.
- Agenda für die Zeit nach dem Kongress. Das Thema Prüfung für „Nicht-Diplomierte“ wird kurz angesprochen. R. Eberhard soll sich kümmern.

- Ines Theileis berichtet von ihrem Besuch auf dem VdM-Kongress. Private Musikschulen seien nicht mehr - wie ehemals- für schlechte Unterrichtsqualität verschrien.
- VG- Musikedition hat zu hohe Preise. Es soll erneut nach erstellten Unterlagen von M. Becker verhandelt werden.
- G. Schönhuber bietet an, den Umbau und die Pflege der Website zu übernehmen.
- Antrag von G. Schlehuber

auf Verlängerung der Laufzeit des Vertrages mit Herrn Martin Beck (Fachreferent für Finanzen) bis zum 01.09.09

Herr Schlehuber legt dar, dass mit Blick auf eine reibungslose Übergabe und Übernahme des Ressorts Finanzen, Herr Beck und er übereingekommen seien, vor offiziellem Vollzug der Übergabe einen Zustand synchroner Buchungen und Führung der Kassengeschäfte herzustellen. Dieser soll spätestens im Bereich der Sommerferien erreicht sein und damit eine maximal sichere Fortführung der Kassengeschäfte garantieren.

Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben. Herr Beck wird bis zum 01.09.09 weiter als Fachreferent für Finanzen für den bdpm tätig sein.

Jahresbericht
des bdpm-Bundesvorstandes
Vorgetragen durch den Vorsitzenden Michael Moch
auf der Bundesversammlung
am Sa., 25. April 2009 in Kassel
Berichtszeitraum: 13. April 2008 – 25. April 2009

➤ Konferenzen des Bundesvorstandes:

2008: 7. Juni, 26. August, 20. September, 23. Oktober, 30. Oktober,
8. Dezember, 15. Dezember, 22. Dezember,
2009: 22. Januar, 21. Februar, 22. April
(darüber hinaus ungezählte informelle Telefonate)

Konferenzen des Erweiterten Vorstandes

2008: 16. September, 27. November.
2009: 22. Januar, 12. Februar, 26. Februar, 26. März

➤ Generalsekretariat

Die Zusammenarbeit mit Stephan Karl wurde zum 30. November 2008 in beiderseitigem Einvernehmen beendet. Eine Fülle privater Gründe Herrn Karls machte diesen Schritt unvermeidbar. Dem voraus ging ein intensiver Entscheidungsprozess. Im zweiten Halbjahr 2008 mehrten sich die Meldungen aus dem Mitgliederkreis, die Geschäftsstelle arbeite nicht wie gewohnt und sei schlecht erreichbar. Der Bundesvorstand machte sich große Sorgen um die berufliche und persönliche Beziehung zu ihm. Andererseits versicherte Stephan Karl dem Vorstand mehrfach, es handle dabei um eine vorübergehende Schwächephase, die er bald überwunden habe und aufholen wolle. Der Vorstand klammerte sich an diese Hoffnung, denn: von einem Mitstreiter, der über 6 Jahre lang dem Verband sehr gute Dienste geleistet hat, verabschiedet man sich nur schwer und erst nach dem Erkennen der Unabwendbarkeit. Die Geschäftsstelle wurde ab 1. Dezember 2008 übergangsweise in das Büro des Bundesvorsitzenden Michael Moch verlegt. Nach mehreren geplatzen Terminen fand am 10. Januar 09 in Göttingen die Übergabe der Geschäftsstelle inklusive des Büromaterials statt.

Nach einer internen Ausschreibung wurden zahlreiche Bewerbungsgespräche geführt. Letztendlich entschied sich der Bundesvorstand für Ines Theileis als Nachfolgerin. Sie nahm am 1. Februar 2009 ihre Tätigkeit für den bdpm auf. Es folgte eine intensive Einarbeitungszeit.

➤ Call-Center

Die Nichterreichbarkeit der Geschäftsstelle im Herbst 08 machte das Einschalten eines Call-Centers notwendig. Die dort aufgelaufenen Anfragen wurden übergangsweise vom Vorsitzenden in Gütersloh bearbeitet.

➤ Bundesvorstand

Martin Beck erklärte am 2. Dezember 08 seinen Austritt aus dem Bundesvorstand zum 31. Dezember 2008 aus familiären und beruflichen Gründen. Er erklärte sich dankenswerterweise bereit, als „Referent für das Finanzwesen“ weiter dem Verband

mit Rat und Tat zu Seite zu stehen bis ein Nachfolger für das Schatzmeisteramt gefunden sei. Gerhard Schlehuber aus Baden-Württemberg wird nach einer ordentlichen Einarbeitung das Amt endgültig im Verlauf der Sommerferien 2009 übernehmen.

- Ende der Zusammenarbeit mit Dr. Kreuzkam
Die vertraglich unterfütterte Zusammenarbeit mit Dr. Joachim Kreuzkam wurde zum 30. September 08 beendet. Außer einer fruchtbaren Selbstreflexion des Verbandes und der Erweiterung des Netzwerkes führte der recht intensive Kontakt nicht zu dem von Kreuzkam in Aussicht gestellten Erfolg.
- Göttinger Erklärung
In den Sommerferien entstand die Göttinger Erklärung als Grundsatzerklärung und Standortbestimmung unseres Verbandes. Die weitere Verbreitung dieses Textes über die Positionierung auf unserer Website hinaus musste auf die Zeit nach dem Kongress 09 verschoben werden. In der Zwischenzeit konnten ihn Landesvorstände und Mitglieder als Argumentationshilfe nutzen.
- Deutscher Musikrat
Die Teilnahme an der alljährlichen Mitgliederversammlung des DMR war wieder einmal eine gute Gelegenheit, Stimmungsbilder einzuholen. Unsere gute Reputation ist auf dieser Ebene unbestritten. Gespräche u.a. mit dem Geschäftsführer des LMR Baden-Württemberg und dem Herausgeber der NMZ, Theo Geißler, werden mittelfristig Erfolg haben.
Auf der Preisverleihung des Frankfurter Musikpreises am 31. März 09 konnte Ines Theileis ihrem Kollegen Christian Höppner vorgestellt werden und ein Treffen wurde in Aussicht gestellt.
- Messe Frankfurt (1.-4. April 09)
Unser Messeauftritt zeigte einmal mehr dessen große Bedeutung für unseren Verband. Zahlreiche Kontakte über die Mitgliederbetreuung und -akquise hinaus machten unsere Präsenz zu einer einzigartigen Gelegenheit, Netzwerke zu pflegen und neue zu knüpfen. 21 potentielle Neumitglieder, darunter auch bedeutende Fördermitglieder fanden den Weg zu uns und wurden bereits weiter betreut.
- VG-Musikedition
Am 31. Dezember 2008 wurde der Rahmenvertrag mit der VG-Musikedition unterzeichnet. Ein von Kuntze und Moch erarbeiteter Newsletter informierte die Mitglieder. Zurzeit laufen Verhandlungen über die Bedingungen beim Abschluss der für die einzelne Musikschule relevanten Lizenzverträge. Geschäftsführer Christian Krauß stellte sich am 25. April 09 den Fragen der Kongressteilnehmer und lässt die Reaktionen und Erkenntnisse in die weiteren Gespräche mit den Verlagen einfließen.
- MusikschulQuadrat / MusikschuleIntern
Das MusikschulQuadrat, von Stephan Karl aufgelegt, musste aus finanziellen Gründen und wegen fehlenden Einsatzes eingestellt werden.
Im Frühjahr 09 entstand aus den Reihen des bdpm die Idee zu einer neuen Publikation. Mitglied Michael Hermann und Redakteur Christian Köpf legen in Kooperation mit dem bdpm die Zeitschrift „MusikschuleIntern“ auf. Zielgruppe sind Musikschulleiter und -lehrer. Die Erstausgabe erscheint im Juni 2009. Aus den vergangenen Erfahrungen mit Veröffentlichungen gelernt (MusikschulJournal und 97

M Beck

MusikschulQuadrat) wird eine gegenseitige Absichtserklärung unterzeichnet. Sie verhindert eine Berichterstattung zu Ungunsten des bdpm. (Vortrag von Michael Hermann auf der Hauptversammlung)

- Wiedererweckung und Aktualisierung der bdpm-Website
Im Frühjahr 09 entstand unter der Regie von Kerstin Tieste der Relaunch unserer Website. Seit ihrer Fertigstellung wird sie ständig erweitert und aktualisiert. Insbesondere der Service im Mitgliederbereich, erreichbar über einen Zugangscodes, wurde stark ausgebaut und soll weiter wachsen. Ein weiteres Ziel ist die Vernetzung mit den Websites der Landesverbände, sowie deren weitestmögliche Vereinheitlichung. Glücklicherweise blieb uns Marcus Schmidt als Webmaster und Graphiker als Partner unseres Verbandes erhalten.
- Finanzen Länder/Bund
Auch in diesem Jahr wurde wieder an der weitgehenden Gerechtigkeit bei der Verteilung der Mitgliedsbeiträge zwischen Bund und Ländern gearbeitet. Zahlreiche Gespräche, ein intensiver Schriftverkehr, umfangreiche Berechnungen von Martin Beck sowie die Ergebnisse des Strukturausschusses vom 12. Februar 09 führten zu dem in der Jahreshauptversammlung abzustimmenden Antrag. Kern dieser Neuregelung ist die Zugrundelegung der gesamten Beitragszahlungen anstatt der Mindestbeiträge.
- Qualitätskriterien
Die Sicherstellung der Qualität unserer Mitgliedschulen ist für das Ansehen des bdpm von höchster Bedeutung. Die penible Anwendung der bereits bestehen Kriterien muss zunächst sichergestellt werden. Inwieweit eine Anpassung geschehen muss, werden weitere Gespräche mit den Landesverbänden zeigen.
- Die Situation in den neuen Ländern
Am 25. Oktober 08 fand in Weimar ein Treffen mit Vertretern ostdeutscher Mitgliedschulen und dem Bundesvorsitzenden statt. Die Gespräche brachten ein tieferes Verständnis für die Situation der dortigen Musikschullandschaft und die Zusage einer aktiveren Tätigkeit des (zu dieser Zeit nicht mehr tätigen) Generalsekretariats. Die folgenden Monate haben sicher die Verhältnisse verbessert.
Das Festival „modern music“ in Weimar am 15. November 09 wurde von Michael Moch eröffnet.
- Bundesmusikfest 2009 in Berlin
Unter Federführung von Frank-Henry Gaebelein, Landesvorsitzender des LV Berlin, wird das bdpm-Bundesmusikfest vom 3. bis 4. Oktober 09 in Berlin geplant. Die Räumlichkeiten wurden bereits gebucht. Nähere Informationen folgen in Kürze.
- Fortbildungen
Der Bereich Fortbildungen soll intensiviert werden. Über das Programm hinaus, welches in Zusammenarbeit mit „Let's make music e.V.“ erstellt wurde, ist Rolf Eberhard an Kontakten zu Referenten mit entsprechender Reputation sehr gelegen. Ideen für eine Mischung aus hoher Qualifikation und erträglichem Kostenniveau werden erarbeitet.
- Kongress 2009 in Kassel

Am 25. und 26. April 09 fand der bdpm-Kongress im Hotel „Zum Steinernen Schweinchen“ in Kassel statt. ___ Teilnehmer trafen sich zu informellen und privaten Gesprächen sowie einem breiten Seminarangebot. Die Zahl ist sehr erfreulich, richtet sich der Kongress in diesem Jahr doch ausschließlich an Leiterinnen und Leiter unserer Mitgliedsschulen.

Für 2010 geplant ist ein Kongress in neuem Stil. Das Seminarangebot für das öffentliche Publikum wird umrahmt von Konzerten der Schüler von Mitgliedsschulen und einer messeähnlichen Präsentation unserer Fördermitglieder.

- Agenda nach dem Kongress in Stichworten: (vorgetragen von Ines Theileis)
 - Eventueller Auftritt auf der Didakta 2010 nach Recherche bzgl. Kosten/Aufwand/Nutzen
 - Intensivere Betreuung der Fördermitglieder
 - Internet als wirkliche Plattform, wird zurzeit mit Herrn Schmidt erarbeitet
 - Einbindung in Newsletter, Kongressausstellung, „MusikschuleIntern“
 - KSK- und Rechtsartikel werden auf der internen Website veröffentlicht
 - Die Außenwirkung des bdpm soll verstärkt werden durch
 - eine eigene XING-Gruppe
 - eine für alle zugängliche Jobbörse
 - neues und aktuelles Werbematerial (Flyer, Briefbogen, Schlüsselbänder, etc.)
 - Artikel mit Erwähnung des bdpm in Zeitschriften positionieren (z.B. NMZ, üben & musizieren – erste Artikel v. Herrn Standera)
 - Pressearbeit durch Projekte, die über das Generalsekretariat des bdpm organisiert werden (z. Bsp. Integrative Projekte, internationaler Schüler-/Lehreraustausch - Akquise v. Fördermitteln)
 - Vereinheitlichung der Verbandsführung
 - Vereinheitlichung der Internetpräsenz der LV
 - einheitliche Beurteilung der Musikschulqualität
 - Berichtsbögen (Rücklauf+Einarbeitung)
 - alle Protokolle der LV Sitzungen per Mail ans Generalsekretariat
 - Kontakt zum Deutschen Musikrat
 - Entwicklung eines Prüfungsverfahrens für „Nicht Diplomierte“
 - Schnell und professionell arbeitendes Generalsekretariat

Im Namen des Vorstandes
Gütersloh im April 2009

Michael Moch
Vorsitzender

99

M. Beck



Mai 2009

Liebe bdpm – Mitglieder,

die letzten Monate waren sehr ereignisreich für unseren Verband. Damit auch Sie wissen was alles passiert ist und noch passieren wird, haben wir einen kleinen Abriss für Sie zusammengestellt. Viel Spaß beim Lesen!

1. Bericht über die Messe:

Anfang April fand wie jedes Jahr in Frankfurt die Musikmesse statt. Auch der bdpm war in Kooperation mit Steingraeber&Söhne als Aussteller vertreten. Auf unserem Stand fand sowohl ein reges Treffen von bdpm-Mitgliedern als auch ein Kennenlernen neuer Interessenten statt. Der von Steingraeber gestellte Flügel wurde von den Messebesuchern intensiv in Anspruch genommen und die jeweils 4-köpfige Standbesetzung informierte über die Arbeit des Verbandes.



(Foto © Annette Deibel)



(Foto © Christian Köpf)

2. Bericht über den Kongress:

Am Wochenende des 25./26. April fand in Kassel der 11. Kongress des bdpm e.V. statt. Geladen waren alle Verbands-Mitglieder und Besitzer privater Musikschulen, die Interesse an der Arbeit des bdpm e.V. haben. Sie waren in das Hotel „Zum Steinernen Schweinchen“ gekommen, um sich an diesem Wochenende kennen zu lernen, auszutauschen und das angebotene Seminarprogramm zu besuchen.



(Foto © Christian Köpf)

Bei der Eröffnung zählte man fast 70 Teilnehmer aus ganz Deutschland. Musikalisch umrahmt wurde die Feier mit dem Sound der 20er und 30er, zum Klingen gebracht von dem Orchester der Musikschule Otten aus Hagen.



(Fotos © Christian Köpf)

Besonders erwähnenswert ist die Diskussionsrunde mit Christian Krauß, Geschäftsführer der VG-Musikedition. Es wurde offen und heftig diskutiert, gefragt und angeregt. Man darf gespannt sein, inwieweit diese Anregungen in Zukunft Beachtung in der Arbeit der Verlage und der VG-Musikedition finden werden.



(Foto © Christian Köpf)



(Foto © Christian Köpf)

Zum Ende der Hauptversammlung wurde unser langjähriges Vorstandsmitglied Martin Beck verabschiedet. Herr Moch bedankte sich für die freundschaftliche Zusammenarbeit der letzten Jahre und die geleistete Strukturierungsarbeit innerhalb des Verbandes. Das Foto zeigt die Überreichung eines Geschenkes. Herr Beck wurde mit „standing ovations“ aller Anwesenden gebührend verabschiedet. Auch in Zukunft wird er dem bdpm mit seinem Rat zur Verfügung stehen

3. Regelung des Kopierrechts im Rahmen von JEKI:

Zu der häufig gestellten Frage, ob der Unterricht im Rahmen von JEKI unter den schulischen Unterricht fällt und damit ggfs. durch bestehende Verträge mit der Kultusministerkonferenz (KMK) abgedeckt ist, hat Herr Krauß inzwischen folgende Antwort gegeben: „Der JEKI-Unterricht im 1. Schuljahr ist lehrplanmäßiger Unterricht und fällt somit unter unseren Vertrag mit der KMK. Damit ist das Kopieren von Noten gedeckt. Der Unterricht allerdings, der im 2.-4. Schuljahr stattfindet, ist keine

Veranstaltung der Grundschule, sondern eine Veranstaltung der Musikschule. Daher dürfen im Rahmen dieses Unterrichts niemals Kopien von Noten angefertigt werden, ohne dass ein Lizenzvertrag mit der VG-Musikedition abgeschlossen ist.“

4. Erinnerung an die Abgabe des Berichtsbogens:

Wir bitten alle ordentlichen Mitglieder, die Ihren Berichtsbogen, welcher der Einladung zum Kongress angefügt war, korrigiert an Herrn Beck zurückzusenden. Sollten Sie als ordentliches Mitglied keinen Berichtsbogen erhalten haben, so fordern Sie diesen bitte unter info@bdpm.de an. Wir danken für die Mitarbeit!

5. Erinnerung an die Anmeldung zum Bundesmusikfest 2009:

Wir erinnern noch einmal an die fantastische Möglichkeit, Ihre Schule mit ausgesuchten Schülern auf dem diesjährigen Bundesmusikfest in Berlin vom 3.-4. Oktober 2009 zu präsentieren. Anmeldungen sind noch bis 15. Juni möglich und erwünscht!

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Körner (musikhausev@t-online.de)

6. Neue Adresse des Generalsekretariats:

Seit Anfang Mai befindet sich das Generalsekretariat des bdpm e.V. in Berlin.

Frau Theileis ist wie gewohnt Mo-Fr 10.00-14.00 Uhr unter der neuen Telefonnummer 030- 34067758 für Sie erreichbar.

Post senden Sie bitte in Zukunft an:
bdpm-Generalsekretariat
Warschauer Str. 78
10243 Berlin

7. Wahl-Abo von „üben&musizieren“ für bdpm-Mitglieder

Ab diesem Jahr gibt es für bdpm-Mitglieder die Möglichkeit, die Fachzeitschrift „üben & musizieren“ zum Sonderpreis von 36,- Euro (statt 46,- Euro) pro Jahr zu abonnieren. Pro Jahr erhalten Sie 6 Ausgaben und können dieses Abonnement drei Monate vorher zum 31.12. eines Jahres kündigen.

Bei Interesse oder Rückfragen steht Ihnen unser Generalsekretariat Mo-Fr 10.00-14.00 Uhr unter Tel. 030 34067758 gern zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Ines Theileis

Am 31.07.2009 trafen sich Martin Beck und Gerhard Schlehuber in Bremerhaven in der Musikschule Beck zur Übernahme der Kassenunterlagen. Gerhard Schlehuber bekam dadurch Zeit, sich bis zum Ende der Zuständigkeit von Martin Beck für das Finanzwesen des bdpm bis 31.08.2009 einzuarbeiten. Nach diversen Absprachen und Klärungen konnte dann Gerhard Schlehuber als vom Vorstand kommissarisch eingesetzter Schatzmeister fungieren.

MUSIKSCHULE BECK

An: Gerhard Schlehuber (Kreativschule-4K@email.de)
 Cc: bdpm-Vorstand
 Betreff: Abschluss und Übergabe

Hallo Gerhard,

die per „Draht“ geschickten Daten sollten ergeben:

1. Mitgliederstand 266 (Erfasste= 331, Ausgetretene = 266)

Ordentl. Mitglieder	184
Fördermitglieder	54
Geförderte Mitgl.	10
Aufnahmeanträge	18 = 266
2. Sage GS- Buchhalter, GS-Mandant 0007, Anzahl Buchungen : 299
 Konto (1200) Bankbestand = + 20.054,25 €

Im Maxibrief:

1. Buchungsunterlagen Monat August 2009 mit Monatsabschluss
2. Liste der offenen Buchungen (Außenstände)

a) Arndt hatte Insolvenz und zahlt später
b) Roland Musik hat eine Rechnung
c) Klassen zahlt immer einen Monat nachträglich
d) Frau Otten zahlt in Raten(besser als gar nicht!)
e) Zehetmayr aus Linz ist gemahnt
3. TAN-Liste Nr. 62745631 v. 06.05.09
4. Konto-Auszüge KSK Walsrode Monat Juli 09
5. HBCI- Karte (nicht freigerubbelt)
6. vodafone-Gutschrift v. 20.08.09 über 300,00€
7. Stammdaten-Blätter von

a) 110007	Kaminsky
b) 120038	Svoboda
c) 150010(F)	Förderkr. PRO MUSICA
d) 170006	Fischer
e) 200022	Kohl
f) 200055	Förster/Schmücke/Menke
g) 210019(A)	Bösshar
h) 230002	Theile

Dir, lieber Gerhard, viel Erfolg bei der „Restübernahme“ und auch weiterhin mit der „Finanzwirtschaft“ des bdpm

Hiermit melde ich mich gleichzeitig aus dem „Vorstands-Team“ des bdpm ab und wünsche Euch und dem Verband weiterhin alles Gute.

Mit Freude und auch mit etwas Stolz kann ich einen Kassen(Bank-)bestand von über 20.000,00 € übergeben. Es dürfte bei diesen Ersparnissen sobald keine „Finanzkrise“ des bdpm geben ☺

Mit freundlichen Grüßen
 Martin Beck, M.Beck@bdpm.de
 Musikschule Beck
 Claus-Groth Str.3
 27580 Bremerhaven
 Fon 0471/801848 o. 04743/6494



September 2009

1. Thüringer Mitgliedsschulen des bdpm e.V. erstmals gleichwertige Partner
 Die private Musikschule „Allegro Musikschule“ (Weimar/Jena) wurde erstmals als gleichberechtigter Partner bei einem geförderten Projekt mit der „Bläsergruppe an einer Thüringer Grundschule mit einbezogen.



2. Pressestimmen zum Landesmusikfest Niedersachsen. Anerkennung und Ehre für Axel Nicolaus und ein Team für den großen Erfolg.
3. musikschulintern. Alle Mitglieder bekommen diese neue Zeitschrift kostenlos zugestellt. (siehe nächste Seite)
4. Neuer Referent für Finanzen. Gerhard Schlehuber ist seit Sept.2009 neuer kommissarischer Schatzmeister und bedankt sich bei seinem Vorgänger, Martin Beck, für reibungslose Übergabe.
5. Absage des Bundesmusikfestes 2009. Da die Veranstaltung weiter geführt werden soll, bittet das Generalsekretariat Vorschläge zur Optimierung der Organisation und Kommunikation bei der Planung.

Das Vorstandsteam des Bundesverbands Deutscher Privatmusikschulen e.V. bei der Hauptversammlung anlässlich des Musikschulkongresses Ende April in Kassel (von links):

Ines Theileis, seit Anfang des Jahres bdpm-Generalsekretärin; der neue Schatzmeister Gerhard Schlehuber, neben ihm sein Vorgänger und bdpm-"Urgestein" Martin Beck, der im Rahmen der Versammlung verabschiedet wurde; des Weiteren der Vorsitzende Michael Moch sowie die Vorstände Kerstin Trieste und Dr. Christian Kuntze.

(Foto: Christian Köpf)



musikschuleintern

Das Fachmagazin für Musikschulleiter und Musiklehrer

intakt Musikverlag
Raiffeisenstr. 31a, 85276 Pfaffenhofen

Beck
Claus-Groth-Str. 3

27580 Bremerhaven

Musikschule Beck

16 NOV. 2009

intakt Musikverlag
Raiffeisenstraße 31a
85276 Pfaffenhofen

089 3480934-11 27 76 40

fax 089 348094-41 27 76 41

info@musikschule-intern.de

Pfaffenhofen, den 10.11.2009

Hallo,

jetzt endlich erhältlich: Musikschule intern ist da!

Musikschule intern ist ein Fachmagazin für Musikschulleiter und Musiklehrer mit praktischen Informationen für das tägliche Leben in der Musikschule.

Die Themen der ersten Ausgabe lauten:

- + Schallschutz in der Musikschule und zu Hause
- + Zeitliche- und Lautstärke-Beschränkungen
- + Technische Möglichkeiten und Bauliche Maßnahmen
- + Rechtliche Bestimmungen zum Schallschutz
- + Der PC im Unterricht: Nützliche Software für die Praxis
- + Von A wie Amnestie bis Z wie Zwangsvollstreckung: Alle wichtigen Informationen zur Künstlersozialkasse
- + Künftig verstärkte Kontrollmaßnahmen? Interview mit Christian Krauß von der VG Musikedition zum legalen Kopieren von Noten
- + When Im Sixty-Four: Musizieren mit älteren Erwachsenen
- + und vieles mehr!

Abonnieren Sie Musikschule intern jetzt für nur 4,50 EUR pro Ausgabe, alle zwei Monate neu!

Weitere Infos gibt es unter www.musikschule-intern.de!

Mit freundlichen Grüßen

Michael Herrmann
intakt Musikverlag
Raiffeisenstr. 31a
85276 Pfaffenhofen
08441-277640
info@musikschule-intern.de

intakt Musikverlag
Bismarck-Platz
Raiffeisenstraße 31a
85276 Pfaffenhofen

089 3480934-11
Steuernummer: 1542261820
info@musikschule-intern.de
www.musikschule-intern.de

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Pfaffenhofen
BLZ 721 608 18
Konto 350 92 27

November 2009

Liebe bdpm – Mitglieder,

in den letzten Monaten ist viel passiert. Sowohl von den Landesverbänden, als auch von einzelnen Mitgliedern wurde sehr viel bewegt und angestoßen. Hier ein Überblick über die Themen dieses Newsletters:

1. Urteil des VG Darmstadt: Musikalische Früherziehung von Kleinkindern ist nicht umsatzsteuerpflichtig
2. „Let's make music“ - Seminare
3. Bericht: Regiospot in Bayern
4. Weiterbildung zum staatl. geprüften Musiklehrer/Musikschullehrer
5. musikschuleIntern
6. Neues Fördermitglied: Roland elektronische Musikinstrumente mit neuer Orgelschule
7. Bericht: Landesmusikfest in Berlin
8. Seminar zur Musikbranche 01.- 04. Dezember 2009: Künstlermanagement, Eigen-/ Vermarktung, Verträge, Label, Musikproduzent, Promotion, Vertrieb.“
9. Bericht: Regiospot Sachsen auf der Dresdner "My Music"



Frank-Henry Gaebel (Allegro e.V.)
 bei der Eröffnung des Landesmusikfestes Berlin



v.l. Cornelia Drese (Musicalwerkstatt „Oh-Toene“), Ines Theileis (bdpm)
 Friedemann Mütze (drummers buero)

107

M.Beck

Dezember 2009

Liebe bdpm – Mitglieder,

so kurz vor Weihnachten möchten wir es uns nicht nehmen lassen, Ihnen und Ihren Familien ein frohes, besinnliches und erholsames Fest und ein gesundes neues Jahr 2010 zu wünschen. Wir stehen auch dann wieder jederzeit für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Was für dieses Jahr noch bleibt, ist der „letzte“ Newsletter mit einem Ausblick auf 2010:

1. 6. Kongress des bdpm e.V. 2010
2. "Der exzellente Kulturbetrieb - Marketing für private Musikschulen" - Weiterbildungsangebot des Landesverbandes Rheinland-Pfalz für 2010
3. freie Gitarrenlehrerstelle in NRW

1. 6. Kongress des bdpm e.V. 2010

Am Wochenende vom 07.-09.05. 2010 werden wir in der Landesmusikakademie Hessen in Schlitz wieder ein reichhaltiges Vortrags- und Seminarangebot sowohl für Musikschul-LeiterInnen als auch -LehrerInnen anbieten. Des Weiteren sieht die Planung ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Konzerten, unserem traditionellen Samstag-Abend-Buffer und einer Ausstellung unserer Förderer vor.

Einen ersten Eindruck von den Räumlichkeiten gewinnen Sie unter www.landesmusikakademie-hessen.de

Die Einladung mit dem Anmeldeformular werden wir Ihnen Anfang Februar per Mail zukommen lassen. Wer eine postalische Anmeldung, auch zum Weitergeben wünscht, sende bitte eine kurze Information an ines.theileis@bdpm.de. Vielen Dank!

Wir freuen uns, Sie und ihre Lehrer zum 6. Kongress des bdpm e.V. in 2010 begrüßen zu dürfen!

108

M.Beck

Das bdpm-Jahr 2010 begann mit einer Telefonkonferenz des Erweiterten Vorstandes am 28. Januar mit folgender Tagesordnung

Einladung

Güterloh, 2010-01-17

Sehr geehrte Landesvorsitzende,


zur Telefonkonferenz des Erweiterten Bundesvorstandes am Do. 28. Januar 2010,
um 10.00 Uhr, lade ich Sie herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung u. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit u. der TO
3. Protokollführung und Sitzungsleitung
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom Do. 19.11.09.
5. Bericht des Vorstandes
 - a) Generalsekretärin Ines Theileis
 - b) Vorsitzender
 - c) Schatzmeister
6. Messe Frankfurt
7. bdpm-Kongress in Schlitz
8. bundesmusikfest 2010?
9. Neues aus den Ländern
10. Bundesmusikfest in Berlin
11. Verschiedenes
12. Termin der nächsten Sitzung

**Die Standardtermine wieder dabei:
Musikmesse und Kongress**

Mit kollegialen Grüßen



Michael Moch

109

M. Beck

Schon bald kam die Einladung, am Werbestand des bdpm e.V. mitzuwirken. Unser Logie war wieder im Hotel „Zum Ritter“ in Nidderau.



Sehr geehrte Mitglieder im bdpm,

traditionell ist das 1. Halbjahr eines jeden Jahres die Zeit, in der Ihr Musikschulverband die meisten öffentlichen Auftritte hat. Der nächste steht kurz bevor und ich möchte Sie im Namen des Vorstandes und des Generalsekretariats herzlich einladen, während Ihres Besuchs der **Frankfurter MusikMesse** (24.-27. März) den Stand des bdpm zu besuchen. Bei Getränken und Gebäck können wir uns kennenlernen oder wiedersehen und das ein oder andere bereden. Sie finden den bdpm e.V. in **Halle 3.1, Stand A29**.

Bitte haben Sie auch jetzt schon den **bdpm-Kongress** im Auge. Es werden bereits fleißig Anmeldungen entgegengenommen. Entsprechende Formulare sowie das Seminarprogramm vom **7. - 9. Mai** finden Sie auf www.bdpm.de. Bei Fragen können Sie sich gern an unsere Generalsekretärin Ines Theileis wenden.

Sehr viele Anrufe erhalten wir zum Thema "**Fotokopieren mit der VG-Musikedition**". Dr. Christian Kuntze hat noch einmal alle in der Vergangenheit von ihm und mir veröffentlichten bdpm-Infos und -Newsletter übersichtlich zusammengefasst und für Sie zum Selbststudium in den Anhang gelegt. Nach wie vor stehen wir natürlich für Ihre Fragen weiterhin zur Verfügung.

So, das war's für den Moment.

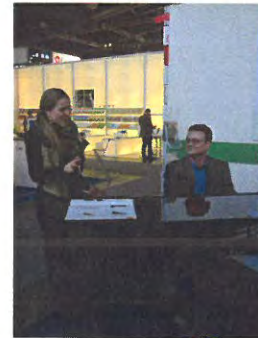
Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen und verbeibe
mit lieben Grüßen

Michael Moch
- Vorsitzender -

110

M. Beck

Fotogalerie von der Frankfurter Musikmesse, bdpm-Stand, 24.-27.03.2010





Sehr geehrtes Mitglied im bdpm,

nach langen und intensiven Verhandlungen haben wir den von der VG-Musikedition (VGM) angebotenen Lizenzvertrag zum Ende von 2009 nochmals deutlich nachbessern können. Da die VGM aktuell unsere Mitgliedsschulen anspricht und auffordert, einen Lizenzvertrag abzuschließen, möchten wir Ihnen aus diesem Anlass unsere mit Newsletter vom März 2009 übersandte Checkliste nebst Leitfaden zu den Themen „Legales Kopieren von Noten / VGM“ auf den neuesten Stand bringen. Soweit wir ersehen, sind wir der erste Verband gewesen, der sich inhaltlich mit der VGM in konkreten Vertragsverhandlungen eingebracht hat und sehen dies als wesentlichen Vorteil und unsere Stärke gegenüber anderen Verbänden! Der Bundesvorstand wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Belastungen seiner Mitglieder reduziert werden.

Das vom Vors. Michael Moch und Dr. Christian Kuntze ausgearbeitete INFO-Blatt enthält weitere Punkte:

- Was kostet mich die Lizenz? 12,00 € zzgl. MWSt für bdpm-Mitglieder
- Wie ermittle ich die Schülerzahl?
- Wann ist die Lizenzzahlung fällig?
- Wie muss ich die kopierten Noten der VG Musikmeditation melden?
- Was darf und was darf nicht kopiert werden.
- Wann kann ich den Vertrag kündigen?
- Muss ich die Mitarbeiterverträge anpassen?
- Jede Musikschule kann und muss selbst entscheiden, ob sie die Notwendigkeit sieht, einen Lizenzvertrag mit der VGM abzuschließen.

- Aktualisierte Checkliste und Leitfaden mit Anmerkungen zu**
- Kopieren von Noten und VG Musikedition
 - Der neue Lizenzvertrag mit der VG Musikedition
 - Notwendige Anpassungen der Dozenten- und Mitarbeiterverträge

1. **Die Rechtslage zum Kopieren von Noten ist nach wie vor klar und eindeutig:**
Das Vervielfältigen von Noten (egal ob durch Fotokopieren oder mittels anderer Techniken wie z.B. scannen, faxen, Darstellungen auf Bildschirmen) ist nach § 53 Abs. 4 UrhG ohne Zustimmung des Urhebers oder des Verleges verboten!
 - Das Verbot gilt ohne wenn und aber! Das Vervielfältigen von Noten kann nicht durch einen bestimmten Zweck gerechtfertigt werden.
 - Ohne vorherige Zustimmung des Rechteinhabers ist und bleibt das Vervielfältigen von Noten unzulässig zum Umblättern, für die Früherziehung, für Bandworkshops, für die Ausbildung, für die Prüfungsvorbereitung, usw., usw.!
 - Die gesetzlich zugelassene Ausnahme (Kopie zur Aufnahme eines *eigenen* Werkstückes in eigenes Archiv oder eines seit 2 Jahren vergriffenen Werkes) spielen in der Praxis unserer Mitgliedsschulen keine Rolle.
 - Zulässig ist nur das erneute Abschreiben von Noten, wobei es keine Rolle spielt, ob das Abschreiben handschriftlich, mit PC oder Schreibmaschine erfolgt. Aber: Auch das Abgeschriebene darf wiederum nur abgeschrieben, und nicht kopiert werden!
2. **Wenn schon Kopieren, dann nur mit VORHERIGER Zustimmung der Rechteinhaber (VG Musikedition)**
Die VGM besitzt die Vervielfältigungsrechte beinahe aller Musikverlage. Wer also Noten kopieren möchte, hat die kostenpflichtige Lizenz bei der VGM einzuholen. Die Rechtslage ist letztlich die gleiche wie bei der GEMA. Wer Musik nutzen möchte, hat VOR der Nutzung die kostenpflichtige Lizenz bei der GEMA einzuholen.
3. **So bekomme ich die Lizenz zum Kopieren von Noten**
Das Kopieren von Noten ist nur zulässig, wenn entweder der Rechteinhaber (Urheber oder Verlag) die Zustimmung erteilt hat oder die Musikschule VOR dem Kopieren einen Lizenzvertrag mit der VGM abgeschlossen hat. Der Lizenzvertrag kann auf der Webseite der VGM heruntergeladen werden. www.vgmusikedition.de

182a

M.Beck

Der neue Flyer

Nehmen Sie Kontakt auf

Postanschrift

Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V.
Warschauer Straße 78
10243 Berlin

Telefon (030) 53 67 97 93
Telefax (03212) 11 22 30 8
E-Mail info@bdpm.de
Internet www.bdpm.de



Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V.



M.Beck

Leistungen, die Vorteile schaffen

Qualität

Alle Mitgliedsschulen werden hinsichtlich pädagogischem Niveau, Ausstattung, Öffentlichkeitsarbeit geprüft. Somit steht das Logo des bdpm als Gütesiegel einzigartig in Deutschland.

Information

Wir bieten kostenlose Beratung der Öffentlichkeit in Fragen der Musikausbildung.

Beratung

Wir bieten Hilfestellung bei Fragen rund um das Thema „Musikschule“ (KSK, Umsatzsteuer, Umsatzsteuerbefreiung, Honorar- und Schülerverträge, etc.).

Austausch

Wir bieten starke Interessensvertretung der Mitglieder innerhalb der Landesverbände und des Bundesverbandes.

Networking

Wir bieten einen breiten Informationsaustausch (Rundmails, Infoanschreiben, Versammlungen, etc.).

Fortbildung

Wir führen regelmäßige Fort- und Weiterbildung für Musikpädagogen und Musikschulleiter durch.

Moderne Strukturpolitik

Wir offerieren unsere intensive Mitwirkung an allen Prozessen zur qualitätsvollen Entwicklung musischer Bildung.

Förderung musikalisch-künstlerischer Bildung

Wir stehen Ihnen gerne als kompetenter Gesprächspartner in allen Belangen der musischen Bildung zur Verfügung.

Profitieren Sie von einem starken Verband.

Kurzprofil des Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e.V.

- gegründet im März 1997 in Erfurt
- gemeinnützig anerkannt
- Aufgliederung in Landesverbände und Landesgruppen
- Mitglied im Deutschen Musikrat
- jährliche Veranstaltung des „Musikschulkongress“
- Veranstaltung von Landes- und Bundesmusikfesten

Ziele des Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e.V.

- Qualitätsgarant durch strenge Prüfungsrichtlinien
- Gütesiegel für niveauvolle Musikausbildung im privaten Bereich
- bundesweite Vertretung für Anbieter von privaten und freien Musikschulen und -instituten
- schneller Informationsaustausch innerhalb des Verbandes zu wichtigen Themen
- Förderung und Innovation auf dem Gebiet der Fort- und Weiterbildung
- Stärkung der Wertigkeit musikalischer Ausbildung in der Öffentlichkeit und in der Politik

Gerade in der Öffentlichkeit wird der Stellenwert und die kulturelle Aufgabe der freien Musikschulen oftmals nur in geringem Maße wahrgenommen. Mittlerweile hat hier ein Umdenken stattgefunden. Der bdpm e.V. ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass die Leistungen privater Musikschulen nun auch vor den Augen der Öffentlichkeit und des Staates nicht länger verborgen bleiben.

Deutlich zeigt sich diese Tendenz auch in der Entwicklung der Mitgliederzahlen des Verbandes, die seit seiner Gründung kontinuierlich gestiegen sind.



Strukturen des bdpm e.V.

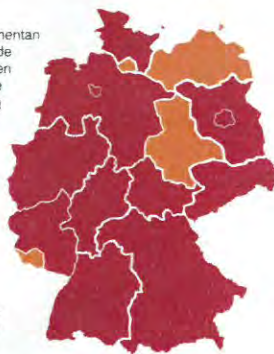
Der Bundesverband wird durch seine Organe „Bundesvorstand“, „erweiterter Bundesvorstand“ und der „Bundesversammlung“ vertreten.

Der Bundesvorstand setzt sich aus 5 Vorstandsmitgliedern und dem/der Generalsekretär/in zusammen. Der erweiterte Bundesvorstand zählt zudem die Vorsitzenden der Landesverbände hinzu.

Der Verband ist momentan in 12 Landesverbände und 4 Landesgruppen unterteilt, womit eine Interessensvertretung in allen 16 Bundesländern gewährleistet ist.

Die Landesverbände sind alle Mitglied im jeweiligen Landesmusikrat.

Der Bundesverband selbst, welchem die Landesverbände zugeordnet sind, ist seit 2004 Mitglied des Deutschen Musikrates (DMR).



rot Landesverbände
orange Landesgruppen



Daneben präsentiert sich der bdpm e.V. ebenfalls beim jährlich stattfindenden Musikschulkongress des bdpm e.V. sowie auf Bundes- und Landesmusikfesten.

Auch bei „Jugend musiziert“, „Schooljam“ und „popcamp“ zeigt der Verband Engagement.

Alle wichtigen Ansprechpartner des Verbandes auf einen Blick finden Sie auf der vorletzten Seite.



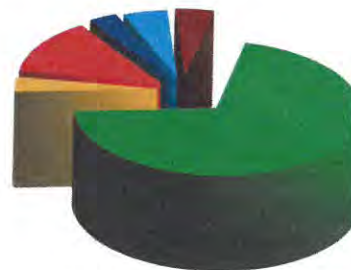
Mitglieder des bdpm e.V.

Der bdpm e.V. stellt höchste Qualitätsanforderungen an seine Mitglieder und jene, die es werden wollen. Ein umfangreicher Katalog an Kriterien für die Aufnahme in den Verband wurde ausgearbeitet und trägt damit zur Sicherung des Qualitätsstandards innerhalb des Verbandes bei.

Zu den Aufnahmekriterien gehören unter anderem die Vorlage von Ausbildungsnachweisen sämtlicher an einer privaten Musikschule tätigen Lehrkräfte und Pädagogen sowie der persönliche Besuch eines Landesvertreters zwecks Prüfung der Räumlichkeiten.

Weiterhin werden die Interessen des Verbandes und seiner Mitglieder auch in den Fachausschüssen des Deutschen Musikrates vertreten.

Beratung der Mitglieder und der Öffentlichkeit in allen Belangen der musikalischen Bildung gehört ebenso zu den Aufgaben des Verbandes, wie die Vertretung der privaten Musikschulen der Politik gegenüber.



■ geförderter Mitglied ■ zweites Fördermitglied ■ im Ausnahmeverfahren berufliches Mitglied
■ berufliches Mitglied ■ Partner ■ privates Fördermitglied

In den Schulen des bdpm e.V. werden derzeit über 80 000 Schüler unterrichtet.



Der Musikschulkongress des bdpm e.V.

Seit 2005 veranstaltet der bdpm e.V. jährlich den „**Musikschulkongress des bdpm e.V.**“ mit begleitender Fachausstellung.

Der Kongress dient vor allem dem Informationsaustausch und dem Kennenlernen von Mitgliedern und allen Interessierten.

In Seminaren, Workshops und bei Vorträgen können sich Musikschulinhaber, Musiklehrer und -pädagogen, Erzieher und Studierende weiterbilden, ihr Wissen auffrischen oder innovative Wege beschreiten.

Die begleitende Fachausstellung unserer Fördermitglieder und Partner erfreut sich großer Beliebtheit und regem Andrang. Hier werden Produkte in einer Mischung aus neuartig, innovativ und altbewährt präsentiert.



186

M Beck

„Viva la Musica“ - Ohne Information läuft nichts.

Um die Anliegen, Problematiken und Interessen der privaten Musikschulen in Deutschland bestmöglich einem breiten Publikum zu präsentieren, wurde in den letzten Jahren die Öffentlichkeitsarbeit stark ausgeweitet und verstärkt.

Der Verband nimmt jährlich an der Bildungsmesse **didacta** und der **Musikmesse Frankfurt** teil.

Die stets gut frequentierten Messestände zeigen deutlich, wie groß der Informationsbedarf geworden ist, dem der bdpm e.V. mit einem fachkundigen Team selbstverständlich gerne nachkommt.



Von Mitgliedern für Mitglieder.

Die Zeitschrift „**musikschuleintern**“ ist für die Belange von Musikschulleiter und -lehrer konzipiert.

Von Verbandsmitgliedern entwickelt, ist diese Publikation die einzige ihrer Art, die so engen Bezug zum Schulalltag und den Themen privater Musikschulen hat.

Für den bdpm e.V. ist hier die Möglichkeit gegeben, Mitgliedschulen vorzustellen, aktuelle politische Themen zu lancieren und über Veranstaltungen zu berichten.



Mehr dazu finden Sie unter www.musikschule-intern.de



187

M Beck